



*Hermann Josef Abs / Tim Engartner / Reinhold Hedtke /
Monika Oberle / Marie Heijens / Simon Niklas Hellmich /
Valeriia Hulkovych / Lucy Huschle / Stella Wasenitz (Hrsg.)*

Pilotmonitor politische Bildung

Indikatoren zur datengestützten Berichterstattung

Hermann Josef Abs / Tim Engartner / Reinhold Hedtke /
Monika Oberle / Marie Heijens / Simon Niklas Hellmich /
Valeriia Hulkovych / Lucy Huschle / Stella Wasenitz (Hrsg.)

Pilotmonitor politische Bildung Annex

Indikatoren zur datengestützten Berichterstattung

Alle Beiträge in diesem Band stehen – soweit nicht anders gekennzeichnet – unter der Lizenz CC-BY-NC-ND 3.0, Namensnennung – keine kommerzielle Nutzung – keine Bearbeitung. Vollständiger Lizenztext: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>
Urheberrechtliche Angaben zu Bildern und Grafiken finden sich direkt bei den Abbildungen.

Diese Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung der Bundeszentrale für politische Bildung dar. Für die inhaltlichen Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung. Die Inhalte der zitierten Internetlinks unterliegen der Verantwortung der jeweiligen Anbietenden; für eventuelle Schäden und Forderungen übernehmen die Herausgebenden sowie die Autorinnen und Autoren keine Haftung. Beachten Sie bitte auch unser weiteres Print- sowie unser Online- und Veranstaltungsangebot. Dort finden sich weiterführende, ergänzende wie kontroverse Standpunkte zum Thema dieser Publikation.

Bonn 2025

© Bundeszentrale für politische Bildung
Bundeskanzlerplatz 2, 53113 Bonn, info@bpb.de

Lektorat und Redaktion: Katharina Reinhold
Projektkoordination und Redaktion: Peter Zorn

Umschlaggestaltung: Michael Rechl, Kassel
Umschlagmotiv: Adobe Stock

Satzherstellung und Layout: le-tex publishing services GmbH, Leipzig
Druck: Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

ISBN 978-3-7425-1134-8

www.bpb.de

Inhalt

Simon Niklas Hellmich

Annex zu Kapitel 3 4

Lucy Huschle, Hermann Josef Abs

Annex zu Kapitel 4 25

Marie Heijens, Stella Wasenitz, Tim Engartner

Annex zu Kapitel 5 116

Valeriia Hulkovych, Patrik Geloneck, Louise Ohlig, Monika Oberle

Annex zu Kapitel 6 147

Reinhold Hedtke, Marie Heijens, Lucy Huschle

Annex zu Kapitel 7 229

Simon Niklas Hellmich

Annex zu Kapitel 3



S1 – Kumulierte Stunden Fachunterricht in unterschiedlichen Verlaufsmustern schulischer Bildung

S1-1: Verlaufsmuster schulischer Bildung

	Schulart bis zum ersten allgemeinbildenden Abschluss	erster allgemeinbildender Abschluss	Anteil der Absolvent/-innen an allen Abgängen aller Schulen des Bundeslandes (Stichjahr 2022) %	Stundenkontingent in der Sekundarstufe I	Schulart in der Sekundarstufe II	Stundenkontingent in der Sekundarstufe II	Summe der Kontingenstunden in den Sekundarstufen I und II
BW	Realschule	Mittlerer Schulabschluss	30,0	200,0	Teilzeit-Berufsschule	120,0	320,0
BW	Gymnasium (G8)	Allgemeine Hochschulreife	28,1	108,0	gymnasiale Oberstufe	132,0	240,0
BY	Hauptschule („Mittelschule“)	Hauptschulabschluss (Jgdtf. 9)	17,2	176,0	Teilzeit-Berufsschule	120,0	296,0
BY	Hauptschule („Mittelschule“)	Mittlerer Schulabschluss	11,7	212,0	Teilzeit-Berufsschule	120,0	332,0
BY	Realschule	Mittlerer Schulabschluss	31,0	80,0	Teilzeit-Berufsschule	120,0	200,0
BY	Gymnasium (G8)	Allgemeine Hochschulreife	26,9	0,0	gymnasiale Oberstufe	200,0	200,0
BE	Gymnasium (G8)	Allgemeine Hochschulreife	30,9	120,0	gymnasiale Oberstufe	130,0	250,0
BE	Integrierte Gesamtschule	Hauptschulabschluss (Jgstf. 10)	10,0	240,0	Teilzeit-Berufsschule	120,0	360,0
BE	Integrierte Gesamtschule	Mittlerer Schulabschluss	27,6	240,0	Teilzeit-Berufsschule	120,0	360,0
BE	Integrierte Gesamtschule	Allgemeine Hochschulreife	11,4	240,0	gymnasiale Oberstufe	120,0	360,0
BB	Schulart mit mehreren Bildungsgängen	Mittlerer Schulabschluss	24,9	240,0	Teilzeit-Berufsschule	120,0	360,0
BB	Gymnasium (G8)	Allgemeine Hochschulreife	32,2	280,0	gymnasiale Oberstufe	40,0	320,0
HB	Integrierte Gesamtschule	Hauptschulabschluss (Jgstf. 10)	20,0	224,0	Teilzeit-Berufsschule	120,0	344,0
HB	Integrierte Gesamtschule	Mittlerer Schulabschluss	24,8	224,0	Teilzeit-Berufsschule	120,0	344,0
HB	Integrierte Gesamtschule	Allgemeine Hochschulreife	17,6	224,0	gymnasiale Oberstufe	0,0	224,0
HB	Gymnasium (G8)	Allgemeine Hochschulreife	14,9	200,0	gymnasiale Oberstufe	0,0	200,0
HH	Integrierte Gesamtschule	Hauptschulabschluss (Jgstf. 10)	14,9	212,0	Teilzeit-Berufsschule	26,4	238,4
HH	Integrierte Gesamtschule	Mittlerer Schulabschluss	16,2	212,0	Teilzeit-Berufsschule	26,4	238,4
HH	Integrierte Gesamtschule	Allgemeine Hochschulreife	17,4	212,0	gymnasiale Oberstufe	63,2	275,2
HH	Gymnasium (G8)	Allgemeine Hochschulreife	34,4	204,4	gymnasiale Oberstufe	110,8	315,2
HE	Realschule	Mittlerer Schulabschluss	20,6	240,0	Teilzeit-Berufsschule	120,0	360,0
HE	Integrierte Gesamtschule	Mittlerer Schulabschluss	14,3	240,0	Teilzeit-Berufsschule	120,0	360,0
HE	Gymnasium (G9)	Allgemeine Hochschulreife	27,0	280,0	gymnasiale Oberstufe	0,0	280,0
MV	Schulart mit mehreren Bildungsgängen	Mittlerer Schulabschluss	31,2	292,0	Teilzeit-Berufsschule	120,0	412,0
MV	Gymnasium (G8)	Allgemeine Hochschulreife	29,5	240,0	gymnasiale Oberstufe	320,0	560,0

	Schulart bis zum ersten allgemeinbildenden Abschluss	erster allgemeinbildender Abschluss	Anteil der Absolvent/-innen an allen Abgängen aller Schulen des Bundeslandes (Stichjahr 2022) %	Stundenkontingent in der Sekundarstufe I	Schulart in der Sekundarstufe II	Stundenkontingent in der Sekundarstufe II	Summe der Kontigenstunden in den Sekundarstufen I und II
NI	Schulart mit mehreren Bildungsgängen	Mittlerer Schulabschluss	16,8	160,0	Teilzeit-Berufsschule	120,0	280,0
NI	Realschule	Mittlerer Schulabschluss	12,8	160,0	Teilzeit-Berufsschule	120,0	280,0
NI	Gymnasium (G9)	Allgemeine Hochschulreife	27,5	240,0	gymnasiale Oberstufe	120,0	360,0
NW	Realschule	Mittlerer Schulabschluss	16,4	200,0	Teilzeit-Berufsschule	120,0	320,0
NW	Integrierte Gesamtschule	Mittlerer Schulabschluss	11,5	360,0	Teilzeit-Berufsschule	120,0	480,0
NW	Gymnasium (G8)	Allgemeine Hochschulreife	28,8	240,0	gymnasiale Oberstufe	90,0	330,0
RP	Schulart mit mehreren Bildungsgängen	Hauptschulabschluss (Jgstf. 10)	12,9	252,0	Teilzeit-Berufsschule	120,0	372,0
RP	Schulart mit mehreren Bildungsgängen	Mittlerer Schulabschluss	22,7	252,0	Teilzeit-Berufsschule	120,0	372,0
RP	Gymnasium (G9)	Allgemeine Hochschulreife	25,7	252,0	gymnasiale Oberstufe	0,0	252,0
SL	Gymnasium (G8)	Allgemeine Hochschulreife	26,4	120,0	gymnasiale Oberstufe	160,0	280,0
SL	Integrierte Gesamtschule	Hauptschulabschluss (Jgstf. 9)	25,1	132,8	Teilzeit-Berufsschule	120,0	252,8
SL	Integrierte Gesamtschule	Mittlerer Schulabschluss	23,5	160,0	Teilzeit-Berufsschule	120,0	280,0
SN	Schulart mit mehreren Bildungsgängen	Mittlerer Schulabschluss	46,5	213,2	Teilzeit-Berufsschule	120,0	333,2
SN	Gymnasium (G8)	Allgemeine Hochschulreife	31,3	160,0	gymnasiale Oberstufe	80,0	240,0
ST	Schulart mit mehreren Bildungsgängen	Mittlerer Schulabschluss	31,6	160,0	Teilzeit-Berufsschule	120,0	280,0
ST	Integrierte Gesamtschule	Mittlerer Schulabschluss	11,0	160,0	Teilzeit-Berufsschule	120,0	280,0
ST	Gymnasium (G8)	Allgemeine Hochschulreife	25,6	120,0	gymnasiale Oberstufe	0,0	120,0
SH	Integrierte Gesamtschule	Hauptschulabschluss (Jgstf. 9)	17,8	215,8	Teilzeit-Berufsschule	80,0	295,8
SH	Gymnasium (G8)	Allgemeine Hochschulreife	22,5	270,0	gymnasiale Oberstufe	100,0	370,0
SH	Integrierte Gesamtschule	Mittlerer Schulabschluss	31,9	260,0	Teilzeit-Berufsschule	80,0	340,0
TH	Schulart mit mehreren Bildungsgängen	Mittlerer Schulabschluss	30,0	200,0	Teilzeit-Berufsschule	120,0	320,0
TH	Gymnasium (G8)	Allgemeine Hochschulreife	28,3	200,0	gymnasiale Oberstufe	106,7	306,7

Datenquellen: Studententafeln der Bundesländer Schuljahr 2022/2023, Startkohorte 4 NEPS, Statistischer Bericht *Allgemeinbildende Schulen* Schuljahr 2022/2023 des Statistischen Bundesamtes, eigene Berechnung

S3 – Teilnehmendenstunden nach Schularten

Anteil der Schularten an der Gesamtzahl der erteilten Teilnehmendenstunden im Ankerfach der politischen Bildung, in Prozent, in den Schuljahren 2018/2019 bis 2022/2023

	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023
BW					
Hauptschulen	6,69	5,79	5,44	5,28	5,53
Realschulen	25,36	25,43	25,33	25,32	26,10
Gymnasien (G9)	3,68	4,29	4,95	5,30	5,46
Gymnasien (G8)	27,38	26,58	26,41	26,30	27,11
Integrierte Gesamtschulen	9,49	10,34	10,82	11,36	9,92
Teilzeit-Berufsschule	27,39	27,58	27,06	26,45	25,87
BY					
Hauptschulen	24,57	24,67	24,64	24,47	27,55
Realschulen	10,95	10,86	10,97	11,00	12,13
Humanistische Gymnasien (G9)	2,04	3,00	3,99	5,05	6,65
alle anderen Gymnasien (G8)	26,39	25,58	26,01	26,07	18,64
Teilzeit-Berufsschule	36,06	35,89	34,40	33,42	35,03
BE					
Schulartunabhängige Orientierungsstufen	25,13	20,49	20,42	20,13	20,42
Gymnasien (G8)	36,94	30,22	30,62	30,91	30,88
Integrierte Gesamtschulen	17,35	32,41	33,02	33,37	33,77
Teilzeit-Berufsschule	20,57	16,88	15,93	15,59	14,94

	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023
BB					
Schulartunabhängige Orientierungsstufen	10,05	9,61	8,99	9,63	9,70
Schularten mit mehreren Bildungsgängen (Kl. 7–10)	18,64	23,49	22,33	23,46	24,06
Gymnasien (G8)	41,73	39,03	36,68	38,77	39,20
Integrierte Gesamtschulen	9,58	9,49	9,41	10,61	11,13
Teilzeit-Berufsschule	20,00	18,38	22,59	17,53	15,90
HB					
Gymnasien (G8)	13,78	13,73	13,68	13,44	13,50
Integrierte Gesamtschulen	49,58	50,38	51,94	52,71	54,01
Teilzeit-Berufsschule	36,64	35,89	34,38	33,85	32,49
HH					
Gymnasien (G8)	45,58	45,24	45,93	46,16	46,64
Integrierte Gesamtschulen	39,22	39,61	39,83	40,30	40,63
Teilzeit-Berufsschule	15,21	15,14	14,23	13,54	12,74
HE					
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	1,58	1,57	1,58	1,62	1,71
Hauptschulen	4,70	4,68	4,42	4,32	4,42
Realschulen	15,06	14,85	14,91	14,83	15,02
Gymnasien (G9)	32,34	34,27	35,85	36,85	37,62
Gymnasien (G8)	6,06	4,91	4,17	3,62	3,37
Integrierte Gesamtschulen	15,65	15,48	15,62	15,80	16,16
Teilzeit-Berufsschule	24,61	24,24	23,45	22,97	21,70

	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023
MV					
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	35,54	36,01	36,69	36,87	37,67
Gymnasien (G8)	40,82	40,20	39,68	39,44	38,71
Integrierte Gesamtschulen	7,02	7,31	7,53	7,53	7,83
Teilzeit-Berufsschule	16,62	16,49	16,10	16,15	15,78
NI					
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	11,76	11,54	11,21	11,28	11,53
Hauptschulen	2,96	2,63	2,39	2,23	2,18
Realschulen	7,96	7,22	6,76	6,59	6,56
Gymnasien (G9)	35,59	38,06	40,80	40,91	41,50
Integrierte Gesamtschulen	15,88	15,70	15,53	15,92	16,30
Teilzeit-Berufsschule	25,84	24,85	23,30	23,08	21,94
NW					
Hauptschulen	4,08	3,44	3,02	2,74	2,07
Schularten mit mehreren Bildungsgängen (Sekundarschule)	4,26	3,95	5,06	3,28	2,47
Realschulen	15,93	14,35	9,73	9,28	6,95
Gymnasien (G9)	0,60	9,48	15,09	19,24	18,33
Gymnasien (G8)	34,07	30,75	31,19	30,69	23,94
Integrierte Gesamtschulen	20,15	18,74	18,17	17,80	34,13
Teilzeit-Berufsschulen	20,90	19,30	17,75	16,97	12,11

	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023
RP					
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	20,23	20,20	20,16	20,29	20,76
Hauptschulen	0,03	0,03	0,04	0,04	0,03
Realschulen	0,81	0,82	0,81	0,73	0,72
Gymnasien (G9)	19,53	19,48	19,73	19,91	20,26
Gymnasien (G8)	2,48	2,51	2,44	2,42	2,23
Integrierte Gesamtschulen	9,20	9,19	9,29	9,33	9,30
Teilzeit-Berufsschule	16,52	16,57	16,06	15,62	14,92
SL					
Gymnasien (G8)	26,37	26,19	26,43	26,16	25,99
Integrierte Gesamtschulen	23,63	23,81	23,57	23,84	24,01
Teilzeit-Berufsschule	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
SN					
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	42,53	32,88	33,04	32,88	32,93
Gymnasien (G8)	18,71	24,97	25,17	25,39	25,51
Teilzeit-Berufsschule	20,05	17,17	16,61	16,34	16,05
ST					
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	22,47	21,70	21,20	20,93	20,64
Gymnasien (G8)	20,92	20,41	20,11	19,81	19,89
Integrierte Gesamtschulen	7,32	8,34	9,16	9,69	10,12
Teilzeit-Berufsschule	21,06	20,80	20,25	20,06	19,35

	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023
SH					
Gymnasien (G9)	2,78	7,64	9,90	12,21	14,45
Gymnasien (G8)	17,06	11,43	9,08	6,60	4,17
Integrierte Gesamtschulen	24,00	24,65	24,81	25,06	25,57
Teilzeit-Berufsschule	12,32	12,56	12,43	12,25	11,61
TH					
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	27,42	27,32	27,24	27,21	27,49
Gymnasien (G8)	16,45	15,96	15,62	15,29	15,00
Integrierte Gesamtschulen	10,19	10,69	11,36	11,77	12,17
Teilzeit-Berufsschule	19,30	19,37	18,80	18,67	18,17

Datenquelle: Stundentafeln der Bundesländer der Schuljahre 2018/2019 bis 2022/2023, Statistische Berichte *Allgemeinbildende Schulen* Schuljahre 2018/2019 bis 2022/2023 des Statistischen Bundesamtes, eigene Berechnung

S4 – Unterrichtskontingente in gesellschaftswissenschaftlichen Fächern

Für ausgewählte gesellschaftswissenschaftliche Fächer in der Sekundarstufe I und II vorgesehene
Wochenstundenkontingente, in Unterrichtsstunden zu 45 Minuten, nach Bundesländern, Schularten und Fachwahl
in der gymnasialen Oberstufe in den Schuljahren 2018/2019 bis 2022/2023

	2018/2019			2019/2020			2020/2021			2021/2022			2022/2023		
	Ankerfach pB	Geschichte	Geographie												
BW															
Hauptschulen	5,00	8,00	7,00	5,00	8,00	7,00	5,00	8,00	7,00	5,00	8,00	7,00	5,00	8,00	7,00
Realschulen	5,00	8,00	7,00	5,00	8,00	7,00	5,00	8,00	7,00	5,00	8,00	7,00	5,00	8,00	7,00
Gymnasien (G9), Sek I	4,00	10,00	7,00	4,00	10,00	7,00	4,00	10,00	7,00	4,00	10,00	7,00	4,00	10,00	7,00
Gymnasien (G9), Sek II (GK)	3,00	6,00	3,00	3,00	6,00	3,00	3,00	6,00	3,00	3,00	6,00	3,00	3,00	6,00	3,00
Gymnasien (G9), Sek II (LK)	11,00	10,00	11,00	11,00	10,00	11,00	11,00	10,00	11,00	11,00	10,00	11,00	11,00	10,00	11,00
Gymnasien (G8), Sek I	2,70	8,40	5,84	2,70	8,40	5,84	2,70	8,40	5,84	2,70	8,40	5,84	2,70	8,40	5,84
Gymnasien (G8), Sek II (GK)	3,30	5,60	3,16	3,30	5,60	3,16	3,30	5,60	3,16	3,30	5,60	3,16	3,30	5,60	3,16
Gymnasien (G8), Sek II (LK)	11,30	11,60	11,60	11,30	11,60	11,60	11,30	11,60	11,60	11,30	11,60	11,60	11,30	11,60	11,60
Integrierte Gesamtschulen, Sek I	5,00	8,00	7,00	5,00	8,00	7,00	5,00	8,00	7,00	5,00	8,00	7,00	5,00	8,00	7,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (GK)	3,00	6,00	3,00	3,00	6,00	3,00	3,00	6,00	3,00	3,00	6,00	3,00	3,00	6,00	3,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (LK)	11,00	10,00	11,00	11,00	10,00	11,00	11,00	10,00	11,00	11,00	10,00	11,00	11,00	10,00	11,00
Teilzeit-Berufsschule	3,00			3,00			3,00			3,00			3,00		
BY															
Hauptschulen	5,30	5,30	5,30	5,30	5,30	5,30	5,30	5,30	5,30	5,30	5,30	5,30	5,30	5,30	5,30
Realschulen	2,00	10,00	10,00	2,00	10,00	10,00	2,00	10,00	10,00	2,00	10,00	10,00	2,00	10,00	10,00
Humanistische Gymnasien (G9), Sek I	1,00	9,00	6,00	1,00	9,00	6,00	1,00	9,00	6,00	1,00	9,00	6,00	1,00	9,00	6,00
Humanistische Gymnasien (G9), Sek II (GK)	4,00	5,00	4,00	4,00	5,00	4,00	4,00	5,00	4,00	4,00	5,00	4,00	4,00	5,00	4,00
Humanistische Gymnasien (G9), Sek II (LK)	11,00	5,00	4,00	11,00	5,00	4,00	11,00	5,00	4,00	11,00	5,00	4,00	11,00	5,00	4,00
Sek I	0,00	8,00	6,00	0,00	8,00	6,00	0,00	8,00	6,00	0,00	8,00	6,00	0,00	8,00	6,00
Sek II (Gk an allen anderen Gymnasien (G8))	5,00	9,00	4,00	5,00	9,00	4,00	5,00	9,00	4,00	5,00	9,00	4,00	5,00	9,00	4,00
wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Gymnasien (G8) mit sozialwiss. Profil, (G8), Sek II (LK)	9,00	9,00	3,00	21,00	9,00	3,00	21,00	9,00	3,00	21,00	9,00	3,00	21,00	9,00	3,00
Teilzeit-Berufsschule	3,00			3,00			3,00			3,00			3,00		

	2018/2019			2019/2020			2020/2021			2021/2022			2022/2023		
	Ankerfach pB	Geschichte	Geographie												
BE															
Schulartunabhängige Orientierungsstufen	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Gymnasien (G8), Sek I	3,00	3,00	3,00	3,00	3,75	3,75	3,00	3,75	3,75	3,00	3,75	3,75	3,00	3,75	3,75
Gymnasien (G8), Sek II (GK)	3,25	3,25	3,25	3,25	3,50	3,50	3,25	3,50	3,50	3,25	3,50	3,50	3,25	3,50	3,50
Gymnasien (G8), Sek II (LK)	10,33	2,16	2,50	11,00	2,75	2,75	11,00	2,75	2,75	11,00	2,75	2,75	11,00	2,75	2,75
Integrierte Gesamtschulen, Sek I	1,32	2,64	4,00	4,00	3,00	3,00	4,00	3,00	3,00	4,00	3,00	3,00	4,00	3,00	3,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (GK)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (LK)	10,75	2,25	2,25	10,75	2,25	2,25	10,75	2,25	2,25	10,75	2,25	2,25	10,75	2,25	2,25
Teilzeit-Berufsschule	3,00			3,00			3,00			3,00			3,00		
BB															
Schulartunabhängige Orientierungsstufen	0,67	0,67	0,67	0,67	0,67	0,67	0,67	0,67	0,67	0,67	0,67	0,67	0,67	0,67	0,67
Schularten mit mehreren Bildungsgängen (Kl. 7–10)	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Gymnasien (G8), Sek I	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Gymnasien (G8), Sek II (GK)	1,00	7,00	1,00	1,00	7,00	1,00	1,00	7,00	1,00	1,00	7,00	1,00	1,00	7,00	1,00
Gymnasien (G8), Sek II (LK)	11,00	7,00	1,00	11,00	7,00	1,00	11,00	7,00	1,00	11,00	7,00	1,00	11,00	7,00	1,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek I	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (GK)	0,00	6,00	0,00	0,00	6,00	0,00	0,00	6,00	0,00	0,00	6,00	0,00	0,00	6,00	0,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (LK)	10,00	6,00	0,00	10,00	6,00	0,00	10,00	6,00	0,00	10,00	6,00	0,00	10,00	6,00	0,00
Teilzeit-Berufsschule	3,00			3,00			3,00			3,00			3,00		
HB															
Gymnasien (G8), Sek I	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Gymnasien (G8), Sek II (GK)	0,00	3,00	1,50	0,00	3,00	1,50	0,00	3,00	1,50	0,00	3,00	1,50	0,00	3,00	1,50
Gymnasien (G8), Sek II (LK)	12,00	2,00	6,00	12,00	2,00	6,00	12,00	2,00	6,00	12,00	2,00	6,00	12,00	2,00	6,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek I	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (GK)	0,00	3,00	1,50	0,00	3,00	1,50	0,00	3,00	1,50	0,00	3,00	1,50	0,00	3,00	1,50
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (LK)	12,00	2,00	4,00	12,00	2,00	4,00	12,00	2,00	4,00	12,00	2,00	4,00	12,00	2,00	4,00
Teilzeit-Berufsschule	3,00			3,00			3,00			3,00			3,00		

	2018/2019			2019/2020			2020/2021			2021/2022			2022/2023		
	Ankerfach pB	Geschichte	Geographie												
HH															
Gymnasien (G8), Sek I	5,11	5,11	5,11	5,11	5,11	5,11	5,11	5,11	5,11	5,11	5,11	5,11	5,11	5,11	5,11
Gymnasien (G8), Sek II (GK)	2,77	2,77	2,77	2,77	2,77	2,77	2,77	2,77	2,77	2,77	2,77	2,77	2,77	2,77	2,77
Gymnasien (G8), Sek II (LK)	7,83	2,05	2,05	7,83	2,05	2,05	7,83	2,05	2,05	7,83	2,05	2,05	7,83	2,05	2,05
Integrierte Gesamtschulen, Sek I	5,30	5,30	5,30	5,30	5,30	5,30	5,30	5,30	5,30	5,30	5,30	5,30	5,30	5,30	5,30
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (GK)	1,58	1,58	1,58	1,58	1,58	1,58	1,58	1,58	1,58	1,58	1,58	1,58	1,58	1,58	1,58
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (LK)	6,64	0,86	0,86	6,64	0,86	0,86	6,64	0,86	0,86	6,64	0,86	0,86	6,64	0,86	0,86
Teilzeit-Berufsschule	1,50			1,50			1,50			1,50			1,50		
HE															
Schulartunabhängige Orientierungsstufen	0,00	2,00	2,40	0,00	2,00	2,40	0,00	2,00	2,40	0,00	2,00	2,40	0,00	2,00	2,40
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	6,00	7,50	7,00	6,00	7,50	7,00	6,00	7,50	7,00	6,00	7,50	7,00	6,00	7,50	7,00
Hauptschulen	6,00	7,00	7,00	6,00	7,00	7,00	6,00	7,00	7,00	6,00	7,00	7,00	6,00	7,00	7,00
Realschulen	6,00	8,00	7,00	6,00	8,00	7,00	6,00	8,00	7,00	6,00	8,00	7,00	6,00	8,00	7,00
Gymnasien (G9), Sek I	7,00	8,00	6,00	7,00	8,00	6,00	7,00	8,00	6,00	7,00	8,00	6,00	7,00	8,00	6,00
Gymnasien (G9), Sek II (GK)	0,00	8,00	0,00	0,00	8,00	0,00	0,00	8,00	0,00	0,00	8,00	0,00	0,00	8,00	0,00
Gymnasien (G9), Sek II (LK)	12,00	8,00	0,00	12,00	8,00	0,00	12,00	8,00	0,00	12,00	8,00	0,00	12,00	8,00	0,00
Gymnasien (G8), Sek I	7,00	7,00	5,00	7,00	7,00	5,00	7,00	7,00	5,00	7,00	7,00	5,00	7,00	7,00	5,00
Gymnasien (G8), Sek II (GK)	0,00	8,00	0,00	0,00	8,00	0,00	0,00	8,00	0,00	0,00	8,00	0,00	0,00	8,00	0,00
Gymnasien (G8), Sek II (LK)	12,00	8,00	0,00	12,00	8,00	0,00	12,00	8,00	0,00	12,00	8,00	0,00	12,00	8,00	0,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek I	6,00	7,00	6,00	6,00	7,00	6,00	6,00	7,00	6,00	6,00	7,00	6,00	6,00	7,00	6,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (GK)	0,00	8,00	0,00	0,00	8,00	0,00	0,00	8,00	0,00	0,00	8,00	0,00	0,00	8,00	0,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (LK)	12,00	8,00	0,00	12,00	8,00	0,00	12,00	8,00	0,00	12,00	8,00	0,00	12,00	8,00	0,00
Teilzeit-Berufsschule	3,00			3,00			3,00			3,00			3,00		
MV															
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	7,30	7,30	7,30	7,30	7,30	7,30	7,30	7,30	7,30	7,30	7,30	7,30	7,30	7,30	7,30
Gymnasien (G8), Sek I	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Gymnasien (G8), Sek II (GK)	8,00	8,00	2,00	8,00	8,00	2,00	8,00	8,00	2,00	8,00	8,00	2,00	8,00	8,00	2,00
Gymnasien (G8), Sek II (LK)	16,00	8,00	2,00	12,00	8,00	2,00	12,00	8,00	2,00	12,00	8,00	2,00	12,00	8,00	2,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek I	7,30	7,30	7,30	7,30	7,30	7,30	7,30	7,30	7,30	7,30	7,30	7,30	7,30	7,30	7,30
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (GK)	6,00	6,00	0,00	6,00	6,00	0,00	6,00	6,00	0,00	6,00	6,00	0,00	6,00	6,00	0,00

	2018/2019			2019/2020			2020/2021			2021/2022			2022/2023		
	Ankerfach pB	Geschichte	Geographie												
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (LK)	14,00	6,00	0,00	10,00	6,00	0,00	10,00	6,00	0,00	10,00	6,00	0,00	10,00	6,00	0,00
Teilzeit-Berufsschule	3,90			3,90			3,90			3,90			3,90		
NI															
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	4,00	7,00	7,00	4,00	7,00	7,00	4,00	7,00	7,00	4,00	7,00	7,00	4,00	7,00	7,00
Hauptschulen	4,00	7,00	7,00	4,00	7,00	7,00	4,00	7,00	7,00	4,00	7,00	7,00	4,00	7,00	7,00
Realschulen	4,00	7,00	7,00	4,00	7,00	7,00	4,00	7,00	7,00	4,00	7,00	7,00	4,00	7,00	7,00
Gymnasien (G9), Sek I	6,00	9,00	9,00	6,00	9,00	9,00	6,00	9,00	9,00	6,00	9,00	9,00	6,00	9,00	9,00
Gymnasien (G9), Sek II (GK)	3,00	2,00	1,00	3,00	2,00	1,00	3,00	2,00	1,00	3,00	2,00	1,00	3,00	2,00	1,00
Gymnasien (G9), Sek II (LK)	13,00	12,00	1,00	13,00	12,00	1,00	13,00	12,00	1,00	13,00	12,00	1,00	13,00	12,00	1,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek I	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (GK)	6,00	5,00	1,00	6,00	5,00	1,00	6,00	5,00	1,00	6,00	5,00	1,00	6,00	5,00	1,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (LK)	13,00	12,00	1,00	13,00	12,00	1,00	13,00	12,00	1,00	13,00	12,00	1,00	13,00	12,00	1,00
Teilzeit-Berufsschule	3,00			3,00			3,00			3,00			3,00		
NW															
Hauptschulen	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Schularten mit mehreren Bildungsgängen (Sekundarschule)	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	9,00	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50
Realschulen	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	5,00	7,00	7,00	5,00	7,00	7,00	5,00	7,00	7,00
Gymnasien (G9), Sek I	7,00	7,00	7,00	7,00	8,00	8,00	8,00	8,00	7,00	8,00	8,00	7,00	8,00	8,00	7,00
Gymnasien (G9), Sek II (GK)	2,25	3,75	2,25	2,25	3,75	2,25	2,25	3,75	2,25	2,25	3,75	2,25	2,25	3,75	2,25
Gymnasien (G9), Sek II (LK)	13,00	0,00	0,00	13,00	0,00	0,00	13,00	0,00	0,00	13,00	0,00	0,00	13,00	0,00	0,00
Gymnasien (G8), Sek I	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Gymnasien (G8), Sek II (GK)	2,25	3,75	2,25	2,25	3,75	2,25	2,25	3,75	2,25	2,25	3,75	2,25	2,25	3,75	2,25
Gymnasien (G8), Sek II (LK)	13,00	0,00	0,00	13,00	0,00	0,00	13,00	0,00	0,00	13,00	0,00	0,00	13,00	0,00	0,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek I	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	9,00	6,00	6,00	9,00	6,00	6,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (GK)	2,25	3,75	2,25	2,25	3,75	2,25	2,25	3,75	2,25	2,25	3,75	2,25	2,25	3,75	2,25
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (LK)	13,00	0,00	0,00	13,00	0,00	0,00	13,00	0,00	0,00	13,00	0,00	0,00	13,00	0,00	0,00
Teilzeit-Berufsschule	3,00			3,00			3,00			3,00			3,00		
RP															
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30

	2018/2019			2019/2020			2020/2021			2021/2022			2022/2023		
	Ankerfach pB	Geschichte	Geographie												
Hauptschulen	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30
Realschulen	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30
Gymnasien (G9), Sek I	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30
Gymnasien (G9), Sek II (GK)	0,00	6,00	0,00	0,00	6,00	0,00	0,00	6,00	0,00	0,00	6,00	0,00	0,00	6,00	0,00
Gymnasien (G9), Sek II (LK)	12,00	3,00	0,00	12,00	3,00	0,00	12,00	3,00	0,00	12,00	3,00	0,00	12,00	3,00	0,00
Gymnasien (G8), Sek I	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Gymnasien (G8), Sek II (GK)	1,30	7,30	1,30	1,30	7,30	1,30	1,30	7,30	1,30	1,30	7,30	1,30	1,30	7,30	1,30
Gymnasien (G8), Sek II (LK)	13,30	3,00	0,00	13,30	3,00	0,00	13,30	3,00	0,00	13,30	3,00	0,00	13,30	3,00	0,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek I	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (GK)	0,00	6,00	0,00	0,00	6,00	0,00	0,00	6,00	0,00	0,00	6,00	0,00	0,00	6,00	0,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (LK)	12,00	3,00	0,00	12,00	3,00	0,00	12,00	3,00	0,00	12,00	3,00	0,00	12,00	3,00	0,00
Teilzeit-Berufsschule	3,00			3,00			3,00			3,00			3,00		
SL															
Gymnasien (G8), Sek I	3,00	8,00	6,00	3,00	8,00	6,00	3,00	8,00	6,00	3,00	8,00	6,00	3,00	8,00	6,00
Gymnasien (G8), Sek II (GK)	4,00	3,00	3,00	4,00	3,00	3,00	4,00	3,00	3,00	4,00	3,00	3,00	4,00	3,00	3,00
Gymnasien (G8), Sek II (LK)	12,00	1,00	7,00	12,00	1,00	7,00	12,00	1,00	7,00	12,00	1,00	7,00	12,00	1,00	7,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek I	4,00	10,00	8,00	4,00	10,00	8,00	4,00	10,00	8,00	4,00	10,00	8,00	4,00	10,00	8,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (GK)	1,60	1,60	1,60	1,60	1,60	1,60	1,60	1,60	1,60	1,60	1,60	1,60	1,60	1,60	1,60
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (LK)	10,00	0,00	6,00	10,00	0,00	6,00	10,00	0,00	6,00	10,00	0,00	6,00	10,00	0,00	6,00
Teilzeit-Berufsschule	3,00			3,00			3,00			3,00			3,00		
SN															
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	6,00	11,00	10,00	5,33	10,33	9,33	5,33	10,33	9,33	5,33	10,33	9,33	5,33	10,33	9,33
Gymnasien (G8), Sek I	2,00	9,00	8,00	4,00	9,00	8,00	4,00	9,00	8,00	4,00	9,00	8,00	4,00	9,00	8,00
Gymnasien (G8), Sek II (GK)	2,00	4,00	2,00	2,00	4,00	2,00	2,00	4,00	2,00	2,00	4,00	2,00	2,00	4,00	2,00
Gymnasien (G8), Sek II (LK)	10,00	4,00	2,00	10,00	4,00	2,00	10,00	4,00	2,00	10,00	4,00	2,00	10,00	4,00	2,00
Teilzeit-Berufsschule	3,00			3,00			3,00			3,00			3,00		
ST															
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	4,00	6,50	6,50	4,00	6,50	6,50	4,00	6,50	6,50	4,00	6,50	6,50	4,00	6,50	6,50
Gymnasien (G8), Sek I	3,00	10,00	9,00	3,00	10,00	9,00	3,00	10,00	9,00	3,00	10,00	9,00	3,00	10,00	9,00
Gymnasien (G8), Sek II (GK)	1,00	8,00	5,00	1,00	8,00	5,00	1,00	8,00	5,00	1,00	8,00	5,00	1,00	8,00	5,00

	2018/2019			2019/2020			2020/2021			2021/2022			2022/2023		
	Ankerfach pB	Geschichte	Geographie												
Gymnasien (G8), Sek II (LK)	5,00	8,00	2,00	5,00	8,00	2,00	5,00	8,00	2,00	5,00	8,00	2,00	5,00	8,00	2,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek I	4,00	9,00	9,00	4,00	9,00	9,00	4,00	9,00	9,00	4,00	9,00	9,00	4,00	9,00	9,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (GK)	0,00	7,00	5,00	0,00	7,00	5,00	0,00	7,00	5,00	0,00	7,00	5,00	0,00	7,00	5,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (LK)	4,00	7,00	1,00	4,00	7,00	1,00	4,00	7,00	1,00	4,00	7,00	1,00	4,00	7,00	1,00
Teilzeit-Berufsschule	3,00			3,00			3,00			3,00			3,00		
SH															
Gymnasien (G9), Sek I	6,75	6,75	6,75	6,75	6,75	6,75	6,75	6,75	6,75	6,75	6,75	6,75	6,75	6,75	6,75
Gymnasien (G9), Sek II (GK)	2,50	6,00	6,00	2,50	6,00	6,00	2,50	6,00	6,00	2,50	6,00	6,00	2,50	6,00	6,00
Gymnasien (G9), Sek II (LK)	13,00	6,00	3,00	13,00	6,00	3,00	13,00	6,00	3,00	13,00	6,00	3,00	13,00	6,00	3,00
Gymnasien (G8), Sek I	6,75	6,75	6,75	6,75	6,75	6,75	6,75	6,75	6,75	6,75	6,75	6,75	6,75	6,75	6,75
Gymnasien (G8), Sek II (GK)	2,50	6,00	6,00	2,50	6,00	6,00	2,50	6,00	6,00	2,50	6,00	6,00	2,50	6,00	6,00
Gymnasien (G8), Sek II (LK)	13,00	6,00	3,00	13,00	6,00	3,00	13,00	6,00	3,00	13,00	6,00	3,00	13,00	6,00	3,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek I	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (GK)	2,50	6,00	6,00	2,50	6,00	6,00	2,50	6,00	6,00	2,50	6,00	6,00	2,50	6,00	6,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (LK)	13,00	6,00	3,00	13,00	6,00	3,00	13,00	6,00	3,00	13,00	6,00	3,00	13,00	6,00	3,00
Teilzeit-Berufsschule	3,00			3,00			3,00			3,00			3,00		
TH															
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	5,00	9,00	9,00	5,00	9,00	9,00	5,00	9,00	9,00	5,00	9,00	9,00	5,00	9,00	9,00
Gymnasien (G8), Sek I	1,00	6,00	6,00	1,00	6,00	6,00	1,00	6,00	6,00	1,00	6,00	6,00	1,00	6,00	6,00
Gymnasien (G8), Sek II (GK)	2,67	5,00	2,67	2,67	5,00	2,67	2,67	5,00	2,67	2,67	5,00	2,67	2,67	5,00	2,67
Gymnasien (G8), Sek II (LK)	8,00	6,00	2,00	8,00	6,00	2,00	8,00	6,00	2,00	8,00	6,00	2,00	8,00	6,00	2,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek I	5,00	9,00	9,00	5,00	9,00	9,00	5,00	9,00	9,00	5,00	9,00	9,00	5,00	9,00	9,00
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (GK)	1,67	3,00	1,67	1,67	3,00	1,67	1,67	3,00	1,67	1,67	3,00	1,67	1,67	3,00	1,67
Integrierte Gesamtschulen, Sek II (LK)	8,00	4,00	0,00	8,00	4,00	0,00	8,00	4,00	0,00	8,00	4,00	0,00	8,00	4,00	0,00
Teilzeit-Berufsschule	3,00			3,00			3,00			3,00			3,00		

Datenquelle: Stundentafeln der Bundesländer der Schuljahre 2018/2019 bis 2022/2023, eigene Berechnung

Erläuterungen: (GK) Das Stundenkontingent wurde unter der Annahme ermittelt, dass keine Wahlmöglichkeiten genutzt werden, die den Anteil des Stundenkontingentes des Ankerfaches der politischen Bildung erhöhen.

(LK) Das Ankerfach der politischen Bildung wurde als Leistungskurs gewählt und gegebenenfalls wurden darüber hinaus weitere Wahlmöglichkeiten genutzt, die das Stundenkontingent des Ankerfaches der politischen Bildung erhöhen.

S5 – Rechtsrahmen für die Partizipation in der Schule

Verwendete Rechtsquellen

Baden-Württemberg

Schulgesetz für Baden-Württemberg (SchulG), 01.08.1983, GBl. Baden-Württemberg 1983, Nr. 15, S. 397 ff., zul. geänd. durch Gesetz v. 17.12.2020, GBl. Baden-Württemberg 2020, Nr. 33, S. 1233.
Verfügbar unter: <https://www.landesrecht-bw.de/bsbw/document/jlr-SchulGBW1983rahmen>

Verordnung des Kultusministeriums über Einrichtung und Aufgaben der Schülermitverantwortung (SMV-Verordnung), 08.06.1976, zul. geänd. durch Verordnung vom 25.06.2019, GBl. Baden-Württemberg 2019, Nr. 15, S. 289, 294.
Verfügbar unter: <https://smv.kultus-bw.de/Lde/Startseite/Wissenswertes/verordnung>

Bayern

Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG), 31.05.2000, GVBl. Bayern 2000, Nr. 17, S. 414, berichtigt in GVBl. Bayern 2000, Nr. 20, S. 632, zul. geänd. durch Gesetz v. 05.07.2022, GVBl. Bayern 2022, Nr. 13, S. 308.
Aktuelle Fassung verfügbar unter: <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayEUG>true>

Schulordnung für schulartübergreifende Regelungen an Schulen in Bayern (Bayerische Schulordnung – BaySchO), 01.07.2016, GVBl. Bayern 2016, Nr. 10, S. 164 ff., ber. in GVBl. 2016, Nr. 11, S. 241, zul. geänd. durch Verordnung v. 01.09.2022, GVBl. Bayern 2022, Nr. 15, S. 494 ff.
Aktuelle Fassung verfügbar unter: <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BaySchO2016>

Berlin

Schulgesetz für das Land Berlin (Schulgesetz – SchulG), 26.01.2004, GVBl. Berlin 2004, Nr. 26, S. 26 ff., zul. geänd. durch Gesetz v. 05.07.2022, GVBl. Berlin 2022, Nr. 37, S. 452.
Verfügbar unter: <https://gesetze.berlin.de/bsbe/document/aiz-jlr-SchulGBErahmen%4020220801>

Brandenburg

Gesetz über die Schulen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Schulgesetz – BbgSchulG) nF, 02.08.2002, GVBl. I Brandenburg 2002, Nr. 8, S. 78, zul. geänd. durch Gesetz v. 05.04.2022, GVBl. I Brandenburg 2022, Nr. 7.
Verfügbar unter: <https://bravors.brandenburg.de/gesetze/bbgschulg/46>

Bremen

Bremisches Schulgesetzes nF (BremSchulG), 28.06.2005, GBl. Bremen 2005, Nr. 31, S. 260, 388, 398, zul. Inhaltverzeichnis geändert, Et 72 neu gefasst durch Art. 4 des Gesetzes v. 14.12.2021, Brem. GBl. S. 913, 917.
Verfügbar unter: https://www.transparenz.bremen.de/metainformationen/bremisches-schulgesetz-bremeschul-in-der-fassung-der-bekanntmachung-vom-28-juni-2005-175324?asl=bremen203_tpgesetz.c.55340.de&template=20_gp_ifg_meta_detail_d

Bremisches Schulverwaltungsgesetzes nF (BremSchulVwG), 28.06.2005, GBl. Bremen 2005, Nr. 31, S. 280 ff., berichtet in GBl. Bremen 2005, Nr. 38, S. 388 f., zul. ber. in GBl. 2005, Nr. 39, S. 399, zul. geänd. durch Gesetz v. 13.07.2021, GBl. Bremen 2021, Nr. 88, S. 582; ber. am 25.11.2021 in GBl. Bremen 2021, Nr. 124, S. 736.

Verfügbar unter: https://www.transparenz.bremen.de/metainformationen/bremisches-schulverwaltungsgesetz-bremeschvwg-in-der-fassung-der-bekanntmachung-vom-28-juni-2005-169781?asl=bremen203_tpgesetz.c.55340.de&template=20_gp_ifg_meta_detail_d

Hamburg

Hamburgisches Schulgesetz (HmbSG), 16.04.1997, GVBl. I Hamburg 1997, Nr. 16, S. 97 ff., zul. mehrf. geänd. durch Gesetz v. 10.06.2022, GVBl. I Hamburg 2022, Nr. 36, S. 384.

Aktuelle Fassung verfügbar unter: <https://www.landesrecht-hamburg.de/bsha/document/jlr-SchulG-HAV39P43>

Hessen

Hessisches Schulgesetz nF, 30.06.2017, GVBl. I Hessen 2017, Nr. 13, S. 150 ff., zul. geänd. durch Gesetz v. 28.03.2023, GVBl. Hessen 2023, Nr. 11, S. 183 ff.

Verfügbar unter: <https://www.rv.hessenrecht.hessen.de/bshe/document/aiz-jlr-SchulGHE2017rahmen%4020220801>

Mecklenburg-Vorpommern

Schulgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Schulgesetz – SchulG M-V) nF, 10.09.2010, GVBl.

Mecklenburg-Vorpommern 2010, Nr. 17, S. 462 ff., zul. geänd. durch Bekanntmachung v. 02.12.2019, GVBl. Mecklenburg-Vorpommern 2019, Nr. 24, S. 719; berichtet in GVBl. Mecklenburg-Vorpommern 2020, Nr. 59, S. 864.

Verfügbar unter: <https://www.landesrecht-mv.de/bsmv/document/jlr-SchulGMV2010rahmen>

Niedersachsen

Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG), 03.03.1998, GVBl. 1998, Nr. 8, S. 137, zul. geänd. durch Gesetz v. 16.12.2021, Niedersächsisches GVBl. 2021, Nr. 50, S. 883.

Verfügbar unter: <https://voris.wolterskluwer-online.de/browse/document/260c3a23-47f5-365f-985b-89b0b40968d3>

Nordrhein-Westfalen

Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW – SchulG), 15.02.2005, GVBl. Nordrhein-Westfalen 2005, Nr. 8, S. 102 ff., zul. geänd. durch Gesetz vom 23.02.2022, GVBl. Nordrhein-Westfalen 2022, Nr. 11, S. 250 ff.

Verfügbar unter: <https://bass.schule.nrw/6043.htm>

Die Mitwirkung der Schülervertretung in der Schule (SV-Erlass) RdErl. d. Kultusministeriums v. 22.11.1979, GABl. Nordrhein-Westfalen 1979, Nr. 46, S. 561.

Verfügbar unter: <https://bass.schule.nrw/834.htm>

Rheinland-Pfalz

Schulgesetz (SchulG), 30.03.2004, GVBl. Rheinland-Pfalz 2004, Nr. 8, S. 239 ff., zul. geänd. durch Gesetz v. 07.12.2022, GVBl. Rheinland-Pfalz 2022, Nr. 27, S. 413 ff.

Verfügbar unter: <https://landesrecht.rlp.de/bsrp/document/jlr-SchulGRP2004rahmen>

Saarland

Gesetz über die Mitbestimmung und Mitwirkung im Schulwesen – Schulmitbestimmungsgesetz (SchumG), 21.08.1996, Amtsbl., S. 869, zuletzt geänd. durch MUT macht Schule Gesetz v. 13.07.2022, Amtsbl. I, S. 1018.

Verfügbar unter: <https://landesrecht.rlp.de/bsrp/document/jlr-SchulGRP2004rahmen>

Allgemeine Schulordnung (ASchO), 10.11.1975, Amtsblatt 1975, S. 1239 ff., zul. geänd. durch Gesetz v. 08.12.2021, Amtsbl. I, Nr. 85, S. 2629.

Aktuelle Fassung verfügbar unter: <https://recht.saarland.de/bssl/document/jlr-SchulIOSLrahmen>

Sachsen

Sächsisches Schulgesetz, 27.09.2018, Sächsisches GVBl. 2018, Nr. 15, S. 648 zul. geänd. durch Gesetz v. 21.05.2021, Sächsisches GVBl. 2021, Nr. 23, S. 578.

Verfügbar unter: <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/4192.28>

Schülermitwirkungsverordnung, 04.01.2005, Sächsisches GVBl., Nr. 1, S. 11, zul. geänd. durch Verordnung v. 25.10.2019, Sächsisches GVBl., Nr. 18, S. 729.

Verfügbar unter: <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/1763-Schuelermitwirkungsverordnung>

Sachsen-Anhalt

Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt, 09.08.2018, GVBl. Sachsen-Anhalt 2018, Nr. 29, S. 244, zul. geänd. durch Gesetz v. 08.07.2022, GVBl. Sachsen-Anhalt, Nr. 15, S. 149.

Aktuelle Fassung verfügbar unter: <https://www.landesrecht.sachsen-anhalt.de/bsst/document/jlr-SchulGST2018V10P18>

Schülerwahlverordnung (SchWVO), 10.06.2015, zul. geänd. durch Verordnung vom 07.02.2023, GVBl. Sachsen-Anhalt, Nr. 3, S. 32.

Aktuelle Fassung verfügbar unter: <https://www.landesrecht.sachsen-anhalt.de/bsst/document/jlr-Sch%C3%BCLerWVST2015rahmen>

Schleswig-Holstein

Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz (Schulgesetz – SchulG), 24.01.2007, GVBl. Schleswig-Holstein 2007, Nr. 3, S. 39; ber. in GVBl. Schleswig-Holstein 2007, Nr. 11, S. 276, zul. geänd. durch Gesetz v. 17.03.2022, GVBl. Schleswig-Holstein 2022, Nr. 5, S. 301.

Aktuelle Fassung verfügbar unter: <https://www.gesetze-rechtsprechung.sh.juris.de/bssh/document/aiz-jlr-SchulGSH2007rahmen%4020220301>

Thüringen

Thüringer Schulgesetz (ThürSchulG), 30.04.2003, GVBl. Thüringen 2003, Nr. 7, S. 238 ff., zul. geänd. durch Gesetz v. 05.05.2021, GVBl. Thüringen 2021, Nr. 9, S. 215.

Verfügbar unter: <https://landesrecht.thueringen.de/bsth/document/jlr-SchulGTH2003rahmen>

Thüringer Schulordnung für die Grundschule, die Regelschule, die Gemeinschaftsschule, das Gymnasium, die Gesamtschule und die Förderschule (Thüringer Schulordnung – ThürSchulO), 20.01.1994, GVBl. Thüringen 1994, Nr. 11, S. 185, zul. geänd. durch Verordnung vom 18.09.2020, GVBl. Thüringen 2020, Nr. 20, S. 387.

Aktuelle Fassung verfügbar unter: <https://landesrecht.thueringen.de/bsth/document/jlr-SchulOTH-1994V39IVZ>

Thüringer Verordnung über die Mitwirkung der Landesschülersprecher, der Landeselternsprecher und des Landesschulbeirats (Thüringer Mitwirkungsverordnung – ThürMitwVO –), 14.11.1996, GVBl. Thüringen 1996, S. 303, zul. geänd. durch Verordnung v. 18.09.2020, GVBl. Thüringen 2020, Nr. 25, S. 505, 529.

Verfügbar unter: <https://landesrecht.thueringen.de/bsth/document/aiz-jlr-SchulOTH1994rahmen%4020210801>

S6 – Vorgeschriebener und erteilter Unterricht

Eckdaten der Neuorganisation des gesellschaftswissenschaftlichen Lernbereiches in Nordrhein-Westfalen

Gültig bis Ende des Schuljahres 2018/2019 (an Gymnasien) und 2019/2020 (an weiteren Schularten)		Gültig ab Beginn des Schuljahres 2019/2020 (an Gymnasien) und 2020/2021 (an weiteren Schularten)		
	Name des Lernbereiches und der Fächer	Kontingenzstunden, in Wochenstunden	Name des Lernbereiches und der Fächer	Kontingenzstunden, in Wochenstunden
Hauptschulen	Gesellschaftslehre		Gesellschaftslehre	
	Erdkunde	6	Erdkunde	6
	Geschichte	6	Geschichte	6
	Politik	6	Politik	6
	Arbeitslehre		Wirtschaft und Arbeitswelt	
	Hauswirtschaft	4	Hauswirtschaft	4
	Technik	4	Technik	4
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	Wirtschaft	4	Wirtschaft	6
	Gesellschaftslehre		Gesellschaftslehre	
	Erdkunde	6	Erdkunde	6
	Geschichte	6	Geschichte	6
	Politik oder Gesellschaftslehre (Integrationsfach)	6 18	Wirtschaft – Politik oder Gesellschaftslehre (Integrationsfach)	9 21
Realschulen	Gesellschaftslehre		Gesellschaftslehre	
	Erdkunde	7	Erdkunde	7
	Geschichte	7	Geschichte	7
	Politik	7	Politik	5
Gymnasien G8	Wirtschaft oder Wirtschaft – Politik (Integrationsfach)		Wirtschaft oder Wirtschaft – Politik (Integrationsfach)	5 10
	Gesellschaftswissenschaften		Gesellschaftswissenschaften	
	Erdkunde	6	Erdkunde	6
	Geschichte	6	Geschichte	6
Gymnasien G9	Politik	6	Wirtschaft – Politik	6
	Gesellschaftswissenschaften		Gesellschaftswissenschaften	
	Erdkunde		Erdkunde	7
Integrierte Gesamtschulen	Geschichte		Geschichte	8
	Politik		Wirtschaft – Politik	8
	Gesellschaftslehre		Gesellschaftslehre	
	Erdkunde	6	Erdkunde	6
	Geschichte	6	Geschichte	6
	Politik	6	Wirtschaft – Politik	9
	oder Gesellschaftslehre (Integrationsfach)	18	oder Gesellschaftslehre (Integrationsfach)	21

S8 – Unterrichtsgestaltung und Umgang mit Kontroversität

S8-1: Anwendung ausgewählter Lehr-Lernmethoden, Items zur Erhebung bei den Lehrkräften

- 1) Schüler/-innen sammeln außerhalb der Schule Informationen für Projekte (z.B. Interviews in der Nachbarschaft, kleine Fragebogenuntersuchungen).
- 2) Schüler/-innen erarbeiten unterschiedliche Themen in kleinen Gruppen.
- 3) Schüler/-innen nehmen an Rollenspielen teil.
- 4) Schüler/-innen fertigen Notizen während des Unterrichts an.
- 5) Schüler/-innen diskutieren aktuelle Probleme.
- 6) Schüler/-innen suchen und/oder analysieren Informationen aus Internetquellen (z.B. Wikis, Online-Zeitungen).
- 7) Schüler/-innen arbeiten mit Schulbüchern
- 8) Schüler/-innen schlagen Themen für künftige Unterrichtsstunden vor.
- 9) Schüler/-innen nutzen digitale Techniken für Präsentationen (z.B. PowerPoint /Prezi, Videos, Multimedia).
- 10) Schüler/-innen nutzen digitale Techniken für Projekt- oder Gruppenarbeiten.

S8-2: Anwendung ausgewählter Lehr-Lernmethoden, Items zur Erhebung bei den Schüler/-innen

Sechs Items formulieren Formen und Motive für die Vermeidung von kontroversen Inhalten:

- 1) Im Unterricht sollten Lehrkräfte es vermeiden, kontroverse Fragen zu besprechen, weil die Situation außer Kontrolle geraten kann.
- 2) Lehrkräfte sollten kontroverse Diskussionen im Unterricht vermeiden, weil die Mehrheit der Schüler/-innen die Minderheit zu sehr beeinflussen könnte.
- 3) Eltern, nicht Lehrkräfte, sind dafür verantwortlich, kontroverse politische Fragen mit den Heranwachsenden zu besprechen.
- 4) Aufgrund der Entwicklung der Wissenschaft können heute viele kontroverse Themen im Lehrplan gestrichen werden.
- 5) Um eine klare Werteorientierung zu fördern, ist es besser, im Unterricht nicht zu viele Wertedebatten anzustoßen.
- 6) Wenn Lehrkräfte bei einem kontroversen Thema stark betroffen sind, sollten sie vermeiden, dieses Thema im Unterricht zu besprechen.

Zwei Items konkretisieren Aussagen zur Privilegierung bestimmter Positionen:

- 1) Wenn ungelöste politische Fragen diskutiert werden, ist es die Pflicht der Lehrkraft, Schüler/-innen eine klare inhaltliche Orientierung zu bieten.
- 2) Bei vielen kontroversen Fragen gibt es klare curriculare Vorgaben, welche Position unterstützt werden sollte.

Vier Items beziehen sich auf die balancierte Darstellung von kontroversen Themen bzw. auf die aktive Balancierung von Positionen insb. bei meinungs-homogenen Gruppen.

- 1) Die wichtigste Aufgabe der Lehrkraft in kontroversen Diskussionen ist es, dass Schüler/-innen auch etwas über wenig beachtete Positionen lernen.
- 2) Wenn die Klasse sich bei einer politischen Frage einig ist, ist es die Aufgabe der Lehrkraft, eine nicht repräsentierte Position zu vertreten.
- 3) Für mich ist es wichtiger alle einschlägigen Positionen in einer Diskussion zu erarbeiten als tatsächlich zu einem Ergebnis zu kommen
- 4) Lehrkräfte sollten sicherstellen, dass bei kontroversen Fragen verschiedenen Positionen fair behandelt werden.

Ein Item erfasst eine Überzeugung von Lehrkräften zum balancierten Umgang mit extremistischen Positionen.

- 1) Lehrkräfte sollten auch Positionen, die außerhalb des Grundgesetzes liegen, gleichberechtigt im Unterricht behandeln.



Lucy Huschle, Hermann Josef Abs

Annex zu Kapitel 4

HO – Einleitung

HO-1

Statistisches Bundesamt, H21 – Hochschulstatistik, Wissenschaftliches und künstlerisches Personal

Jahr ¹⁾	Insgesamt ²⁾	Davon									Nebenberufliches Personal	
		hauptberufliches Personal								Lehrkräfte für besondere Aufgaben	zusammen ²⁾	stud. Hilfskräfte
		davon				Dozent/-innen und Assistent/-innen	wissenschaftl. und künstler. Mitarbeitende	Lehrkräfte für besondere Aufgaben				
		Professor/-innen ³⁾										
zusammen	zusammen ⁴⁾	davon ... und entsprechende Besoldungsgruppen				C2 auf Dauer	C2, W 1 auf Zeit	wissenschaftl. und künstler. Mitarbeitende	Lehrkräfte für besondere Aufgaben	zusammen ²⁾	stud. Hilfskräfte	
		C4, W3	C3, W2									
Fächergruppe: Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften												
Lehr- und Forschungsbereich: Politikwissenschaft												
Fachgebiet: Politische Bildung⁵⁾												
2007	18	4	3	1	1	1	-	-	1	-	14	2
2008	31	13	5	3	2	-	-	-	8	-	18	2
2009	46	12	4	2	2	-	-	-	8	-	34	5
2010	40	17	5	3	2	-	-	-	11	1	23	7
2011	49	32	8	4	3	1	-	-	24	-	17	36
2012	58	42	11	6	5	-	-	1	29	1	16	43
2013	84	40	10	4	5	-	1	1	26	3	44	17
2014	81	41	11	4	5	-	1	1	28	1	40	13
2015	92	53	12	3	8	1	-	1	37	3	39	16
2016	97	53	14	2	9	2	-	1	35	3	44	15
2017	94	56	14	2	8	1	2	1	37	4	38	29
2018	101	59	13	2	7	-	4	-	43	3	42	24
2019	110	77	19	3	8	-	6	-	49	9	33	28
2020	143	86	16	3	8	1	3	-	63	7	57	26
2021	148	93	16	5	8	-	1	-	71	6	55	34
2022	149	97	16	5	8	-	2	-	69	12	52	37

¹⁾ 1983 und 1989 Ergebnisse der Individualerhebung.

²⁾ 1992 bis 1996 einschl. der studentischen Hilfskräfte.

³⁾ Bis einschl. 2001 nur C 4-, C 3- und C 2-Professor/-innen.

⁴⁾ Ab Berichtsjahr 2009 einschl. hauptberufliche Gastprofessor/-innen.

⁵⁾ Ab 2007 neues Fachgebiet.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik (10.12.2021). Sonderauswertung (auf Anfrage) der Hochschulstatistik (H201) zum wissenschaftlichen und künstlerischen Personal im Fachgebiet Politische Bildung.

H1 – Anteile der fachwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen, der Fachdidaktik und Bildungswissenschaften im Lehramtsstudium für das Ankerfach der politischen Bildung

H1-1: Methodische Ausführungen

Für die empirische Annäherung an die Ausbildungsrealität(-en) wurde eine quantitative Inhaltsanalyse durchgeführt (vgl. Hutter 2018). Dabei wurden Modulhandbücher als Curricula für die Lehramtsausbildung in den Sekundarstufen I und II an 40 möglichst repräsentativ ausgewählten Hochschulen untersucht. Die Anzahl der Hochschulen je Bundesland wurden nach dem Königsteiner Schlüssel ausgewählt¹; die Hochschulen innerhalb der Bundesländer wurden sodann anhand ihrer Lehramtsstudierendenzahlen, die dem Monitor Lehrerbildung (CHE 2023) entnommen wurden, bestimmt. Für jede Hochschule wurden die zwei relevantesten Lehramtsstudiengänge (zum Beispiel Sozialwissenschaften, (Wirtschaft/)/Politik, Gemeinschaftskunde, Sozialkunde), sofern verfügbar, ausgewählt (siehe genauer unten zu H1-2). An einigen Hochschulen gab es lediglich einen einschlägigen Studiengang, während an anderen zwei oder (in wenigen Fällen) mehr zur Auswahl standen. Ebenso unterschied sich die Anzahl der angebotenen Schulformen je nach Hochschule. Im Fokus der Analyse standen für jeden Studiengang (falls vorhanden) die niedrigste und höchste angebotene Schulform, grundständige und weiterführende Studiengänge sowie das Erst- und Zweitfach. Insgesamt wurden auf Basis dieser Kriterien zunächst 139 Studiengänge erfasst, die nach Ausschluss einiger Fälle analysiert wurden. Ausgeschlossen wurden Studiengänge, in denen die Unterscheidung zwischen Ausbildung für Sek I und Sek II nicht differenziert erfasst werden konnte (4 Fälle), sowie einige in der Datenbank falsch zugeordnete Fälle (4 Fälle). Insgesamt wurden auf dieser Basis 131 Studiengänge in die Analyse einbezogen. Die Zuordnung der erfassten ECTS-Punkte erfolgte anhand der in den Modulhandbüchern angegebenen Institutszugehörigkeiten und Modultitel. Bei Modulen, die mehrere Disziplinen abdecken, wurden die ECTS gleichmäßig auf die Disziplinen aufgeteilt.

1 Die Goethe-Universität Frankfurt am Main und die Europa-Universität Flensburg wurden in der Analyse nicht berücksichtigt; stattdessen wurden die Friedrich-Schiller-Universität Jena und die Pädagogische Hochschule Karlsruhe aufgenommen. Dadurch weicht die Auswahl geringfügig vom Königsteiner Schlüssel ab.

H1-2: Curriculumanalyse Lehramtsstudium im Ankerfach der politischen Bildung: Allgemeine Hinweise zur Zuordnung

Abkürzungen

AB	Arbeitsbereich
Beruf	Berufsbildende Schulen
Biwi	Bildungswissenschaften
CP	Credit Point(s)
EWS	Erziehungswissenschaft(en)
FB	Fachbereich
FD	Fachdidaktik
FPO	Fachprüfungsordnung
FSB	Fachspezifische Bestimmungen
FW	Fachwissenschaft
Geiwi	Geisteswissenschaften
GYM	Gymnasium
GYM/GES	Gymnasium/Gesamtschule
HP	Homepage
HRSGe	Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
LA	Lehramt(-sstudium)
LV	Lehrveranstaltung
MHB	Modulhandbuch
MZL	Münchner Zentrum für Lehrerbildung
PB	Politische Bildung
PO	Prüfungsordnung
Poli	Politikwissenschaft
RPO	Rahmenprüfungsordnung
Sowi	Sozialwissenschaften
Wiwi	Wirtschaftswissenschaften
WP	Wahlpflicht

Auswahl Studiengänge

Es wurden (sofern vorhanden) die zwei einschlägigsten Studiengänge ausgewählt (Sowi, (Wirtschaft/))Politik, Gemeinschaftskunde, Sozialkunde).

Pro Studiengang (wenn vorhanden) wurden die niedrigste und höchste Schulform, grundständige und weiterführende Studiengänge, Erst- und Zweifach, außerdem Erweiterungsfächer berücksichtigt.

Nicht gelistet wurde PB als fächerübergreifender Lehrbereich (Freier Wahlbereich, Fächergruppe Mittelschule in Bayern).

Zuordnung Fachdisziplinen

Die Zuordnung wurde laut Modulhandbuch (MHB) gemäß verantwortlichem Institut bzw. Institutszugehörigkeit des/der Modulverantwortlichen vorgenommen.

Falls eine kleinere Arbeitseinheit als das Institut besteht (z.B. Arbeitsgruppe), war diese ausschlaggebend (einzelne Denomination zählt nicht dazu).

Wenn keine Modulverantwortung auffindbar war, wurde die Zuordnung nach Modulkürzeln vorgenommen.

Falls es auch keine aussagekräftigen Modulkürzel gab, wurde die Zuordnung nach Modultiteln vorgenommen.

Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtpunkte wurden aufgeteilt nach Disziplinen, in denen sie angeboten werden (z.B. 10 CP Wahlpflicht, die in Poli und Wiwi absolviert werden können: je 5 CP pro Disziplin).

Die Aufteilung der Wahlpflichtpunkte erfolgte anteilig nach Angebotsstärke der Disziplinen (z.B. 15 CP Wahlpflicht insgesamt, 5 CP Angebot Poli, 15 CP Angebot Soziologie, 5 CP Angebot Wiwi ergibt 3 CP Poli, 9 CP Soziologie und 3 CP Wiwi).

Wahlbereiche (Modulpool für Wahlpflicht) wurden nicht berücksichtigt oder gelistet.

Zuordnung von Modulen mit Anteilen mehrerer Disziplinen

Bei Modulen, die mehrere Disziplinen umfassen, wurden CPs gleichmäßig unter den Disziplinen aufgeteilt (sofern nicht anders angegeben).

Wenn in der PO bestimmte CP-Anteile für FD angegeben sind, wurde das so übernommen.

Wenn FD und FW sich in Modulen durch einzelne Veranstaltungen überschneiden, aber die CPs nicht aufgeschlüsselt werden können, wurde das gesamte Modul der Kategorie zugeordnet, der es größtenteils angehört.

Optionalbereich

Ein Wahlpflichtbereich, der nicht exklusiv auf Biwi, FW oder FD festgelegt ist, wurde aus der Analyse ausgeschlossen. Es existieren verschiedene Modelle, um den Optionalbereich anzulegen; Modelle, die eine Auswahl aus mehr als einem der drei Analysebereiche erlauben, ermöglichen keine Zuordnung der CP zu einem der Analysebereiche.

H1-3: Curriculumsanalyse Lehramtsstudium Politik: Codebuch Kategorien

Kategorie	Bemerkung
Nr.	Fortlaufend, eine Nummer pro Fall
Bundesland	Abkürzung nach https://www.datenportal.bmbf.de/portal/de/G122.html
Stadt	Standort(e) der Hochschule
Hochschule	Name der Hochschule
Name des Studiengangs	Kompletter Name gemäß FPO oder Homepage des Studiengangs
Erstfach / Zweitfach / Erweiterungsfach	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Betitelung erfolgte genau gemäß Terminologie des jeweiligen Studiengangs (Kernfach, Erstfach etc.). ▪ Bei zwei gleichberechtigten Studienfächern ist die Spalte leer. ▪ Ein Nebenfach wurde als Zweitfach umbenannt.
Studiengang komplett (1) oder Teilstudiengang (2)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der komplette Studiengang befähigt zur Berufstätigkeit bzw. zum Vorbereitungsdienst. ▪ Es handelt sich um einen Teilstudiengang, entweder nur grundständig (Bachelor) oder weiterführend (Master). ▪ Ein Erweiterungsfach kann nur in Kombination mit einem kompletten Studium studiert werden, umfasst aber grundständige und weiterführende Inhalte – und wird deswegen als kompletter Studiengang (1) gelistet.
Abschluss	Gemäß PO
Schulstufe	Sek I oder Sek II
Schulform	PO oder Titel des Studiengangs entnommen Abkürzungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gymnasium = GYM ▪ Gymnasium / Gesamtschule = GYM / GES ▪ Berufsbildende Schulen = Beruf ▪ Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen = HRSGe
Politikwissenschaft	Es handelt sich um ein Institut für Politikwissenschaft oder (falls kein eigenes Institut vorhanden ist) um eine Arbeitsgruppe oder einen Lehrstuhl Poli in einem anderen Institut (z. B. Soziologie).

Kategorie	Bemerkung
Soziologie	Es handelt sich um ein Institut für Soziologie oder (falls kein eigenes Institut vorhanden ist) um eine Arbeitsgruppe oder einen Lehrstuhl in anderem Institut (z. B. Sowi).
Sozialwissenschaft	Alle sozialwissenschaftlichen CP, die sich keiner spezifischeren Kategorie zuordnen lassen
Wirtschaftswissenschaften	Angebote der Wiwi-Fakultät/Wiwi-Institute, inkl. VWL
Jura/Recht	Angebote der Jura-Fakultät/Jura-Institute
Geschichte	Historisches Institut
Statistik/ Mathematik	Angebote der Mathe-Fakultät/Mathe-Institute, aber auch empirische Sozialforschung an Sowi-Instituten/Fakultät
FW (Wahl-)Pflicht gesamt	Summe der Pflicht-CP aus den Fachdisziplinen
Fachdidaktik	Es wurden alle ausgewiesenen fachdidaktischen CP exklusive Praxismodule/Begleitmodule für Praxismodule gelistet. Vereinzelt wurden insgesamt 0 ECTS in der Fachdidaktik erfasst. In diesen Fällen wurde dieser Wert als systembedingt fehlend umgeschrieben, da jedes Lehramtsstudium einen Biwi-Anteil besitzt und dies ansonsten die Ergebnisse verfälschen würde.
BiWi	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Es wurden alle ausgewiesenen bildungs- bzw. erziehungswissenschaftlichen Module exklusive Praxismodule/Begleitmodule für Praxismodule gelistet. ▪ Einbezogen wurden: Stimm- und Präsentationstraining, DaZ/DaF, Kommunikation und Medienpraxis. ▪ Einbezogen wurden außerdem: Angebote zur allgemeinen Professionalisierung für das Lehramt aus anderen Fächern (z. B. Grundwissenschaften in Hessen, Professionalisierungsbereiche in Niedersachsen). ▪ 0 ECTS wurden als systembedingt fehlend umgeschrieben, da jedes Lehramtsstudium einen Biwi-Anteil aufweist und die niedrigen Zahlen die Ergebnisse sonst verfälschen würden.

Kategorie	Bemerkung
(Wahl-)Pflicht gesamt	FW gesamt + FD + Biwi
ECTS Studiengang gesamt	Es wurden zu erwerbende CP für den Abschluss des Studiengangs gemäß PO (z. B. für Lehramt mit zwei Fächern) gelistet.
LA ohne erste Staatsprüfung	In Studiengängen mit Staatsprüfung wurden die angegebenen CP für die erste Staatsprüfung abgezogen.

H1-4: Curriculumanalyse Lehramtsstudium Politik – Codier-Hinweise zu Besonderheiten einzelner Universitäten

Universität	Auswahl + Quellen	ECTS
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg		<ul style="list-style-type: none"> Das Modul „Politikwissenschaft in der Schule“ ist aufgeteilt in FW (5 CP) und FD (3 CP). Das Modul „Vergleichende Politikwissenschaft“ im erweiterten M.Ed. enthält 1 LV „aus dem Bereich der Komparatistik“.
Eberhard-Karls-Universität Tübingen		<ul style="list-style-type: none"> Da keine Modulverantwortung oder einschlägige Kürzel im MHB identifizierbar sind, wurde gemäß Titel und Studienfachbereich komplett Politik zugeordnet. Im M.Ed. gehört das Vertiefungsmodul (4 CP) entweder zum Abschlussmodul Masterarbeit oder zur FW. Je nachdem, wo die Masterarbeit geschrieben wird, wurde als Wahlpflichtanteil bei Politik gelistet.
Pädagogische Hochschule Freiburg	Analog zu BA+MA LA Sek I gibt es auch ein Europalehramt Sek I mit Politik als bilinguaalem Fach; für die ECTS Fachwissenschaft + Fachdidaktik ergeben sich aber keine Unterschiede, weshalb dieses nicht separat aufgeführt wird.	<ul style="list-style-type: none"> BA: 1 Modul (6 CP) umfasst „Veranstaltungen der Erziehungswissenschaft und Sprecherziehung“ und läuft unter <i>Übergreifender Studienbereich</i>. Dieses wurden trotzdem bei Biwi eingerechnet. BA: Es gibt keine eigenen Fachdidaktik-Module, sondern einzelne Anteile innerhalb von Modulen. Eindeutig als FD erkennbare LV wurden mit entsprechenden CPs unter FD gelistet (keine Vorgabe in SPO auffindbar). MA: Es gibt keine eigenen FW-Module, aber einen FW-Vertiefungsbereich in einem hybriden Modul. Der Modulteil wurde unter FW gelistet.
Pädagogische Hochschule Heidelberg		
Pädagogische Hochschule Karlsruhe		
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg		<ul style="list-style-type: none"> BA: Laut MHB lassen sich 74 CP Fachwissenschaft erreichen, die Summe der Module ergibt aber nur 72 (gelistet).
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Erweiterungsfach: Keine Studienleistungen, aber reguläre Staatsprüfung; nicht gelistet.	<ul style="list-style-type: none"> BEd Mittelschule (Sek I): Es müssen 180 der 210 CP für das Staatsprüfungsstudium absolviert werden. Genauere Angaben sind nicht möglich. MEd Sek II (GYM): Es gibt keine Modulübersicht für den Master, aber die erforderlichen CPs ergeben genau die Differenz von BEd zum Staatsprüfungs-Studiengang. Daher wurden die dort wegfallenden Punkte gelistet.
Julius-Maximilians-Universität Würzburg		<ul style="list-style-type: none"> Module vom Lehrstuhl für Europaforschung und Internationale Beziehungen wurden der Politikwissenschaft zugeordnet. Nur quantitative Methoden wurden Statistik zugeordnet (5 CP Qualitativ).
Ludwig-Maximilians-Universität München	Erweiterungsfach: Keine Studienleistungen, aber reguläre Staatsprüfung (vgl. MZL und HP); nicht gelistet.	
Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Erweiterungsfach: Keine Studienleistungen, aber reguläre Staatsprüfung (vgl. HP); nicht gelistet.	<ul style="list-style-type: none"> LA Sek II (GYM): Es gibt einen Wahlpflichtbereich von 8 CLP, über den nichts Genaueres zu finden war. Dieser ist im MHB unter FW aufgeführt, lautet aber nur „Wahlpflichtbereich Gymnasium“. Daher bisher nicht gelistet. BEd Sek II (Beruf): Der Studienbereich „EWS/Berufspädagogik“ (33 CP) als Biwi gelistet.
Universität Augsburg		<ul style="list-style-type: none"> Die Zuordnung erfolgte nach Modulkürzeln. Gesellschaftswissenschaft/Theologie (8 CP) wurde als Teil des Erziehungswissenschaftlichen Studiums mit gelistet.

Universität	Auswahl + Quellen	ECTS
Universität Passau		<ul style="list-style-type: none"> ▪ BEd Sek I: Erst- und Zweitfach sind identisch, bis auf die 10 CP Geschichte, die im Zweitfach fehlen (nur Erstfach gelistet). ▪ M.A. Sek I: Wenn Sozialkunde Zweitfach im BEd, werden hier die 10 CP nachgeholt (auch hier Erstfach gelistet). ▪ M.A. Sek I: Der Modulbereich „Methoden“ wird z.T. vom Institut empirische Sozialforschung angeboten und wurde daher unter Statistik gelistet. ▪ M.A. Sek I: Der Modulbereich „Profil Bildungswissenschaften“ hat WP-Module aus Biwi, FD und Praxis und insg. 10 CP WP. ▪ M.A. Sek I: Der Modulbereich „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ hat einen freien Wahlbereich aus unterschiedlichen Disziplinen und wurde daher dem Modulbereich Biwi zugeordnet (4 CP).
Universität Potsdam	FW + FD gehen aus FSB hervor, Abschlussarbeit und Praxismodul aus allg. PO.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PO allg. gibt für BEd 30 CP Biwi an. Der Modulkatalog listet aber Pflichtmodule im Umfang von 39 CP (gelistet).
Universität Hamburg	FSB enthält erforderliche Module für den Studiengang, MHB die Zuordnung zu Fachbereichen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Module sind z.T. Unterbereichen innerhalb eines Fachbereichs zugeordnet. Für die ECTS-Zuordnung entscheidend war hier der spezifischste Teil der Modulzuordnung (also Unterbereich). ▪ Modul „Soziale Strukturen“: Im FSB mit 6 CP, im MHB mit 5 CP angegeben. Es wurde die Angabe der FSB übernommen, da sie aktueller sind. ▪ Das interdisziplinäre Modul/Fach „Sozialökonomie“ wurde Sowi zugeordnet.
Freie Universität Berlin		
Humboldt-Universität Berlin	Einschlägig ist nur Powi als Zweitfach. Dieses wird an der HU von der FU angeboten. Daher ist die HU nicht extra aufgeführt.	
Universität Bremen		<ul style="list-style-type: none"> ▪ BA Sek. II GYM: „Zentrum Arbeit und Politik“ bietet ein Pflichtmodul BA an und ist bei Poli eingeordnet. ▪ BA / MEd Beruf: Es gibt zwei Profile (Technik / Pflege), die sich in Bezug auf das zusätzlich zu studierende Unterrichtsfach aber nur minimal unterscheiden. Hier wird das Modell im Profil „Pflege“ gelistet.
Justus-Liebig-Universität Gießen		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die „Grundwissenschaften“ umfassen neben EWS und Psychologie auch Poli und Soziologie (alles unter Biwi gelistet).
Universität Kassel		<ul style="list-style-type: none"> ▪ LA Sek I: 1 FD-Modul (6 CP) kann in einem der beiden Fächer gewählt werden. Es wurde die Hälfte der Punkte gelistet.
Universität Rostock		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Einführung Poli (6 CP) wird von der Fakultät WiSo allg. angeboten und daher unter Poli gelistet. ▪ Die Demographie-Module (WP) wurden unter Statistik gelistet. ▪ BA Wirtschaftspädagogik: Als Biwi wurden die Module All. EWS und Bildungssysteme (je 6 CP) gewertet und gelistet.
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg	Das Erweiterungsfach wird für alle Fächer angeboten, aber es gibt nur im M.Ed. GYM Unterschiede zum regulären Studienfach. Deswegen ist nur M.Ed. GYM aufgelistet.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Professionalisierungsbereich BA: 24 CP Biwi + 6 CP Wahlpflichtbereich mit Option Biwi oder Sowi; 30 CP unter Biwi angegeben. ▪ M.Ed. HRSGe: Das Projektband (15 CP) wurde nicht unter Biwi mitgerechnet. ▪ MEd: Das Modul „Politische Bildung und Sozialisation“ (9 CP) umfasst lt. Modulbeschreibung sowohl FW als auch FD. Entsprechend wurde je die Hälfte der CPs in beide Bereiche eingetragen. ▪ MEd GYM: Das Wahlpflichtmodul „Anwendungsfelder ökonomischer Bildung“ enthält sowohl fachliche als auch FD-Anteile. Um die Übersicht zu bewahren, wurde nur in FD einsortiert (6 CP).

Universität	Auswahl + Quellen	ECTS
Gottfried Wilhelm-Leibniz-Universität Hannover	Da das Erweiterungsfach dem Studienfach in Bachelor & Master entspricht, wurde es nicht separat aufgelistet.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Professionalisierungsbereich BA: Gelistet wurden 15 CP Biwi + Praktikum, 10 CP Schlüsselkompetenzen. ▪ Das Praktikum ist in ein großes Biwi-Modul integriert. Da eigene CPs daher nicht separierbar sind, wurde es unter Biwi gelistet. ▪ Das Pflichtmodul „Wirtschafts-, Arbeits- und Gesellschaftspolitik“ wird von Institut Poli und zusammen mit Fak. Wiwi angeboten und daher wurden die CPs je zur Hälfte beiden Bereichen zugeschlagen.
Georg-August-Universität Göttingen		<ul style="list-style-type: none"> ▪ BA GYM: Im Professionalisierungsbereich wird auch die Zusatzqualifikation „LehramtPlus“ für alle Schulformen angeboten, mit vielen Biwi-Inhalten. Da es sich allerdings um separate Zertifikate abseits des regulären Studienprogramms handelt, wurden diese nicht mit gelistet. ▪ BA+MEd Wirtschaftspädagogik (Zweifach Poli): Der Studienbereich Wirtschaftspädagogik umfasst Biwi und FD Wiwi. Es wurden nur die CP als Biwi gelistet, die keine wirtschaftsdidaktische Spezifik haben. ▪ MEd Wirtschaftspädagogik (Zweifach Poli): Das Modul FD ist in PO mit 8 CP, in MHB mit 7 CP angegeben. Es wurden 8 CP gelistet. ▪ Wahlpflichtbereich M.Ed GYM (6 CP): Da dieses sowohl in FW, FD, Biwi oder Praxis belegt werden kann, wurde es nicht gelistet.
Stiftung Universität Hildesheim		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Biwi BA: Der Professionalisierungsbereich umfasst EWS/Psychologie, Schlüsselkompetenzen, Praxis und Wahlpflichtfach aus Sowi oder Geiwi. Es wurde alles außer Praxis unter Biwi gelistet.
Bergische Universität Wuppertal		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Biwi BA: Das Pflichtmodul (5 CP) Digitale Kompetenz wurde unter Biwi gelistet. ▪ Es besteht keine Modulverantwortung, deshalb wurde nach Codes zugeordnet. ▪ BA GYM/GES: Zum Doppelcode (POL/SOZ) wurde für beide Bereiche je die Hälfte der ECTS eingetragen. ▪ CP MEd HRSGe + Beruf gehen nicht in die verpflichtende Gesamtzahl auf. Es werden lt. FSB stets 1 bzw. 2 CPs zu viel erworben. Wenn möglich (Beruf), wurden modulunabhängig verpflichtende CP-Zahl angegeben, wenn nicht (HRSGe), mögliche Pflichtmodule trotz überschüssiger CPs.
Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Es wird kein anbietendes Institut oder eine Modulverantwortung im MHB angegeben. Die Modulkürzel sind mit den Studiengängen identisch. Deshalb wurde nach Modultitel zugeordnet. ▪ MEd: Biwi-CPs enthalten auch separates DaZ/DaF-Modul (6 CP).
Ruhr-Universität Bochum	Das Erweiterungsfach entspricht dem Umfang und Aufbau des regulären Studienfachs im BA/MEd Lehramt abzüglich Praktikum und Masterarbeit und deshalb nicht separat gelistet.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ BA: Die Zuordnung FW erfolgte nach Modulverantwortlichen. Der Fachbereich Sozialpolitik/Sozialökonomie wurde Sowi zugeordnet, die Methodenmodule zu gleichen Teilen Sowi + Statistik. ▪ BA: Im MHB sind für Basismodul Powi und Methodenmodule je 1 CP weniger angegeben als in PO. Hier wurde PO-CPs gelistet, da PO aktueller. ▪ MEd: Fachbereich Sozialpolitik/Sozialökonomie wurde Sowi zugeordnet. ▪ MEd Erweiterung: 3 CP FD werden durch 3 CP FW ersetzt, aber nur, wenn zuvor im WP-Bereich 8 CP FD gewählt wurden. Daher zunächst nicht gelistet.
Technische Universität Dortmund	Das Erweiterungsfach entspricht dem Umfang und Aufbau des regulären Studienfachs im BA/MEd Lehramt abzüglich Praktikums und Masterarbeit und wurde deshalb nicht separat gelistet (vgl. PO).	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Zuordnung FW erfolgte nach der Modulverantwortung der Lehrenden. ▪ Die Modulverantwortung FW durch IDIF (Institut für Didaktik integrativer Fächer) wurde Sowi zugeordnet. ▪ BA Sek I: Das Einführungsmodul Sozialwissenschaften wurde zu je 2 CP Poli, Soziologie und Sowi (gemäß Modulverantwortung) zugeordnet. ▪ BA Sek II: Das Einführungsmodul Sozialwissenschaften wurde zu je 1,5 CP Poli, Soziologie, Sowi und Wiwi (gemäß Modulverantwortung) zugeordnet. ▪ MEd Sek I: Das Modul Soziologie wurde je zur Hälfte Soziologie und Sowi zugeordnet (gemäß Modulverantwortung). ▪ MEd Sek II: Die Soziologie-Module wurden je nach Modulverantwortung auf Soziologie + Sowi verteilt.

Universität	Auswahl + Quellen	ECTS
Universität Bielefeld		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sowi-Studiengänge werden von der Fakultät für Soziologie angeboten. Die Zuordnung basiert auf dem untergeordneten Arbeitsbereich, dem die Modulverantwortlichen angehören. ▪ Der AB 5 „Sozialstruktur und Soziale Ungleichheit“ wurde Soziologie zugeordnet. ▪ Der AB 10 „Wirtschaft und Arbeit“ wurde Sowi zugeordnet. ▪ BA Sek I: Das Integrationsmodul Politik/Wirtschaft wird von der Professur für Sozialwissenschaft und ihre Didaktik verantwortet, ist aber fachwissenschaftlich aufgebaut und somit unter Sowi gelistet. ▪ BA Sek I: Sowohl in FW als auch in Biwi kann entweder die Bachelorarbeit (10 CP) geschrieben oder ein gleichwertiges Modul studiert werden. Je 1 Variante mit und ohne BA-Arbeit wurde in Sowi gelistet, je ohne BA-Arbeit in BiWi. ▪ MEd: DaZ (6 CP) wurde unter Biwi gelistet.
Universität Duisburg-Essen	Das Erweiterungsfach entspricht dem Umfang und Aufbau des regulären Studienfachs im BA/MEd Lehramt abzüglich Praktikum und Masterarbeit und wird deshalb nicht separat gelistet (vgl. HP).	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Zuordnung erfolgte nach der Modulverantwortung der Lehrenden. ▪ BA Sek I: Das Modul „Demokratie in der modernen Gesellschaft“ enthält 1 CP FD. ▪ Das Institut Sozialökonomie wurde Sowi zugeordnet. ▪ Das Modul Globalisierung wurde gem. Modulverantwortung zu je 1,5 CP auf Poli und Soziologie aufgeteilt. ▪ BA Sek I + II: DaZ wurde unter Biwi gelistet (6 CP). ▪ MEd Sek I Sowi: Das Modul „Themenfelder der Gesellschaftswissenschaften“ hat interdisziplinäre LVs und wurde gem. Modulverantwortung Poli zugeordnet.
Universität Siegen		<ul style="list-style-type: none"> ▪ BA: Die Zuordnung erfolgte nach Modulkürzeln (MHBs veraltet, keine anderen Infos in Modulbeschreibungen). ▪ BA/MEd Sek I: In den Modulen „Einführung in die) Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik“ sind auch Lehrveranstaltungen FD enthalten, allerdings nicht mit CPs aufgeschlüsselt. Es wurde komplett FW zugeordnet. ▪ MEd: Die Zuordnung erfolgte nach Modulverantwortlichen. ▪ Das Institut für Sozialwissenschaft ist in die Bereiche Poli und Soziologie gegliedert. Wenn durch die Modulverantwortung eine klare Zuordnung in einen der Bereiche möglich ist, wurde das entsprechend gelistet. Ansonsten erfolgte die Listung unter Sowi. ▪ Die Angaben zum Praxissemester und DaZ/DaF sind der RPO BA bzw. der RPO MEd entnommen (s. Ordner Modulhandbücher).
Universität zu Köln		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studiengänge Sowi werden gerade in „Wirtschaft-Politik(/Sowi)“ umbenannt. Die Neufassung des MHB liegt bisher nur als Entwurf vor und ist noch nicht offiziell verabschiedet. Dennoch wurden diese als Grundlage genommen, da ab 10/2022 aktuell. ▪ Die Zuordnung erfolgte nach Modulbeauftragten. Dabei wurde nach den Professuren im FB Sowi unterschieden (als kleinste unterscheidende Einheit). ▪ Die Module mit mehreren Modulbeauftragten mit interdisziplinären Denominationen wurden Sowi zugeordnet. ▪ BA: Empirische Sozialforschung wurde unter „Statistik“ gelistet.
Westfälische Wilhelms-Universität Münster		<ul style="list-style-type: none"> ▪ MEd: DaZ/DaF (6 CP) wurde bei Biwi gelistet. ▪ MEd Sek II Beruf: Die Module zu „Berufspädagogik“ in den Biwi enthalten auch „curriculare Bezüge zum Praxissemester“, sind aber nicht als explizite Vorbereitungsmodule konzipiert. Deswegen wurden diese Biwi zugeordnet und nicht Praxis.
Johannes-Gutenberg-Universität Mainz		<ul style="list-style-type: none"> ▪ MEd: Das Modul „Politik und Politikvermittlung“ (14 CP) umfasst sowohl FW als auch FD und wurde FD zugeordnet.

Universität	Auswahl + Quellen	ECTS
Universität Trier		<ul style="list-style-type: none"> ▪ MEd Sek I: Das Modul „Politik und Politikvermittlung“ (15 CP) umfasst sowohl FW als auch FD, ist aber nicht weiter aufgeschlüsselt. Es wurde FD zugeordnet. ▪ MEd Sek I: Das Modul „Bereichsfach Gesellschaftswissenschaften“ (8 CP) umfasst auch FD-Inhalte und wurde komplett FW zugeordnet. ▪ MEd Sek II: Das Modul „Politik und Politikvermittlung“ (15 CP) umfasst sowohl FW und FD im Verhältnis 40–60 und wurde entsprechend zugeordnet.
Universität des Saarlandes	Keine einschlägigen Studiengänge, deswegen nicht aufgeführt.	
Technische Universität Dresden		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprecherziehung + Vertiefung Biwi (Ergänzungsbereich, 8 CP) wurden mit unter Biwi gelistet.
Universität Leipzig		<ul style="list-style-type: none"> ▪ LA GYM: Das Modul „Methoden“ (5 CP) wurde Statistik zugeordnet. ▪ Das Ergänzungsmodul Körper-Stimme (5 CP) wurde Biwi zugeordnet.
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Schlüsselkompetenzen-Modul Kommunikation und Medienpraxis (5 CP) wurde mit zu Biwi gezählt.
Christian-Albrechts-Universität Kiel	Das Erweiterungsfach entspricht dem Umfang und Aufbau des regulären Studienfachs im BA/MEd Lehramt und wird deshalb nicht separat gelistet (vgl. HP).	<ul style="list-style-type: none"> ▪ MEd PoWi: Die Wahlpflichtmodule VWL (10 CP) werden aus dem Vorlesungsverzeichnis VWL (Wahlpflicht/Vorlesungsmodule) entnommen.
Friedrich-Schiller-Universität Jena		
Universität Erfurt	Das Zertifikatsstudium Staatswissenschaften – Sozialwissenschaften entspricht dem Nebenfach-Studium im BA und wird deshalb nicht separat gelistet.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ BA Sowi: Der Aufbau des BA-Studiums unterscheidet sich je nachdem, ob Sowi mit einer weiteren Staatswissenschaft (Recht, Wiwi) kombiniert wird oder einem externen Fach. Bei Kombination mit einer anderen Staatswissenschaft ist es möglich, mehr zusätzliche Sowi-Module zu belegen. In der Liste wurde von der Kombination mit einem externen Fach ausgegangen – als Minimum der Sowi-Leistungen, die zum Lehramt qualifizieren. ▪ BA Sowi: Die Sozialwissenschafts-Module sind alle der Lehreinheit Sowi zugeordnet, aber ohne Spezifizierung oder Modulbeauftragte im MHB. Deswegen wurde die Zuordnung nach Modulkürzeln gemacht. ▪ BA Sowi: Die Methodenseminare wurden alle „Statistik“ zugeordnet.

Abb. H1-2 Anteil der einzelnen Bezugsdisziplinen an der Gesamtanzahl fachwissenschaftlicher ECTS (in %)

Bezugsdisziplin	Mittelwert	Maximum	Minimum	Standard- abweichung
Politikwissenschaft	52,34	100,00	0,00	33,24
Sozialwissenschaften	15,42	100,00	0,00	24,90
Wirtschaft	12,10	75,00	0,00	18,42
Statistik	2,03	23,79	0,00	5,23
Soziologie	14,32	50,00	0,00	15,77
Jura	1,85	33,33	0,00	5,32
Geschichte	1,94	24,07	0,00	5,83
	100,00			

Datenquelle: Eigene Erhebung

Abb. H1-3 Anteile der Bezugsdisziplinen in Studiengängen an der Gesamtanzahl der erhobenen fachwissenschaftlichen ECTS nach Bundesländern (in %)

Bundesland	N der Modul- handbücher	Politikwiss.	Sozialwiss.	Soziologie	Wirtschaftswiss.	Statistik	Jura	Geschichte
NW (N = 44)	44	25,94	32,75	15,98	21,64	2,94	0,75	0,00
HH (N = 3)	3	31,09	6,72	31,09	31,09	0,00	0,00	0,00
MV (N = 4)	4	38,28	1,72	27,45	8,29	0,92	23,34	0,00
BY (N = 16)	16	41,58	4,63	36,22	0,00	1,67	0,00	15,91
TH (N = 8)	8	46,39	5,99	23,32	9,38	10,43	4,49	0,00
NI (N = 14)	14	75,78	1,06	5,36	15,24	0,00	2,56	0,00
SH (N = 2)	2	49,21	0,00	0,00	50,79	0,00	0,00	0,00
SN (N = 5)	5	64,93	0,00	12,96	9,08	4,47	8,56	0,00
ST (N = 4)	4	81,66	0,00	7,42	7,42	0,00	3,49	0,00

Bundesland	N der Modul- handbücher	Politikwiss.	Sozialwiss.	Soziologie	Wirtschaftswiss.	Statistik	Jura	Geschichte
BB (N = 2)	2	85,71	0,00	14,29	0,00	0,00	0,00	0,00
HE (N = 5)	5	90,77	0,00	6,56	2,67	0,00	0,00	0,00
HB (N = 3)	3	91,67	0,00	0,00	8,33	0,00	0,00	0,00
BE (N = 4)	4	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
BW (N = 13)	13	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
RP (N = 4)	4	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Datenquelle: Eigene Erhebung

H2 – Studienausrichtung und –organisation in den Lehrämtern für das Ankerfach der politischen Bildung

H2-1: Methodische Ausführungen

In vier Suchanfragen mit jeweils einem Suchbegriff *Politik*, *Sozialkunde*, *Sozialwissenschaften* und *Gemeinschaftskunde* in Verbindung mit dem Merkmal *Lehramt* wurden zunächst insgesamt 513 Suchergebnisse erzielt. Nach einer Überprüfung der fachlichen Passung wurden 223 Studiengänge ausgeschlossen, darunter fachlich nicht einschlägige wie Physik, Musik, Theologie, Geschichte und Sportwissenschaft sowie affinere Studiengänge, die jedoch keinen klaren Bezug zum Ankerfach der politischen Bildung aufwiesen, wie reine Wirtschaftsfächer und Wirtschaftspädagogik sowie rein bildungswissenschaftliche Fächer. Alle Studiengänge wurden am 01.07.2023 unter den angegebenen Suchbegriffen auf der Hochschulkompass-Plattform (Quelle) erhoben. Die als einschlägig ausgemachten 290 von 513 Studiengänge gliederten sich in die genannten Suchbegriffe wie folgt auf: Politik (145/156), Sozialkunde (87/94), Sozialwissenschaften (49/263) und Gemeinschaftskunde (9/10). Im nächsten Schritt wurden die bereinigten 290 Suchergebnisse in einer Tabelle zusammengeführt, wobei Doppelungen entfernt wurden, sodass sich ein finaler Analysekörper von 210 Studiengänge ergab. Für die ausgewählten Fälle wurden dem Hochschulkompass-Portal dann Informationen unter anderem zu Bundesländern, Hochschulen und Studiengangarten entnommen und in einer eigenen Datenbank aufbereitet. Nachträglich wurden alle Studiengänge mit der Bezeichnung *Sachunterricht* (12 in der Primarstufe; 3 in der Sonderpädagogik) aus der Analyse ausgeschlossen, da auf Basis der Daten der Hochschulrektorenkonferenz nicht eindeutig feststellbar war, inwieweit diese Studiengänge tatsächlich sozialwissenschaftliche Elemente beinhalten. In der Datenbank der Hochschulrektorenkonferenz (HRK 2023) wurden die Studiengänge inkonsistent erfasst. Während die meisten weiterführenden Studiengänge und Studiengänge mit dem Abschluss Staatsexamen separat für jede Lehramtsbefähigung aufgeführt werden, gibt es einige Fälle, in denen Studiengänge mit mehreren Lehramtsbefähigungen in einem einzigen Eintrag erfasst sind. Um die spezifischen Lehramtsbefähigungen angemessen zu berücksichtigen und gleichzeitig eine homogene Datengrundlage für alle Studiengänge zu gewährleisten, wurden diese Studiengänge aufgeteilt und als separate Fälle behandelt. Inwieweit die abgerufenen Informationen der HRK-Plattform tatsächlich alle

existierenden Studiengänge (einschließlich Erweiterungs- und Zusatzfächern) enthalten, konnte nicht abschließend geklärt werden. Die Liste entspricht nicht dem jeweiligen Stand der Hochschul-Homepages, sondern basiert ausschließlich auf den Informationen der HRK-Plattform.

Abb. H2-1 Studientypen (a) und Teilzeitoptionen (b) in den Studiengängen der Lehrämter für das Ankerfach der politischen Bildung nach Bundesländern (in %)

Tabelle zu Abbildung 1a: Studientypen in den Studiengängen der Lehrämter für das Ankerfach der politischen Bildung nach Bundesländern

<i>Bundesland</i>	<i>grundständig</i>	<i>weiterführend</i>	<i>Staats- examen</i>
Baden-Württemberg	18	14	0
Bayern	1	0	25
Berlin	1	1	0
Brandenburg	1	2	0
Bremen	1	2	0
Hamburg	3	5	0
Hessen	0	1	9
Mecklenburg-Vorpommern	0	2	4
Niedersachsen	6	13	0
Nordrhein-Westfalen	24	21	0
Rheinland-Pfalz	6	11	0
Saarland	0	0	0
Sachsen	0	0	6
Sachsen-Anhalt	1	2	2
Schleswig-Holstein	2	6	0
Thüringen	1	2	2

Datenquelle: eigene Recherche

Tabelle zu Abbildung 1b: Teilzeioptionen der Studiengänge in den Lehrämtern des Ankerfaches der politischen Bildung

<i>Bundesland</i>	<i>Anzahl Studiengänge (N = 195)</i>	<i>Anzahl Studiengänge in Teilzeit studierbar</i>
Baden-Württemberg	32	1
Bayern	26	1
Berlin	2	0
Brandenburg	3	0
Bremen	3	0
Hamburg	8	7
Hessen	10	1
Mecklenburg-Vorpom- mern	6	2
Niedersachsen	19	4
Nordrhein-Westfalen	45	0
Rheinland-Pfalz	17	0
Saarland	0	3
Sachsen	6	3
Sachsen-Anhalt	5	0
Schleswig-Holstein	8	5
Thüringen	5	1

Datenquelle: eigene Recherche

Anmerkung: Teilzeitstudiengänge zeichnen sich üblicherweise durch eine längere Regelstudienzeit sowie eine auf die Vereinbarkeit mit häufiger Nicht-Anwesenheit zum Beispiel durch gleichzeitige Berufstätigkeit ausgerichtete Organisation von Veranstaltungen und Prüfungen aus.

Abb. H2-2 Anteil der Studiengänge der Lehrämter für das Ankerfach Politische Bildung an allen Lehramtsstudiengängen je Bundesland im Wintersemester 2023/2024 (in %)

Berechnung: Anzahl einschlägiger Studiengänge in Bundesland X * 100 / Gesamtheit aller Studiengänge in Bundesland X

Studiengänge der Lehrämter für das Ankerfach Politische Bildung im Verhältnis zur Gesamtheit aller angebotenen Lehramtsstudiengänge je Bundesland im Wintersemester 2023/2024

<i>Bundesland</i>	<i>Anzahl Studiengänge (N = 195)</i>	<i>Lehramtsstudiengänge insgesamt Wintersemester 2023/2024</i>	<i>Studienanfänger/-innen insgesamt Wintersemester 2023/2024</i>
Baden-Württemberg	32	901	67 592
Bayern	26	628	78 392
Berlin	2	123	35 534
Brandenburg	3	60	9 293
Bremen	3	45	6 858
Hamburg	8	208	17 756
Hessen	10	230	40 014
Mecklenburg-Vorpommern	6	159	5 694
Niedersachsen	19	491	31 565
Nordrhein-Westfalen	45	1 412	106 063
Rheinland-Pfalz	17	476	18 256
Saarland	0	52	5 704
Sachsen	6	175	18 457
Sachsen-Anhalt	5	93	8 344
Schleswig-Holstein	8	192	10 425
Thüringen	5	62	19 305

Datenquellen: für Spalte *Anzahl Studiengänge (N = 195)*: eigene Recherche; für Spalten *Lehramtsstudiengänge insgesamt Wintersemester 2023/2024* sowie *Studienanfänger/-innen insgesamt Wintersemester 2023/2024*: Hochschulrektorenkonferenz (HRK) (2023): Statistische Daten zu Studienangeboten an Hochschulen in Deutschland. Studiengänge, Studierende, Absolventinnen und Absolventen. Wintersemester, 2023/2024. Verfügbar unter: www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-03-Studium/02-03-01-Studium-Studienreform/HRK_Statistik_BA_MA_UEbrige_Wintersemester_2023_24.pdf (Zugriff: 08.02.2024).

Abb. H2-4 Master-Studiengänge und Studiengänge mit Abschluss
1. Staatsexamen der Lehrämter für das Ankerfach der politischen Bildung
nach zu erwerbender Lehramtsbefähigung je Bundesland (in %)

Bachelorstudiengänge wurden aus dieser Analyse der Lehramtsbefähigungen ausgeschlossen, da in diesen noch keine Festlegung für eine konkrete Lehramtsbefähigung erfolgen muss. Zusätzlich wurden sämtliche Studiengänge für die Primarstufe aus der Analyse ausgeschlossen. Dies geschah, weil zuvor die Studiengänge für den Sachunterricht ausgeschlossen worden waren und daher keine Aussagen über die Verfügbarkeit von Studiengängen für die Primarstufe getroffen werden konnten. Der Analysekorpus bestand nach den Ausschlüssen aus 118 Fällen.

Master-Studiengänge und Studiengänge mit Abschluss Master oder Staatsexamen der Lehrämter für das Ankerfach der politischen Bildung (N = 129) nach zu erwerbender Lehramtsbefähigung je Bundesland

<i>Bundesland</i>	<i>Sek I</i>	<i>GYM</i>	<i>BBS</i>	<i>SP</i>	<i>Summe</i>
Baden-Württemberg	4	6	0	2	14
Bayern	11	7	0	0	18
Berlin	0	1	0	0	1
Brandenburg	1	1	0	0	2
Bremen	0	1	1	0	2
Hamburg	0	1	1	1	4
Hessen	3	4	1	2	10
Mecklenburg-Vorpommern	4	2	0	0	6
Niedersachsen	4	4	3	1	13
Nordrhein-Westfalen	6	9	6	0	21
Rheinland-Pfalz	4	5	2	0	11
Saarland	0	0	0	0	0
Sachsen	1	3	2	0	6
Sachsen-Anhalt	1	2	1	0	4
Schleswig-Holstein	1	3	1	1	6
Thüringen	2	1	1	0	4
Summe					118

Datenquelle: eigene Recherche

H3 – Professuren im Fachgebiet Politische Bildung

H3-1: Methodische Ausführungen

Die Zielgruppe dieser Befragung umfasste Professoren und Professorinnen in der politischen Bildung, da sie das dauerhaft qualifizierte wissenschaftliche Personal in den Fachgebieten der politischen Bildung repräsentieren, welches nicht (nahezu) ausschließlich für Lehrtätigkeiten eingestellt wurde. Emeritierte Professoren und Professorinnen wurden aus der Befragung ausgeschlossen.

Da eine vollständige Liste aller Professuren des Fachgebiets nicht verfügbar war und die Zugehörigkeit einiger Akteure zum Feld der politischen Bildung strittig ist, wurde im ersten Schritt ein breiter Ansatz zur Identifikation möglicherweise einschlägiger Personen gewählt. Dabei wurden verschiedene Quellen herangezogen: Zunächst wurden die Modulverantwortlichen für den Didaktikanteil in den Studiengängen der Lehrämter im Ankerfach der politischen Bildung mit Hilfe der Datenbank der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) ausfindig gemacht (HRK 2024). Ergänzt wurden diese um Personen aus einer Datenbank der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb 2014). Die Tagungsprogramme der Gesellschaft für Politikdidaktik und politische Jugend- und Erwachsenenbildung seit dem Jahr 2010 dienten als weitere Quelle zur Identifizierung von Professoren und Professorinnen, die in diesem Fachgebiet potenziell aktiv sind (GPJE 2024). Zusätzlich wurden die Sektion Politik der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit sowie die Forschungslandkarte der Transferstelle für politische Bildung herangezogen, um weitere potenziell relevante Fachvertreter/-innen der politischen Bildung an Hochschulen zu ermitteln (DGSA 2024; Verein Transfer für Bildung e. V. 2024).

Auf dieser Grundlage wurden insgesamt 136 potenziell relevante Professorinnen und Professoren identifiziert und zur Teilnahme an einer Onlinebefragung eingeladen. Diese fand im November und Dezember 2023 statt. Von den kontaktierten Personen haben 63 den Fragebogen vollständig ausgefüllt. Direkt zu Beginn des Fragebogens wurde durch eine Filterfrage festgestellt, ob die befragte Person Lehrtätigkeiten im Bereich politische Bildung ausübt. So sollten nicht einschlägige Teilnehmende identifiziert und ausgeschlossen werden. Lediglich vier Personen gaben an, die Bedingung nicht zu erfüllen. Die geringe Anzahl könnte darauf hindeuten, dass Personen, die sich dem Fachgebiet nicht zugehörig fühlen, die Befragung möglicherweise gar nicht erst begonnen haben. Im Anschluss an die Befragung wurden die Personen, die nicht teilgenommen haben, in zwei Gruppen eingeteilt: Eine Gruppe umfasste

Fachdidaktikprofessuren (32 Personen, davon 13 Sachkundeprofessuren), die andere Gruppe rein fachwissenschaftliche Professuren (4 Personen). Bei den rein fachwissenschaftlichen Professorinnen und Professoren hat ein Großteil der Befragten die Umfrage nicht (vollständig) ausgefüllt. Sie werden – da sie sich selbst nicht mit dem Feld der Politischen Bildung zu identifizieren scheinen – als *nicht einschlägig* betrachtet. Es wird jedoch insgesamt eine gute Abdeckung der Fachdidaktischen Professuren in der politischen Bildung erreicht.

H3-2: Ausführungen zu allgemeinen Merkmalen der Professoren und Professorinnen

Insgesamt 36 Personen (ca. 56 %) ordneten sich in der Befragung dem männlichen Geschlecht zu, 28 (ca. 44 %) dem weiblichen Geschlecht. Das zahlenmäßig relativ ausgeglichene Geschlechterverhältnis entspricht ungefähr dem der fachwissenschaftlichen Professoren und Professorinnen im Studienbereich Sozialwissenschaften/Soziologie. Hier liegt das Verhältnis bei ca. 57 % Männern zu 43 % Frauen (vgl. Statistisches Bundesamt 2023d). Der Frauenanteil bei den Professuren übersteigt dabei deutlich den des Studienbereichs Politikwissenschaft von ca. 34 %, und des Frauenanteils insgesamt gesehen für alle Studienfächer von ca. 28 % liegt (vgl. ebd.). Vergleicht man das Geschlechterverhältnis der Befragung mit jenem der Einträge in der Forschungslandkarte der Fachstelle politische Bildung, so zeigen sich nur geringe Unterschiede. 60 % (+ 4 %) der Einträge dort lassen sich dem männlichen Geschlecht, 40 % (- 4 %) dem weiblichen Geschlecht zuordnen.

Auch wenn man die Dauer der wissenschaftlichen Tätigkeit der Professoren und Professorinnen betrachtet, zeigt sich ein recht ausgeglichenes Bild. Etwa 40 % der Befragten ($N = 27$) gibt an, zwischen 11 und 20 Jahren in der Wissenschaft tätig zu sein, während jeweils 25 % ($N = 17$) angaben, entweder 1 bis 10 Jahre oder 21 bis 30 Jahre in diesem Bereich gearbeitet zu haben. Hingegen gaben insgesamt nur 9 % ($N = 6$) an, entweder 31 bis 40 Jahre oder sogar über 40 Jahre wissenschaftlich tätig zu sein. Etwa 69 % sind dabei an Universitäten angestellt, 18 % an Fachhochschulen und 13 % an pädagogischen Hochschulen. Vergleicht man diese Anteile mit den Durchschnittswerten aller Fächer, so fällt auf, dass deutlich mehr Professoren und Professorinnen im Bereich politische Bildung an Universitäten beschäftigt sind. Im Durchschnitt aller Fächer sind etwa 54 % aller Professorinnen und Professoren an Universitäten (einschließlich Pädagogischer Hochschulen und Theologischer Hochschulen) beschäftigt,

wobei etwa 3 % explizit als Angestellte von Pädagogischen Hochschulen ausgewiesen sind. Entsprechend sind im Vergleich zum Durchschnitt aller Fächer (der bei etwa 42 % liegt) deutlich weniger Professoren und Professorinnen politischer Bildung an Fachhochschulen beschäftigt (DeStatis 2023a): 54 % der Personen, die eine Professur innehaben, sind an Universitäten angestellt, 42 % an Fachhochschulen. Die übrigen Professuren (ca. 4 %) entfallen auf andere Hochschularten wie Verwaltungshochschulen oder Kunsthochschulen.

Abb. H3-1 Verortung von Lehre und Forschung der Professoren und Professorinnen in der schulischen/außerschulischen politischen Bildung nach Hochschulart

Von den Befragten betrachten etwa 25 % ihre Lehre der politischen Bildung als „ausschließlich außerschulisch“ oder „eher außerschulisch“, während ca. 62 % ihre Lehre „eher schulisch“ oder „ausschließlich schulisch“ zuordnen. In der Forschung zeigt sich ein sehr ähnliches Bild. Ein deutlicher Unterschied zwischen der Ausrichtung in der Lehre und jener in der Forschung ist lediglich im Bereich „ausschließlich schulisch“ zu verzeichnen. So verorteten insgesamt 10 % der Befragten weniger ihre Forschung als „ausschließlich schulisch“ als ihre Lehre. Vergleicht man die Befragungsergebnisse mit den Einträgen der Forschungslandkarte der Fachstelle politische Bildung, zeigt sich eine Übereinstimmung in Bezug auf den Schwerpunkt in der schulischen politischen Bildung. Die Forschungslandkarte gibt Auskunft darüber, inwieweit sich die Professoren und Professorinnen in der Forschung zur außerschulischen beziehungsweise schulischen politischen Bildung verorten. Zählt man alle abgegebenen Stimmen aus, so forschen 75 % auch oder ausschließlich zum schulischen Bereich, 54 % forschen zur außerschulischen politischen Bildung, 41 % zur Erwachsenenbildung und 20 % zur politischen Bildung im Elementarbereich. Da die Professorinnen und Professoren bei ihren Angaben nicht verpflichtet waren, sich für einen bestimmten Bereich zu entscheiden, lässt sich nicht klar erkennen, welchen Forschungsfokus sie tatsächlich haben und in welchen Bereichen ihre Forschung eher peripher angesiedelt ist.

Die sich in ihrer Lehre und Forschung vorwiegend außerschulisch einordnenden Professoren und Professorinnen sind vor allem an Fachhochschulen vertreten, selten an Universitäten und gar nicht an pädagogischen Hochschulen (siehe Abbildung H3-1a und Abbildung H3-1b). Dies ist konsistent mit Erkenntnissen aus dem Indikator H4 zu Drittmitteln im Fachgebiet politische

Bildung, die darauf hinweisen, dass Professoren und Professorinnen mit dem Schwerpunkt außerschulischer politischer Bildung vor allem im Bereich der Sozialen Arbeit tätig sind (und damit vorwiegend an Fachhochschulen).

Abbildung 1a: Verortung der Lehre der Professoren und Professorinnen in der schulischen/außerschulischen politischen Bildung nach Hochschulart (in %)

	ausschließ- lich außer- schulisch	eher außer- schulisch	sowohl als auch	eher schulisch	aus- schließlich schulisch
Fachhoch- schule	8	3	0	0	0
Pädagogische Hochschule	0	0	1	4	1
Universität	3	1	7	24	9
nicht beantwortet	3				

Datenquelle: eigene Erhebung

Abbildung 1b: Verortung der Forschung der Professoren und Professorinnen in der schulischen/außerschulischen politischen Bildung nach Hochschulart (in %)

	ausschließ- lich außer- schulisch	eher außer- schulisch	sowohl als auch	eher schulisch	aus- schließlich schulisch
Fachhoch- schule	7	3	1	0	0
Pädagogische Hochschule	0	0	1	4	1
Universität	3	3	13	23	3
nicht beantwortet	2				

Datenquelle: eigene Erhebung

Abb. H3-2 Denominationen (a), Studienbereiche (b) sowie Verortung des Lehrdeputats im Vergleich zu Möglichkeiten von anderen Studierenden ECTS in den Lehrveranstaltungen zu erwerben (c) der Professoren und Professorinnen im Fachgebiet politische Bildung (in %)

Im Rahmen der Befragung wurden die fachlichen Zugehörigkeiten genauer untersucht. Wenn man die Denominationen der Befragten genauer betrachtet, zeigt sich ein vielseitiges Bild: Die Denomination *Politikdidaktik/Didaktik der Politik* ist mit etwa 31 % aller abgegebenen Stimmen die am häufigsten gewählte. Mit großem Abstand folgt die *Didaktik der Sozialwissenschaften/ Gesellschaftswissenschaften* mit etwa 16 % der abgegebenen Stimmen. Auch die Kommission des Kinder- und Jugendberichts nimmt an, dass diese Bezeichnungen insgesamt den größten Anteil ausmachen.

Die Bezeichnung *Soziale Arbeit/ Sozialpädagogik* wird von etwa 13 % benannt, während *Erziehungswissenschaft mit Didaktikschwerpunkt, Wirtschaftsdidaktik – Ökonomiedidaktik – ökonomische Bildung, Demokratiebildung, Sachkunde* oder *Didaktik des Sachunterrichts* sowie *Politikwissenschaft* jeweils weniger als 10 Prozentpunkte ausmachen (siehe Abbildung 2a). Professoren und Professorinnen der Sachkunde haben häufig nicht an der Befragung teilgenommen (siehe Ausführungen im Methodenteil) und so machen die Professuren mit dieser Denomination hier ebenfalls nur knapp 6 % aus, obwohl ihr Anteil deutlich höher liegen sollte.

Die Angaben der Befragten zu dem jeweiligen ihrer Professur übergeordneten Studienbereich verhalten sich analog zu der eben aufgeführten Verteilung. Der Begriff *Studienbereich* wurde im Rahmen der Befragung wie folgt definiert: „Der Begriff Studienbereich zielt gemäß DeStatis auf den disziplinären Kontext, dem Ihr Arbeitsbereich in der Organisation der Universität zugeordnet ist.“ So belegt der Studienbereich *Politikwissenschaft* den ersten Platz mit etwa 32 %, gefolgt von den *Sozialwissenschaften* mit fast 27 %. Einen Anteil von immerhin 15 % macht der Studienbereich *Erziehungswissenschaften* aus. Die anderen Studienbereiche wurden hingegen deutlich seltener genannt.

Neben den Denominationen und übergeordneten Studienbereichen wurden die Professoren und Professorinnen danach befragt, in welchen Studiengängen sie ihr Lehrdeputat ableisten und im Rahmen welcher Studiengänge Studierende grundsätzlich ECTS in von ihrer Professur angebotenen Lehrveranstaltungen erwerben können. Betrachtet man die Verteilung des Deputats, sind Lehramtsstudierende mit knapp 85 % des gesamten Lehrdeputats die mit Abstand größte

Zielgruppe, die Fachstudiengänge Politik und Soziale Arbeit waren mit einem Lehrdeputat von ca. 5 und 4 % vertreten (siehe Abbildung 2c, *Lehrdeputat*). Der außerordentliche Fokus des Lehrdeputats auf Lehramtsstudiengänge und damit auf den Bereich der schulischen politischen Bildung unterstreicht somit die Warnung der Kommission des 16. Kinder- und Jugendberichts, nach der Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote für zukünftige Fachkräfte im Bereich der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung, die mit denen der Schule vergleichbar wären, nicht sichergestellt sind (vgl. BMFSFJ 2020: 83). Die Lehre der Professuren ist jedoch deutlich offener für andere Studierendengruppen, als es das Lehrdeputat zunächst vermuten lässt. Dies zeigt sich in den Ergebnissen zur Frage „Studierende welcher Fächer können an Ihrer Hochschule ECTS in Veranstaltungen mit politikdidaktischem Fokus erwerben?“ (siehe Abbildung 2c, *Studierende, die ECTS erwerben können*). Die Frage ließ eine Mehrfachantwort zu, sodass die Summe aller Antworten 100 % übersteigt. Am deutlichsten manifestiert sich dieser Unterschied für Studierende der Fachstudiengänge *Erziehungswissenschaft* sowie des Fachstudiengangs *Politik*, die in Lehrveranstaltungen von ca. 30 % der befragten Professoren und Professorinnen Credits erwerben können.

Abbildung 2a: Denominationen		Abbildung 2b: Übergeordnete Studienbereiche der Professuren	
Denomination (N = 68)		Studienbereich (N = 68)	
<i>Demokratiebildung</i>	3	Erziehungswissenschaften	10
<i>Didaktik der Sozialwissenschaften oder Didaktik der Gesellschaftswissenschaften</i>	11	Philosophie	1
<i>Erziehungswissenschaft mit Didaktikschwerpunkt</i>	1	Politikwissenschaft	22
<i>Politikdidaktik oder Didaktik der Politik</i>	21	Sonstiges	7
<i>Politikwissenschaft</i>	6	Sozialwesen	4
<i>Sachkunde oder Didaktik des Sachkundeunterrichts</i>	4	Sozialwissenschaften	18
<i>Soziale Arbeit oder Sozialpädagogik</i>	9	Soziologie	4

Abbildung 2a: Denominationen		Abbildung 2b: Übergeordnete Studienbereiche der Professuren	
<i>Wirtschaftsdidaktik – Ökonomie- didaktik – ökonomische Bildung</i>	3	Wirtschaftswissenschaften	2
Sonstiges	10		

Abbildung 2c: Möglichkeit von Studierenden ECTS in angebotener Lehre der Professur zu erwerben (in %)

Mehrfachantwort möglich	
Lehramtsstudierende	49
Fachstudiengang <i>Politik</i>	19
Fachstudiengang <i>Soziologie/Sozialwissenschaften</i>	10
Fachstudiengangs <i>Geschichte</i>	8
Fachstudiengang <i>Wirtschaft</i>	8
Fachstudiengang <i>Soziale Arbeit</i>	12
Fachstudiengang <i>Erziehungswissenschaft</i>	19
Sonstige	9

H4 – Drittmittel im Fachgebiet Politische Bildung

H4-1: Methodische Ausführungen

Die Daten der Professoren und Professorinnen wurden mittels einer Online-Befragung im November und Dezember 2023 gesammelt. Befragt wurden Professorinnen und Professoren in der politischen Bildung, da diese im Unterschied zu insbesondere Lehrbeauftragten, Akademischen Rätinnen und Räten sowie Wissenschaftlichen Mitarbeitenden das dauerhaft qualifizierte wissenschaftliche Personal in den Fachgebieten der politischen Bildung repräsentieren, welches zudem nicht (nahezu) ausschließlich für Lehrtätigkeiten eingestellt wurde. Da eine vollständige Liste aller Professoren und Professorinnen des Fachgebiets nicht verfügbar und die Zugehörigkeit einiger Akteure zum Feld der politischen Bildung umstritten ist, wurde im ersten Schritt ein breiter Ansatz gewählt, um möglicherweise einschlägige Professorinnen und Professoren zu identifizieren: Zunächst wurden die Modulverantwortlichen für den Didaktikanteil in den Studiengängen der Lehrämter im Ankerfach der politischen Bildung mit Hilfe der Datenbank der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) ausfindig gemacht (HRK 2024). Ergänzend wurde eine nicht systematisch und regelmäßig gepflegte Datenbank der Bundeszentrale für politische Bildung zu Lehrstühlen für politischen Bildung ausgewertet (bpb 2023). Die Tagungsprogramme der Gesellschaft für Politikdidaktik und politische Jugend- und Erwachsenenbildung seit dem Jahr 2010 dienten als weitere Quelle, um Professoren und Professorinnen auszumachen, die in diesem Fachgebiet aktiv sein könnten (GPJE 2024). Zusätzlich wurden der Internetauftritt der Sektion Politik der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit sowie die Forschungslandkarte der Transferstelle für Politische Bildung herangezogen, um weitere potenziell relevante Fachvertreter/-innen der politischen Bildung an Hochschulen zu ermitteln (DGSA 2024; Verein Transfer für Bildung e.V. 2024).

Auf diese Weise wurden insgesamt 136 Professorinnen und Professoren identifiziert, die nach den über die genannten Quellen zugänglichen Profilen, die notwendigen Kriterien wahrscheinlich erfüllen würden. Alle wurden zur Teilnahme an der Befragung eingeladen. Von diesen haben 63 Professorinnen und Professoren den Fragebogen vollständig ausgefüllt.

Direkt zu Beginn des Fragebogens stand die Filterfrage, ob die befragte Person Lehrtätigkeiten im Bereich politische Bildung ausübt. Das Ziel dieser Frage war es, die ermittelten Profile durch die befragten Personen hinsichtlich des ausschlaggebenden Kriteriums der Lehrtätigkeit in der politischen Bildung überprüfen zu lassen, um diese auszuschließen, sofern sie das Kriterium nicht bestätigen

können. Dabei gaben lediglich vier Personen an, die Bedingung nicht zu erfüllen, was darauf hindeuten könnte, dass Personen, die sich dem Fachgebiet nicht zugehörig fühlen, die Befragung möglicherweise gar nicht erst begonnen haben. Unter den 73 Professorinnen und Professoren, die nicht teilgenommen haben, lassen sich zwei Gruppen unterscheiden: Professuren für Fachdidaktik und rein fachwissenschaftliche Professuren. Von den Nichtteilnehmenden hatten 32 Personen eine Professur für Fachdidaktik (davon 13 Sachkundeprofessuren). Mehrheitlich handelte es sich bei den Nichtteilnehmenden ($n = 41$) allerdings um fachwissenschaftliche Professoren und Professorinnen.

H4-2: Ausführungen zu Drittmiteinnahmen und Mittelgebern

Laut den Erkenntnissen des Statistischen Bundesamtes fallen an Fachhochschulen die durchschnittlichen Drittmiteinnahmen pro Professor/Professorin signifikant geringer aus als an Universitäten (vgl. Statistisches Bundesamt 2023). Beispielsweise nahmen Professoren und Professorinnen an Fachhochschulen im Durchschnitt für alle Fächer im Jahr 2021 Drittmittel im Umfang von 46 300 Euro pro Professor/Professorin ein. Hingegen konnten Professorinnen und Professoren an deutschen Universitäten im selben Zeitraum durchschnittlich Drittmittel in Höhe von 298 400 Euro akquirieren.

Weitere Anmerkungen zu den Mittelgebern:

Die Professoren und Professorinnen im Fachgebiet politische Bildung haben ihre Drittmiteinnahmen im Zeitraum von 2013 bis 2023 von verschiedenen Institutionen erhalten. Primär traten Bundesministerien ($N = 25$), Landesministerien ($N = 18$) – beide ohne ggf. nachgeordnete Behörden – und private Stiftungen ($N = 17$) als geldgebende Akteure in Erscheinung. Ebenfalls signifikant bedeutend waren die Europäische Union ($N = 11$) sowie die Bundeszentrale für politische Bildung ($N = 12$).² Hingegen erscheint die finanzielle Unterstützung durch wirtschaftsnahe Organisationen, Kommunen und die Deutsche Forschungsgemeinschaft e. V. (DFG) als weniger prominent. Da die DFG, wirtschaftsnahe Organisationen sowie Kommunen jeweils an der Finanzierung von insgesamt weniger als zehn Projekten beteiligt waren, wurden diese im Pilotmonitor (siehe Abbildung H4-2a im Haupttext) nicht weiter berücksichtigt.

2 Die Mittelvergabe der bpb wurde separat ausgewiesen, auch wenn sie als nachgeordnete Behörde des BMI formal Mittel eines Bundesministeriums bereitstellt.

Abb. H4-1 Anzahl der Drittmittelprojekte, an denen die Professuren im Zeitraum der Erhebung (November und Dezember 2023) mit eigenen Forschungsarbeiten beteiligt waren

Antwortkategorien	Absolute Zahlen	Relative Zahlen (in %)
0	14	24,1
1-2	33	56,9
3-4	8	13,8
4-6	1	1,7
7-9	2	3,4
Summe	58	
keine Angabe	1	
nicht beantwortet	2	

Datenquelle: eigene Erhebung

Abb. H4-2 Geförderte Drittmittelprojekte nach durchschnittlicher Förderdauer seit 2013 (a) und Mittelgeber seit 2023 (b) sowie davon Forschungsprojekte mit Rücksprachen zu Veröffentlichungen mit Mittelgeber (c)

<i>Anhang zu Abbildung H4-2a und H4-2b</i>		
Drittmittelgeber	Anzahl geförderter Professuren	Jahre der Förderung
EU	11	36
DFG	4	11
Bundesministerien	25	90
Bundeszentrale für politische Bildung	12	32
Landesministerien	18	43
Kommunen	2	4
Private Stiftungen	17	45

Anhang zu Abbildung H4-2a und H4-2b

Drittmittelgeber	Anzahl geförderter Professuren	Jahre der Förderung
Wirtschaftsnahe Organisationen	3	9
Sonstige	9	17

Datenquelle: eigene Erhebung

Anhang zu Abbildung H4-2c: Davon Forschungsprojekte mit Rücksprache zu Veröffentlichungen mit Mittelgeber in Prozent

Davon Forschungsprojekte mit Rücksprache zu Veröffentlichungen mit Mittelgebern in Prozent	Davon Forschungsprojekte mit freier Verwertung in Prozent
15,80	84,20
21,00	79,00
15,88	84,13
12,08	87,92
9,56	90,44
36,00	64,00
16,29	83,71
0,00	100,00
20,33	79,67

Datenquelle: eigene Erhebung

H5 – Politisch bildende Inhalte in bildungswissenschaftlichen Teilstudiengängen der hochschulischen Lehramtsausbildung

H5-1: Auswahl der Hochschulen nach Bundeslandschlüssel und Studierendenzahl

Bundesland	Bevölkerungsstand ¹	Anteil an der deutschen Bevölkerung in %	Intendierter Hochschulanteil in der Stichprobe	Auswahl Hochschulen auf Landesebene nach Studierendenanzahl ²
Nordrhein-Westfalen	17 932 651	21,6	8,64 (40 * 21,6 / 100)	<ul style="list-style-type: none"> Bergische Universität Wuppertal <hr/> Technische Universität Dortmund <hr/> Universität Duisburg-Essen <hr/> Universität Siegen <hr/> Westfälische Wilhelms-Universität Münster <hr/> Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen <hr/> Universität zu Köln <hr/> Universität Bielefeld <hr/> Ruhr-Universität Bochum

Bundesland	Bevölkerungsstand ¹	Anteil an der deutschen Bevölkerung in %	Intendierter Hochschulanteil in der Stichprobe	Auswahl Hochschulen auf Landesebene nach Studierendenanzahl ²
Bayern	13 076 721	15,8	6,32	Julius-Maximilians-Universität Würzburg
				Ludwig-Maximilians-Universität München
				Universität Augsburg
				Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
				Universität Passau
				Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Baden-Württemberg ³	11 069 533	13,3	5,34	Pädagogische Hochschule Freiburg
				Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
				Ruprecht-Karls Universität Heidelberg
				Pädagogische Hochschule Heidelberg
				Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Bundesland	Bevölkerungs- stand ¹	Anteil an der deutschen Bevölkerung in %	Intendierter Hochschulanteil in der Stichprobe	Auswahl Hochschulen auf Landesebene nach Studierenden- anzahl ²
Niedersachsen	7 982 448	9,6	3,84	Gottfried Wilhelm-Leibniz-Universität Hannover
				Stiftung Universität Hildesheim
				Georg-August-Universität Göttingen
				Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Hessen	6 265 809	7,5	3	Johann Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main
				Universität Kassel
				Justus-Liebig-Universität Gießen
Rheinland-Pfalz	4 084 844	4,9	1,96	Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
				Universität Trier
Sachsen	4 077 937	4,9	1,96	Universität Leipzig
				Technische Universität Dresden
Berlin	3 644 826	4,4	1,76	Humboldt-Universität zu Berlin
				Freie Universität Berlin

Bundesland	Bevölkerungs-stand ¹	Anteil an der deutschen Bevölkerung in %	Intendierter Hochschulanteil in der Stichprobe	Auswahl Hochschulen auf Landesebene nach Studierendenanzahl ²
Schleswig-Holstein	2 896 712	3,5	1,4	Christian-Albrechts-Universität Kiel Europa-Universität Flensburg
Brandenburg	2 511 917	3	1,2	Universität Potsdam
Sachsen-Anhalt	2 208 321	2,7	1,08	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Thüringen	2 143 145	2,6	1,04	Universität Erfurt
Hamburg	1 841 179	2,2	0,88	Universität Hamburg
Mecklenburg-Vorpommern	1 609 675	1,9	0,76	Universität Rostock
Saarland	990 509	1,2	0,48	Universität des Saarlandes
Bremen	682 986	0,8	0,32	Universität Bremen
Deutschland	83 019 213	100	40	42

¹ Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2020).

² Gemeinnütziges Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) (o. D.).

³ Im Rahmen eines stratifizierten Samplings wurden jeweils drei repräsentative Standorte für die beiden verschiedenen Arten von Ausbildungseinrichtungen ausgewählt. Das baden-württembergische Konzept sieht im Allgemeinen vor, dass universitäre Einrichtungen und Pädagogische Hochschulen (PHS) kooperieren. Daher wurden zwei Paare ausgewählt, bei denen die Kooperation fest institutionalisiert ist, sowie zwei Hochschulen, die nicht in einem festen Kooperationsverbund einbezogen sind.

H5-2: Anmerkungen zum institutionellen Kontext der Studiengänge

Die Modulhandbücher für Lehramts- und andere Studiengänge sind in der Regel für mehrere Jahre gültig, bevor umfassende Überarbeitungen vorgenommen werden. Die geringe Frequenz der Überarbeitung der Studiengänge verdeutlicht die Stabilität und den Trägheitsgrad des Systems und legt nahe, dass Inhalte nur schwer kurzfristig oder grundlegend an aktuelle gesellschaftliche oder professionelle Bedarfe angepasst werden können. Zusätzlich sind Studiengangsinhalte und Module häufig das Ergebnis historisch gewachsener Strukturen und Entscheidungsprozesse, die nicht notwendigerweise auf aktuellen wissenschaftlichen Grundlagen basieren. Auch diese Pfadabhängigkeit kann dazu führen, dass neue Erkenntnisse und innovative Ansätze nur langsam in die Lehrpläne integriert werden.

H5-3: Lexikon

Das folgende Lexikon wurde aus bestehenden Begriffssammlungen der unten gelisteten Quellen erstellt und an verschiedenen Textarten in den Sektoren erprobt (Curricula, Fortbildungsbeschreibungen, Modulhandbücher, Dissertationsabstracts). Nach Besprechung dieser Analysen wurden weitere Anpassungen am Lexikon vorgenommen.

Neun Themenkategorien:

➤ DEMOKRATIE

demokratie = c(„Demokrat**“, „Gewaltenteilung**“, „Gesetz“, „Rechtsstaat**“, „Legit**“, „Partizipat**“, „*Beteil**“, „*Populis**“, „*Federal**“, „*Verfassung**“),

➤ DIVERSITÄT

diversitätinklusion = c(„Geschlecht**“, „Religi**“, „Vielfalt**“, „plural**“, „selbstbestimm**“, „Migra**“, „Multikultur**“, „Heterogen**“, „Feminist**“, „Inklusi**“, „Rassis**“, „Antisemit**“, „Muslimfeindlich**“, „Homophob**“, „Antizigani**“, „Diskriminie**“, „Intersekt**“, „Extremis**“, „Saxis**“, „feindlich“),

➤ INTERNATIONALES

internationales = c(„Entwicklungspolit**“, „Welt**“, „Fried**“, „Krieg**“, „Nationen**“, „Europ**“, „global**“, „international**“),

➤ MEDIENBILDUNG

Medienbildung = c(„Desinform**“, „Fake“, „Kunstlich**“, „digitalisi**“, „Deutungshoheit“, „Mediatisier**“, „Medienbildung“, „Medienkompetenz“, „Digitalität“, „medial**“, „Medienkritik“),

➤ NACHHALTIGKEIT

nachhaltigkeit = c(„Umwelt**“, „BNE“, „Klima**“, „nachhaltig**“, „ökolog**“),

➤ POLITISCHES SYSTEM

politischessystem = c(„Opposition**“, „Parlament**“, „Partei**“, „Staat**“, „Herrschaft**“, „Macht**“, „Burger**“, „Institution**“, „Regier**“),

➤ SOZIALES

soziales = c(„Wohlfahrt**“, „Solidar**“, „Verteil**“, „Gleichbehandlung**“, „Klasse**“, „milieu“, „Sozialstaat“, „Ordnung**“, „Gemeinwohl**“),

➤ WERTE UND RECHTE

werte = c(„Freiheit“, „Gleichheit**“, „Gerecht**“, „Grundrecht**“, „Menschenwurde“, „Menschenrecht**“, „ethik**“, „ethisch**“, „Toleranz**“, „Pluralismus“)

➤ WIRTSCHAFT

wirtschaft = c(„*Wirtschaft**“, „Okonom**“, „Gewerkschaft**“, „Guter**“, „Markt**“, „Konsum**“, „Knappheit**“, „Wachstum**“, „Kapital**“, „Wettbewerb**“, „Steuern“, „*Finanz**“, „*Geld**“),

H5-4: Quellen des Lexikons

Zu einem kohärenten sektorübergreifenden Lexikon zusammengefügt wurden jeweils Begriffslisten, die der untenstehenden Literatur entnommen wurden.

- Achour, Sabine/Wagner, Susanne (2019): „Wer hat, dem wird gegeben.“ Politische Bildung an Schulen. Bestandsaufnahme, Rückschlüsse und Handlungsempfehlungen, Berlin.
- Autorengruppe Fachdidaktik (2011): Sozialwissenschaftliche Basiskonzepte als Leitideen der politischen Bildung – Perspektiven für Wissenschaft und Praxis. In: Besand, Anja/Grammes, Tilman/Hedtke, Reinhold u. a. (Hrsg.): Konzepte der politischen Bildung. Eine Streitschrift, Schwalbach/Ts., S. 163–172.
- Hedtke, Reinhold (2011): Die politische Domäne im sozialwissenschaftlichen Feld. In: Besand, Anja/Grammes, Tilman/Hedtke, Reinhold u. a. (Hrsg.): Konzepte der politischen Bildung. Eine Streitschrift, Schwalbach/Ts., S. 51–68.
- Hedtke, Reinhold/Kahle, Patrick/Middelschulte, Henning u. a. (2019): Kontroversität und Wissenschaftlichkeit in Materialien und Vorgaben für die sozioökonomische Bildung (KoWiMa), Düsseldorf. Verfügbar unter: www.ssoar.info/ssoar/discover?filtertype=institution&filter_relational_operator=equals&filter=Forschungsinstitut+f%C3%BCr+gesellschaftliche+Weiterentwicklung+e.V.+%28FGW%29 (Zugriff: 05.06.2024).
- Henkenborg, Peter (2011): Wissen in der politischen Bildung – Positionen der Politikdidaktik. In: Besand, Anja/Grammes, Tilman/Hedtke, Reinhold u. a. (Hrsg.): Konzepte der politischen Bildung. Eine Streitschrift, Schwalbach, S. 111–132, hier: S. 123.
- Hippe, Thorsten/Hedtke, Reinhold (2020): Politische Bildung und Demokratie-Lernen in der Sekundarstufe. Curriculumanalyse für den Bereich Demokratiebildung für Kinder und Jugendliche in den Fächern der sozialwissenschaftlichen Bildung. Eine Expertise für das Deutsche Jugendinstitut, München.
- Nugel, Martin (2022): Politische Bildung im Studium der Sozialen Arbeit: Gegenwart und Zukunft. Politische Bildung als Bildungsgegenstand im Studium der Sozialen Arbeit, Nürnberg.
- Petrik, Andreas (2011): Das Politische als soziokulturelles Phänomen. Zur Notwendigkeit einer wertebезogenen, soziologischen und lernpsychologischen Modellierung politischer Basiskonzepte am Beispiel „politische Grundorientierungen“. In: Besand, Anja/Grammes, Tilman/Hedtke, Reinhold u. a. (Hrsg.): Konzepte der politischen Bildung. Eine Streitschrift, Schwalbach/Ts., S. 69–93, hier: S. 77, Abb. 2.
- Waldis, Monika (2020): „Civic media literacy“, „digital citizenship“ und Politische Kompetenz – Annäherungen an ein theoretisches Rahmenmodell für die digitale Politische Bildung. In: Binder, Ulrich/Dreier, Johannes (Hrsg.): Demokratieerziehung und die Bildung digitaler Öffentlichkeit, Wiesbaden, S. 55–70.
- Yashchuk, Nataliya/Mauric, Ursula/Tsaryk, Olga/Gullner, Barbara (2020): Das Lehramtsstudium Primarstufe im Kontext globaler Bildungsziele. Potenzial aktueller Curricula am Beispiel zweier Pädagogischer Hochschulen in Österreich und in der Ukraine. In: R&E-SOURCE, Jg. 21, Jahrestagung zur Forschung 2020.

Abb. H5-1 Anteil ausgewählter Themen politischer Bildung sowie einzelner Suchbegriffe

<i>Themenkategorie</i>	<i>Standardabweichung</i>	<i>Minima</i>	<i>Maxima</i>	<i>Median</i>	<i>Mean</i>
Demokratie	0,08	0	0,40	0,04	0,06
Diversität	0,22	0	1,00	0,58	0,52
Internationales	0,12	0	0,60	0,05	0,08
Medienbildung	0,09	0	0,41	0,00	0,05
Nachhaltigkeit	0,09	0	0,77	0,00	0,02
Politisches System	0,13	0	0,67	0,09	0,12
Soziales	0,10	0	0,41	0,04	0,07
Werte und Recht	0,05	0	0,24	0,01	0,03
Wirtschaft	0,07	0	0,48	0,00	0,03

Datenquelle: Curricula von 92 lehramtsbezogenen bildungswissenschaftlichen Teilstudiengängen der Sek I und II an 42 Hochschulen in Deutschland, eigene Berechnung.

Die niedrigen Standardabweichungen innerhalb der Kategorien, die im Bereich von 0,05 bis 0,22 liegen, veranschaulichen die relative Homogenität der Daten und damit die Wirksamkeit der beschriebenen Normalisierungsmaßnahme. Die Spannbreiten, die die Bandbreite der Variationen innerhalb der Kategorien in den Daten angeben und bis zu 67 % reichen, zeigen eine deutliche Heterogenität zwischen den einzelnen Modulhandbüchern.

Häufigkeit der Suchbegriffe in % (95 Begriffe = 1)

<i>Kategorie</i>	<i>Suchbegriff</i>	<i>Prozentualer Anteil</i>
1) Demokratie	Demokrat	0,0198
	Gewaltenteilung	0,0000
	Gesetz	0,0013
	Rechtsstaat	0,0003
	Legit	0,0030
	Partizipat	0,0068
	Beteil	0,0305
	Populis	0,0000
	Federal	0,0000
	Verfassung	0,0014
2) Diversität	Geschlecht	0,0289
	Religi	0,0467
	Vielfalt	0,0301
	plural	0,0027
	selbstbestimm	0,0128
	Migra	0,0215
	Multikultur	0,0005
	Heterogen	0,1453
	Feminist	0,0008
	Inklusi	0,2139
	Rassis	0,0021
	Antisemit	0,0011
	Muslimfeindlich	0,0000
	Homophob	0,0000
	Antizigani	0,0000
Diskriminie	0,0068	

Häufigkeit der Suchbegriffe in % (95 Begriffe = 1)		
Kategorie	Suchbegriff	Prozentualer Anteil
	Intersekt	0,0027
	Extremis	0,0006
	Sexis	0,0008
	feindlich	0,0000
3)	Entwicklungspolit	0,0000
Internationales	Welt	0,0076
	Fried	0,0015
	Krieg	0,0002
	Nationen	0,0003
	Europ	0,0308
	global	0,0044
	international	0,0400
4)	Desinform	0,0002
Medienbildung	Fake	0,0002
	Kunstlich	0,0000
	digitalisi	0,0117
	Deutungshoheit	0,0000
	Mediatisiert	0,0006
	Medienbildung	0,0200
	Medienkompetenz	0,0049
	Digitalität	0,0000
	medial	0,0096
	Medienkritik	0,0000

Häufigkeit der Suchbegriffe in % (95 Begriffe = 1)		
<i>Kategorie</i>	<i>Suchbegriff</i>	<i>Prozentualer Anteil</i>
5) Nachhaltigkeit	Umwelt	0,0045
	BNE	0,0008
	Klima	0,0047
	nachhaltig	0,0146
	Okolog	0,0000
6) Politisches System	Opposition	0,0000
	Parlament	0,0000
	Partei	0,0000
	Staat	0,0282
	Herrschaft	0,0003
	Macht	0,0036
	Burger	0,0000
	Institution	0,0823
	Regier	0,0022
7) Soziales	Wohlfahrt	0,0005
	Solidar	0,0002
	Verteil	0,0147
	Gleichbehandlung	0,0000
	Klasse	0,0391
	milieu	0,0012
	Sozialstaat	0,0000
	Ordnung	0,0181
Gemeinwohl	0,0000	

Häufigkeit der Suchbegriffe in % (95 Begriffe = 1)		
<i>Kategorie</i>	<i>Suchbegriff</i>	<i>Prozentualer Anteil</i>
8) Werte und Rechte	Freiheit	0,0005
	Gleichheit	0,0031
	Gerecht	0,0013
	Grundrecht	0,0000
	Menschenwürde	0,0000
	Menschenrecht	0,0022
	Ethik	0,0127
	ethisch	0,0132
	Toleranz	0,0005
	Pluralismus	0,0001
9) Wirtschaft	Wirtschaft	0,0239
	Okonom	0,0000
	Gewerkschaft	0,0000
	Guter	0,0003
	Markt	0,0004
	Konsum	0,0003
	Knappheit	0,0000
	Wachstum	0,0000
	Kapital	0,0005
	Wettbewerb	0,0000
	Steuern	0,0021
	Finanz	0,0007
Geld	0,0001	
Summe		1

Datenquelle: Curricula von 92 lehramtsbezogenen bildungswissenschaftlichen Teilstudiengängen der Sek I und II an 42 Hochschulen in Deutschland, eigene Berechnung.

Abb. H5-2 Anteil ausgewählter Themen politischer Bildung in Curricula bildungswissenschaftlicher Teilstudiengänge im Lehramt nach Bundesland (in %)

	Demokratie	Diversität	Internationales	Medienbildung	Nachhaltigkeit	Politisches System	Soziales	Werte und Rechte	Wirtschaft	Demokratie
BW	0,017	0,413	0,069	0,016	0,351	0,029	0,029	0,049	0,029	0,017
BY	0,053	0,357	0,060	0,088	0,025	0,161	0,116	0,071	0,069	0,053
BE	0,020	0,531	0,082	0,000	0,000	0,020	0,245	0,000	0,102	0,020
BB	0,070	0,674	0,093	0,000	0,000	0,070	0,070	0,023	0,000	0,070
HB	0,022	0,820	0,045	0,000	0,000	0,090	0,000	0,022	0,000	0,022
HH	0,040	0,633	0,119	0,034	0,000	0,034	0,068	0,028	0,045	0,040
HE	0,116	0,397	0,072	0,182	0,028	0,077	0,094	0,006	0,030	0,116
MV	0,107	0,607	0,000	0,000	0,000	0,214	0,024	0,036	0,012	0,107
NI	0,011	0,329	0,091	0,038	0,121	0,049	0,008	0,021	0,331	0,011
NW	0,057	0,672	0,038	0,048	0,006	0,107	0,042	0,020	0,010	0,057
RP	0,068	0,534	0,034	0,045	0,000	0,227	0,023	0,068	0,000	0,068
SL	0,057	0,299	0,038	0,006	0,159	0,006	0,025	0,127	0,280	0,057
SN	0,035	0,390	0,151	0,000	0,000	0,297	0,052	0,035	0,041	0,035
ST	0,000	0,667	0,091	0,030	0,000	0,182	0,030	0,000	0,000	0,000
SH	0,074	0,475	0,152	0,074	0,000	0,069	0,106	0,023	0,028	0,074
TH	0,000	0,587	0,000	0,000	0,000	0,000	0,413	0,000	0,000	0,000
Max	0,12	0,82	0,15	0,18	0,16	0,30	0,41	0,13	0,33	0,12
Min	0,00	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Span	0,12	0,52	0,15	0,18	0,16	0,30	0,41	0,13	0,33	0,12
Stabw	0,04	0,15	0,05	0,05	0,05	0,09	0,11	0,03	0,11	0,04
Median	0,05	0,56	0,08	0,02	0,00	0,07	0,05	0,02	0,02	0,05
Mean	0,05	0,54	0,07	0,03	0,02	0,10	0,09	0,03	0,06	0,05

Datenquelle: Curricula von 92 lehramtsbezogenen bildungswissenschaftlichen Teilstudiengängen der Sek I und II an 42 Hochschulen in Deutschland, eigene Berechnung.

H6 – Politisch bildende Inhalte in Studiengängen der Sozialen Arbeit

H6-1: Methodische Ausführungen

Zur Identifikation des relevanten Datenkorpus wurde, wie in Indikator H2, das Online-Portal Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz als Quelle konsultiert. Unter dem Suchbegriff *Soziale Arbeit* wurden zunächst 113 Hochschulen mit insgesamt 301 Bachelor- und Masterstudiengängen im Bereich Soziale Arbeit ermittelt. Von diesen entfielen 190 auf Bachelorstudiengänge und 111 auf Masterstudiengänge. Unter der Annahme, dass viele Studierende Sozialer Arbeit bereits mit einem Bachelorabschluss in den Beruf einsteigen (vgl. Bundesagentur für Arbeit 2023) und Grundlagen politischer Bildung entsprechend bereits im Bachelorstudiengang vermittelt werden sollten, wurden ausschließlich diese 190 grundständigen Studiengänge als Grundgesamtheit herangezogen. Erhoben wurden die Modulhandbücher im Zeitraum von Juli bis Oktober 2023. Durchgeführt wurde die Erhebung auf Basis der Suchergebnisse auf der Hochschulkompass-Plattform mit dem Stichwort *Soziale Arbeit* am 19.07.2023.

In die Analyse wurden sowohl Hochschulen in privater und kirchlicher als auch in öffentlicher Trägerschaft einbezogen. Studiengänge, die keine staatliche Anerkennung als Sozialarbeitende ermöglichen, wurden als nicht einschlägig ausgeschlossen (beispielsweise Heilpädagogik). Studiengänge mit speziellen Studienschwerpunkten, wie beispielsweise Soziale Arbeit für Kinder- und Jugendhilfe, wurden hingegen berücksichtigt. Die Analyse der Studiengänge ergab, dass von den schließlich 116 untersuchten Studiengängen 79 in öffentlicher, 28 in kirchlicher und 9 in privater Trägerschaft waren. Davon: Soziale Arbeit ohne Spezialisierung ($N = 92$); Schwerpunkt Gesundheit ($N = 4$); Schwerpunkt Integration ($N = 2$); Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe ($N = 3$); Schwerpunkt Kirche und Wohlfahrt ($N = 6$); Schwerpunkt Bildung ($N = 3$); Schwerpunkt Internationale Soziale Arbeit ($N = 3$); sonstige Schwerpunkte ($N = 3$). Von Auswertungen entlang der verschiedenen Studiengangsschwerpunkte wurde aufgrund der geringen Fallzahlen abgesehen.

Der analysierte Textkorpus besteht ausschließlich aus Modulhandbüchern, die auf der Homepage der jeweiligen Hochschule als offizielles und öffentlich einsehbares Dokument verfügbar waren und im PDF-Format vorlagen. Gab es mehrere Studienangebote an derselben Hochschule, wurden diese nur in jenen Fällen als eigenständige Studiengänge erfasst, in denen diese als inhaltlich

getrennte Studiengänge identifizierbar waren. Dies galt als zutreffend, sofern unterschiedliche Modulhandbücher für die Studiengänge vorlagen. Einige Studiengänge wurden auf diese Weise – trotz ihrer Einzellistung in der Hochschulkompass-Ausgabe – als ein einziger Studiengang behandelt. Es ist zu beachten, dass 74 grundständige Studiengänge nicht in die Analyse einbezogen werden konnten. Von den untersuchten Einträgen wurden 58 aufgrund fehlender öffentlich verfügbarer Modulhandbücher ausgeschlossen, was nahezu ausschließlich bei privaten Hochschulen der Fall war. Darüber hinaus wurden weitere Einträge ausgeschlossen, da sie sich lediglich als Schwerpunkte oder Vertiefungen herausstellten und nicht als eigenständige Studiengänge ($N = 14$). Diese wurden jeweils mit anderen Studiengängen oder in Einzelfällen mit mehreren Studiengängen zusammengefasst. Zusätzlich gab es Fälle, in denen die Lehrinhalte lediglich für das aktuelle Semester veröffentlicht waren, was ebenfalls zu einem Ausschluss führte ($N = 2$).

Der endgültige analysierte Textkorpus umfasst damit 116 Modulhandbücher von 75 Hochschulen (davon sechs Universitäten und 69 Fachhochschulen) in 15 Bundesländern mit Gültigkeit im Sommersemester 2023, darunter zehn berufs begleitende und acht duale Studiengänge. Für das Bundesland Schleswig-Holstein erfüllte kein Studiengang die formalen Anforderungen, sodass kein Studiengang in den analysierten Textkorpus aufgenommen werden konnte.

Um die Bildungsinhalte zur politischen Bildung in den Studiengängen der Sozialen Arbeit zu identifizieren und zu quantifizieren, wurde der analysierte Textkorpus einer computergestützten, lexikonbasierten quantitativen Inhaltsanalyse unterzogen. Zunächst wurde dafür ein Begriffslexikon definiert, anhand dessen der Korpus durchsucht wurde. Dieses Lexikon umfasst neun Kategorien mit jeweils bis zu 20 Suchbegriffen (siehe oben die Erläuterung zu H5-3). Die Erstellung des Lexikons erfolgte entlang der Kondensierung bewährter Begriffssammlungen im Feld der politischen Bildung (Erläuterung oben zu H5-4). Mithilfe dieses Lexikons wurden dann die Anteile der Begriffe und Wortstämme in den verschiedenen Handbüchern bestimmt, wie sie den jeweiligen Themenkategorien zuzuordnen waren.

Um die Vergleichbarkeit zwischen den Dokumenten zu gewährleisten, wurden die prozentualen Summen aller gefundenen Suchbegriffe für jedes Dokument auf den Wert eins normiert. Diese Vorgehensweise ermöglicht es, die unterschiedlichen Größen der Dokumente auszugleichen. Darüber hinaus werden auf diese Weise einzelne Dokumente, in denen gleiche Begriffe sehr häufig vorkamen, nicht stärker gewichtet als die anderen Dokumente. Dies

stellt sicher, dass das Ergebnis nicht durch einige wenige Ausreißer verzerrt wird. Dieses Vorgehen erlaubt es, den Anteil von einzelnen Begriffen an der Gesamthematik in den Studiengängen zu bestimmen. Es erlaubt aber nicht, die Gewichtung der Gesamthematik zwischen Studiengängen zu vergleichen.

Abb. H6-1 Anteil ausgewählter Themen politischer Bildung in Curricula Sozialer Arbeit und einzelner Suchbegriffe

Standardabweichung, Spannweite, Minima und Maxima der Kategorien				
<i>Kategorie</i>	<i>Standardabweichung</i>	<i>Median</i>	<i>Minima</i>	<i>Maxima</i>
Demokratie	0,07	0,09	0	0,32
Diversität	0,12	0,25	0	0,66
Internationales	0,09	0,12	0	0,45
Medienbildung	0,03	0,03	0	0,19
Nachhaltigkeit	0,04	0,02	0	0,34
politisches System	0,07	0,13	0	0,39
Soziales	0,06	0,06	0,01	0,54
Werte und Rechte	0,10	0,19	0	0,56
Wirtschaft	0,07	0,11	0	0,37

Datenquelle: Online-Portal Hochschulkompass HRK, eigene Auswertung.

Die niedrigen Standardabweichungen innerhalb jeder der neun Kategorien, die im Bereich von vier bis zwölf Prozent liegen, veranschaulichen die relative Homogenität der Daten und damit die Wirksamkeit der beschriebenen Normalisierungsmaßnahme. Die Spannweiten (Maxima-Minima) hingegen, die die Bandbreite der Variationen innerhalb der Kategorien in den Daten angeben und bis zu 66 Prozent reichen, zeigen, dass eine deutliche Heterogenität zwischen den einzelnen Modulhandbüchern besteht.

Anteile der einzelnen Suchbegriffe

Häufigkeit der Suchbegriffe in % (95 Begriffe = 1)		
Kategorie	Suchbegriff	Prozentualer Anteil
1) Demokratie	Demokrat	0,014
	Gewaltenteilung	0,000
	Gesetz	0,002
	Rechtsstaat	0,002
	Legit	0,002
	Partizipat	0,029
	Beteil	0,029
	Populis	0,001
	Federal	0,000
	Verfassung	0,011
2) Diversität	Geschlecht	0,030
	Religi	0,033
	Vielfalt	0,016
	plural	0,005
	selbstbestimm	0,006
	Migra	0,062
	Multikultur	0,001
	Heterogen	0,009
	Feminist	0,000
	Inklusi	0,050
	Rassis	0,008
	Antisemit	0,001
	Muslimfeindlich	0,000
	Homophob	0,000
	Antizigani	0,000
Diskriminie	0,019	

Häufigkeit der Suchbegriffe in % (95 Begriffe = 1)		
<i>Kategorie</i>	<i>Suchbegriff</i>	<i>Prozentualer Anteil</i>
	Intersekt	0,011
	Extremis	0,000
	Sexis	0,001
	feindlich	0,000
3)	Entwicklungspolit	0,000
Internationales	Welt	0,013
	Fried	0,009
	Krieg	0,000
	Nationen	0,000
	Europ	0,021
	global	0,021
	international	0,055
4)	Desinform	0,000
Medienbildung	Fake	0,000
	Kunstlich	0,000
	digitalisi	0,009
	Deutungshoheit	0,000
	Mediatisiert	0,001
	Medienbildung	0,002
	Medienkompetenz	0,007
	Digitalität	0,000
	medial	0,009
	Medienkritik	0,000

Häufigkeit der Suchbegriffe in % (95 Begriffe = 1)		
<i>Kategorie</i>	<i>Suchbegriff</i>	<i>Prozentualer Anteil</i>
5) Nachhaltigkeit	Umwelt	0,009
	BNE	0,001
	Klima	0,001
	nachhaltig	0,008
	ökolog	0,000
6) Politisches System	Opposition	0,000
	Parlament	0,000
	Partei	0,001
	Staat	0,030
	Herrschaft	0,003
	Macht	0,018
	Bürger	0,000
	Institution	0,076
	Regier	0,001
7) Soziales	Wohlfahrt	0,023
	Solidar	0,002
	Verteil	0,008
	Gleichbehandlung	0,001
	Klasse	0,010
	milieu	0,002
	Sozialstaat	0,009
	Ordnung	0,007
	Gemeinwohl	0,000

Häufigkeit der Suchbegriffe in % (95 Begriffe = 1)		
<i>Kategorie</i>	<i>Suchbegriff</i>	<i>Prozentualer Anteil</i>
8) Werte und Rechte	Freiheit	0,003
	Gleichheit	0,003
	Gerecht	0,017
	Grundrecht	0,003
	Menschenwürde	0,000
	Menschenrecht	0,020
	Ethik	0,060
	ethisch	0,081
	Toleranz	0,002
	Pluralismus	0,000
9) Wirtschaft	Wirtschaft	0,057
	Okonom	0,000
	Gewerkschaft	0,001
	Guter	0,000
	Markt	0,005
	Konsum	0,002
	Knappheit	0,000
	Wachstum	0,001
	Kapital	0,003
	Wettbewerb	0,001
	Steuern	0,004
	Finanz	0,031
Geld	0,004	
Summe		1

Datenquelle: Online-Portal Hochschulkompass HRK, eigene Auswertung.

Abb. H6-2 Nennungen politikdidaktischer Prinzipien sowie professionstypischer Begriffe der politischen Bildung

Um neben dem literaturbasierten Lexikon noch gezielter nach politikdidaktischen Prinzipien und dem expliziten Terminus *politische Bildung* sowie verwandten Konstrukten suchen zu können, wurden für die beiden Curriculumanalysen (H5 und H6) im Sektor Hochschule zwei weitere Cluster ohne Hinzunahme externer Literatur gebildet. Das Cluster *politikdidaktische Prinzipien* umfasst neben dem *Beutelsbacher Konsens* auch klassische Prinzipien wie die *Schülerorientierung* und die *Handlungsorientierung*. Das Cluster *explizite Benennung professionstypischer Begriffe der politischen Bildung* sollte aufzeigen, wie häufig der Begriff *politische Bildung* und ähnliche Termini vorkommen. Da die Häufigkeiten der beiden zusätzlichen Cluster unabhängig von den Kategorien des literaturbasierten Lexikons erhoben wurden, werden sie nachfolgend exemplarisch mit den Häufigkeiten der lexikonbasierten Kategorien verglichen: Die Kategorie *Nachhaltigkeit* erreichte in der Analyse der Curricula zur Sozialen Arbeit 374 Treffer und damit als kleinste Kategorie knapp 2 % aller Nennungen (1,94 %). 146 Treffer im Cluster politikdidaktische Prinzipien entsprechen demnach etwa 0,78 %. Wobei die beiden am häufigsten gezählten Begriffe *Lebensweltorientierung* und *Handlungsorientierung* nicht als explizit politikdidaktische, sondern genuinere als didaktische Prinzipien anzusehen sind. Die 29 Treffer im Cluster explizite Benennung professionstypischer Begriffe der politischen Bildung entsprechen in etwa 0,16 %.

Die Kategorie *Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit* erreichte in der Analyse der Curricula zu den bildungswissenschaftlichen Anteilen 69 Treffer und damit als kleinste Kategorie knapp 1 % aller Nennungen. 28 Treffer im Cluster politikdidaktische Prinzipien entsprechen demnach etwa 0,45 %. Die 46 Treffer im Cluster explizite Benennung professionstypischer Begriffe der politischen Bildung entsprechen in etwa 0,66 %.

Die Kategorie *Umwelt und Nachhaltigkeit* erreichte 374 Treffer und damit knapp 2 % aller Nennungen (1,94 %). Entsprechen 374 Treffer 2 %, dann entsprechen 146 Treffer bei *politikdidaktischen Prinzipien* etwa 0,78 %.

Suchbegriffe der Cluster *fachdidaktische Prinzipien* und *explizite Benennung professionstypischer Begriffe der politischen Bildung*

fachdidaktischeprinzipien = c(„Kontroversitätsprinzip“, „Kontroversität“, „Überwältigung*“, „Beutelsbach*“, „Schulerorientierung“, „Urteilsbildung“, „Lebensweltorientierung“, „Situationsorientierung“, „Interessenorientierung“, „Handlungsorientierung“)

explizitebenennung= c(„Demokratische Bildung“, „Demokratische Erziehung“, „Politische Erwachsenenbildung“, „Politische Bildung“, „Politische Erziehung“, „Politikdidaktik“, „Staatsbürgerliche Erziehung“, „Menschenrechtserziehung“, „Demokratiebildung“, „Demokratiepädagogik“, „Demokratierziehung“, „Demokratieförderung“)

H7 – Entwicklung der Studierendenzahlen in Lehramtsstudiengängen für das Ankerfach der politischen Bildung

H7-1: Methodische Ausführungen

Die Fächergruppe *Wirtschaftswissenschaften* – und damit einhergehend einzelne Fächer mit sozialwissenschaftlichem Anteil (zum Beispiel das Schulfach *Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung* in Baden-Württemberg) – wurde aufgrund der Abgrenzungsproblematik nicht in die Datenabfrage aufgenommen. Studiengänge, die mehrere Profile kombinieren (zum Beispiel *Politik/Wirtschaft*), wurden nach Aussage des Statistischen Bundesamtes von den jeweiligen Hochschulen selbst auf Grundlage der Schwerpunkte in den jeweiligen Studiengängen zu einer der eindeutigen Studienfachkategorien zugeordnet. Die Daten, die aus der genannten Kombination relevanter Prüfungsgruppen und Fächerprofile stammen, wurden für einen Zeitraum von 22 Jahren abgefragt (Wintersemester 2000/2001 bis einschließlich Wintersemester 2021/2022). Das Wintersemester 2000/2001 wurde dabei als Ausgangsjahr gewählt, da zehn Jahre nach der Deutschen Einheit die Strukturen in den ostdeutschen Bundesländern als konsolidiert gelten können, beziehungsweise die Vergleichbarkeit von Bildungsräumen und Aufgaben der Hochschulen sich in der heutigen Form erst in den 1990er-Jahren für Gesamtdeutschland entwickelt haben. Zur Einordnung der Daten wurden weiterhin Daten aus zwei Vergleichsgruppen (1. Lehramtsstudierende aller Fächer und 2. Gesamtheit aller Studierenden) herangezogen (vgl. Statistisches Bundesamt 2022a). Exemplarisch für das Wintersemester 2021/2022 wurden zusätzlich die Studierendenzahlen im Lehramt für das Ankerfach der politischen Bildung für jedes einzelne Bundesland abgefragt.

Abb. H7-1 Veränderung der Studierendenzahlen in absoluten Zahlen

Anhang zu Abbildung H7-1: Veränderung der Studierendenzahlen im Lehramt der politischen Bildung, im Lehramt aller Fächer sowie in der Gesamtstudierendenschaft im Zeitraum vom Wintersemester 2000/2021 bis Wintersemester 2021/2022 (in %)

Jahreszahl	Lehramtsstudierende aller Fächer	Gesamtheit Studierender	Lehramtsstudierende politischer Bildung
2000	187 631	1 798 864	14 778
2001	194 427	1 868 331	15 158
2002	200 708	1 938 811	16 211
2003	209 834	2 019 465	17 451
2004	203 317	1 963 108	16 665
2005	204 342	1 985 765	17 577
2006	208 765	1 979 043	17 838
2007	202 447	1 941 405	17 641
2008	202 953	2 025 307	16 137
2009	209 945	2 121 178	17 280
2010	216 192	2 217 294	19 198
2011	225 795	2 380 974	19 800
2012	232 955	2 499 409	20 454
2013	236 688	2 616 881	21 999
2014	236 801	2 698 910	22 389
2015	234 063	2 757 799	22 125
2016	234 524	2 807 010	22 180
2017	241 828	2 844 978	21 217
2018	248 811	2 868 222	20 219
2019	253 978	2 891 049	20 575
2020	265 600	2 944 145	21 354
2021	265 170	2 941 915	21 752

Datenquelle: Studierendestatistik des Statistischen Bundesamtes.

Abb. H7-2 Entwicklung der Studierenden nach angestrebter Lehramtsbefähigung

Anhang zu Abbildung H7-2: Entwicklung der Studierendenzahlen im Ankerfach der politischen Bildung nach angestrebter Lehramtsbefähigung im Zeitraum vom Wintersemester 2000/2001 bis Wintersemester 2021/2022 in absoluten Zahlen

Jahr	Primar	Sek I	Sek II allgemein	Sek II beruflich	Sonder- pädagogik	Rest- kategorie	Summe
2000	3 785	2 066	7 099	1 555	272	1	14 778
2001	3 564	2 180	7 443	1 696	274	1	15 158
2002	4 054	2 313	7 757	1 828	259	0	16 211
2003	4 307	2 433	8 544	1 874	292	1	17 451
2004	4 119	2 338	8 102	1 943	136	27	16 665
2005	4 286	2 930	8 273	1 786	257	45	17 577
2006	4 291	3 211	8 048	1 513	249	526	17 838
2007	4 349	2 989	7 746	1 227	299	1 031	17 641
2008	2 514	3 116	7 769	1 259	344	1 135	16 137
2009	3 281	2 981	8 060	1 162	375	1 421	17 280
2010	2 775	3 043	8 179	1 198	410	3 593	19 198
2011	1 835	2 766	8 517	1 237	386	5 059	19 800
2012	1 635	2 929	8 880	1 212	373	5 425	20 454
2013	2 454	3 077	9 332	1 271	347	5 518	21 999
2014	2 364	3 283	9 249	1 294	300	5 899	22 389
2015	2 132	3 333	9 066	1 440	289	5 865	22 125
2016	1 885	3 559	9 007	1 509	253	5 967	22 180
2017	1 653	3 676	9 895	1 594	234	4 165	21 217
2018	1 459	3 648	9 968	1 701	229	3 214	20 219
2019	1 778	3 231	10 198	1 815	247	3 306	20 575
2020	1 796	3 476	10 604	1 910	273	3 295	21 354
2021	1 670	3 424	10 909	1 799	285	3 665	21 752

Datenquelle: Studierendenstatistik des Statistischen Bundesamtes.

Abb. H7-3 Anzahl Lehramtsstudierende je 100 Studienanfänger/-innen

Anhang zu Abbildung H7-3: Anzahl aller Lehramtsstudierenden im Ankerfach der politischen Bildung im Wintersemester 2021/2022 je 100 Studienanfänger/-innen nach Bundesländern

Bundesland	Anzahl Studierende im Lehramt für das Ankerfach der politischen Bildung	Anzahl Studienanfänger/-innen
Baden-Württemberg	1 681	67 592
Bayern	2 909	78 392
Berlin	865	35 534
Brandenburg	306	9 293
Bremen	257	6 858
Hamburg	683	17 756
Hessen	2 416	40 014
Mecklenburg-Vorpommern	261	5 694
Niedersachsen	971	31 565
Nordrhein-Westfalen	6 870	106 063
Rheinland-Pfalz	1 644	18 256
Saarland	0	5 704
Sachsen	747	18 457
Sachsen-Anhalt	214	8 344
Schleswig-Holstein	568	10 425
Thüringen	349	19 305

Datenquelle: Studierendenstatistik des Statistischen Bundesamtes.

H8 – Soziodemografische Merkmale der Lehramtsstudierenden für das Ankerfach der politischen Bildung im Vergleich

H8-1: Methodische Ausführungen

Datengrundlage für die Erfassung der soziodemografischen Merkmale der Studierenden in den Lehramtern für das Ankerfach der politischen Bildung (Lehramtsstudierende der Studienbereiche *Politikwissenschaft* und *Sozialwissenschaften/Soziologie* sowie des Studienfachs *Lernbereich Gesellschaftslehre*) ist die für Deutschland repräsentative Studierendenbefragung des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung aus dem Jahr 2021 (Beuße u. a. 2022). Um zu gewährleisten, dass die Ergebnisse repräsentativ sind, wurden die Daten der Studierendenbefragung wissenschaftlich gewichtet. Auf diese Weise können potenzielle Verzerrungen in der Stichprobe ausgeglichen werden, wie beispielsweise in Bezug auf Geschlecht, Alter oder die Zugehörigkeit zu Hochschulträgerschaften. Die Gewichtung erfolgte bezüglich der entsprechenden Merkmale auf Grundlage der Daten der amtlichen Statistik. Zusätzlich gleichen die Gewichtungsverfahren die unterschiedlichen Wahrscheinlichkeiten der Studierenden aus, in die Stichprobe aufgenommen zu werden. Diese Wahrscheinlichkeiten variieren je nach Hochschule, weil nicht alle Hochschulen mit derselben Wahrscheinlichkeit in die Stichprobe aufgenommen werden. Dies kann beispielsweise an einer disproportionalen Stichprobenziehung liegen, bei der bestimmte Hochschultypen (z.B. Universitäten vs. Fachhochschulen) oder Bundesländer über- oder unterrepräsentiert sind. Alle präsentierten Ergebnisse in diesem Indikator basieren auf den gewichteten Daten der Studierendenbefragung in Deutschland aus dem Sommersemester 2021. Mehr Informationen zum mehrstufigen Gewichtungsverfahren finden sich in der 22. Sozialerhebung im Infokasten 2: „Gewichtung der Daten“ der Studierendenbefragung in Deutschland (Kroher u. a. 2023: 15) sowie im dortigen Anhang in der Tabelle A1.2: „Verteilung der Gewichtungsvariablen, Amtliche Daten, ungewichteter und gewichteter Analysedatensatz (in %)“ (ebd.: 147 f.).

Um die beschriebene Zielgruppe möglichst genau erfassen zu können, wird ein Verfahren analog zu den Indikatoren H7 und H10 angewandt. So erfolgt die Auswahl einschlägiger Befragter mittels einer Kombination des Merkmals *Lehramt* und den als einschlägig ausgemachten Fächerprofilen *Politikwissenschaft* und *Sozialwissenschaften/Soziologie*. Die im Rahmen der Studierendenbefragung vorgenommene Fächereinteilung entspricht der Fächereinteilung,

die das Statistische Bundesamt im Rahmen seiner Studierendenstatistik verwendet hat (vgl. Statistisches Bundesamt 2022: 424 ff.).

Um dem grundsätzlichen Problem zu begegnen, dass Lehramtsstudierende in der Regel zwei oder mehr Studienfächer belegen (vgl. Kaub 2015: 44), wurde in der Einteilung nach Fächergruppen die fachliche Einschlägigkeit eines Faches berücksichtigt, unabhängig von der Anordnung (1., 2. oder 3. Fach) oder den anderen Studienfächern. Von der identifizierten Teilgruppe studierten ca. 22 % im 1. Fach, 72 % im 2. Fach und 6 % im 3. Fach das Ankerfach der politischen Bildung. Unschärfen in der Verteilung können nicht ausgeschlossen werden und sind darauf zurückzuführen, dass an vielen Hochschulen das erste und zweite Fach gleichgestellt sind, was eine klare Unterscheidung verhindert.

Neben der Zielgruppe der Lehramtsstudierenden für das Ankerfach der politischen Bildung wurden drei Vergleichsgruppen gebildet, um den sozioökonomischen Status der Teilgruppen abgleichen zu können: 1. Lehramtsstudierende anderer Fächer, 2. Studierende der Politikwissenschaft und der Sozialwissenschaften sowie 3. Studierende anderer Fächer (kein Lehramt). Die Fallzahlen jeder Teilgruppe variieren je nach Variable aufgrund von Item-Non-Response und einem Split-Design der Befragung (vgl. Kroher u. a. 2023).

Eine weitere Differenzierungslinie wurde innerhalb der Gruppe der Studierenden der Lehrämter für das Ankerfach der politischen Bildung basierend auf der jeweils angestrebten Schulart gezogen. Die Studierendenbefragung unterscheidet fünf Schularten: Haupt-, Real- und Sekundar-/Mittelschulen (Sekundarstufe I); Gymnasien und Gesamtschulen (Sekundarstufe II); berufliche/berufsbildende Schulen und Berufskollegs, Grundschulen sowie sonderpädagogische Schularten. Für den Vergleich innerhalb der Gruppe der Lehramtsstudierenden für das Ankerfach der politischen Bildung wurden hingegen lediglich drei Teilgruppen herangezogen. Die Schularten *Sonderpädagogik* ($N_{max} = 17$) und *Grundschule* ($N = 0$) wurden aufgrund ihrer zu geringen Größe aus den Gruppenvergleichen ausgeschlossen.

Im Rahmen des Indikators wurden vier Variablen zur Einschätzung des sozioökonomischen Status der Studierenden herangezogen: Eine Variable über den höchsten Bildungsabschluss der Eltern soll eine Annäherung an die Bildungsherkunft der Studierenden bieten, eine Variable zum Migrationshintergrund bezieht sich auf die Erfahrung von Migration, entweder durch die studierende Person selbst oder durch ihre Eltern. Um die durchschnittliche sozioökonomische Situation der Teilgruppen zu erfassen, wurden hingegen zwei Variablen zur Erwerbstätigkeit der Studierenden während der Vorlesungszeit und zum Bezug von BAföG gewählt. Alle Variablen wurden dichotomisiert.

Variablenbeschreibungen der Originalvariablen aus der Studierendenbefragung

Ursprüngliche Fragestellung	Antwort-Optionen	Name der daraus generierten dichotomen Variable	Verteilung der Antwortoptionen im Rahmen der dichotomen Variable	Beschreibung der dichotomen Variablen
a. Wo haben Sie erstmals Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben? b. Wo wurden Sie geboren? c. Wo wurden Ihre Eltern geboren?	a. b. und c.: 1 <i>in Deutschland</i> ; 2 <i>in einem anderen Land</i>	Migrationshintergrund	1 Studierende aus Deutschland ohne Migrationshintergrund entspricht <i>vsbdeba</i> 1 und überall 1 auf den Geburtsortvariablen 2 Studierende aus Deutschland mit Migrationshintergrund entspricht <i>vsbdeba</i> 1 und mindestens eine 2 auf den Geburtsortvariablen	Die dichotome Variable <i>Migrationshintergrund</i> setzt sich zusammen aus 1. Studierende ohne Migrationshintergrund. Dies sind Studierende, die a) ihre HZB in Deutschland erworben haben und b) selbst sowie ihre beiden Eltern in Deutschland geboren sind; 2. Studierende mit Migrationshintergrund. Dies sind Studierende, die a) ihre HZB in Deutschland erworben haben und b) selbst oder mindestens ein Elternteil im Ausland geboren ist. Diejenigen mit HZB im Ausland zählen als <i>internationale Studierende</i> und wurden nicht berücksichtigt.
Sind Sie während der Vorlesungszeit erwerbstätig?	nein; Ja, mit einer Tätigkeit; ja, mit zwei Tätigkeiten; ja, mit mehreren Tätigkeiten	Erwerbstätigkeit in der Vorlesungszeit	Antwortmöglichkeiten: Ja, mit einer Tätigkeit; ja, mit zwei Tätigkeiten; ja, mit mehreren Tätigkeiten	
Werden Sie im Sommersemester 2021 nach dem BAföG gefördert?	1 <i>Nein, ich habe keinen Antrag gestellt.</i> 2 <i>Nein, mein aktueller Antrag wurde endgültig abgelehnt.</i> 3 <i>Über meinen Antrag (bzw. Widerspruch) ist noch nicht entschieden.</i> 4 <i>ja</i>	BAföG-Bezug	0 <i>Ohne BAföG-Förderung</i> entspricht AO 1–3 1 <i>Mit BAföG-Förderung</i> entspricht AO 4	Inkludiert auch elternunabhängiges BAföG
Welches ist der höchste berufliche Abschluss Ihres Vaters/Ihrer Mutter?	7 Promotion (Dr., PhD) 6 Universitätsabschluss 5 Fachhochschulabschluss 4 Abschluss an einer Meister-, Techniker-, Fachschule 3 Lehre bzw. Facharbeiterabschluss, Abschluss an einer Berufsfach-, Handels-, Berufsaufbauschule 2 anderer beruflicher Abschluss 1 hat keinen beruflichen Abschluss –12 weiß ich nicht	Bildungshintergrund der Eltern	0 nicht akademisch entspricht für beide Eltern Antwortoptionen 1–4 1 akademisch entspricht bei einem Elternteil Antwortoption 5–7	Die dichotome Variable <i>Bildungshintergrund der Eltern</i> beruht auf dem höchsten Schulabschluss der Eltern. Hat ein Elternteil mindestens einen Fachhochschulabschluss, werden diese dem akademischen Elternhaus zugeordnet.

Um die soziodemografischen Merkmale zwischen den vier Teilgruppen und innerhalb der Gruppe der Studierenden für das Ankerfach der politischen Bildung nach angestrebter Schulart zu vergleichen, werden Mittelwertvergleiche durchgeführt. Das Signifikanzniveau wird mit Hilfe von linearen Regressionen bestimmt.

H8-2: Ausführungen zum Term *Migrationshintergrund*

Im Rahmen des Indikators wird der Term *Migrationshintergrund* verwendet, da er von der Studierendenbefragung übernommen wurde. Diese definierte den Terminus wie folgt: Studierende mit Migrationshintergrund sind Studierende, die a) ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben haben und b) bei denen mindestens ein Elternteil im Ausland geboren ist oder die selbst im Ausland geboren sind (Kroher u. a. 2023: 31). Diejenigen mit Hochschulzugangsberechtigung im Ausland zählen als *internationale Studierende* und wurden nicht berücksichtigt.

Die Definition der Studierendenbefragung stimmt mit der Definition der Mikrozensus-Daten aus 2021 (vgl. Statistisches Bundesamt 2022b) überein. Diese basiert ebenfalls auf der Staatsangehörigkeit der Personen bei ihrer Geburt, wobei entweder die betroffene Person selbst oder mindestens ein Elternteil nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besaß. Es wird also ein einseitiger Migrationshintergrund berücksichtigt, da das Migrationsmerkmal eines Elternteils ausreicht, damit in Deutschland geborene Nachkommen zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund gezählt werden.

Das Statistische Bundesamt verweist in seinem 2023 veröffentlichten Bericht zu Bevölkerung nach Einwanderungsgeschichte auf eine vorgeschlagene Neudefinition, die das Kriterium der Wanderungserfahrung nutzt. Demnach müssen entweder die Person selbst oder beide Elternteile seit 1950 in das heutige Gebiet Deutschlands zugezogen sein, um als Eingewanderte oder als in Deutschland geborene Nachkommen von Eingewanderten zu gelten. Die bisherige Definition des Migrationshintergrundes verwendet die zeitliche Grenze von 1950 nur zur Unterscheidung von Vertriebenen zu Aussiedlern und Aussiedlerinnen. In der neuen Definition gilt dieses Kriterium jedoch für alle Personen: Alle, die selbst oder deren beide Eltern vor 1950 eingewandert sind, werden nicht zu den Eingewanderten und ihren direkten Nachkommen gezählt. Damit ist die neue Definition enger gefasst als die bisher im Mikrozensus verwendete Definition des Migrationshintergrundes (vgl. Statistisches Bundesamt 2022b).

Für weiterführende Informationen zum Umgang mit dieser Differenzkategorie sei an dieser Stelle eine Übersicht des aktuellen Diskurses zur Verwendung der Kategorie „Internationale Geschichte“ in Kapitel 18.4 der kürzlich veröffentlichten International Civic and Citizenship Education Study (vgl. Abs u. a. 2024) empfohlen.

Abb. H8-1 Soziodemografische Hintergründe Lehramtsstudierender für das Ankerfach der politischen Bildung im Vergleich

Anhang zu Abbildung H8-1: Anteil der Studierenden mit Migrationshintergrund und mit akademischem Elternhaus (a) sowie mit Erwerbstätigkeit während der Vorlesungszeit und mit BAföG-Bezug (b) nach verschiedenen Studierendengruppen in Deutschland (in %)

Studierendengruppe	Studierende anderer Fächer (kein Lehramt)	Studierende der Politikwissenschaft und der Sozialwissenschaften	Lehramtsstudierende anderer Fächer	Lehramtsstudierende für das Ankerfach der politischen Bildung
Weiblich	49,76	53,52	68,05	44,61
Männlich	50,24	46,48	31,95	55,39
Nicht-akademisches Elternhaus	44,28	42,25	46,31	48,85
Akademisches Elternhaus	55,72	57,75	53,69	51,15
Kein Migrationshintergrund	79,63	80,06	82,57	81,43
Migrationshintergrund	20,37	19,94	17,43	18,57
Kein BAföG-Bezug	87,21	84,77	82,1	77,75
BAföG-Bezug	12,79	15,23	17,9	22,25
Nicht erwerbstätig	32,29	37,36	41,26	50,51
Erwerbstätig während der Vorlesungszeit	62,66	69,9	72,49	77,07

Ergebnisse der Signifikanztests für Mittelwertvergleiche zwischen Studierendengruppen

Items	Lehramtsstudierende anderer Fächer vs. Lehramtsstudierende für das Ankerfach der politischen Bildung	Studierende Politik- und Sozialwissenschaften vs. Studierende anderer Fächer (kein Lehramt)
Bildungsherkunft der Eltern	0,194	0,000
Migrationshintergrund	0,436	0,306
BAföG-Förderung	0,001	0,000
Erwerbstätigenquote	0,007	0,000

Datenquelle: DZHW Studierendenbefragung in Deutschland 2021, eigene Berechnung.

Abb. H8-2 Soziodemografische Hintergründe Lehramtsstudierender für das Ankerfach der politischen Bildung nach Schularten

Anhang zu Abbildung H8-2: Bildungsherkunft (a) und Migrationshintergrund (b) der Lehramtsstudierenden für das Ankerfach der politischen Bildung nach angestrebter Lehramtsbefähigung (in %)

	Kein Migrationshintergrund	Migrationshintergrund vorhanden
Haupt-, Real- und Sekundar-/ Mittelschulen (Sekundarstufe I)	72,53	27,47
Gymnasien und Gesamtschulen (Sekundarstufe II)	82,46	17,54
Berufliche/berufsbildende Schulen, Berufskollegs	85,79	14,21

Anhang zu Abbildung H8-2: Bildungsherkunft (a) und Migrationshintergrund (b) der Lehramtsstudierenden für das Ankerfach der politischen Bildung nach angestrebter Lehramtsbefähigung (in %)

	Nicht akademisches Elternhaus	Akademisches Elternhaus
Haupt-, Real- und Sekundar-/ Mittelschulen (Sekundarstufe I)	54,71	45,29
Gymnasien und Gesamtschulen (Sekundarstufe II)	44,08	55,92
Berufliche /berufsbildende Schulen, Berufskollegs	59,44	40,56
	Nicht erwerbstätig	Erwerbstätig während der Vorlesungszeit
Gymnasien und Gesamtschulen (Sekundarstufe II)	25,73	74,27
Berufliche /berufsbildende Schulen, Berufskollegs	12,24	87,76
Haupt-, Real- und Sekundar-/ Mittelschulen (Sekundarstufe I)	22,93	77,07
	Kein BAföG-Bezug	BAföG-Bezug
Gymnasien und Gesamtschulen (Sekundarstufe II) N=746	81,28	18,72
Berufliche /berufsbildende Schulen, Berufskollegs N=232	68,49	31,51
Haupt-, Real- und Sekundar-/ Mittelschulen (Sekundarstufe I)	75,2	24,8

Statistische Signifikanz der Mittelwertunterschiede zwischen Schularten

Items	Haupt-, Real- und Sekundar- / Mittelschulen (Sek I) vs. Gymnasien und Gesamtschulen (Sek II)	Berufliche /berufsbildende Schulen, Berufskollegs vs. Gymnasien und Gesamtschulen (Sek II)
Erwerbstätigenquote	0,472	0,002
BAföG-Förderung	0,221	0,031
Bildungsherkunft der Eltern	0,021	0,006
Migrationshintergrund	0,007	0,439

Datenquelle: DZHW Studierendenbefragung in Deutschland 2021, eigene Berechnung.

H9 – Politisch-demokratische Orientierungen und gesellschaftliches Engagement der Lehramtsstudierenden für das Ankerfach der politischen Bildung im Vergleich

H9-1: Methodische Ausführungen

Die für Deutschland repräsentative Längsschnittstudie *Die Studierendenbefragung in Deutschland* des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung aus dem Jahr 2021 (Beuße u. a. 2022) bildet die Datengrundlage zur Erfassung der politisch-demokratischen Orientierungen und des gesellschaftlichen Engagements in den Lehrämtern für das Ankerfach der politischen Bildung. Um die beschriebene Zielgruppe möglichst genau erfassen zu können, wird das gleiche Verfahren wie bei den Indikatoren H7 zu Studierendenzahlen und H10 zu Prüfungszahlen angewandt. Die Befragten werden anhand einer Kombination des Merkmals *Lehramt* und der als einschlägig ausgemachten Fächerprofile *Politikwissenschaft* und *Sozialwissenschaften/Soziologie* ausgewählt. Die im Rahmen der Studierendenbefragung vorgenommene Fächereinteilung entspricht der Fächereinteilung, die das Statistische Bundesamt im Rahmen seiner Studierendenstatistik verwendet (vgl. Statistisches Bundesamt 2022: 424 ff.).

Neben der Zielgruppe der Lehramtsstudierenden für das Ankerfach der politischen Bildung (LAPB) ($N_{\max} = 98$) werden – wie bereits im Indikator H8 zur Soziodemografie der Studierenden – drei Vergleichsgruppen gebildet, um die soziale Lage der Teilgruppen abgleichen zu können: 1. Studierende der Lehrämter für alle anderen Fächer (LAF) ($N_{\max} = 1495$), 2. Studierende mit Fächerprofilen in Politikwissenschaft und Sozialwissenschaften/Soziologie (SPS) ($N_{\max} = 738$) sowie 3. Studierende aller anderen Fächer (ohne Lehramt) (SAF) ($N_{\max} = 16585$). Die Fallzahlen jeder Teilgruppe weichen je nach Variable aufgrund von Item-Non-Response und einem Split-Design der Befragung voneinander ab (Kroher u. a. 2023). Um die Antworten der Studierendengruppen miteinander vergleichen zu können, werden Mittelwertunterschiede betrachtet. Die Signifikanz dieser Unterschiede wurde dabei mithilfe linearer Regressionen errechnet.

H9-2: Politisches Interesse und Demokratiezufriedenheit

Beschreibung der Variable Politisches Interesse

Item E3_1 Wie stark interessieren Sie sich für Politik?

Skala:

- 1 = gar nicht
- 5 = sehr stark

► Interesse an Politik

	Studierende der Politik- und Sozialwissenschaften	Studierende anderer Fächer (kein Lehramt)	Lehramtsstudierende anderer Fächer	Lehramtsstudierende für das Ankerfach Politische Bildung
Mittelwerte	4,34	3,35	3,34	4,60
Standardabweichung	0,91	1,21	1,16	0,67
<i>Ergebnisse der Signifikanztests für Mittelwertvergleiche zwischen Studierendengruppen</i>				
	Lehramtsstudierende für das Ankerfach der politischen Bildung	Studierende der Politikwissenschaft und der Sozialwissenschaften	Lehramtsstudierende für das Ankerfach der politischen Bildung	
	vs.	vs.	vs.	
	Lehramtsstudierende anderer Fächer	Studierende anderer Fächer (kein Lehramt)	Studierende der Politikwissenschaft und der Sozialwissenschaften	
p-Wert	0,000	0,000	0,001	

Datenquelle: DZHW Studierendenbefragung in Deutschland 2021, eigene Berechnung.

Beschreibung der Variable Demokratiezufriedenheit

E3_2 Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit der Art und Weise, wie die Demokratie in Deutschland funktioniert?

Skala:

- 1 = überhaupt nicht zufrieden
- 5 = voll und ganz zufrieden
- 6 = weiß nicht

➤ Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie in Deutschland

	Studierende der Politik- und Sozialwissenschaften	Studierende anderer Fächer (kein Lehramt)	Lehramtsstudierende anderer Fächer	Lehramtsstudierende für das Ankerfach der politischen Bildung
Mittelwerte	3,17	2,63	2,93	3,34
Standardabweichung	2,10	3,34	2,73	2,15
<i>Ergebnisse der Signifikanztests für Mittelwertvergleiche zwischen Studierendengruppen</i>				
	Lehramtsstudierende für das Ankerfach der politischen Bildung vs. Lehramtsstudierende anderer Fächer	Studierende der Politikwissenschaft und der Sozialwissenschaften vs. Studierende anderer Fächer (kein Lehramt)	Lehramt Lehramtsstudierende für das Ankerfach der politischen Bildung vs. Studierende der Politikwissenschaft und der Sozialwissenschaften	
p-Werte	0,154	0,000	0,519	

Datenquelle: DZHW Studierendenbefragung in Deutschland 2021, eigene Berechnung.

Abb. H9-1 Pluralismusorientierungen

Beschreibung der Variable Pluralismusorientierungen

E3_3 Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Items:

- Politische Vorgänge sind so kompliziert, dass ich mir nur schwer ein Urteil bilden kann.
- Wichtige Fragen sollten nicht von Parlamenten, sondern in Volksabstimmungen entschieden werden.
- Bürger:innen sollten das Recht zu Streiks und Demonstrationen verlieren, wenn sie damit die öffentliche Ordnung gefährden.
- Die Parteien wollen nur die Stimmen der Wähler:innen, ihre Ansichten interessieren sie nicht.
- Die Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Interessengruppen schaden dem Allgemeinwohl.
- Politische Kompromisse sind nichts anderes als ein Verrat der eigenen Prinzipien.
- Die Politik ist sehr gut in der Lage, auch langfristige Probleme zu lösen.
- Die Medien (Tageszeitungen, TV-Nachrichten) manipulieren die öffentliche Meinung.
- Gleichgültigkeit gegenüber Politik ist verantwortungslos.

Skala:

- 1 = stimme überhaupt nicht zu
- 5 = stimme voll und ganz zu
- 6 = kann ich nicht beurteilen

Abbildung H9-1: Pluralismusorientierungen

Standardabweichung

Items	Studierende der Politik- und Sozialwissenschaften	Studierende anderer Fächer (kein Lehramt)	Lehramtsstudierende anderer Fächer
Bürger:innen sollten das Recht zu Streiks und Demonstrationen verlieren, wenn sie damit die öffentliche Ordnung gefährden.	1,13	1,28	1,11
Die Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Interessengruppen schaden dem Allgemeinwohl.	1,08	1,21	1,12
Politische Kompromisse sind nichts anderes als ein Verrat der eigenen Prinzipien.	0,94	0,97	0,85

Ergebnisse der Signifikanztests für Mittelwertvergleiche zwischen Studierendengruppen

Items	Lehramtsstudierende für das Ankerfach der politischen Bildung vs. Lehramtsstudierende anderer Fächer	Studierende der Politik- und Sozialwissenschaften vs. Studierende anderer Fächer (kein Lehramt)	Lehramtsstudierende für das Ankerfach der politischen Bildung vs. Studierende der Politikwissenschaft und der Sozialwissenschaften
Bürger:innen sollten das Recht zu Streiks und Demonstrationen verlieren, wenn sie damit die öffentliche Ordnung gefährden.	0,000	0,000	0,760

Abbildung H9-1: Pluralismusorientierungen

Die Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Interessengruppen schaden dem Allgemeinwohl.	0,048	0,000	0,768
Politische Kompromisse sind nichts anderes als ein Verrat der eigenen Prinzipien.	0,060	0,043	0,045

Datenquelle: DZHW Studierendenbefragung in Deutschland 2021, eigene Berechnung.

Abb. H9-2 Unterstützung politischer Ziele

Beschreibung der Variable Unterstützung politischer Ziele

Itembatterie E3_4 Wie stehen Sie zu den angeführten politischen Zielen: Welche unterstützen Sie, welche lehnen Sie ab?

Items:

- Verstärkte Förderung technologischer Entwicklung
- Begrenzung der Zuwanderung von Ausländer*innen
- Sicherung der freien Marktwirtschaft und des privaten Unternehmertums
- Harte Bestrafung der Kriminalität
- Priorität des Umweltschutzes vor wirtschaftlichem Wachstum
- Stärkung des politischen und wirtschaftlichen Zusammenhalts innerhalb Europas
- Reduzierung des Wohlfahrtsstaates und der sozialen Sicherungssysteme
- Bewahrung der traditionellen Familie („Vater Mutter Kind“)
- Gleichstellung sexueller Orientierungen (LGBTQIA+)
- Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens
- Höhere Steuern für Reiche
- Durchsetzung von Frauenquoten in Führungspositionen
- Gemeinsamer Unterricht von beeinträchtigten und nicht beeinträchtigten Kindern an Schulen

Skala:

- lehne völlig ab
- stimme völlig zu
- kann ich nicht beurteilen

Abbildung H9-2: Unterstützung politischer Ziele in den Bereichen Ökonomie und Wohlfahrtsstaat sowie Diversität und Inklusion nach Studierendengruppen

Standardabweichung

Items	Studierende der Politik- und Sozialwissenschaften	Studierende anderer Fächer (kein Lehramt)	Lehramtsstudierende anderer Fächer	Lehramtsstudierende für das Ankerfach der politischen Bildung
Sicherung der freien Marktwirtschaft und des privaten Unternehmertums	1,21	1,13	1,02	1,19
Priorität des Umweltschutzes vor wirtschaftlichem Wachstum	0,90	1,02	0,89	1,06
Reduzierung des Wohlfahrtsstaates und der sozialen Sicherungssysteme	0,83	1,08	0,96	0,64
Bewahrung der traditionellen Familie („Vater Mutter Kind“)	1,08	1,25	1,12	1,28
Gleichstellung sexueller Orientierungen (LGBTQIA+)	0,68	0,98	0,85	0,71
Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommen	1,15	1,31	1,23	1,15
Höhere Steuern für Reiche	0,98	1,17	1,02	0,76

Abbildung H9-2: Unterstützung politischer Ziele in den Bereichen Ökonomie und Wohlfahrtsstaat sowie Diversität und Inklusion nach Studierendengruppen

Durchsetzung von Frauenquoten in Führungspositionen	1,21	1,34	1,28	1,19
Gemeinsamer Unterricht von beeinträchtigten und nicht beeinträchtigten Kindern an Schulen	1,11	1,22	1,18	1,10

Ergebnisse der Signifikanztests für Mittelwertvergleiche zwischen Studierendengruppen

Items	Lehramtsstudierende für das Ankerfach der politischen Bildung vs. Lehramtsstudierende anderer Fächer	Studierende der Politikwissenschaft und der Sozialwissenschaften vs. Studierende anderer Fächer (kein Lehramt)	Lehramtsstudierende für das Ankerfach der politischen Bildung vs. Studierende der Politikwissenschaft und der Sozialwissenschaften
Sicherung der freien Marktwirtschaft und des privaten Unternehmertums	0,772	0,000	0,058
Priorität des Umweltschutzes vor wirtschaftlichem Wachstum	0,383	0,000	0,039
Reduzierung des Wohlfahrtsstaates und der sozialen Sicherungssysteme	0,000	0,000	0,812
Bewahrung der traditionellen Familie („Vater Mutter Kind“)	0,034	0,000	0,003
Gleichstellung sexueller Orientierungen (LGBTQIA+)	0,642	0,000	0,078

Abbildung H9-2: Unterstützung politischer Ziele in den Bereichen Ökonomie und Wohlfahrtsstaat sowie Diversität und Inklusion nach Studierendengruppen

Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommen	0,423	0,000	0,542
Höhere Steuern für Reiche	0,027	0,000	0,998
Durchsetzung von Frauenquoten in Führungspositionen	0,108	0,000	0,007
Gemeinsamer Unterricht von beeinträchtigten und nicht beeinträchtigten Kindern an Schulen	0,122	0,000	0,551

Datenquelle: DZHW Studierendenbefragung in Deutschland 2021, eigene Berechnung.

Abb. H9-3 Gesellschaftspolitisches Engagement nach Studierendengruppen

Beschreibung der Variable Gesellschaftspolitisches Engagement nach Studierendengruppen

Itematterie E3_7 In welchen Gruppen oder Organisationen haben Sie sich während Ihrer Studienzeit beteiligt?

Items:

- Beteiligung an Bürger*inneninitiativen
- Mitarbeit in politischen Parteien
- Beteiligung an Umwelt-, Natur-, Tierschutzorganisationen
- Mitarbeit im sozialen Bereich (z.B. Jugendarbeit, Hilfen, Wohlfahrt)
- Trainer*in / Übungsleiter*in im Sportverein
- Studierendenvertretungen
- Engagement in anderen politischen Bewegungen
- Mitarbeit in Selbsthilfegruppen
- Studentenverbindungen
- Mitarbeit in Kirchen oder anderen Religionsgemeinschaften
- Nichts davon

Abbildung H9-3: Gesellschaftspolitisches Engagement nach Studierendengruppen

Items	Lehramts- studierende für das An- kerfach der politischen Bildung	Lehramts- studierende anderer Fächer	Studierende der Politik- wissenschaft und der Sozialwis- sensschaften	Studierende anderer Fächer (kein Lehramt)
<i>Mittelwerte</i>				
Bürgerinitiativen	0,17	0,09	0,13	0,07
Politische Parteien	0,08	0,04	0,12	0,04
Umwelt, Natur, Tierschutz	0,10	0,08	0,12	0,09
Sozialer Bereich	0,24	0,30	0,28	0,18
Studierenden- vertretungen	0,13	0,07	0,15	0,10
Andere pol. Bewegungen	0,16	0,05	0,19	0,05
<i>Standardabweichung</i>				
Bürgerinitiativen	0,37	0,29	0,34	0,25
politische Parteien	0,27	0,19	0,33	0,20
Umwelt, Natur, Tierschutz	0,31	0,27	0,32	0,29
Sozialer Bereich	0,43	0,46	0,45	0,39
Studierenden- vertretungen	0,34	0,26	0,35	0,30
Andere pol. Bewegungen	0,37	0,22	0,40	0,21

Ergebnisse der Signifikanztests für Mittelwertvergleiche zwischen Studierendengruppen

Items	Lehramtsstudierende für das Ankerfach der politischen Bildung vs. Lehramtsstudierende anderer Fächer	Studierende der Politikwissenschaft und der Sozialwissenschaften vs. Studierende anderer Fächer (kein Lehramt)	Lehramtsstudierende für das Ankerfach der politischen Bildung vs. Studierende der Politikwissenschaft und der Sozialwissenschaften
Bürger/-inneninitiativen	0,145	0,000	0,422
Politische Parteien	0,099	0,000	0,123
Umwelt, Natur, Tierschutz	0,301	0,048	0,112
Sozialer Bereich	0,230	0,000	0,388
Studierendenvertretungen	0,188	0,003	0,750
Andere pol. Bewegungen	0,018	0,000	0,482

Datenquelle: DZHW Studierendenbefragung in Deutschland 2021, eigene Berechnung.

H10 – Entwicklung der bestandenen Abschlussprüfungen der Lehrämter für das Ankerfach der politischen Bildung

H10-1: Methodische Ausführungen

Die Anzahl der Abschlussprüfungen, die zu den Lehrämtern für das Ankerfach der politischen Bildung bestanden wurde, wurden aus Daten der Prüfungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes ermittelt. Um sich den einschlägigen Prüfungen anzunähern, wurde erneut auf eine Kombination von ausgewählten Prüfungs- und Fächergruppen zurückgegriffen. Alle 15 lehramtsbezogenen Prüfungsgruppen wurden ausgewählt und in fünf Hauptgruppen zusammengefasst: 1. Lehrberechtigung für die Primarstufe (einschließlich Abschlüsse mit Berechtigung für Primarstufe und Sekundarstufe I), 2. Lehrberechtigung für die Sekundarstufe I, 3. Lehrberechtigung für die Sekundarstufe II (einschließlich Mehrfachabschlüsse Sek I und II), 4. Lehrberechtigung für die berufliche Sekundarstufe und 5. Lehrberechtigung für sonderpädagogisches Lehramt. Aufgrund der geringen Anzahl ($N = 25 / 0,15 \%$) wurden bestandene Prüfungen, die keiner spezifischen Lehramtsbefähigung zugeordnet werden konnten, aus den Analysen ausgeschlossen. Als einschlägige Fächerprofile wurden – wie auch bei der Annäherung an die Studierendenzahlen – Lehramtsprüfungen der Studienbereiche *Politikwissenschaft* und *Sozialwissenschaften/Soziologie* sowie des Studienfachs *Lernbereich Gesellschaftslehre* ausgewählt (Statistisches Bundesamt 2022c: 425 f.). Die Summe dieser drei Fächergruppen wird fortan als *Lehrämter für das Ankerfach der politischen Bildung* benannt. Die Fächergruppe *Wirtschaftswissenschaften* – und damit einhergehend einzelne Fächer mit sozialwissenschaftlichem Anteil (zum Beispiel das Schulfach *Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung* in Baden-Württemberg) – wurde aufgrund der Abgrenzungsproblematik nicht in die Datenabfrage aufgenommen. Studiengänge, die mehrere Profile kombinieren (zum Beispiel *Politik/Wirtschaft*), wurden nach Angaben des Statistischen Bundesamtes von den jeweiligen Hochschulen selbst auf Grundlage ihres Schwerpunkts einer der eindeutigen Studienfachkategorien zugeordnet. Die Daten, die aus der genannten Kombination von relevanten Prüfungsgruppen und Fächerprofilen stammen, wurden über einen Zeitraum von 20 Jahren (Wintersemester 2000/2001 bis einschließlich Wintersemester 2021/2022) abgefragt. Das Wintersemester 2000/2001 wurde dabei als Ausgangsjahr gewählt, da zehn Jahre nach der Deutschen Einheit die Strukturen in den ostdeutschen Bundesländern als konsolidiert gelten können,

beziehungsweise die Vergleichbarkeit von Bildungsräumen und Aufgaben der Hochschulen sich in der heutigen Form erst in den 1990er-Jahren für Gesamtdeutschland entwickelt hat.

Abb. H10-1 Entwicklung der bestandenen Masterprüfungen und 1. Staatsexamen der Lehramtsstudierenden für das Ankerfach der politischen Bildung

Anhang zu Abbildung 1: Entwicklung der bestandenen Masterprüfungen und 1. Staatsexamen der Lehramtsstudierenden für das Ankerfach der politischen Bildung (vom Wintersemester 2000 bis Wintersemester 2021)

Jahreszahl	Bestandene 1. Staatsexamina	Bestandene Masterprüfungen	Summe der bestandenen Mas- terprüfungen und 1. Staatsexamina
2000	2 726	-	2 726
2001	2 394	-	2 394
2002	2 108	-	2 108
2003	1 729	-	1 729
2004	1 727	-	1 727
2005	1 817	-	1 817
2006	1 876	1	1 877
2007	2 193	14	2 207
2008	2 379	47	2 426
2009	2 657	154	2 811
2010	2 669	298	2 967
2011	2 453	381	2 834
2012	2 215	520	2 735
2013	2 326	712	3 038
2014	2 191	867	3 058
2015	2 753	901	3 654

Anhang zu Abbildung 1: Entwicklung der bestandenen Masterprüfungen und 1. Staatsexamen der Lehramtsstudierenden für das Ankerfach der politischen Bildung (vom Wintersemester 2000 bis Wintersemester 2021)

Jahreszahl	Bestandene 1. Staatsexamina	Bestandene Masterprüfungen	Summe der bestandenen Mas- terprüfungen und 1. Staatsexamina
2016	1 566	943	2 509
2017	1 271	1 017	2 288
2018	1 364	1 074	2 438
2019	1 132	1 025	2 157
2020	929	918	1 847
2021	821	1 110	1 931

Datenquelle: Prüfungsstatistik des Statistischen Bundesamtes.

Abb. H10–2 Entwicklung der bestandenen Masterprüfungen und Ersten Staatsexamen nach Lehramtsbefähigung

Anhang zu Abbildung H10–2: Entwicklung der bestandenen Masterprüfungen und 1. Staatsexamen der Lehramtsstudierenden für das Ankerfach der politischen Bildung nach angestrebter Lehramtsbefähigung (vom Wintersemester 2000/2001 bis Wintersemester 2021/2022)

Jahreszahl	GS	SEK I	GYM	BBS	SP
2000	1 229	284	783	263	167
2001	1 008	304	682	197	201
2002	818	260	642	209	179
2003	435	273	664	229	128
2004	535	282	605	179	126
2005	639	267	627	158	126
2006	512	297	704	210	153

Anhang zu Abbildung H10–2: Entwicklung der bestandenen Masterprüfungen und 1. Staatsexamen der Lehramtsstudierenden für das Ankerfach der politischen Bildung nach angestrebter Lehramtsbefähigung (vom Wintersemester 2000/2001 bis Wintersemester 2021/2022)

Jahreszahl	GS	SEK I	GYM	BBS	SP
2007	523	347	921	246	156
2008	650	463	1 081	143	88
2009	781	565	1 220	175	67
2010	767	562	1 369	206	59
2011	668	540	1 376	188	61
2012	633	510	1 300	173	119
2013	652	563	1 490	205	128
2014	739	559	1 434	160	165
2015	1 050	881	1 382	168	172
2016	329	415	1 417	217	131
2017	249	381	1 402	204	52
2018	388	546	1 298	179	27
2019	380	466	1 093	194	24
2020	290	336	1 032	171	17
2021	276	393	1 002	233	24

Datenquelle: Prüfungsstatistik des Statistischen Bundesamtes.

Abb. H10-3 Entwicklung der bestandenen Abschlussprüfungen nach Lehramtsbefähigung

Anhang zu Abbildung H10-3: Entwicklung der bestandenen Abschlussprüfungen der Lehramtsstudierenden für das Ankerfach der politischen Bildung vom Wintersemester 2000/2001 bis Wintersemester 2021/2022 in absoluten Zahlen

Jahreszahl	GS	SEK I	GYM	BBS	SP
2000	1 229	284	783	263	167
2001	1 008	304	682	197	201
2002	818	260	642	209	179
2003	435	273	664	229	128
2004	535	282	605	179	126
2005	639	267	627	158	126
2006	512	297	704	210	153
2007	523	347	921	246	156
2008	713	463	1 099	149	88
2009	915	565	1 253	184	71
2010	921	562	1 385	242	83
2011	828	540	1 418	236	91
2012	826	510	1 366	297	150
2013	896	563	1 572	342	186
2014	912	590	1 565	336	196
2015	1 139	1 036	1 651	314	186
2016	376	592	1 773	311	138
2017	274	568	1 785	331	58
2018	423	729	1 713	302	38
2019	462	702	1 631	381	37
2020	377	538	1 641	316	40
2021	423	642	1 742	463	63

Datenquelle: Prüfungsstatistik des Statistischen Bundesamtes.

H11 – Promotionen im Fachgebiet politische Bildung

H11-1: Ausführungen zur Generierung des Datensatzes zu (abgeschlossenen) Promotionen im Fachgebiet Politischer Bildung

Die Auswertung der Promotionen im Fachgebiet politische Bildung begann damit, die Daten des Statistischen Bundesamtes zu überprüfen. Da in den Daten des Bundesamtes keine spezifischen Angaben auf der Ebene des Fachgebiets verfügbar waren und diese lediglich auf der übergeordneten Ebene der Fachbereiche Sozialwissenschaften oder Politikwissenschaft erfasst wurden, war eine differenzierte Analyse der Promotionen auf Fachgebietsebene nicht möglich. Aus diesem Grund wurde eine eigenständige Recherche durchgeführt, um möglichst alle Promotionen im Fachgebiet politische Bildung seit 2014 zu erfassen. Im Rahmen dieser Recherche wurde schnell deutlich, dass es nicht ausreicht, sich auf eine einzelne Datenbank zu verlassen, um dem Anspruch gerecht zu werden, die Promotionen im Bereich der Politischen Bildung vollständig zu erfassen. Daher wurden alle verfügbaren Daten über Promotionen aus verschiedenen Datenbanken gesammelt und Dopplungen entfernt. Der Hauptbestand stammt aus der Datenbank ProHaBil und wurde durch ergänzende Arbeiten aus FIS und der Deutschen Nationalbibliothek erweitert. Stichtag für die Erhebung war der 17.03.2022, eine einmalige Nacherhebung folgte am 04.12.2023.

Die einschlägigen Promotionen wurde mithilfe von Schlagwörtern gesucht. Die Suche erfolgte zweigeteilt und umfasste einen engen und einen weiten – den ersteren ergänzenden – Begriffsblock. Gesucht wurde für den Zeitraum von 2014 bis einschließlich 2023, da erst seit dem Jahr 2014 eine zuverlässige Erfassung der Promotionen gewährleistet werden kann (Auskunft: Datenbank FIS Bildung, Dr. Renate Martini, DIPF). Die Stichworte des weiten Begriffsblocks wurden in einer Kombination mit dem Begriff *Fachdidaktik* gesucht. Die Entscheidung für die Kombination aus Suchbegriff und *Fachdidaktik* wurde getroffen, da die Suchergebnisse ohne diesen Zusatz zu groß und für das Anliegen, Dissertationen im Fachgebiet Politische Bildung zu extrahieren, nicht zielführend waren.

1. Enger Begriffskatalog

Dieser beinhaltet lediglich jene Arbeiten, die explizit als Fachdidaktik der Politik und als politische Bildung verschlagwortet sind:

Demokratische Bildung, Demokratische Erziehung, Politische Erwachsenenbildung, Politische Bildung, Politische Erziehung, Politikdidaktik, Staatsbürgerliche Erziehung, Menschenrechtserziehung, Demokratiebildung, Demokratiepädagogik

2. Weiter Begriffskatalog

Ergänzend wurden folgende Schlagwörter in Verbindung mit dem Schlagwort (*Fach-*)Didaktik gesucht:

Politischer Unterricht, Politik, Politikwissenschaft, Politiklehrer, Politisches Verhalten, Politisches Bewusstsein, Politische Sozialisation, Politische Kultur, Politische Einstellung, Politisches Handeln, Politische Betätigung, Politische Theorie, Politisches System, Politisches Urteilen, Politologie, Demokratie, Demokratieverständnis, Demokratisierung, Demokratisch Handeln, Demokratisches Verhalten, Demokratische Bewegung, Demokratischer Sozialismus, Demokratisch-kreative Schule, soziale Herkunft, soziale Ungleichheit, soziale Arbeit, sozialer Wandel, Sozialisation, sozialer Unterschied, soziale Integration, soziale Rolle, Sozialwissenschaften, soziokultureller Wandel, sozioökonomischer Wandel, sozioökonomische Bildung, soziokulturelle Bedingung, soziokultureller Faktor, sozioökonomische Lage, gesellschaftlicher Wandel, Gesellschaftssystem, gesellschaftliches Bewusstsein, Gesellschaft, Gesellschaftspolitik, Gesellschaftstheorie, Recht, Menschenrechte, Wirtschaftspolitik, Wirtschaft, Wirtschaftstheorie, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftslehre, Wirtschaftssystem, Wirtschaftsgeographie, Bürgerbewusstsein, bürgerliche Gesellschaft, Bürgerbewegung, Bürger, Bürgerbeteiligung, Bürgerschaft, Bürgertum, Nichtregierungsorganisationen, Bürgerschaftliches Engagement, soziales Lernen, politisches Lernen, Menschenwürde, Menschenbild, Rassismus, Nachhaltigkeit, Nachhaltige Entwicklung, Rechtsextremismus, Bürgerinitiative, Staatsbürgerkunde, Staatsbürgerliche Erziehung, Staatsbürgerschaft, Staatsangehörigkeit, Politikunterricht, Politischer Unterricht*

Da der erste Suchvorgang entlang des engen Begriffskatalogs aufgrund einer umfassenden Trunkierung begrifflich umfänglich angelegt war, führte der

zweite Suchvorgang entlang des weiten Begriffskatalogs in Verbindung mit *Fachdidaktik* zu keinem neuen Treffer im Rahmen des Suchzeitraums. Entsprechend war der erste Suchvorgang mit dem engen Begriffskatalog ausreichend. Die Suchergebnisse aus den drei Datenbanken wurden in eine gemeinsame Datenbank überführt, Doppelungen wurden gelöscht. Es wurden nur Doktorarbeiten in die Datenbank aufgenommen, wenn die Autoren und Autorinnen an einer deutschen Hochschule promoviert hatten. Auf dieser Basis ergab sich eine Grundgesamtheit von 211 Promotionen für den Zeitraum 2014 bis einschließlich 2023. Im nachfolgenden Codebuch ist die Organisation dieser Promotionen aufgeschlüsselt.

H11-2: Codebuch

Struktur der generierten Datenbank	Die erhobenen Daten wurden in einer Excel-Tabelle zusammengeführt, die die nachfolgenden Spalten enthält: Titel der Thesis, Zusammenfassung (Abstract), Stichworte, Forschungsfeld, URL, methodischer Zugang (empirisch, theoretisch, historisch), empirische Spezifikation (qualitativ/quantitativ/Mixed-Methods), Bildungsbereich (schulisch/außerschulisch/Professionalisierung von Lehrkräften/Professionalisierung von außerschulischen Multiplikator-/innen/schulisch und außerschulisch), bei schulischen Arbeiten unterrichtlich/außerunterrichtlich/unklar, Erscheinungsjahr, Stadt der Hochschule, Relevanz der Dissertation (einschlägig, affin, weder noch), Geschlecht der Autoren und Autorinnen.
Organisation Dissertationen	Die Einteilung der Promotionen in die Kategorien <i>einschlägig</i> , <i>affin</i> und <i>weder noch</i> wurde entlang der Begutachtung der Titel, Abstracts sowie der von den Datenbanken selbst vorgenommenen Verschlagwortung und zugeordneten Forschungsfelder der Dissertationen durchgeführt. Dabei wurde jede Promotion daraufhin überprüft, ob sie im direkten Zusammenhang mit dem Fachgebiet Politische Bildung stand (einschlägig), ob sie thematisch verwandte Aspekte aufwies, jedoch nicht unmittelbar in das Kerngebiet fiel (affin), oder ob sie weder einen direkten Bezug noch eine thematische Nähe zur Politischen Bildung aufwies (weder noch):

- *Einschlägig*: Als einschlägig wurden jene Promotionen gewertet, die erstens direkt und spezifisch Themen behandeln, die dem Fachgebiet der Politischen Bildung zugeordnet werden können (beispielsweise Fachdidaktik politischer Bildung, EU-Bildung) und die zweitens in ihrer Verschlagwortung die Schlagworte *Politische Bildung* und /oder *Politikdidaktik* enthielten und /oder als Forschungsfeld den Fachbereich der Politischen Bildung auswiesen.
- *Affin*: als affin wurden all jene Doktorarbeiten gewertet, die erstens eine inhaltliche Nähe und eine Relevanz für das Feld der Politischen Bildung aufweisen, die jedoch zweitens – im Unterschied zu den einschlägigen Promotionen – weder in ihrer Verschlagwortung noch in ihres ausgewiesenen Forschungsfeldes dem Fachgebiet Politische Bildung zugewiesen werden konnten. Beispielsweise sind dies Arbeiten zur politischen Dimension anderer Unterrichtsfächer (zum Beispiel Religion oder Englisch), zur Bildung für nachhaltige Entwicklung oder zur sozioökonomischen, geografischen, geschichtlichen und philosophischen Bildung.
- *Weder noch*: In diese Kategorie fielen alle Promotionen, die keiner der beiden obengenannten Kategorien zuzuordnen waren und damit keinen Bezug zum Fachgebiet der Politischen Bildung erkennen ließen. So gab es beispielsweise einzelne Arbeiten zur Didaktik der MINT-Fächer.

Erhebung der einschlägigen Dissertationen (Gesamtwerke)

Für die als einschlägig ausgewiesenen Promotionen wurden die Werke einzeln zu Analysezielen erhoben. Dabei wurden ausschließlich die im PDF-Format lizenzierten Online-Bücher der Hochschulbibliotheken der Universität Duisburg-Essen sowie der Fachhochschule Köln erfasst. Dissertationen, für die keine Lizenz vorlag ($N = 8$), wurden in die nachfolgenden Analysen trotzdem einbezogen, sofern aus dem Abstract die relevanten Informationen hervorgingen.

Methodische Kategorisierung der Dissertationen

Es erfolgte die Kategorisierung der Dissertationen nach ihrem methodischen Zugang. Die Kategorisierung ist angelehnt an das „Kategoriensystem zur inhaltsanalytischen Erschließung der Methodenverwendung im Korpus der Qualifikationsarbeiten“ (Tabelle 2) nach Macke (1990: 64).

- *Empirisch*: Diese Kategorie umfasst Arbeiten, die einen empirischen Fokus aufweisen. Das bedeutet, dass sie primär auf der Sammlung und Analyse von Daten aus der realen Welt basieren. Dies kann durch qualitative oder quantitative Forschungsmethoden geschehen, wie zum Beispiel Umfragen, Interviews, Experimente oder Beobachtungen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Untersuchung von Fakten, Phänomenen oder Zusammenhängen, um empirisch fundierte Erkenntnisse zu gewinnen.
- *Theoretisch*: Dissertationen, die keinen oder einen sehr nachrangig behandelten empirischen Teil aufweisen, werden in dieser Kategorie eingeordnet. Anders als bei empirischen Arbeiten liegt der Fokus hier auf der theoretischen Auseinandersetzung mit Konzepten, Modellen oder Theorien im Bereich der Politischen Bildung. Diese Dissertationen betonen die Entwicklung oder Diskussion theoretischer Ansätze und deren potenzielle Anwendbarkeit in der Praxis.
- *Historisch*: Dissertationen in dieser Kategorie sind theoretische Arbeiten, die sich auf die Untersuchung vergangener Ereignisse im Zusammenhang mit Politischer Bildung konzentrieren. Sie analysieren historische Entwicklungen, Ereignisse oder Ideen und deren Bedeutung für das Verständnis der Politischen Bildung. Im Gegensatz zu den als *theoretisch* ausgewiesenen Arbeiten liegt der Schwerpunkt hier auf der historischen Analyse und Kontextualisierung von politischen Bildungsprozessen oder -konzepten.

Eine weitergehende Differenzierung der als empirisch eingestuftten Promotionen erfolgte entlang ihrer Forschungsmethoden. Die Bewertung erfolgte entlang der im Abstract enthaltenen Angaben zu angewandten Methoden und/ oder der Methodenkapitel der Dissertationen. Dabei wurden drei Hauptkategorien definiert:

- *Qualitativ*: Dissertationen in dieser Kategorie zeichnen sich dadurch aus, dass vorrangig qualitative Forschungsmethoden angewendet wurden. Qualitative Forschungsmethoden umfassen unter anderem Interviews, Beobachtungen, Fokusgruppen oder Inhaltsanalysen.

-
- *Quantitativ*: Diese Kategorie umfasst Promotionen, bei denen vorrangig quantitative Forschungsmethoden angewendet wurden. Quantitative Forschungsmethoden basieren auf der systematischen Erfassung und Analyse von numerischen Daten, um Muster, Trends oder Zusammenhänge zu identifizieren. Beispiele für quantitative Methoden sind Umfragen, Experimente oder Inhaltsanalysen numerischer Daten.
 - *Mixed-Methods*: Dissertationen, die als Mixed-Methods eingestuft wurden, zeichnen sich dadurch aus, dass sowohl qualitative als auch quantitative Forschungsansätze in gleichem oder fast gleichem Maße angewendet wurden, um Erkenntnisse zu gewinnen.

Kategorisierung der Dissertationen nach Bildungsbereichen

Die Kategorisierung der Dissertationen entlang des Bildungsbereichs wurde wie folgt vorgenommen:

- *Schulisch*: Dissertationen, die in diese Kategorie fallen, konzentrieren sich auf schulische Aktivitäten, Strukturen oder Prozesse im Zusammenhang mit politischer Bildung. Dies könnte beispielsweise die Untersuchung von Lehrmethoden, Lehrplänen oder Schulorganisationen sein.
- *Professionalisierung von Lehrkräften*: Dissertationen in dieser Kategorie sind ebenfalls der schulischen Kategorie zuzuordnen, fokussieren dabei allerdings explizit auf Fragen der Professionalisierung von schulischen Lehrkräften und werden deshalb als eigenständige Kategorie ausgewiesen.
- *Außerschulisch*: Studien, die in diese Kategorie fallen, befassen sich explizit mit außerschulischen Lernorten und Prozessen der politischen Bildung, zum Beispiel mit der Analyse von politischer Bildung in non-formalen Bildungseinrichtungen.
- *Professionalisierung von außerschulischen Multiplikatoren und Multiplikatorinnen*: Dissertationen in dieser Kategorie sind ebenfalls der Kategorie *Außerschulisch* zuzuordnen, fokussieren dabei allerdings explizit auf Fragen der Professionalisierung von Multiplikatoren und Multiplikatorinnen und werden deshalb als eigenständige Kategorie ausgewiesen.

- *Schulisch und außerschulisch*: Diese Kategorie subsummiert jene Dissertationen, die entweder sowohl dem schulischen als auch dem außerschulischen Bildungsbereich zugeordnet werden können (Dissertationen im Schnittpunkt) oder jene, die nicht eindeutig einer der obenstehenden Kategorien zugeordnet werden konnten, da sie auf einer übergeordneten Ebene fungieren.
- Arbeiten zu Kindertagesstätten wurden als außerschulisch eingeordnet, da sie sich außerhalb des formellen schulischen Rahmens und des formellen Unterrichts befinden.

Die weitere Differenzierung der als *schulisch* eingestuften Promotionen erfolgte wie folgt:

- *Unterrichtlich*: Dissertationen, die sich mit politischer Bildung innerhalb des formellen Unterrichtsrahmens befassen, werden in dieser Kategorie eingeordnet. Dies umfasst Arbeiten, die Lehrmethoden, Lehrpläne, Lehrmaterialien oder politische Bildungsaktivitäten innerhalb des Klassenzimmers untersuchen.
- *Außerunterrichtlich*: Dissertationen, die sich mit Formen von politischer Bildung befassen, die außerhalb des formellen Unterrichts stattfinden, werden in dieser Kategorie eingeordnet. Beispielsweise sind dies Arbeiten die die Untersuchung von politischer Bildung in außerschulischen Aktivitäten wie politischen Jugendorganisationen, Jugendverbänden oder Jugendzentren umfassen.
- *Nicht eindeutig zuordenbar*: Diese Kategorie subsummiert Arbeiten, die sich nicht eindeutig in eine der vorherigen Kategorien einordnen lassen.

Kategorisierung der Dissertationen nach geografischem Gebiet

Die Kategorie *geografisches Gebiet* bezieht sich auf den Untersuchungsgegenstand. Entscheidend ist nicht der Ort der Untersuchung oder die untersuchte Stichprobe, sondern welcher geografische Raum inhaltlich fokussiert wird.

- a. National
 - Die Dissertation bezieht sich auf das deutsche Schulsystem. Der Untersuchungsgegenstand ist für die gesamte BRD relevant.
 - Selbst wenn Deutschland nicht explizit genannt wurde, wurde bei *Politikunterricht* davon ausgegangen, dass es sich um ein nationales Thema handelt, wenn nicht explizit andere Länder oder ein internationaler Diskurs benannt wurden.

b. Europa

- Der Untersuchungsgegenstand betrifft europäische Themen oder Kontexte, bzw. der Europäischen Union.
- Vergleich zwischen zwei oder mehreren EU-Ländern.

Bei der Untersuchung eines spezifischen Landes, das nicht Deutschland ist, wird dies der entsprechenden Unterkategorie zugeordnet (*Europa* für Länder innerhalb Europas).

c. Global

- Themen wie globales Lernen, Globalisierung, Post- und Dekolonialismus.
- Bei der Untersuchung eines spezifischen Landes, das nicht Deutschland ist, wird dies der entsprechenden Unterkategorie zugeordnet (*Global* für Länder außerhalb Europas).

Bei Arbeiten zum Thema *Migration*:

- Geht es primär um die sozialen Implikationen von Migration in Deutschland, wird der Raum als *national* codiert.
- Geht es um die Kooperation zwischen Deutschland und anderen Ländern, dann wird der Raum als Europa (für Länder innerhalb Europas) oder als global (für Länder außerhalb Europas) codiert.

d. Nicht zuzuordnen

- Als nicht zuzuordnen wurden jene Dissertationen gekennzeichnet, die keiner der beschriebenen Räume eindeutig zugeordnet werden konnten.

**Kategorisierung
der Dissertationen nach
Zielgruppe/
Institution**

Die Kategorie *Zielgruppe/Institution* bezieht sich auf die in den Dissertationen inhaltlich fokussierten Zielgruppen (Lernende/Lehrende/Beide) beziehungsweise – sofern statt dieser die Lehr-/Lern-Institution selbst im Fokus stand – auf die Institution, in der die Lehr-/Lernprozesse stattfinden.

a. Lehrende

- Der Fokus liegt bei den Lehrenden und ihren Fähigkeiten: Lehrkräfte, Sozialarbeiter/-innen und alle in der schulischen oder außerschulischen politischen Bildung tätigen Lehrenden.

- b. Lernende
 - Der Fokus liegt bei den Lernenden und ihren Fähigkeiten: Schüler-/innen, Adressat-/innen und alle in der schulischen oder außerschulischen politischen Bildung Lernenden, sowie ihre Familienangehörigen
- c. Beide
 - Lehrende und Lernende werden gleichermaßen fokussiert.
- d. Institution
 - Der Fokus liegt auf der Weiterentwicklung von Institutionen und Organisationen wie Schulen oder Institutionen der non-formalen Bildung.
 - In diese Kategorie fallen beispielsweise Arbeiten, die die Kooperationen und Projekte zwischen Bildungsinstitutionen fokussieren.
 - Außerdem: Materialanalysen, z. B. Schulbücher, Lehrplanstudien.
- e. Nicht zuzuordnen
 - Als nicht eindeutig zuzuordnen wurden jene Dissertationen gekennzeichnet, die entweder keiner der beschriebenen Zielgruppen/Zielgegenstände zuzuordnen waren oder den Lehrenden/ Lernenden und der Institution gleichermaßen.

Geografisches Gebiet		Zielgruppe	
Einheit	Absolute Anzahl	Einheit	Absolute Anzahl
Deutschland	58	Lehrende und Lernende	6
Europa	5	Institution	21
Global	8	Lehrende	12
nicht zuordenbar	5	Lernende	30
		Nicht zuordenbar	7
Gesamt	76	Gesamt	76

Datenquelle: ProHabil, FIS Bildung und Deutsche Nationalbibliothek.

Abb. H11-2 Methodische Zugänge der Dissertationen im Fachgebiet politische Bildung

	Empirisch (gesamt)	Empirisch-qualitativ	Empirisch-quantitativ	Empirisch-Mixed-Methods	Theoretisch	Historisch
2014	4	3	1	0	2	0
2015	8	5	2	1	1	1
2016	6	3	1	2	2	0
2017	9	5	3	1	2	0
2018	7	5	2	0	1	1
2019	6	5	1	0	2	2
2020	5	3	0	2	2	0
2021	8	5	1	2	0	2
2022	2	2	0	0	0	0
2023	1	0	0	1	2	0
Gesamt	56	36	11	9	15	6

Datenquelle: ProHabil, FIS Bildung und Deutsche Nationalbibliothek.

Marie Heijens, Stella Wasenitz,
Tim Engartner

Annex zu Kapitel 5



LA1 – Expertengespräche zur Lehrkräftebildung in der zweiten und dritten Phase

LA1-1: Erläuterung des Vorgehens

Im Rahmen der Konzeption der Indikatoren sowie der Erhebung von Daten wurden im Zeitraum zwischen März 2023 und April 2024 insgesamt 30 Gespräche mit 32 Expertinnen und Experten aus den Bereichen des Vorbereitungsdienstes und der Lehrkräftefortbildung in den 16 Bundesländern geführt. Ein genauerer Überblick zur Zusammensetzung der Gesprächspartner/-innen ist in Tabelle 1 zu finden. In Bayern konnte kein Fortbildungskontakt und in Brandenburg kein Ausbildungskontakt erreicht werden. Ziel der Gespräche war es bundeslandspezifische Informationen zu Organisationsstrukturen, über zu berücksichtigende Besonderheiten und zu allgemeinen Eindrücken insbesondere zur Position des Ankerfachs der politischen Bildung abzutasten, um diese im Zuge des Pilotmonitors berücksichtigen zu können.

Tab. LA1-1 Gesprächspartner/-innen nach Funktion und Geschlecht

	Vorbereitungsdienst	Fortbildung
Geschlechterverteilung	15 männlich 2 weiblich	9 männlich 7 weiblich
Funktion	13 Fachleiter/-innen (6 an Gymnasien, 5 an nicht-gymnasialen Schularten und 1 ohne Unterscheidung) 2 Fachberatende 1 Ansprechperson VD allgemein 1 Mitglied der GEW	12 Ansprechpersonen der jeweiligen staatlichen Fortbildungsinstitution (7 zum Ankerfach der politischen Bildung, 5 zu allgemeinen Fortbildungsanliegen) 4 Ansprechpersonen universitär angesiedelter Lehrkräftefortbildungen

Anmerkung: Eine der Personen wird doppelt aufgeführt, da eine Zuständigkeit in beiden Bereichen vorliegt.

LA4 – Datenanfragen

LA4-1: Erläuterung des Vorgehens

Nach extensiver Eigenrecherche in statistischen Datenbanken und Berichten von Bund und Ländern wurden statistische Landesämter sowie Bildungs- und Kultusministerien gezielt angefragt, um die fehlenden Daten zu ergänzen. Im Bereich des Vorbereitungsdienstes wurden dabei die folgenden Fragen gestellt:

1. Wie viele Anwärter/-innen sind neu in die Ausbildung / den Vorbereitungsdienst eingetreten?
2. Wie viele Anwärter/-innen haben die Ausbildung / den Vorbereitungsdienst erfolgreich abgeschlossen?
3. Wie viele Anwärter/-innen haben die Ausbildung / den Vorbereitungsdienst abgebrochen?
4. Welche Abschlussnote wurde nach der Ausbildung / dem Vorbereitungsdienst erzielt?
5. Wie viele Absolvent/-innen sind in den Schuldienst eingestiegen?

Dabei wurde nach den aktuellsten vorliegenden Daten zu allgemeinbildenden Schulen und dem jeweiligen Ankerfach der politischen Bildung gefragt. Die unterschiedlichen Bezeichnungen des Ankerfaches sind in der folgenden Tabelle L1-1 dokumentiert. Darüber hinaus sind in Tabelle L1-1 die Antworten auf die jeweiligen Anfragen durch die Bundesländer gelistet. Teilweise werden Daten in Bundesländern gar nicht erhoben und teilweise wird nicht nach Fächern differenziert erhoben. Entsprechend fehlen Angaben.

Tab. LA4-1 Ankerfächer und Antworten auf die Anfragen nach Bundesländern

Bundesland	Ankerfach	1.	2.	3.	4.	5.
BW	Gemeinschaftskunde		Orange			
BY	Geschichte / Politik / Geographie; Politik und Gesellschaft; Sozialkunde		Orange		Hellorange	
BE	Gesellschaftswissenschaften; Politische Bildung; Sozialwissenschaften / Wirtschaftswissenschaften	Orange	Orange			
BB	Gesellschaftswissenschaften; Politische Bildung	Orange	Orange			Orange
HB	Gesellschaft und Politik	Orange	Orange	Orange	Orange	
HH	Politik / Gesellschaft / Wirtschaft					
HE	Politik und Wirtschaft					
MV	Sozialkunde					
NI	Gesellschaftswissenschaften; Politik-Wirtschaft	Hellorange	Orange			Orange
NW	Gesellschaftslehre (Politik); Politik; Sozialwissenschaften; Wirtschaft-Politik	Orange	Orange	Orange	Orange	Orange
RP	Gesellschaftslehre		Orange			
SL	Gesellschaftswissenschaften; Sozialkunde; Politik	Orange	Orange	Orange		
SN	Gemeinschaftskunde / Rechtserziehung / Wirtschaft					
ST	Sozialkunde	Orange	Orange			
SH	Wirtschaft / Politik	Orange	Orange			
TH	Gesellschaftswissenschaften; Sozialkunde					

Anmerkung: Orange bedeutet ein vollständiges Erfüllen der Anfrage, hellorange eine Bereitstellung eines Teiles der Daten.

LA5 – Druckversion der Umfrage zum Vorbereitungsdienst

Einführung

Liebe Lehrkraft im Vorbereitungsdienst,

die nachfolgende Befragung ist Teil des von der Bundeszentrale für politische Bildung geförderten Projekts „Machbarkeitsstudie – Monitor politische Bildung“, das sich der bundesweiten Entwicklung politischer Bildungsangebote widmet. Dabei sollen wiederkehrende Daten zur politischen Bildung erfasst werden, um ihren strukturellen Voraussetzungen und personellen sowie finanziellen Entwicklungsmöglichkeiten mehr Sichtbarkeit zu verleihen. Im Rahmen dieser Befragung wollen wir u. a. Ihr Bild des Vorbereitungsdienstes mit Blick auf das „Leitfach“¹ der politischen Bildung erheben. Da Evaluationen bisher nur regional und selten fachspezifisch durchgeführt wurden, leisten Sie mit Ihrer Teilnahme an unserem Fragebogen einen immens wichtigen Beitrag dazu, die Perspektive der Anwärter:innen in die Berichterstattung einzubringen und Ihnen damit bundesweit eine Stimme zu geben.

Die Dauer des Fragebogens ist auf neun Minuten angesetzt. Ihre Antworten werden dabei absolut vertraulich behandelt, (vgl. nachfolgende Hinweise zum Datenschutz). Sollten Sie Interesse an weiteren Informationen zum Projekt haben, zögern Sie nicht, sich mit Fragen an die Projektmitarbeiterinnen Marie Heijens oder Stella Wasenitz zu wenden.

Bereits jetzt vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

1 Im Bericht wird als Begriff Ankerfach der politischen Bildung verwendet. Da diese Terminologie noch nicht etabliert war, als der Fragebogen entwickelt wurde, taucht hier der Begriff „Leitfach“ auf, der allerdings analog zu verstehen ist.

INFORMIERTE EINWILLIGUNG

Grundlegende Informationen zum Datenschutz

Generell erheben und verarbeiten wir personenbezogene Daten der Teilnehmer:innen nur nach deren Einwilligung. Ziel der Erhebung und Verarbeitung dieser Daten ist die Durchführung dieses Forschungsprojekts. Die Anonymität und die Vertraulichkeit der Daten ist gemäß den geltenden Datenschutzgesetzen jederzeit gewährleistet. Alle Daten werden passwortgeschützt auf der DSGVO-konformen externen Fragebogenplattform „Qualtrics“ sowie im Universitätsnetzwerk gespeichert, vor unbefugtem Zugriff geschützt und werden nicht länger aufbewahrt, als für das Ziel dieser Erhebung erforderlich. Wir werden die anonymisierten Daten mindestens 10 Jahre aufbewahren.

Für weitere Informationen zum Datenschutz klicken Sie bitte [hier](#).

Sie müssen den Teilnahmebedingungen zustimmen, um an der Studie teilnehmen zu können.

Erklärung der Zustimmung

Ich bestätige hiermit, dass meine Teilnahme an dieser Studie freiwillig ist. Ich bestätige, dass ich mindestens 18 Jahre alt bin. Mir ist bekannt, dass ich die Studie jederzeit ohne Angabe von Gründen und ohne negative Folgen beenden kann. Ich habe das Recht, nach Beendigung der Studie über die Hintergründe, Ziele und Ergebnisse der Studie informiert zu werden. Mir ist bekannt, dass ich dieses Recht geltend machen kann, indem ich die relevanten Informationen anfordere. Die entsprechende Kontaktadresse wird am Ende der Studie angegeben. Meine Anonymität gegenüber Dritten bleibt zu jeder Zeit gewahrt. Die Daten werden nur für wissenschaftliche Zwecke verwendet (z. B. wissenschaftliche Fachpublikationen) und nur für die Datenanalyse gespeichert. Nach der Einreichung können die anonymisierten Daten auf OSF zur Sekundärnutzung durch Dritte zur Verfügung gestellt werden, um Transparenz in der Wissenschaft zu gewährleisten. Ziel, Zweck und Umfang dieser Sekundärnutzung sind noch nicht absehbar, die Daten werden aber ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet. Mir ist bekannt, dass die Projektmitarbeiter:innen

keine Verantwortung für verlinkte Inhalte Dritter (z. B. Websites) und die damit verbundene mögliche Datenübermittlung (z. B. durch Cookies) tragen. Bei Fragen oder anderen Anliegen kann ich mich an folgende Personen in der Projektarbeit wenden: Marie Heijens oder Stella Wasenitz.

Ich habe die o. g. Punkte gelesen und verstanden und erkläre mich mit den Teilnahmebedingungen einverstanden.

(Um dies zu bestätigen, kreuzen Sie bitte die untenstehende Option „Ich stimme zu.“ an. In dem Fall werden Sie zu der Studie weitergeleitet. Wenn Sie mit diesen Bedingungen nicht einverstanden sind, schließen Sie bitte die Website.)

- Ich stimme zu.

Block 2

BL Studium: In welchem Bundesland haben Sie Ihr Lehramtsstudium abgeschlossen?

▼ Baden-Württemberg ... Thüringen

BL VD: In welchem Bundesland absolvieren Sie den Vorbereitungsdienst/ das Referendariat?

▼ Baden-Württemberg ... Thüringen

Studienseminar: An welchem Studienseminar absolvieren Sie Ihren Vorbereitungsdienst/ Referendariat?

BL Berufseinstieg: In welchem Bundesland planen Sie als Lehrkraft in den Beruf einzusteigen?

▼ Baden-Württemberg ... Ich plane keinen Berufseinstieg als Lehrkraft.

Zeitpunkt: Wie lang befinden Sie sich bisher im Vorbereitungsdienst/Referendariat?

Im Folgenden werden die Begriffe Vorbereitungsdienst und Referendariat synonym verwendet.

- < 6 Monate
- 6 bis 12 Monate
- 12 bis 18 Monate
- 18 bis 24 Monate
- mehr als 24 Monate

SF Studium: Für das Lehramt an welche(n) Schulform(en) wurden Sie in Ihrem Studium ausgebildet?

Mehrfachauswahl möglich

- Gymnasium
- Realschule (oder vergleichbar)
- Hauptschule (oder vergleichbar)
- Gesamtschule (oder vergleichbar)
- Schulformunabhängige Orientierungsstufe (5. & 6. Klasse Grundschule)
- Berufsschule (oder vergleichbar)
- Grundschule
- Andere: _____

SF VD: An welcher Schulform befinden Sie sich in der Ausbildung?

Mehrfachauswahl möglich

- Gymnasium
- Realschule (oder vergleichbar)
- Hauptschule (oder vergleichbar)
- Gesamtschule (oder vergleichbar)
- Schulformunabhängige Orientierungsstufe (5. & 6. Klasse Grundschule)
- Berufsschule (oder vergleichbar)
- Grundschule
- Andere: _____

Zweifach: Was ist neben dem Leitfach Politik Ihr anderes Fach im Vorbereitungsdienst?

„Leitfach Politik“ bezeichnet im Folgenden immer das Unterrichtsfach, das im entsprechenden Bundesland einem Fach „Politik“ am nächsten käme.

Drittfach Studium: Haben Sie ein drittes Unterrichtsfach studiert?

- Nein
 - Ja, und zwar: _____
 - Ich habe nicht auf Lehramt studiert. / Ich befinde mich im Seiteneinstieg.
-

Drittfach VD: Machen Sie auch in Ihrem Drittfach Ihren Vorbereitungsdienst?

- Ja
- Nein
- Das Leitfach Politik ist mein Drittfach.

VD Studienseminar: Wie zufrieden sind Sie mit dem Vorbereitungsdienst im Leitfach Politik (oder vergleichbaren Fächern) am Studienseminar?

„Leitfach Politik“ bezeichnet im Folgenden immer das Unterrichtsfach, das im entsprechenden Bundesland einem Fach „Politik“ am nächsten käme.

	Sehr unzufrieden	Eher unzufrieden	Weder zufrieden noch unzufrieden	Eher zufrieden	Sehr zufrieden
Fachliche Vorbereitung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(Fach-)Didaktische Vorbereitung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betreuung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Qualität der Lehr-/Lernmaterialien für die Schule	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Insgesamt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Vergleich mit Ihrem anderen Fach	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

VD Schule: Wie zufrieden sind Sie mit dem Vorbereitungsdienst im Leitfach Politik in der Schule/im BDU?

	Sehr unzufrieden	Eher unzufrieden	Weder zufrieden noch unzufrieden	Eher zufrieden	Sehr zufrieden
Fachliche Vorbereitung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(Fach-)Didaktische Vorbereitung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betreuung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Qualität der Lehr-/Lernmaterialien für die Schule	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Insgesamt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Vergleich mit Ihrem anderen Fach	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

VD Studium: Wie zufrieden waren Sie mit Ihrem Studium als Vorbereitung auf den Vorbereitungsdienst im Leitfach Politik?

VD allgemein: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen in Bezug auf ihren Vorbereitungsdienst im Leitfach Politik zu?

	Stimme über- haupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme weder zu noch nicht zu	Stimme eher zu	Stimme voll zu
Der Vorbereitungsdienst ist praktisch orientiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Vorbereitungsdienst bildet mich fachlich gut aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Vorbereitungsdienst deckt sich mit den Inhalten aus den Lehrplänen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Vorbereitungsdienst schließt sinnvoll an mein Studium an.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Vorbereitungsdienst bereitet mich gut auf den Berufseinstieg vor.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

VD Belastung: Wie nehmen Sie die Arbeitsbelastung im Vorbereitungsdienst wahr?

- Viel zu niedrig
- Eher niedrig
- Weder zu niedrig noch zu hoch
- Eher hoch
- Viel zu hoch

(Berufs-)Sorgen: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen in Bezug auf ihren Vorbereitungsdienst im Leitfach Politik zu?

	Stimme über- haupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme weder zu noch nicht zu	Stimme eher zu	Stimme voll zu
Ich habe in der Vergangenheit erwogen, meinen Vorbereitungsdienst abzubrechen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich überlege derzeit meinen Vorbereitungsdienst abzubrechen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich beabsichtige nicht (direkt) nach meinem Vorbereitungsdienst Lehrkraft zu werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der derzeitige Lehrkräftemangel besorgt mich in Bezug auf meine persönliche Belastung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der derzeitige Lehrkräftemangel lässt mich entspannt in die berufliche Zukunft gucken.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Gründe Abbruch: Aus welchen Gründen überlegen Sie oder haben Sie in der Vergangenheit überlegt, Ihren Vorbereitungsdienst abzubrechen?

Gründe Einstieg: Aus welchen Gründen planen Sie, nicht direkt in den Beruf als Lehrkraft einzusteigen?

Berufszufriedenheit: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen in Bezug auf den Beruf als Lehrkraft (im Leitfach Politik) zu?

	Stimme über- haupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme weder zu noch nicht zu	Stimme eher zu	Stimme voll zu
Der Beruf der Lehrkraft ist für mich ein attraktiver Beruf.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rückblickend hätte ich lieber einen anderen Berufsweg gewählt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lehrkraft zu werden ist für mich sinnstiftend.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Politiklehrkraft zu werden ist für mich sinnstiftend.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Stellenwert: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen in Bezug auf den Stellenwert des Leitfachs Politik zu?

	Stimme über- haupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme weder zu noch nicht zu	Stimme eher zu	Stimme voll zu
Das Fach Politik ist mir persönlich wichtiger als mein anderes Fach.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mein anderes Fach ist mir persönlich wichtiger als das Fach Politik.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere Fächer sind wichtiger als das Unterrichtsfach Politik.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Fach Politik wird bildungspolitisch nicht ernst genug genommen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Leitfach Politik erfährt das gesellschaftliche Ansehen, das ihm zusteht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mein Zweitfach genießt mehr Ansehen als das Unterrichtsfach Politik.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Block 2

Motive: Warum haben Sie sich für das Leitfach Politik entschieden?

Zufriedenheit: Inwiefern stimmen Sie der folgenden Aussage zu?

Ich bin zufrieden mit meiner Entscheidung für das Leitfach Politik.

- Stimme überhaupt nicht zu
- Stimme eher nicht zu
- Stimme weder zu noch nicht zu
- Stimme eher zu
- Stimme voll zu

Abschlussfragen

Gründe Zufriedenheit: Warum sind Sie (un)zufrieden mit Ihrer Wahl für das Leitfach Politik?

Vorzüge: Was schätzen Sie an Ihrem Vorbereitungsdienst im Leitfach Politik? Ggf. auch im Vergleich mit Ihrem anderen Fach.

Verbesserung: Wo sehen Sie in Ihrem Vorbereitungsdienst Verbesserungspotenzial? Ggf. auch im Vergleich mit Ihrem anderen Fach.

Kommentare: Haben Sie weitere Kommentare zu dieser Befragung?

LF1 – Details zur Katalogerfassung

Tab. LF1-1 Verwendete Kataloge und Suchkriterien nach Bundesland

Bun- desland	Suchkriterium	Kataloglink
BB	Fächer / Berufsfelder <i>politische Bildung</i> und <i>Gesellschaftswissenschaften</i> und <i>Gesellschaftswissenschaften 5/6</i>	https://tisonline.brandenburg.de/catalog
BE	kein Zugang	https://fortbildungen.berlin/
BW	Lehrfach <i>Gemeinschaftskunde</i>	https://fbo.kultus-bw.de/fb/suche
BY	Suchbegriff <i>Politik</i>	https://alp.dillingen.de/lehrerfortbildung/lehrgangsangebote/lehrgangssuche/
HB	Kategorien <i>Gesellschaftswissenschaften</i> und <i>politische Bildung</i>	https://fortbildung.iis.bremen.de/suche/
HE	Fächer / Berufsfelder <i>Politik u. Wirtschaft</i> und <i>Gesellschaftslehre</i>	https://akkreditierung.hessen.de/catalog
HH	Fächer / Berufsfelder <i>Geschichte, Politik</i> und <i>Gesellschaft</i>	https://tis.li-hamburg.de/catalog
MV	Suchbegriffe <i>politische</i> und <i>Sozialkunde</i>	https://www.bildung-mv.de/lehrerfort-und-weiterbildung/fortbildungskatalog/
NI	Suchwort <i>Politik</i> und <i>politische Bildung</i>	https://vedab.de
NW	Fächer / Berufsfelder <i>Wirtschaft-Politik, Sozialwissenschaften</i> und <i>Politik</i>	https://suche.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/search/start
RP	Freitextsuche <i>Gesellschaftslehr</i> und <i>Sozialkunde</i>	https://evewa.bildung-rp.de/veranstaltungskatalog
SH	Themenfelder <i>Wirtschaft/Politik</i> und <i>Weltkunde</i>	https://www.secure-lernnetz.de/formix/index.php?view=0-3
SL	Schulfach <i>Gesellschaftswissenschaften</i> und <i>Sozialkunde</i>	https://www.lpm-saarland.de/typo3/index.php?id=5191
SN	Fach / Berufsfeld <i>Gemeinschaftskunde</i> und <i>Sozialkunde</i>	https://www.schulportal.sachsen.de/fortbildungen/suche_kategorisierung.php

Bundesland	Suchkriterium	Kataloglink
ST	Suchwort <i>Sozialkunde</i>	https://www.bildung-lsa.de/informationsportal/lehrerbildung/lehrerfort_und_weiterbildung_professionalisierung/fortbildungsangebote.htm#art42421
TH	Fächer/Berufsfelder <i>Politisch-gesellschaftliche Bildung</i> und <i>Sozialkunde</i>	https://www.schulportal-thueringen.de/catalog

Tab. LF1-2 Informationsdichte in den Katalogen

	Archiv	Zeitpunkt	Dauer	Auslastung	Ausfall	Referent/-innen	Schulform	Fächer	Inhalte
BW	■	■	■	■	■	■	■	■	■
BY	■	■	■	■	■	■	■	■	■
BE	■	■	■	■	■	■	■	■	■
BB	■	■	■	■	■	■	■	■	■
HB	■	■	■	■	■	■	■	■	■
HH	■	■	■	■	■	■	■	■	■
HE	■	■	■	■	■	■	■	■	■
MV	■	■	■	■	■	■	■	■	■
NI	■	■	■	■	■	■	■	■	■
NW	■	■	■	■	■	■	■	■	■
RP	■	■	■	■	■	■	■	■	■
SL	■	■	■	■	■	■	■	■	■
SN	■	■	■	■	■	■	■	■	■
ST	■	■	■	■	■	■	■	■	■
SH	■	■	■	■	■	■	■	■	■
TH	■	■	■	■	■	■	■	■	■

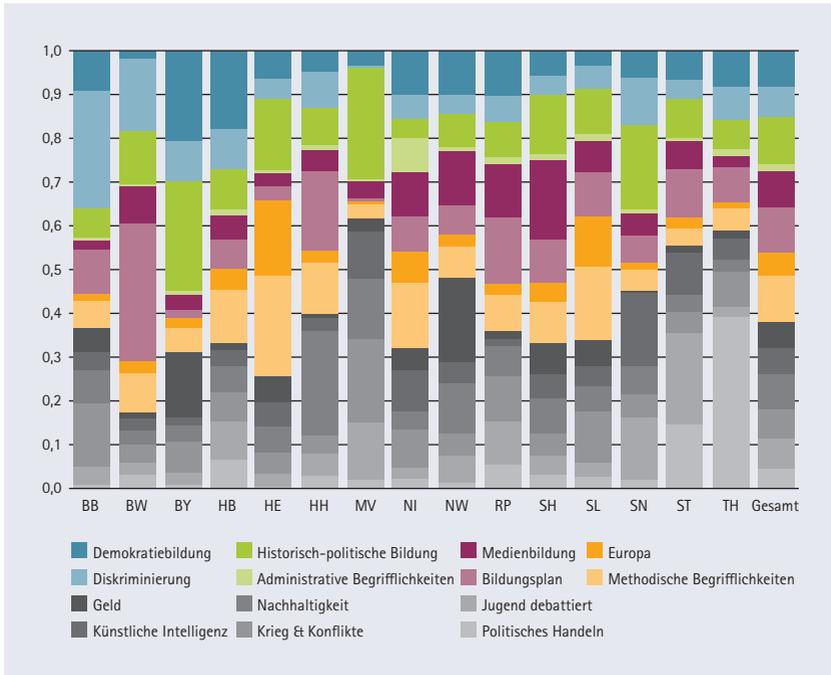
Anmerkung: volle Färbung = ist im Katalog enthalten; entsättigte Färbung = ist nur eingeschränkt im Katalog enthalten; keine Färbung = ist gar nicht im Katalog enthalten.

LF2 – Themencluster bei $n = 14$ Themen im Indikator

Tab. LF2-1 Ausgewählte Begriffe aus den induktiven Themenclustern Politischer Bildung in den Fortbildungskatalogen der Bundesländer bei $n = 14$ Themen sowie die daraus gezogene Themenbezeichnung

Themencluster	Schlagwörter
Politisches Handeln	handeln, gesellschaft, engagement, demokrat, aktiv, stark, verantwort
Jugend debattiert	jugend, debatt, wettbewerb, vorbereitet, training
Krieg & Konflikte	International, krieg, aktuell, konflikt, ukrain, krise, fried, macht
Nachhaltigkeit	nachhalt, global, bne, land, mensch, gesellschaft, okonom
Künstliche Intelligenz	chatgpt, ki, kunstlich, intelligent, news, fake, medi, ki-tool,
Geld	geldpolit, entwickl, euroraum, geld, euro, konjunktur
Europa	europa, union, polit, eu, europabild, gesellschaft
Bildungsplan	bildungsplan, mundlich, fachunterricht, didakt, abitur, abiturpruf, fachlich
Medienbildung	digital, medi, tool, information, nutz, kompetenz
Historisch-politische Bildung	geschichte, histor, ort, padagog, judisch, lernort, gedenkstatt, nationalsozialismus
Diskriminierung	antisemitismus, rassismus, gesellschaft, diskriminier, recht, pravektion, jud, nahostkonflikt
Demokratiebildung	polit, gesellschaft, demokrat, gemeinsch
Methodische Begrifflichkeiten	vortrag, workshop, projekt, bildung, method, erwerb, beruf
Administrative Begrifflichkeiten	lehrerfortbild, kompetenzzentrum, teilnahmekosten, erford, anmeld, diensstell, beding

Abb. LF2-1 (aussortiertes Modell): Relative Häufigkeit des Vorkommens der Themencluster Politischer Bildung in den Fortbildungskatalogen der Bundesländer bei $n = 14$ Themen



Datenquelle: Online-Datenbanken der zentralen Fortbildungsinstitute in den Bundesländern, eigene Auswertung

LF3 – Bildung des Indikators

LF3-1: Erläuterung des Vorgehens

Im Folgenden wird die Bildung des Indikators LF3 *Zugänglichkeit und Attraktivität des Fortbildungsangebots im Ankerfach der politischen Bildung* aus den Kennzahlen zu Dauer, Tageszeit, Monat und Materialbereitstellung der Angebote beschrieben. Zunächst wurde für jedes der Merkmale ein eigener Score berechnet, der auf einer Skala von 0 bis 100 angibt, wie zugänglich und attraktiv das Angebot ist, wobei 100 eine maximale und 0 eine minimale Zugänglichkeit bzw. Attraktivität indiziert.

- a) *Dauer*: Evidenzen zeigen, dass Angebote mittlerer Dauer am stärksten nachgefragt sind, kurze Angebote dagegen besonders schlecht abschneiden. Für jedes Bundesland wurden die Anteile kurzer (> 2 Stunden), mittellanger (2–8 Stunden) und langer Angebote (> 8 Stunden) bestimmt. Anschließend wurden ein Score für den Anteil kurzer und ein Score für den Anteil mittellanger Angebote bestimmt, die dann gemittelt wurden, um einen Gesamtscore für die Dauer zu erhalten. Lange Angebote werden als weder besonders attraktiv noch besonders unattraktiv wahrgenommen und daher nicht explizit im Gesamtscore berücksichtigt. Für mittellange Angebote erhielt ein Bundesland einen Score, der dem Anteil dieser Angebote entspricht, während für kurze Angebote der inverse Anteil als Score genutzt wurde.
- b) *Tageszeit*: Im Rahmen der Untersuchung der Tageszeit zeigte sich, dass Angebote, die früher am Tag stattfinden, stärker nachgefragt sind. Daher wurde der Anteil an Veranstaltungen mit Beginn am Morgen oder Vormittag (vor 12 Uhr) als Score verwendet.
- c) *Monat*: Analog zur Tageszeit wurde für den Monat der Anteil der Veranstaltungen, die eher zu Beginn des Halbjahrs stattfinden (aktuell September und Oktober), als Score verwendet, da sich auch hierfür eine Präferenz zeigt.
- d) *Materialbereitstellung*: Hier wurde der Anteil der Veranstaltungen, die explizit mit der Bereitstellung von (Unterrichts-)material nach einer Teilnahme werben, als Score verwendet, da anzunehmen ist, dass solche Angebote als attraktiver wahrgenommen werden.

Die erstellten vier Einzelscores wurden dann im Anschluss zu einem gemeinsamen Score gemittelt. Ebenso wurde dieser Indikator dann nochmals über alle Bundesländer hinweg gemittelt, um einen Wert für Gesamtdeutschland zu erhalten.

LF5 – Druckversion der Umfrage zur Lehrkräftefortbildung

Einführung

Infotext

Liebe Lehrkraft,
die nachfolgende Befragung ist Teil des von der Bundeszentrale für politische Bildung geförderten Projekts „Machbarkeitsstudie – Monitor politische Bildung“, das sich der bundesweiten Entwicklung politischer Bildungsangebote widmet. Dabei sollen wiederkehrende Daten zur politischen Bildung erfasst werden, um ihren strukturellen Voraussetzungen und personellen sowie finanziellen Entwicklungsmöglichkeiten mehr Sichtbarkeit zu verleihen. Im Rahmen dieser Befragung wollen wir u. a. Ihr Fortbildungsverhalten und Ihre Fortbildungserfahrung mit Blick auf das „Leitfach“ der politischen Bildung erheben. Da Evaluationen bisher nur regional und selten fachspezifisch durchgeführt wurden, leisten Sie mit Ihrer Teilnahme an unserem Fragebogen einen immens wichtigen Beitrag dazu, die Perspektive der Fachlehrkräfte in die Berichterstattung einzubringen und Ihnen damit bundesweit eine Stimme zu geben.

Die Dauer des Fragebogens ist auf 10 Minuten angesetzt. Ihre Antworten werden dabei absolut vertraulich behandelt, (vgl. nachfolgende Hinweise zum Datenschutz). Sollten Sie Interesse an weiteren Informationen zum Projekt haben, zögern Sie nicht, sich mit Fragen an die Projektmitarbeiterinnen Marie Heijens oder Stella Wasenitz zu wenden

Bereits jetzt vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

INFORMIERTE EINWILLIGUNG

Grundlegende Informationen zum Datenschutz

Generell erheben und verarbeiten wir personenbezogene Daten der Teilnehmer:innen nur nach deren Einwilligung. Ziel der Erhebung und Verarbeitung dieser Daten ist die Durchführung dieses Forschungsprojekts. Die Anonymität und die Vertraulichkeit der Daten ist gemäß den geltenden Datenschutzgesetzen jederzeit gewährleistet. Alle Daten werden passwortgeschützt auf der DSGVO-konformen externen Fragebogenplattform „Qualtrics“ sowie im Universitätsnetzwerk gespeichert, vor unbefugtem Zugriff geschützt und werden nicht länger aufbewahrt, als für das Ziel dieser Erhebung erforderlich. Wir werden die anonymisierten Daten mindestens 10 Jahre aufbewahren. Für weitere Informationen zum Datenschutz klicken Sie bitte [hier](#).

Sie müssen den Teilnahmebedingungen zustimmen, um an der Studie teilnehmen zu können.

Erklärung der Zustimmung

Ich bestätige hiermit, dass meine Teilnahme an dieser Studie freiwillig ist. Ich bestätige, dass ich mindestens 18 Jahre alt bin. Mir ist bekannt, dass ich die Studie jederzeit ohne Angabe von Gründen und ohne negative Folgen beenden kann. Ich habe das Recht, nach Beendigung der Studie über die Hintergründe, Ziele und Ergebnisse der Studie informiert zu werden. Mir ist bekannt, dass ich dieses Recht geltend machen kann, indem ich die relevanten Informationen anfordere. Die entsprechende Kontaktadresse wird am Ende der Studie angegeben. Meine Anonymität gegenüber Dritten bleibt zu jeder Zeit gewahrt. Die Daten werden nur für wissenschaftliche Zwecke verwendet (z. B. wissenschaftliche Fachpublikationen) und nur für die Datenanalyse gespeichert. Nach der Einreichung können die anonymisierten Daten auf OSF zur Sekundärnutzung durch Dritte zur Verfügung gestellt werden, um Transparenz in der Wissenschaft zu gewährleisten. Ziel, Zweck und Umfang dieser Sekundärnutzung sind noch nicht absehbar, die Daten werden aber ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet. Mir ist bekannt, dass die Projektmitarbeiter:innen keine Verantwortung für verlinkte Inhalte Dritter (z. B. Websites) und die damit verbundene mögliche Datenübermittlung (z. B. durch Cookies) tragen. Bei

Fragen oder anderen Anliegen kann ich mich an folgende Personen in der Projektarbeit wenden: Marie Heijens oder Stella Wasenitz.

Ich habe die o. g. Punkte gelesen und verstanden und erkläre mich mit den Teilnahmebedingungen einverstanden.

(Um dies zu bestätigen, kreuzen Sie bitte die untenstehende Option „Ich stimme zu.“ an. In dem Fall werden Sie zu der Studie weitergeleitet. Wenn Sie mit diesen Bedingungen nicht einverstanden sind, schließen Sie bitte die Website.)

- Ich stimme zu.

Hintergrundinformationen

BL LA: In welchem Bundesland sind Sie als Lehrkraft tätig?

▼ Baden-Württemberg ... Thüringen

Dauer: Wie lange sind Sie schon als Lehrkraft tätig?

- < 1 Jahr
 1–5 Jahre
 5–10 Jahre
 10–20 Jahre
 > 20 Jahre

Schulform: An welcher Schulform unterrichten Sie aktuell?

- Gymnasium
 Hauptschule (oder vergleichbar)
 Realschule (oder vergleichbar)
 Gesamtschule (oder vergleichbar)
 Schulformunabhängige Orientierungsstufe (5. & 6. Klasse Grundschule)
 Berufsschule (oder vergleichbar)
 Grundschule
 Andere _____

Fächer: Welche Fächer neben dem Leitfach Politik unterrichten Sie noch und für welche von diesen haben Sie eine Fakultas?

(„Leitfach Politik“ bezeichnet im Folgenden immer das Unterrichtsfach, das im entsprechenden Bundesland einem Fach „Politik“ am nächsten käme.)

Drittfach: Ist das Leitfach Politik Ihr Drittfach?

- Ja
 - Nein
-

Berufsweg: Auf welchem Weg haben Sie Ihre Fakultas für das Leitfach Politik erworben?

- Studium – Vorbereitungsdienst
 - über den Seiteneinstieg (mit Vorbereitungsdienst)
 - über den Quereinstieg (ohne Vorbereitungsdienst)
-

Fortbildungsteilnahme & Hintergründe

Menge: An wie vielen Fortbildungen haben Sie im vergangenen Schuljahr teilgenommen?

- Keine
 - 1
 - 2
 - 3
 - Mehr als 3
-

Menge fachlich: Wie viele dieser Fortbildungen hatten Bezug zum Leitfach Politik?

- Keine
- Einzelne Fortbildungen
- Alle

Informationskanäle: Über welche Wege gelangen Sie an Fortbildungsangebote?

(Die folgenden Fragen beziehen sich auf alle Fortbildungen, die Sie im Verlauf Ihres Berufslebens besucht haben.)

- Aushang in der Schule
- Gezielte Ansprache durch die Fortbildungsanbieter
- Gezielte Ansprache durch die Schulleitung
- Persönliche Ansprache durch Kolleg*innen
- Eigene Recherche
- Intranet
- Moodle
- Sonstige Informationswege: _____

Themen Teilnahme: An Fortbildungen zu welchen Themenbereichen haben Sie bereits teilgenommen?

- Digitales Lernen
- Fachdidaktik meiner Unterrichtsfächer
- Fachwissen meiner Unterrichtsfächer
- Methoden/Lernformate
- Pädagogische Grundhaltungen
- Persönliche Weiterentwicklung & Sicherung der eigenen Gesundheit
- Umgang mit besonderen Bedürfnissen von Schüler*innen
- Inklusion
- Politische Bildung und Demokratiebildung
- Andere Themenbereiche: _____

Veranstalter: An Fortbildungen welcher Veranstalter haben Sie bereits teilgenommen?

- Eigene Schule (SCHiLF / pädagogischer Fachtag)
- Staatliches Landes- oder Medieninstitut
- Bildungsorganisation / Verein
- Andere staatliche Veranstalter
- Unternehmen oder unternehmensnahe Stiftungen
- Anbieter der Schulcloud / einer (Lern-)Software
- Andere Veranstalter: _____

Themen Interessen: Fortbildungen zu welchen Themenbereichen interessieren Sie?

- Digitales Lernen
- Fachdidaktik meiner Unterrichtsfächer
- Fachwissen meiner Unterrichtsfächer
- Methoden / Lernformate
- Pädagogische Grundhaltungen
- Persönliche Weiterentwicklung & Sicherung der eigenen Gesundheit
- Umgang mit besonderen Bedürfnissen von Schüler*innen
- Inklusion
- Politische Bildung und Demokratiebildung
- Andere Themenbereiche: _____

Themen Bedarf pB: Zu welchen Themen der politischen Bildung haben Sie selbst Fortbildungsbedarf?

Qualitätsmerkmale: Was ist Ihnen an Fortbildungsangeboten wichtig?

	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
Workshop-Format (kein Frontalvortrag)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Austausch und Vernetzung mit anderen Lehrkräften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dozent*in mit Schulpraxiserfahrung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Didaktischer Input, der zum Schulfach passt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Praxis-Transfer / Übungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Inhaltlicher Tiefgang	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fachliches Wissen, das zum Schulfach passt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Individuelle Begleitung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere Aspekte:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Hindernisse: Welche Gründe hindern Sie an einer Fortbildungsteilnahme?

	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
Fehlende zeitliche Ressourcen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unpassende Termine	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weite Anreise	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mangel passender Fortbildungsangebote	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schwierigkeiten beim Finden oder Buchen von Angeboten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schwierigkeiten bei der Genehmigung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenig Mitbestimmung für schulinterne Fortbildungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kein externer Anreiz oder Druck / fehlende Notwendigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausgebuchte Veranstaltungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlendes Interesse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Veranstaltungsausfall	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere Gründe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Fortbildungsergebnisse & Zufriedenheit

Zufriedenheit Angebot: Wie zufrieden sind Sie mit dem Fortbildungsangebot im Leitfach Politik?

	Äußerst unzufrieden	Unzufrieden	Weder zufrieden noch unzufrieden	Zufrieden	Äußerst zufrieden
Insgesamt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Vergleich zu fachspezifischen Angeboten zu Ihrem /n anderen Unterrichtsfach / fächern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Vergleich zu fächerübergreifenden Angeboten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Zufriedenheit Veranstaltungen: Wie zufrieden waren Sie mit den Veranstaltungen mit Bezug zum Leitfach Politik, die Sie besucht haben?

	Sehr unzufrieden	Eher unzufrieden	Weder zufrieden noch unzufrieden	Eher zufrieden	Sehr zufrieden
Insgesamt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Vergleich zu fachspezifischen Angeboten zu Ihrem /n anderen Unterrichtsfach / fächern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Vergleich zu fächerübergreifenden Angeboten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Unterrichtsqualität: Der Besuch von Fortbildungen hat zu einer Verbesserung meiner Unterrichtsqualität beigetragen.

- Trifft nicht zu
- Trifft eher nicht zu
- Trifft eher zu
- Trifft zu

Inhaltsübertragung: Ich konnte in Fortbildungen Gelerntes im Unterricht anwenden.

- Trifft nicht zu
- Trifft eher nicht zu
- Trifft eher zu
- Trifft zu

Inhalte konkret: Welche Fortbildungsinhalte konnten Sie im Unterricht anwenden?

Gründe nÜ: Aus welchen Gründen konnten Sie das Gelernte nicht im Unterricht anwenden?

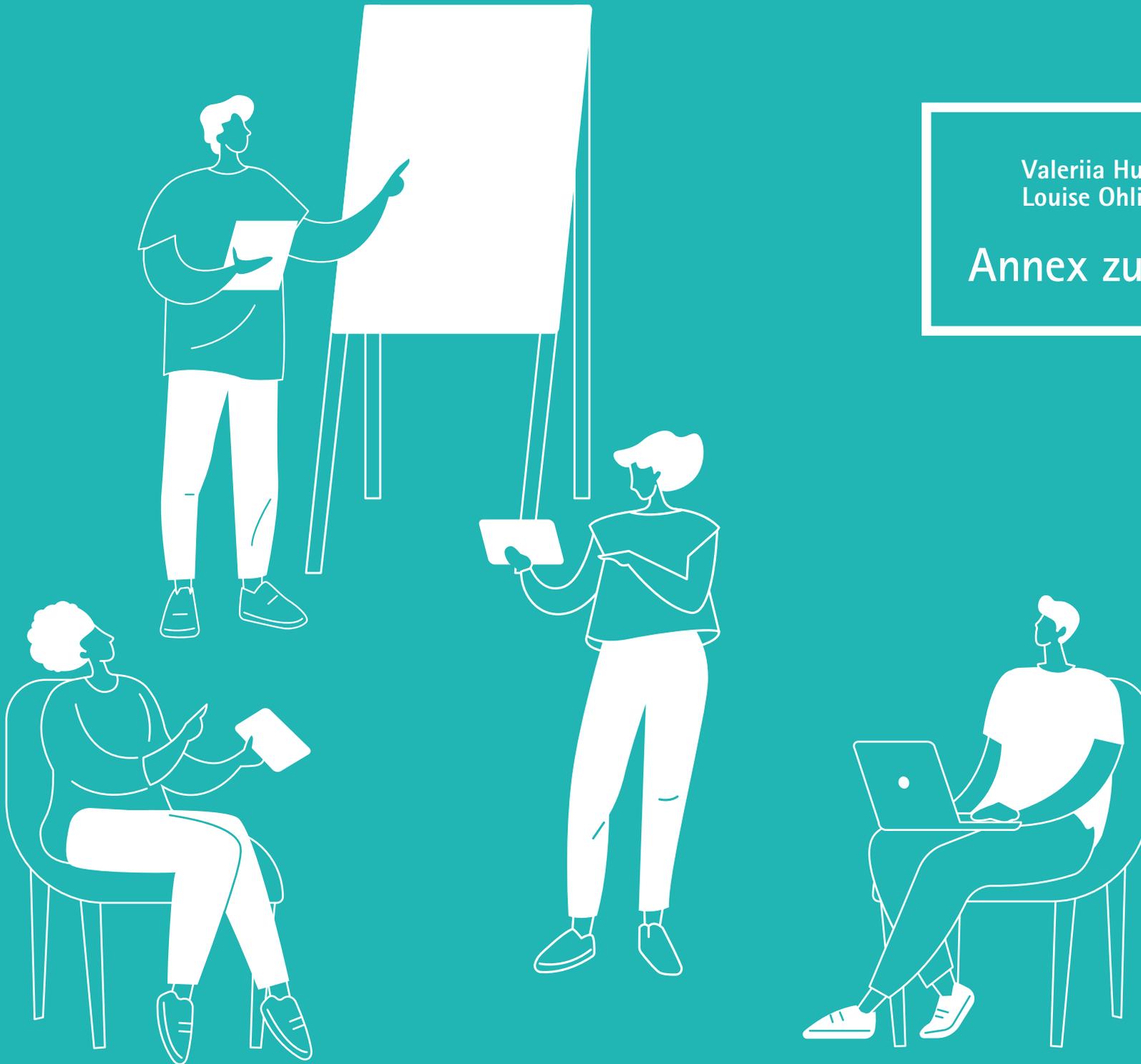
Abschluss

Kommentare: Vielen Dank für Ihre Beantwortungen unserer Fragen!
Haben Sie noch irgendwelche Anmerkungen oder Kommentare zu dieser Umfrage oder dem Thema der Lehrkräftefortbildung (im Leitfach Politik)?

E-Mail: Wir arbeiten immer wieder an spannenden Projekten im Bereich der Lehrkräftebildung und würden uns freuen, Sie in diesem Rahmen – sollten Sie interessiert sein – mit weiteren Umfragen zu kontaktieren. Gerne können Sie in diesem Fall unter folgendem Link Ihre E-Mail-Adresse hinterlegen. https://qfreeaccountssjc1.az1.qualtrics.com/jfe/form/SV_79eIEr8lrniR0iy

Valeriia Hulkovych, Patrik Geloneck,
Louise Ohlig, Monika Oberle

Annex zu Kapitel 6



A0-1: Kernakteure

Die folgenden Kurzvorstellungen der für den Pilotmonitor ausgewählten Kernakteure außerschulischer politischer Bildung beruhen auf der Sichtung von Webseiten und Publikationen der Träger, auf bilateralen Rücksprachen mit den Trägern sowie auf Recherchen weiterführender Literatur.

Bundeszentrale für politische Bildung

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) „ist eine nichtrechtsfähige Bundesanstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern“ (§ 1 im Erlass über die Errichtung der Bundeszentrale für politische Bildung).¹ Gemäß Errichtungserlass des BMI besteht ihr Auftrag darin, das Verständnis für politische Prozesse zu fördern, das demokratische Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger zu stärken sowie deren Bereitschaft zur politischen Partizipation zu erhöhen (ebd. § 2). Dies erfolgt sowohl durch eigene Bildungsangebote (von Publikationen über diverse Online-Formate bis hin zu Informations-, Vernetzungs- und Fortbildungsveranstaltungen) als auch durch die Unterstützung weiterer Träger politischer Bildung (vgl. auch Kalina 2014: 66 ff.).

Die bpb bietet zwei Arten der Förderung an: Erstens können über die Richtlinienförderung Träger politischer Bildung, die von der bpb als solche anerkannt sind, Mittel erhalten. Voraussetzung für die Anerkennung als Bildungsträger ist unter anderem, dass die Einrichtung eine ordnungsgemäße Geschäftsführung sicherstellt, ihre Tätigkeit auf Dauer angelegt ist und sie regelmäßig relevante, auch an Nichtmitglieder gerichtete politische Bildungsarbeit durchführt, was auch eine fachliche Leistungsfähigkeit voraussetzt (siehe unten, weitere freie Träger). Zweitens können Akteure im Rahmen der Modellprojektförderung Zuwendungen beantragen, was unabhängig von einer Anerkennung als Träger durch die bpb möglich ist. Bei Modellprojekten handelt es sich um zeitlich begrenzte Vorhaben, deren Ergebnisse auf andere Bildungsträger oder Förderbereiche übertragbar sind und die dazu beitragen sollen, Erkenntnisse hinsichtlich der Entwicklung, Erprobung, Evaluierung, Weiterentwicklung und des Transfers innovativer Methoden und Konzepte der politischen Bildung zu gewinnen.

1 Erlass über die Bundeszentrale für politische Bildung vom 24.01.2001, GMBI 2001, S. 270.

Landeszentralen für politische Bildung

In allen 16 Bundesländern agieren Landeszentralen für politische Bildung. Ähnlich wie die bpb arbeiten auch die Landeszentralen überparteilich an der Schnittstelle zwischen Staat, Politik, Bildungsinstitutionen, Wissenschaft und Medien (vgl. Massing 2015). Die Einrichtungen haben den Auftrag, die Menschen für die (Bedeutung der) Demokratie zu sensibilisieren und das Verständnis politischer Sachverhalte zu fördern.² Die institutionelle Verankerung variiert zwischen den Ländern (siehe unten Tab. A0-1 Annex).

Die Tätigkeiten der Landeszentralen sind vielfältig und umfassen unter anderem die Durchführung von Bildungsveranstaltungen und -projekten. Darüber hinaus veröffentlichen sie – in sehr unterschiedlichem Ausmaß – eigene Publikationen. Außerdem sind die Landeszentralen für die Auswahl, den Ankauf und die Verbreitung von Publikationen zur politischen Bildung zuständig (alle Bundesländer außer NI). Die Landeszentralen koordinieren und fördern zudem die politische Bildungsarbeit, indem sie Maßnahmen weiterer Bildungsträger innerhalb des jeweiligen Bundeslandes unterstützen. In einigen Bundesländern (z. B. BW) bieten sie auch spezielle Fortbildungen für Lehrkräfte an.

Tab. A0-1 Übersicht über die institutionelle Anbindung der Landeszentralen für politische Bildung

Bundesland	Einrichtung	Institutionelle Verankerung/ Aufsichtsbehörde	Rechtsform der Landeszentrale
BW	Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg	Landtag	Nichtrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
BY	Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit	Staatsministerium für Unterricht und Kultus	Teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
BE	Berliner Landeszentrale für politische Bildung	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie	Nichtrechtsfähige Anstalt des Landes Berlin

2 Anordnung der Landesregierung von Rheinland-Pfalz zur Landeszentrale für politische Bildung vom 13.12.1993. Verfügbar unter: www.lpb.rlp.de/wir-ueber-uns/unser-auftrag/anordnung-der-landesregierung (Zugriff: 14.04.2025).

Bundes- land	Einrichtung	Institutionelle Verankerung/ Aufsichtsbehörde	Rechtsform der Landeszentrale
BB	Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport	Einrichtungen des Landes als rechtlich unselbstständiger, organisatorisch ab- gesonderter Teil der Landesverwaltung (gem. § 9 Abs. 1 LOG)
HB	Landeszentrale für politische Bildung Bremen	Senatskanzlei	Nichtrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
HH	Landeszentrale für politische Bildung	Behörde für Schule und Berufsbildung	Rechtlich unselbst- ständige Einrichtung der Behörde
HE	Hessische Landes- zentrale für politische Bildung	Staatskanzlei	Nichtrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
MV	Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg- Vorpommern	Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europa- angelegenheiten	Nichtrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
NI	Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung	Ministerium für Wis- senschaft und Kultur	Nichtrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
NW	Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen	Ministerium für Kultur und Wissenschaft	Gruppe im Ministerium (direkt eingegliedert in die Ministerial- verwaltung)
RP	Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz	Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit	Dem/der Minister/-in unmittelbar unter- stellte Einrichtung des Ministeriums

Bundesland	Einrichtung	Institutionelle Verankerung/ Aufsichtsbehörde	Rechtsform der Landeszentrale
SL	Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes	Ministerium für Bildung und Kultur	Als Teil des Bildungscampus Saarland ein Teil dieser rechtlich unselbständigen Einrichtung des Landes nach § 14 LOG
SN	Sächsische Landeszentrale für politische Bildung	Ministerium der Justiz für Demokratie, Europa und Gleichstellung (2021/2022, 2023/2024), Sächsisches Staatsministerium für Kultus (2017/2018, 2019/2020, 2025/2026)	Nichtrechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts
ST	Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt	Ministerium für Bildung	Dem Ministerium unmittelbar unterstellte obere Landesoberbehörde
SH	Landesbeauftragter für politische Bildung	Landtag	Parlamentarisch gewählte/r Beauftragte/r, der/die unabhängig auf gesetzlicher Grundlage (PolBiLBeauftrG SH) tätig ist
TH	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen	Staatskanzlei	Nichtrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts

Datenquelle: eigene Darstellung auf Basis der Sichtung öffentlicher Erlasse, Beschlüsse und Verwaltungsvorschriften sowie Publikationen, vgl. Gundling 2020, Kluth u. a. 2025.

Bildungszentren des Bundes

Das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) ist für die gesetzliche Durchführung und Koordination des Bundesfreiwilligendienstes in Deutschland zuständig. Zum Bundesfreiwilligendienst gehört neben der praktischen Tätigkeit in der Einsatzstelle auch die Teilnahme an Seminartagen (d. h. die pädagogische Begleitung gem. § 4 BFDG). Im Rahmen der (bei zwölfmonatiger Dienstdauer) 25 Seminartage sind die Bundesfreiwilligen unter 27 Jahren u. a. verpflichtet, an einem fünftägigen Seminar zur politischen Bildung (§ 4 Abs. 4 BFDG)³ teilzunehmen. Die Bundesfreiwilligen, die das 27. Lebensjahr vollendet haben, können bei Interesse ebenfalls an einem solchen Seminar teilnehmen (Rahmenrichtlinie des BMFSFJ für die pädagogische Begleitung im Bundesfreiwilligendienst (BFD): 6).⁴ Die Seminare für politische Bildung werden an einem der 17 Bildungszentren des Bundes absolviert, deren primäre Aufgabe die Konzeption und Durchführung von Seminaren für die Bundesfreiwilligen ist. Laut der genannten Richtlinien des BMFSFJ (ebd.: 14) sind die Seminare zur politischen Bildung an den staatlichen Bildungszentren dem Grundsatz der „weltanschaulichen und politischen Neutralität verpflichtet“ und sollen sich an politikdidaktischen Prinzipien orientieren sowie politische Sachverhalte nicht einseitig darstellen (siehe auch § 4 Abs. 4 BFDG).

Neben dem Bundesfreiwilligendienst existieren im Inland zwei weitere Freiwilligendienste, die sich an Personen im Alter von 15 bis 26 Jahren richten: das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) (BMFSFJ 2024a; BMFSFJ 2024b; vgl. auch BMFSFJ 2020: 451 ff.). Die pädagogische Begleitung (25 Tage bei einem 12-monatigen praktischen Einsatz) besteht in diesen beiden Freiwilligendiensten aus der zielgerichteten fachlichen Anleitung durch die Einsatzstelle, einer individuellen Betreuung durch pädagogische Fachkräfte des Trägers sowie der Einsatzstelle und der Teilnahme an begleitenden Seminaren (§ 5 Abs. 2 JFDG).⁵

3 Bundesfreiwilligendienstgesetz, 28.04.2011, BGBl. I 2011 Nr. 19, S. 687, zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes v. 23.05.2024, BGBl. I 2024 Nr. 170.

4 Rahmenrichtlinie des BMFSFJ für die pädagogische Begleitung im Bundesfreiwilligendienst (BFD), Stand: 01.01.2023. Verfügbar unter: www.bafza.de/fileadmin/Intern_Zentralstelle/BFD_Downloads_Informationen/Seminare_und_Paedagogische_Begleitung/Allgemeines/Rahmenrichtlinie_BMFSFJ_2023_.pdf (Zugriff 14.04.2025).

5 Jugendfreiwilligendienstegesetz, 16.05.2008, BGBl. I 2008, S. 842, zuletzt durch Art. 2 des Gesetzes v. 23.05.2024, BGBl. I 2024 Nr. 170.

Bundeswehr

Die politische Bildung bei der Bundeswehr wird vom *Zentrum für Innere Führung* (ZInFü) koordiniert und findet sowohl während der Grundausbildung als auch im Regelbetrieb in kontinuierlichen Fortbildungen statt. Ziel ist es, die Werte und Normen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung (FdGO) zu vermitteln. Unter „Innerer Führung“ versteht die Bundeswehr ein umfassendes Konzept, das auf die Einsatzbereitschaft der Streitkräfte abzielt, darunter auch die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung. Dabei wird immer wieder auf den Leitgedanken der sogenannten Staatsbürger/-innen in Uniform verwiesen. Als solche sind die Streitkräfte dazu angehalten, politische Verantwortung zu übernehmen, die FdGO und die Demokratie zu schützen (Adams u. a. 2023: 10 ff.). Grundlage dieser Fähigkeiten der Streitkräfte ist „umfassende Bildung und fachliches Können“ (ebd.). Im *Handbuch für Innere Führung* wird ausgeführt, dass politische Bildung die Handlungs- und Urteilskompetenz der Soldat/-innen fördern und dabei zugleich die Relevanz ihres Auftrags unterstreichen soll (ebd.: 110). Laut der geltenden *Allgemeinen Regelung über die politische Bildung in der Bundeswehr* sind „mindestens 24 Ausbildungsstunden oder mindestens zwei Tage[n] pro Jahr“ für die Persönlichkeitsbildung für alle Angehörigen der Bundeswehr vorgesehen.⁶

Die thematische Ausgestaltung der politischen Bildung in der Bundeswehr beruht auf zwei Säulen: erstens auf den Themenkomplexen, die in der Zentralen Dienstvorschrift (ZDv) 2620/1 genannt werden; und darauf aufbauend zweitens auf den jährlich vom Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) herausgegebenen „Jahresthemen zur Persönlichkeitsbildung“.

Auch für die Organisation von Maßnahmen zur politischen Bildung stehen in der Bundeswehr zwei Wege offen:

- Erstens besteht die Möglichkeit der jeweiligen Einheiten der Bundeswehr, Maßnahmen selbst zu organisieren. Die Durchführung der Maßnahmen zur Persönlichkeitsbildung liegt in der Regel bei den Einheitsführenden, die aus dem vorgegebenen Themenpool auswählen und für ihre jeweiligen Einheiten Schwerpunkte setzen können. Hierzu finden sich auf dem digitalen *Portal Innere Führung (PIF)* des ZInFü im Intranet der Bundeswehr zahlreiche

6 Vgl. Vorschrift A-2620/1, Nr. 617 v. 28.05.2021).

Hinweise und Informationen sowohl zu methodisch-didaktischem Vorgehen als auch zu externen Referentinnen und Referenten.

- Zweitens arbeitet die Bundeswehr mit zahlreichen externen Bildungsträgern zusammen, die Programme oder Programmanteile für Bundeswehrgruppen organisieren (Seminare, Studienfahrten etc.). Als „Partnerinstitute der politischen Bildung in der Bundeswehr (PPolBilBw)“ sind derzeit 32 Institutionen als „Netzwerk politische Bildung in der Bundeswehr“ und weitere 17 als „Assoziierte Bildungspartner der Bundeswehr“ zusammengeschlossen. Die Partnerinstitute sind auf dem PIF im Intranet ausführlich dokumentiert und Informationen können heruntergeladen werden. Koordiniert werden die Bildungspartner der Bundeswehr ebenfalls durch das ZInFü.

Die Bundeswehr übernimmt nicht nur die Verantwortung für die bundeswehrinterne politische Bildung, sondern tritt auch als außerschulischer Akteur der politischen Bildung in der Zivilgesellschaft auf. Hier spielen die Jugendoffizier/-innen (JgdOffz) eine zentrale Rolle. Diese sind auf Bundeswehrebene dem Zentrum für Informationsarbeit (ZInfoABw) zugeordnet und können von Schulen, Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen als Referent/-innen eingeladen werden, um über die Herausforderungen einer bündnisorientierten Sicherheitspolitik zu sprechen.⁷ Dabei beziehen sie sich oft auf (welt-) politische Ereignisse und orientieren sich teilweise an den Lehrplänen der Bundesländer. Die JgdOffz machen gemäß Dienstvorschrift keine Werbung für den Dienst in der Bundeswehr und sind nicht mit den Karriereberater/-innen der Bundeswehr zu verwechseln (BMVg 2024: 27).

Jugendringe

Jugendringe sind Zusammenschlüsse von Verbänden, Gruppen und Initiativen auf unterschiedlichen föderalen Ebenen, die als jugendpolitische „Kristallisationskerne der Jugendarbeit“ fungieren (so der Titel einer Studie von Seckinger u. a. 2012). Sie „sollen die Interessen der verbandlichen Jugendarbeit bündeln und Jugendliche politisch vertreten [...]. Sie haben als Ort des fachlichen Austausches zu dienen, sollen für die inhaltliche Weiterentwicklung der (verbandlichen) Jugendarbeit Impulse setzen und eine Lobbyfunktion für die Anliegen

7 Vgl. die Selbstdarstellung der Bundeswehr auf ihrer Website unter: www.bundeswehr.de/de/ueber-die-bundeswehr/jugendoffiziere (Zugriff: 05.09.2024).

der Jugendlichen und ihrer Organisationen übernehmen“ (ebd.: 9). Somit dienen sie als Plattformen für die Vertretung von Interessen, gesellschaftliche Teilhabe sowie für politische Bildung und Sozialisation (vgl. § 11 Abs. 3 Nr. 1 SGB VIII). Wie ihre Mitglieder, die Kinder- und Jugendverbände (sowie ggf. weitere Initiativen und Einzelgruppen vor Ort), verstehen sich Jugendringe als demokratisch strukturierte und legitimierte Zusammenschlüsse, die zur Stärkung der Demokratie beitragen (vgl. Arbeitsgemeinschaft der Großstadtjugendringe 2018; BMFSFJ 2020: 372; AGJ 2021).

Die Anzahl der Mitgliedsorganisationen variiert stark zwischen den einzelnen Jugendringen. So stellt das Deutsche Jugendinstitut fest: „Die Unterschiede zwischen den Jugendringen sind beträchtlich. Sie haben zwischen 5 und 400 Mitgliedsorganisationen, wobei etwa ein Drittel weniger als 20 Mitglieder hat, die Hälfte hat zwischen 20 und 40 Mitglieder und nur noch relativ wenige Jugendringe haben mehr als 40 Mitglieder“ (Peucker u. a. 2019: 21). Darüber hinaus kommen den Jugendringen auf kommunaler Ebene unterschiedliche Funktionen zu. Während sie in der einen Kommune oder dem einen Landkreis als reine Zusammenschlüsse und Interessenvertretung der Mitgliedsorganisationen agieren, übernehmen sie anderenorts deutlich darüber hinausgehende Aufgaben, beispielsweise indem sie selbst als Träger von Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit oder von Ferienfreizeiten auftreten (vgl. BMFSFJ 2020: 372). Insgesamt sind im Deutschen Bundesjugendring gemäß den Angaben auf dessen Webseite 29 Jugendverbände, 16 Landesjugendringe und sechs Anschlussverbände organisiert.⁸

Politische Stiftungen

Die politischen Stiftungen spielen strukturell eine besondere Rolle in der Trägerschaft außerschulischer politischer Bildung, da die Beziehung zwischen den politischen Parteien und den ihnen nahestehenden Stiftungen durch eine transparente ideologische Nähe sowie enge personelle Verbindungen geprägt ist (vgl. Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages 2006). Auch wenn Mitglieder des Bundestages und von Landtagen in den Gremien der Stiftungen vertreten sind, sind diese rechtlich unabhängig und nehmen ihre Aufgaben „selbstständig, eigenverantwortlich und in geistiger Offenheit“ wahr

8 Vgl. die Selbstdarstellung des DBJR auf seiner Website unter: <https://www.dbjr.de/ueber-uns/mitgliedsorganisationen> (Zugriff: 30.09.2024).

(§ 1 Art. 2 StiftFinG).⁹ Auf Bundesebene existieren derzeit folgende politische Stiftungen: Friedrich-Ebert-Stiftung (FES, SPD-nah), Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (FNS, FDP-nah), Hanns-Seidel-Stiftung (HSS, CSU-nah), Heinrich-Böll-Stiftung (HBS, Bündnis 90/Die Grünen-nah), Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS, CDU-nah), Rosa-Luxemburg-Stiftung (RLS, Die Linke-nah) sowie die Desiderius-Erasmus-Stiftung (DES, AfD-nah). Die politischen Stiftungen unterhalten u. a. auch die Archive der entsprechenden Parteien. Bis auf die FNS, die auch die Rechtsform einer Stiftung hat, sind die übrigen Stiftungen als eingetragene Vereine konstituiert.

Zu den satzungsgemäßen Zielen der politischen Stiftungen zählt neben der Begabtenförderung und der Entwicklungszusammenarbeit, welche mittlerweile deutlich über dem Ausgabenvolumen für die Inlandsarbeit liegt (Bartsch 2007: 283), auch die politische Bildungsarbeit, teilweise auch als demokratische oder staatsbürgerliche Bildung betitelt (vgl. z.B. § 2 der Satzung der Heinrich-Böll-Stiftung).¹⁰ Ihre Angebote sind allen Bürger/-innen, unabhängig von der Parteizugehörigkeit, zugänglich. Mit Ausnahme der ausschließlich in Bayern tätigen Hanns-Seidel-Stiftung bieten alle politischen Stiftungen ihre Bildungsmaßnahmen mit Unterstützung von Landes- und Regionalbüros bundesweit an. Zudem unterhalten zwei Stiftungen hierzulande eigene Bildungseinrichtungen: Die FNS betreibt die Theodor-Heuss-Akademie in Gummersbach, während die HSS zwei Bildungszentren führt: das Kloster Banz in Bad Staffelstein und das Konferenzzentrum München. Die anderen Stiftungen unterhalten keine eigenen Bildungsstätten, haben oder hatten jedoch enge Beziehungen zu Bildungshäusern (z. B. gilt die Georg-Vollmar-Akademie in Kochel am See als FES-nah).

Das 2023 verabschiedete Stiftungsfinanzierungsgesetz legt erstmals klare Kriterien für die staatliche Förderung politischer Stiftungen fest. Demnach haben politische Stiftungen, die für die freiheitlich-demokratische Grundordnung sowie für den Gedanken der Völkerverständigung aktiv eintreten, Anspruch auf staatliche Förderung, sobald die ihnen nahestehende Partei zum dritten Mal unmittelbar hintereinander mit Fraktionsstärke in den Deutschen Bundestag einzieht, die ihr nahestehende Partei nicht von der Parteienfinanzierung ausgeschlossen ist und sie nicht vom Bundesamt für Verfassungsschutz

9 Stiftungsfinanzierungsgesetz, 19.12.2023, BGBl. I 2023 Nr. 383.

10 Die Satzung der Heinrich-Böll-Stiftung vom 28.03.1998, zuletzt geändert im Dezember 2021. Verfügbar unter: www.boell.de/de/1989/index-309.html#_Toc496199129 (Zugriff: 11.02.2025).

als extremistischer Verdachtsfall eingestuft wird (§ 2 StiftFinG). Die genaue Höhe der jährlich aus Bundes- und Landesmitteln verfügbaren Fördermittel wird durch die jeweiligen Haushaltsgesetze bestimmt, wobei der Verteilungsschlüssel auf den Ergebnissen der letzten vier Bundestagswahlen basiert. Zur Deckung der Grundbedarfe, insbesondere bei kleineren Stiftungen, ist ein Sockelbetrag von 1 % der Globalzuschüsse vorgesehen. Abweichungen von diesem Verteilungsschlüssel sind aus sachlichen Gründen bei baulichen Mitteln und in begrenztem Umfang bei der Begabtenförderung möglich (§ 3 StiftFinG). Die Zuschüsse des Bundes erhalten die Stiftungen je nach Tätigkeitsbereich aus den Haushalten unterschiedlicher Ministerien. Während der größte Anteil aus dem BMZ für die Entwicklungszusammenarbeit stammt, erhalten die Stiftungen den Globalzuschuss zur Förderung der gesellschaftspolitischen und demokratischen Bildungsarbeit vom BMI. Der Globalzuschuss deckt auch die Studienförderung ab.

Die Landesmittel stehen hinter denen des Bundes deutlich zurück. Hinsichtlich der Vergabe von Landesmitteln gibt es keine einheitliche Förderpraxis. Die Voraussetzungen für die Bewilligung solcher Mittel variieren stark zwischen den Bundesländern, so ist bspw. die Vergabe von Landesmitteln an parteinahe Stiftungen oft an spezifische Bedingungen mit Landesbezug geknüpft. Dazu kann gehören, dass eine Niederlassung der Stiftung im betreffenden Bundesland bestehen muss, die Mittel für Veranstaltungen innerhalb des Landes verwendet werden oder die Teilnehmenden einer geförderten Veranstaltung aus dem jeweiligen Bundesland stammen müssen (Deutscher Bundestag 2023; Klassen 2016).

Die im Jahr 2017 gegründete und im Jahr 2018 von der AfD als ihr nahestehende Stiftung anerkannte DES hat im Untersuchungszeitraum keine staatlichen Mittel erhalten.¹¹ Die DES ist darüber hinaus im Vergleich zu den anderen politischen Stiftungen relativ neu. Entsprechend konnte nicht davon ausgegangen werden, dass eine mit den anderen Stiftungen vergleichbar etablierte Bildungsarbeit besteht. Die DES wurde daher in dieser Studie nicht als Kernakteur politischer Bildung berücksichtigt.

11 Vgl. Deutscher Bundestag (2022: Drucksache 20/4218. Verfügbar unter: <https://dserver.bundestag.de/btd/20/042/2004218.pdf> (Zugriff: 06.05.2025) und StiftFinG.

Volkshochschulen

Volkshochschulen (VHS) sind gemeinnützige Einrichtungen in unterschiedlichen Trägerschaftsformen und leisten einen bedeutenden Beitrag für das lebensbegleitende Lernen sowie die soziale, geistige und kulturelle Entfaltung der Bürger/-innen (vgl. z.B. Hufer 2015). Zu ihren zentralen Aufträgen gehört auch die politische Bildung. So ist es laut Berliner Erwachsenenbildungsgesetz Aufgabe der VHS, mit ihrem Angebot Fähigkeiten zu fördern und Möglichkeiten zu eröffnen, „*die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben nach eigenen Vorstellungen zu verwirklichen sowie sich als Teil von Staat und Gesellschaft zu verstehen und an deren Gestaltung mitzuwirken*“ (§ 6 Abs. 2 EBiG).¹² Hierfür erhalten sie staatliche Förderung aus Landesmitteln, wobei große Unterschiede zwischen den Bundesländern bestehen (Hufer 2017: 44).

Zurzeit bieten 845 Volkshochschulen bundesweit ein Angebot allgemeiner, politischer, kultureller und beruflicher Bildung in Form von Vorträgen, Kursen, Seminaren, Workshops, Arbeitsgemeinschaften, Gesprächskreisen etc. zur Allgemein- oder Weiterbildung an. Das VHS-Bildungsangebot ist in sieben Programmbereiche untergliedert. Angebote politischer Bildung sind schwerpunktmäßig dem *Programmbereich 1: Politik – Gesellschaft – Umwelt* zugeordnet, kommen allerdings auch in anderen Bereichen vor. So enthalten beispielsweise Integrationskurse, Alphabetisierungskurse sowie Vorbereitungskurse für das Nachholen von Bildungsabschlüssen curricular verankerte Inhalte politischer Bildung.¹³

Konfessionelle Träger

Bildungsträger verschiedener Konfessionen sind aktiv in der außerschulischen politischen Bildung in Deutschland. Diese Träger agieren in Netzwerken und Verbänden, die sich auf die Förderung demokratischer Teilhabe, den interkulturellen Dialog und die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Entwicklungen konzentrieren. Dabei sind ihre Bildungsangebote oft nicht konfessionsgebunden, sondern richten sich an alle Menschen, unabhängig von ihrer religiösen Zugehörigkeit. Dies entspricht dem Anspruch einer offenen

12 Erwachsenenbildungsgesetz des Landes Berlin, 7.06.2021, GVBl. 2021, S. 618, zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes v. 5.11.2024, GVBl. 2024, S. 546.

13 Vgl. Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. (o. D.): Organigramm. Verfügbar unter: <https://www.volkshochschule.de/verbandswelt/dvv/index.php> (Zugriff: 06.05.2025).

Lernumgebung, die das Verständnis und den Austausch zwischen verschiedenen Gruppen fördert.

Bei den konfessionellen Akteuren existieren in Deutschland bislang nur für katholische und evangelische Träger Dachverbände, die speziell auf die politische Bildungsarbeit fokussiert sind. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung gibt es keinen eigenen Dachverband muslimischer Träger für Aktivitäten der politischen Bildung. Obwohl keine entsprechenden Dachverbände existieren, berücksichtigt der Pilotmonitor in Ansätzen auch Aktivitäten der außerschulischen politischen Bildung nicht-christlicher Träger: einerseits sind die in der außerschulischen politischen Bildung sehr aktiven Akteure wie die *Muslimische Akademie Heidelberg i. G.*, die *Deutsche Islam Akademie* und die *Islamiische Akademie NRW e. V.* Mitglieder des *Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten* (AdB), der eigentlich als Dachverband für nicht konfessionell gebundene Bildungsstätten gegründet wurde (siehe unten). Dies gilt bis zu einer eventuellen Gründung eines speziell muslimischen Dachverbands für außerschulische politische Bildung, die durchaus diskutiert wird. Andererseits verfügen auch manche in der politischen Bildung sehr aktiven jüdischen Träger über die Anerkennung der bpb als Akteure außerschulischer politischer Bildung (bspw. die *Deutsch-Israelische Gesellschaft e. V.*). Die genannten Akteure erhielten im Zuge unserer Trägerbefragung TAPB (siehe A0-3 Annex) einen Online-Fragebogen, u. a. mit Fragen zu ihrem Haushalt, ihrer Personalsituation sowie zu ihrer politischen Bildungsarbeit inklusive Themen, Formaten, Zielgruppen und Evaluationsansätzen.

Im Folgenden wird die Organisationslandschaft der evangelischen und katholischen Dachverbände von Trägern außerschulischer politischer Jugend- und Erwachsenenbildung kurz skizziert, um zu erläutern, auf welchen Daten die Indikatoren A5, A7 und A8 unter anderem beruhen:

Katholische Träger

Die katholische Bildungsarbeit wird vor allem von der Organisation *Katholische Erwachsenenbildung Deutschland* (KEB) und der *Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke* (AKSB) getragen. Die KEB vertritt 56 Mitglieder mit insgesamt 575 Einrichtungen und ist der zweitgrößte Anbieter allgemeiner Erwachsenenbildung in Deutschland. Sie fördert nach ihrem Selbstverständnis eine umfassende, wertorientierte Bildung, die Menschen dazu befähigt, selbstständig in gesellschaftlichen und politischen Fragen zu urteilen und zu

handeln.¹⁴ Die AKSB ist ein Netzwerk von 62 katholischen Akademien und Bildungseinrichtungen (inklusive der Mitglieder in Anwartschaft), die sich der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung widmen (Stand Mai 2025). Bei der Analyse der AKSB-Daten wurden auch die Kolping-Werke mit einbezogen. Die Arbeit der AKSB basiert auf den Prinzipien der katholischen Soziallehre und zielt darauf ab, zur Demokratieförderung und internationalen Zusammenarbeit beizutragen. Ihre Mitgliedseinrichtungen organisieren Bildungsveranstaltungen, die sich an Menschen aller religiösen Hintergründe richten.¹⁵

Evangelische Träger

Der Verband *Evangelische Akademien in Deutschland* (EAD) ist ein Zusammenschluss von 16 Akademien, die gesellschaftliche und politische Themen aus protestantischer Perspektive reflektieren. Ihr Ziel ist es, Diskurse zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen zu initiieren und zu begleiten, wobei sie sich auf ethische und demokratische Werte stützen. Darüber hinaus organisiert die *Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung* (et), die 21 Einrichtungen umfasst, in Zusammenarbeit mit der *Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend* (aej) bundesweite Angebote politischer Bildung speziell für junge Menschen.¹⁶ Zusätzlich vertritt der *Evangelische Erwachsenenbildungsverband* (EEB) 19 landeskirchliche Organisationen der Erwachsenenbildung. Diese Einrichtungen bieten überwiegend gemeindebezogene Bildungsveranstaltungen an, die politische Bildung fördern und die gesellschaftliche Verantwortung der Teilnehmenden stärken wollen.

Muslimische Träger

Muslimische Träger sind ebenfalls in der politischen Bildungsarbeit aktiv, auch wenn hierfür bislang keine einheitliche, bundesweite Dachorganisation etabliert wurde. Stattdessen agieren mehrere Einrichtungen auf regionaler Ebene und schließen sich thematisch oder projektbezogen zusammen, um politische Bildungsangebote zu entwickeln und umzusetzen. Diese Träger sind teilweise auch im AdB organisiert und von der bpb anerkannt. Ihre Angebote richten

14 Vgl. Selbstdarstellung der KEB, verfügbar unter: <https://keb-deutschland.de/bundesarbeitsgemeinschaft/mitglieder/> (Zugriff 06.05.2025).

15 Vgl. Selbstdarstellung der AKSB, verfügbar unter: www.aksb.de/foerderung (Zugriff: 14.04.2025).

16 Vgl. das Leitbild der et, verfügbar unter: <https://www.politische-jugendbildung-et.de/ueber-uns/leitbild/> (Zugriff: 11.02.2025).

sich sowohl an die muslimische Gemeinschaft als auch an die breitere Gesellschaft, um Verständnis für demokratische Prozesse und gesellschaftliche Integration zu fördern. Im 16. Kinder- und Jugendbericht werden Verbände wie der *Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland* (BDAJ), die *Muslimische Jugend in Deutschland* (MJD) und der *Bund der Muslimischen Jugend in Deutschland* (BDMJ) genannt – unter Verweis auf die Diversifizierung der Trägerlandschaft politischer Jugendbildung (BMFSFJ 2020: 358).

Erwähnenswert ist das Projekt *Neue Bündnisse, neue Wege*, das vom BMFSFJ gefördert wird. Es zielt darauf ab, muslimische Bildungseinrichtungen dabei zu unterstützen, ihre Strukturen zu professionalisieren und ihre Angebote in der politischen Jugendbildung zu erweitern. Das Projekt wird von der *Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung* in enger Zusammenarbeit mit *Teileiend e. V. – Muslimische Akademie Heidelberg* durchgeführt. Zu den teilnehmenden Organisationen gehören die *Deutsche Islam Akademie*, die *Islamische Akademie NRW e. V.*, das *Muslimische Bildungswerk Bayern e. V.*, das *Muslimische Bildungswerk für Demokratie e. V.* sowie die *Muslimische Akademie Heidelberg*. Das Projekt zielt darauf ab, diese Träger langfristig in die Regelförderung des Kinder- und Jugendplans des Bundes zu integrieren, um die Diversität der politischen Jugendbildung nachhaltig zu stärken.¹⁷ Außerdem entsteht derzeit in Heidelberg ein Haus der politischen Bildung unter muslimischer Trägerschaft (Muslimische Akademie Heidelberg).

Jüdische Träger

Auch im Bereich der jüdischen Bildungsarbeit gibt es keinen speziellen Dachverband für Zwecke der politischen Bildung, doch bestehen mehrere bedeutende Organisationen, die sich der politischen Bildung widmen. Die *Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland* (ZWST) bietet Programme zur Förderung interkulturellen Dialogs und gesellschaftlicher Teilhabe an. Ebenso ist die *Deutsch-Israelische Gesellschaft e. V.*, die von der bpb als Träger der politischen Bildung anerkannt ist, ein wichtiger Akteur in der außerschulischen Bildungsarbeit. Die Bildungsabteilung des *Zentralrats der Juden* organisiert seit 2013 Konferenzen und Seminare, um jüdische Perspektiven in politische

17 Vgl. die Projektbeschreibung auf der Website der et. Verfügbar unter: <https://www.politische-jugendbildung-et.de/projekt/neue-buendnisse-neue-wege/> (Zugriff: 11.02.2025).

und gesellschaftliche Diskurse einzubringen.¹⁸ Sie soll Ausgangspunkt und Grundlage für eine Jüdische Akademie in Frankfurt am Main bilden, die ein eigenes neues Bildungshaus erhalten soll.

Gewerkschaften bzw. gewerkschaftsnahe Träger

Gewerkschaften in Deutschland sind sowohl Interessenvertretungen der Arbeitnehmer/-innen als auch Anbieter von Angeboten der (politischen) Bildung. Mit ihrer Bildungsarbeit wollen sie unter anderem das Bewusstsein für soziale Gerechtigkeit, Mitbestimmung, Umweltverantwortung und gesellschaftliche Teilhabe fördern (vgl. Allespach u. a. 2009). Die Bildungsprogramme richten sich daher nicht nur an Gewerkschaftsmitglieder, sondern häufig auch an eine breitere Zielgruppe, um das gesellschaftliche Engagement zu stärken und demokratische Werte zu vermitteln.

Die Bildungsarbeit der Gewerkschaften wird maßgeblich durch den *Deutschen Gewerkschaftsbund* (DGB) organisiert, der als größter Dachverband acht einzelne Gewerkschaften bundesweit vernetzt. Der DGB bietet seine Bildungsprogramme vor allem über regionale Verbände sowie Kreis- und Stadtverbände und über verschiedene Bildungswerke an. Das DGB-Bildungswerk e. V. ist einer der größten Anbieter von Bildungsurlaub in Deutschland. Es organisiert vorwiegend fünftägige Wochenseminare, die sich auf politische und gesellschaftliche Themen konzentrieren und als Bildungsurlaub anerkannt sind. Insbesondere im Bereich der Jugendbildung arbeitet der DGB eng mit der DGB-Jugend zusammen, die als anerkannter freier Träger der Jugendhilfe spezielle Bildungsprogramme für junge Menschen anbietet.¹⁹ Auch Mitglieder des DGB wie *Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft* (ver.di e. V.) führen über ihre Bildungswerke unter anderem Veranstaltungen der politischen Bildung durch.

Eine in der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung sehr aktive gewerkschaftsnahe Einrichtung ist *Arbeit und Leben*, die vom DGB und dem Deutschen Volkshochschulverband (DVV) gemeinsam getragen wird. Der *Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben* fungiert als Dachverband für die Landes- und

18 Vgl. die Selbstdarstellung der Akademie auf der Website des Zentralrats. Verfügbar unter: <https://www.zentralratderjuden.de/der-zentralrat/institutionen/juedische-akademie/> (Zugriff: 11.02.2025).

19 DGB-Jugend-Richtlinie aus dem Jahr 2013. Verfügbar unter: <https://jugend.dgb.de/ueber-uns/wer-wir-sind/dgb-jugend/dgb-jugend-richtlinie> (Zugriff: 12.02.2025).

Kommunalorganisationen. Die Angebote sind breit gefächert und richten sich an verschiedene Zielgruppen, darunter Jugendliche, Arbeitnehmer/-innen, Auszubildende, Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete.²⁰

Weitere freie Träger

Für die Zwecke des fachlichen Austausches, der Vernetzung, Beratung, Sichtbarkeit, Interessenvertretung und Weiterbildung organisieren sich Bildungsträger außerschulischer politischer Bildung in Verbänden. Die Aufnahme von Daten solcher Dachverbände bzw. Daten von deren Mitgliedern in den Pilotmonitor ermöglicht die systematische Berücksichtigung weiterer bedeutender Akteure im Feld, die keiner der oben genannten Kategorien zugeordnet werden können.

Relevant in Bezug auf die bundesweit tätigen Verbände ist u. a. der *Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten* (AdB), der als konfessionell und parteipolitisch ungebundener Zusammenschluss von Einrichtungen politischer Jugend- und Erwachsenenbildung mit unterschiedlichen Profilen fungiert. Seine Zielsetzung ist es, die außerschulische Bildung, insbesondere die politische Bildung als Element der Allgemeinbildung, zu fördern. Der AdB versteht sich als Fachverband, der über einhundert Mitgliedseinrichtungen vereint und sich für eine vielfältige, demokratische und weltoffene Gesellschaft einsetzt. Seine Bildungsangebote zielen darauf ab, Emanzipation, Kritikfähigkeit und Teilhabe zu fördern, indem Räume geschaffen werden, in denen demokratische Prozesse und der Umgang mit Konflikten erlernt und reflektiert werden können. Im Selbstverständnis wird die Bedeutung der politischen Bildung im Rahmen der Förderung einer demokratischen Kultur betont, wobei sich der AdB gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und Demokratiefeindlichkeit wendet und seine Arbeit an den Grund- und Menschenrechten orientiert.²¹ Daneben ist die *Arbeitsgemeinschaft der Ost-West-Institute e. V.* (AG OWI) ein weiterer nicht-konfessioneller Zusammenschluss von Trägern der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung in Deutschland. Seit ihrer Gründung im November 2015 fördert die AG OWI das Zusammenwachsen von West- und Osteuropa

20 Vgl. die Selbstdarstellung von Arbeit und Leben auf der eigenen Website: Verfügbar unter: <https://arbeitundleben.de/wer-wir-sind/wir-ueber-uns> (Zugriff: 30.09.2024).

21 Vgl. die Selbstdarstellung des AdB auf seiner Website. Verfügbar unter: <https://www.adb.de/der-adb/ueber-uns/selbstverstaendnis> (Zugriff: 30.09.2024).

zu einem demokratischen, friedlichen, pluralistischen, solidarischen und zukunftsfähigen Gesamteuropa.²²

Der AdB und die AG OWI sind zusammen mit 28 weiteren Verbänden und Einrichtungen der außerschulischen politischen Jugend- und Erwachsenenbildung Mitglied im zentralen Dachverband des Feldes, dem *Bundesausschuss Politische Bildung* (bap).²³ Seit 1966 organisieren sich im bap sowohl Verbände wie der *Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten* (AdB)²⁴, die *Gesellschaft der Europäischen Akademien e. V.* und der *Verband der Bildungszentren im Ländlichen Raum e. V.*, als auch einzelne Akteure, wie die *Amadeu Antonio Stiftung* und die *Gustav-Stresemann-Stiftung* (GSI). Einige dieser Einrichtungen konzentrieren sich explizit auf Maßnahmen der politischen Bildung, wie zum Beispiel der *Verein zur Förderung politischen Handelns* (v.f.h.). Andere wiederum kombinieren politische Bildung mit weiteren thematischen Schwerpunkten wie kultureller, sportlicher und historischer Bildung, so zum Beispiel der *Deutsche Bundesjugendring e. V.* Acht Mitglieder des bap sind in der Arbeitsgruppe *Gemeinsame Initiative der Träger Politischer Jugendbildung im bap* (GEMINI) vereint. Dazu gehören die *Arbeitsgemeinschaft der Ost-West-Institute e. V.*, die *Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e. V.*, der *Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V.*,

22 Vgl. die Selbstdarstellung der AG OWI, verfügbar unter: <https://www.ost-west-institute.de/uber-uns/organisationen> (Zugriff am 06.05.2025)

23 bap Mitglieder: 1. Amadeu Antonio Stiftung, 2. Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke e.V. (ADB), 3. Arbeitsgemeinschaft der Ost-West-Institute e.V., 4. Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (AKSB), 5. Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V. (AdB), 6. Bildungswerk des Deutschen Bundeswehrverbandes e.V., 7. Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben e.V., 8. Bundesverband russischsprachiger Eltern e.V. (BVRE), 9. Deutsche Vereinigung für Politische Bildung e.V. (DVPB), 10. Deutscher Bundesjugendring e.V. (DBJR), 11. DGB Bildungswerk BUND, 12. Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. (DVV), 13. Evangelische Akademien in Deutschland e.V. (EAD), 14. Evangelische Erwachsenenbildung-Bundesverband e.V. (EEB Bundesverband), 15. Friedrich-Ebert-Stiftung e.V., 16. Gesellschaft der Europäischen Akademien e.V., 17. GSI Gustav-Stresemann-Stiftung, 18. Hanns-Seidel-Stiftung e.V., 19. Katholische Erwachsenenbildung Deutschland (KEB) e.V., 20. Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., 21. NaturFreunde Deutschlands e.V., 22. Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) e.V., 23. Politischer Arbeitskreis Schulen (PAS) e.V., 24. Stiftung Mitarbeit, 25. Türkische Gemeinde in Deutschland e.V., 26. Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V., 27. ver.di Gewerkschaftspolitische Bildung, 28. Verein zur Förderung politischen Handelns (v.f.h.) e.V., 29. Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum e.V. (VBLR), 30. Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

24 Zur Selbstdarstellung des AdB und seiner Ziele vgl. <https://www.adb.de/der-adb/ueber-uns/selbstverstaendnis> (Zugriff: 30.09.2024).

der *Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben*, der *Deutsche Bundesjugendring e. V.*, der *Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum*, die *Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung* und der *Deutsche Volkshochschul-Verband e. V.* Gemeinsam setzen sie sich für den fachlichen Austausch, die Qualitätssicherung, die Weiterentwicklung von Konzepten sowie die Interessenvertretung im Bereich der politischen Jugendbildung ein.

Die Datenbank der durch die bpb anerkannten Träger der politischen Bildung gibt einen weiteren Überblick über bundesweit aktive Akteure der außerschulischen politischen Bildung in Deutschland. Die Anerkennung als Träger politischer Bildung setzt voraus, dass eine ordnungsgemäße Geschäftsführung gesichert ist und die Bildungsträger ihre Arbeit auf Dauer anlegen, sich an politischen Diskussionsprozessen orientieren, relevante politische Bildungsarbeit nach eigener Satzung und Ordnung leisten und sich mit ihren Angeboten auch an Nichtmitglieder wenden. Anerkannte Einrichtungen erhalten Zugang zu einer speziellen Finanzierungsmöglichkeit – der Richtlinienförderung der bpb (siehe oben). Aktuell sind insgesamt 107 Bildungsträger durch die bpb anerkannt.²⁵

Zivilrechtliche Stiftungen

Private bzw. zivilrechtliche Stiftungen sind nicht nur selbst wichtige Anbieter außerschulischer politischer Bildung, sondern agieren auch als bedeutende Förderer in diesem Bereich. Von Relevanz sind insbesondere die *Robert Bosch Stiftung*, die *Gemeinnützige Hertie-Stiftung*, die *Bertelsmann Stiftung* sowie die *Stiftung Mercator* (vgl. Kalina 2014: 23), aber auch die *Körper Stiftung*, die *Baden-Württemberg Stiftung* sowie die *Zeit Stiftung Bucerius* (vgl. Lange 2010: 121–134). Eine präzise Erfassung aller privaten Stiftungen, die Formen politischer Bildung betreiben, ist aufgrund der hohen Anzahl im fünfstelligen Bereich kaum möglich (vgl. ebd.: 121). Bei Maßnahmen politischer Bildung ist zu unterscheiden, ob die Stiftungen sie selbst durchführen oder ob sie Dritte bei der Durchführung von Projekten finanziell oder organisatorisch unterstützen. Es ist nicht leicht festzustellen, in welchem Umfang Stiftungen Angebote außerschulischer politischer Bildung durchführen bzw. fördern. Obgleich die größten Stiftungen Jahresberichte publizieren, bleibt die Datenlage unsicher, da Posten

25 Die Zahlen wurden auf Anfrage von der bpb mitgeteilt (Stand August 2024).

nicht immer transparent erläutert oder aufgeschlüsselt werden und daher deren Vergleichbarkeit über Jahre und Stiftungen hinweg nicht gegeben ist.

Aufgrund begrenzter Ressourcen ist es im Rahmen des Pilotmonitors nicht möglich, die zivilrechtlichen Stiftungen in ihrer doppelten Rolle als Akteure der außerschulischen politischen Bildung und als deren Fördergeber im Detail zu untersuchen (Informationen zu den Aktivitäten ausgewählter Stiftungen finden sich in A0-2 Annex). Die Ergebnisse der Trägerbefragung (siehe Indikator A3) geben Hinweise auf die Bedeutung ihrer Förderfunktion. Dort zeigt sich, dass gesellschaftliche Stiftungen durchaus eine relevante Rolle bei der flankierenden Finanzierung politischer Bildungsmaßnahmen der weiteren nicht-staatlichen Träger spielen. Die öffentliche Hand, insbesondere mit Bundes- und Landesmitteln, hat jedoch für die befragten Akteure derzeit eine deutlich gewichtigere Bedeutung.

A0-2: Informationen zu den Aktivitäten ausgewählter zivilrechtlicher Stiftungen

Im Folgenden sind Informationen zu ausgewählten großen Stiftungen zusammengetragen, die in Deutschland in ihrer Doppelfunktion als Träger und Förderer der außerschulischen politischen Bildung aktiv sind. Die Auswahl orientiert sich an den Ergebnissen der Erhebungsinterviews. Ein künftiges Monitoring könnte mit einem anonymisierten Fragebogen Informationen zu Umfang, Themenschwerpunkten, Formaten, Zielgruppen etc. dieser Stiftungsarbeit systematischer erfassen und Vergleiche zwischen Trägergruppen und über die Zeit erleichtern.

Die **Robert Bosch Stiftung** „arbeitet in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Globale Fragen“ und „setzt sich für eine gerechte und nachhaltige Zukunft ein“ (Robert Bosch Stiftung: o. D.); sie beschäftigt an ihren Standorten in Berlin und Stuttgart nach eigenen Angaben 170 Personen. Ihre Mittel stammen überwiegend aus der Dividende ihrer Geschäftsanteile an der Robert Bosch GmbH, die 94 % aller Geschäftsanteile der GmbH ausmachen. Im Jahr 2023 betrug die Gesamtfördersumme der Stiftung 97 Mio. Euro (vgl. Robert Bosch Stiftung 2024: 17). Dritte haben die Möglichkeit, bei der Stiftung Anträge auf Projektförderung zu stellen. Angebote zur politischen Bildung fördert die Robert-Bosch-Stiftung insbesondere im Bereich *Globale Fragen*, dem sie die sechs Themen *Demokratie*, *Frieden*, *Klimawandel*, *Ungleichheit*, *Einwanderungsgesellschaft* sowie *Migration* zuordnet. Der gesamte Bereich wurde im Jahr

2023 mit insgesamt 35,5 Mio. Euro gefördert, das Thema *Demokratie* allein mit 5,9 Mio. Euro (ebd.: 18 f.). Im Rahmen der Bereichsförderung unterstützt bzw. betreibt die Robert Bosch Stiftung nach eigenen Angaben 142 Projekte in 138 Ländern, von denen jedoch nur ein Bruchteil als Angebote politischer Bildung gelten kann. Zu nennen sind beispielsweise Projekte wie *Hallo Bundestag*, bei dem sogenannte *Wahlkreisträte* als dialogisches Kommunikationsformat zwischen Bürger/-innen und Bundestagsabgeordneten erprobt werden, oder die ebenfalls auf Bürgerdialoge ausgerichtete Zusammenarbeit mit dem Start-up *Diskutier Mit Mir* oder *VOTO*, eine dem *Wahl-O-Mat* der Bundeszentrale für politische Bildung nachempfundene App für Kommunalwahlen.²⁶

Die **Gemeinnützige Hertie-Stiftung** mit Sitz in Frankfurt am Main und Büro in Berlin unterscheidet in ihrer Arbeit die zwei Themenfelder *Gehirn erforschen* sowie *Demokratie stärken*. Letzteres wird wie folgt definiert: „Debattieren, im Kommunalparlament entscheiden, Projekte professionell managen: Die Initiativen der Hertie Stiftung vermitteln Kenntnisse und Kompetenzen, die in der Demokratie wichtig sind“ (Hertie-Stiftung: o. D.). Das Themenfeld untergliedert die Stiftung in die Bereiche *Gutes Regieren*, *Demokratische Öffentlichkeit* und *Gesellschaftlicher Zusammenhalt*. Zu nennen sind insbesondere Projekte wie *Beruf: Politik*, das Wege in das Dasein von Politiker/-innen aufzeigen und bereiten will, *Jugend entscheidet*, welches Jugendliche auf kommunaler Ebene in Entscheidungsprozesse einbindet, sowie der bundesweite Debattier-Wettbewerb *Jugend debattiert* unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Die Projektauszahlungen der Stiftung beliefen sich 2023 auf 35,1 Mio. Euro, unter anderem 962.000 Euro für *Jugend debattiert*, 858.000 Euro für *MITWIRKEN – das Hertie-Förderprogramm für gelebte Demokratie* sowie 122.000 Euro für *Beruf: Politik* (Hertie-Stiftung 2024: 36 f.).

Die **Bertelsmann Stiftung** mit Sitz in Gütersloh und Niederlassungen in Berlin, Brüssel und Madrid sowie den Büros der spanischen und amerikanischen Tochter-Stiftungen in Washington D.C. und Barcelona beschäftigt 330 Mitarbeitende. Ziel der Stiftung ist es, dass „jeder an der zunehmend komplexen Gesellschaft teilhaben kann – politisch, wirtschaftlich und kulturell“. Die Programme der Bertelsmann Stiftung, so die Selbstdarstellung der Stiftung weiter, „erschließen dafür das Wissen, vermitteln Kompetenzen und erarbeiten

26 Vgl. die Darstellung auf der Webseite, verfügbar unter: <https://www.bosch-stiftung.de/de/woran-wir-arbeiten> (Zugriff: 06.05.2025).

Problemlösungen“ (Bertelsmann Stiftung: o. D.). Ihre Arbeit untergliedert die Stiftung in sechs Programme: *Bildung und Next Generation, Demokratie und Zusammenhalt, Digitalisierung und Gemeinwohl, Europas Zukunft, Gesundheit* sowie *Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft*. Im Unterschied zu anderen Stiftungen betrachtet sich die Bertelsmann Stiftung als „operative Stiftung, die alle Projekte eigenständig konzipiert, initiiert und sie bis zur Umsetzung begleitet“ (Bertelsmann Stiftung 2024: 2). Im Rahmen ihrer 35 Projekte hat die Stiftung im Jahr 2023 insgesamt 240 Veranstaltungen in Online-, Präsenz- sowie Hybrid-Formaten bei einem Finanzierungsaufwand der direkten Programmarbeit von 38,7 Mio. Euro durchgeführt (ebd.: 37). Ihre Mittel stammen zum überwiegenden Teil aus ihrer Beteiligung an der Bertelsmann SE & Co. KGaA; aus dieser flossen ihr im Jahr 2023 insgesamt 152,9 Mio. Euro zu (ebd.: 38). Mit dem Programm *Demokratie und Zusammenhalt* verbindet die Stiftung folgendes Ziel: „Wir wollen die Demokratie schützen und weiterentwickeln. Dazu möchten wir insbesondere junge Menschen für die Demokratie begeistern, den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Einwanderungsgesellschaft verbessern und unsere politischen Institutionen robuster und partizipativer machen“ (ebd.: 12).

Die Stiftung Mercator mit Sitz in Essen und ca. 85 Mitarbeitenden fördert in erster Linie Projekte Dritter, sowohl finanziell wie personell oder organisatorisch. Ihre Förderung ist dabei entlang der vier Themenbereiche *Europa in der Welt, Klimaschutz, Digitalisierte Gesellschaft* sowie *Teilhabe und Zusammenhalt* strukturiert. Seit der Stiftungsgründung 1996 hat sie insgesamt 2.052 Projekte mit mehr als 961 Mio. Euro gefördert, 2023 kamen 79 Projekte mit Bewilligungen in Höhe von 55 Mio. Euro hinzu (Stiftung Mercator 2024). Laut eigener Darstellung setzt sich die Stiftung unter anderem „bundesweit für Chancengleichheit ein und erleichter(t) mit dem Mentoringprogramm *Diversify* benachteiligten Gruppen den Zugang zur Politik. Das Projekt *Demokratiestarke Polizei* wiederum bildet Polizeibedienstete zu Demokratiepat/-innen aus, die sich gegen extremistische und antidemokratische Tendenzen in den eigenen Reihen engagieren“ (ebd., Herv. d. Aut.).

Neben diesen großen Stiftungen existiert eine Vielzahl an kleinen bis mittelgroßen Stiftungen, die auf verschiedene Art und Weise Projekte politischer Bildung finanziell wie organisatorisch fördern oder selbst durchführen. Unter anderem sind dies die *Zeit Stiftung Bucarius*, die bspw. eine *Summer School on Global Governance* sowie zahlreiche Debattenformate betreut und 2023 insgesamt 23,8 Mio. Euro an Bewilligungen auszahlte (*Zeit Stiftung Bucarius*: o.

D.), oder auch die teilstaatlich konstituierte **Baden-Württemberg Stiftung**, die im Jahr 2024 mehr als 4 Mio. Euro in Demokratiebildung investiert hat, bspw. in Projekte in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung des Landes wie *Safe! Streiten und anerkennen: Freiheit erleben, Wir sind dabei!* *Wertstätten der Demokratie* und *Läuft bei Dir! Werte. Wissen. Weiterkommen.* (Baden-Württemberg-Stiftung o. D.). Die **Körper-Stiftung**, Alleinaktionärin der Körper AG, mit Sitz in Hamburg und Berlin beschäftigt 160 Mitarbeitende in derzeit 40 Projekten. Im Bereich *Internationale Politik* betreibt sie unter anderem die Programme *Außenpolitik im Dialog*, den *Bergedorfer Gesprächskreis*, das *Berliner Forum Außenpolitik*, das *Paris Peace Forum* und *Young Leaders* (Körper-Stiftung o. D.). Insgesamt wurden im Jahr 2023 25,8 Mio. Euro für die operative Projektarbeit aufgewendet (Körper-Stiftung 2024).

E101

Herzlich willkommen zu unserer Umfrage!

Wir freuen uns, dass Sie als wichtiger Träger der außerschulischen politischen Bildung in Deutschland an dieser kurzen Befragung teilnehmen.

Diese Umfrage ist Teil des bpb-geförderten Projekts „Machbarkeitsstudie Monitor politische Bildung“ (<https://bericht-pb.de>), in dem wir gemeinsam mit drei weiteren universitären Partnern untersuchen, wie eine regelmäßig wiederkehrende datengestützte Berichterstattung zur politischen Bildung in Deutschland in unterschiedlichen Sektoren realisiert werden könnte. Hierfür wird Ende dieses Jahres ein Pilotbericht erscheinen. In unserem an der Goethe-Universität Frankfurt angesiedelten Teilprojekt fokussieren wir den Sektor außerschulische politische Bildung.

Diese Umfrage soll dazu beitragen, dass wichtige Fragen im Feld (z.B. bezüglich der Personalsituation, den thematischen Schwerpunkten, Formaten oder Zielgruppen politischer Bildung) auf einer besseren Grundlage beleuchtet und diskutiert werden können. Die Befragung erfolgt anonym und freiwillig.

Wir haben uns um einen möglichst kurzen und nutzerfreundlichen Fragebogen bemüht. Die Beantwortung wird ca. 20-25 Minuten in Anspruch nehmen. Ihre Angaben sind uns sehr wichtig – herzlichen Dank im Voraus für Ihre Zeit und Mühe!

Die Befragung fokussiert Maßnahmen der politischen Bildung und deren Bedingungen, überwiegend exemplarisch bezogen auf das Jahr 2022. Falls Sie bei der Beantwortung von Fragen unsicher sind, können Sie Schätzungen angeben.

Ihre Antworten werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Es wird nicht möglich sein, einzelne Datensets auf Personen bzw. Einrichtungen zurückzuführen. Es werden nur summierte Werte veröffentlicht, was die Identifikation einzelner Träger ausschließt.

Bitte beachten Sie dazu auch die ausführlichen Hinweise zum Datenschutz unten auf dieser Seite.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung – wenden Sie sich hierfür am besten per Email an [REDACTED]

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Mitwirkung!

Ihre

Prof. Dr. Monika Oberle & Team

Lehrstuhl für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Didaktik der Sozialwissenschaften

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Gelegenheitsstrukturen

- Füllen Sie diesen Fragebogen aktuell für einen Dachverband aus?
 - Ja
 - Nein
- (Falls ja):
 - Anzahl der in Ihrem Dachverband vertretenen Einrichtungen: _____
 - davon Einrichtungen mit eigener Tagungsstätte: _____
 - davon Einrichtungen mit Übernachtungsmöglichkeit: _____

Hinweis:

Im Folgenden bitten wir Sie, die Angaben nicht in Bezug auf Ihre Mitglieder, sondern als Dachverband zu machen.

- Verfügt Ihre Einrichtung über eine eigene Tagungsstätte?
 - Nein
 - Ja, und zwar (Anzahl) _____
 - davon Einrichtungen mit Übernachtungsmöglichkeit: _____
- Wie hoch ist der Anteil der Maßnahmen zur politischen Bildung in Ihrem angebotenen Programm (schätzungsweise)?
0 % _____ 100 %

Hinweis:

Unter politischer Bildung verstehen wir hier insbesondere Maßnahmen zur Förderung der politischen Urteilsfähigkeiten und/oder Handlungsfähigkeiten der Teilnehmenden sowie zur Erweiterung ihrer politischen Kenntnisse. Wir verstehen, dass eine Identifikation solcher Maßnahmen nicht immer eindeutig möglich ist – vielen Dank, dass Sie versuchen, eine Schätzung vorzunehmen.

Personal

Im Folgenden interessieren wir uns für personalbezogene Rahmenbedingungen Ihrer Einrichtung. Wenn Sie bei einer Frage nicht sicher sind, geben Sie bitte Schätzungen an.

- Wie viele Personen, die für Maßnahmen politischer Bildung zuständig sind, sind derzeit hauptberuflich in Ihrer Einrichtung tätig?

Geschäftsführung

	Gesamt	davon befristet und	davon unbefristet
a) in Vollzeit			
b) in Teilzeit			

Pädagogisches Personal

	Gesamt	davon befristet und	davon unbefristet
a) in Vollzeit			
b) in Teilzeit			

- Wie viele Personen, die für Maßnahmen politischer Bildung zuständig sind, sind derzeit nebenberuflich (auf Honorarbasis oder ehrenamtlich) in Ihrer Einrichtung tätig? _____
- Bitte geben Sie für das hauptberufliche pädagogische Personal Ihrer Einrichtung, das Maßnahmen politischer Bildung durchführt, die ungefähre Eingruppierung entsprechend der Entgelttabelle des TVöD an.

Entgeltgruppe	Personenanzahl
E 15 oder darüber	
E 14	
E 13	
E 12	
E 11	
E 10	
E 9	
E 8 oder darunter	
Sonstiges, und zwar:	

- Bitte kreuzen Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen auf das mit politischer Bildung befasste pädagogische Personal Ihrer Einrichtung zutreffen:

Hauptamtliche Personen, die Maßnahmen politischer Bildung bei uns durchführen, haben ...

	trifft für alle zu	trifft für eine Mehrheit zu	trifft für eine Minderheit zu	trifft für niemanden zu
ein Abitur (bzw. Hochschulzugangsberechtigung).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
eine abgeschlossene Berufsausbildung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor oder Vergleichbares).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master oder Vergleichbares).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
eine abgeschlossene Promotion.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Soziale Arbeit studiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lehramt mit Schwerpunkt Politik- und Sozialwissenschaften studiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges Lehramt studiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Politik- und Sozialwissenschaften ohne Lehramt studiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
etwas anderes studiert und zwar:				

Hauptamtliche Personen, die Maßnahmen politischer Bildung bei uns durchführen, sind ...

	trifft für alle zu	trifft für eine Mehrheit zu	trifft für eine Minderheit zu	trifft für niemanden zu
unter 19 Jahre alt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	trifft für alle zu	trifft für eine Mehrheit zu	trifft für eine Minderheit zu	trifft für niemanden zu
zwischen 19 und 27 Jahre alt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
zwischen 28 und 40 Jahre alt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
über 40 Jahre alt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
weiblich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
männlich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
divers.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Honorarkräfte und Ehrenamtliche, die Maßnahmen politischer Bildung bei uns durchführen, haben ...

	trifft für alle zu	trifft für eine Mehrheit zu	trifft für eine Minderheit zu	trifft für niemanden zu
ein Abitur (bzw. Hochschulzugangsberechtigung).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
eine abgeschlossene Berufsausbildung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor oder Vergleichbares).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master oder Vergleichbares).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
eine abgeschlossene Promotion.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Soziale Arbeit studiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lehramt mit Schwerpunkt Politik- und Sozialwissenschaften studiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges Lehramt studiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	trifft für alle zu	trifft für eine Mehrheit zu	trifft für eine Minderheit zu	trifft für niemanden zu
Politik- und Sozialwissenschaften ohne Lehramt studiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
etwas anderes studiert und zwar:				

Honorarkräfte und Ehrenamtliche, die Maßnahmen politischer Bildung bei uns durchführen, sind ...

	trifft für alle zu	trifft für eine Mehrheit zu	trifft für eine Minderheit zu	trifft für niemanden zu
unter 19 Jahre alt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zwischen 19 und 27 Jahre alt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
zwischen 28 und 40 Jahre alt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
über 40 Jahre alt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
weiblich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
männlich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
divers.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Möglichkeit für Anmerkungen zum Thema Personal

Finanzierung

Im Folgenden geht es um Angaben zur Arbeit Ihrer Einrichtung exemplarisch für das Kalenderjahr 2022.

Bitte geben Sie (schätzungsweise) die Höhe Ihres Haushalts sowie die prozentuale Verteilung der verschiedenen Einnahmequellen für das Jahr 2022 an (geben Sie bitte nach Möglichkeit SOLL-Zahlen an).

Wie hoch war der Haushalt Ihrer Einrichtung im Jahr 2022 (in Euro)?

- Unter 100.000
- 100.000 – unter 500.000
- 500.000 – unter 1.000.000
- 1.000.000 – unter 5.000.000
- 5.000.000 oder mehr

Einnahmen für politische Bildungsarbeit im Jahr 2022

Bitte geben Sie (schätzungsweise) die Anteile unterschiedlicher Einnahmequellen für politische Bildungsarbeit in Ihrem Haushalt 2022 an:

Einnahmequelle	Prozent
Teilnahmegebühren	<input type="radio"/> 0 %
	<input type="radio"/> 1–25 %
	<input type="radio"/> 26–50 %
	<input type="radio"/> 50–75 %
	<input type="radio"/> 75–100 %
Öffentliche Mittel	<input type="radio"/> 0 %
	<input type="radio"/> 1–25 %
	<input type="radio"/> 26–50 %
	<input type="radio"/> 50–75 %
	<input type="radio"/> 75–100 %
Gesellschaftliche Stiftungen (e. g. Bertelsmann, Mercator, Robert- Bosch-Stiftung)	<input type="radio"/> 0 %
	<input type="radio"/> 1–25 %
	<input type="radio"/> 26–50 %
	<input type="radio"/> 50–75 %
	<input type="radio"/> 75–100 %

Einnahmequelle	Prozent
Eigenmittel des Trägers (inkl. Mitgliedsbeiträge und Spenden)	<input type="radio"/> 0 %
	<input type="radio"/> 1–25 %
	<input type="radio"/> 26–50 %
	<input type="radio"/> 50–75 %
	<input type="radio"/> 75–100 %

Sonstiges, und zwar:

Nennen Sie bitte (schätzungsweise) die Anteile der unterschiedlichen Quellen an den öffentlichen Mitteln im Haushalt Ihrer Einrichtung:

Einnahmequelle	Prozent
EU-Mittel:	<input type="radio"/> 0 %
	<input type="radio"/> 1–25 %
	<input type="radio"/> 26–50 %
	<input type="radio"/> 50–75 %
	<input type="radio"/> 75–100 %

Andere internationale Mittel:	<input type="radio"/> 0 %
	<input type="radio"/> 1–25 %
	<input type="radio"/> 26–50 %
	<input type="radio"/> 50–75 %
	<input type="radio"/> 75–100 %

Bundesmittel:	<input type="radio"/> 0 %
	<input type="radio"/> 1–25 %
	<input type="radio"/> 26–50 %
	<input type="radio"/> 50–75 %
	<input type="radio"/> 75–100 %

Landesmittel:	<input type="radio"/> 0 %
	<input type="radio"/> 1–25 %
	<input type="radio"/> 26–50 %
	<input type="radio"/> 50–75 %
	<input type="radio"/> 75–100 %

Einnahmequelle	Prozent
Kommunale Mittel:	<input type="radio"/> 0 % <input type="radio"/> 1–25 % <input type="radio"/> 26–50 % <input type="radio"/> 50–75 % <input type="radio"/> 75–100 %

Sie haben angegeben, dass Ihre Einrichtung im Jahr 2022 Bundesmittel erhalten hat. Wie viel Prozent dieser Mittel stammten aus folgenden Quellen?

Einnahmequelle	Prozent
BAMF	<input type="radio"/> 0 % <input type="radio"/> 1–25 % <input type="radio"/> 26–50 % <input type="radio"/> 50–75 % <input type="radio"/> 75–100 %
Bundeszentrale für politische Bildung	<input type="radio"/> 0 % <input type="radio"/> 1–25 % <input type="radio"/> 26–50 % <input type="radio"/> 50–75 % <input type="radio"/> 75–100 %
Andere BMI-Mittel:	___%
Bundesprogramm „Demokratie Leben!“	<input type="radio"/> 0 % <input type="radio"/> 1–25 % <input type="radio"/> 26–50 % <input type="radio"/> 50–75 % <input type="radio"/> 75–100 %
Kinder- und Jugendplan	<input type="radio"/> 0 % <input type="radio"/> 1–25 % <input type="radio"/> 26–50 % <input type="radio"/> 50–75 % <input type="radio"/> 75–100 %
Andere BMFSFJ-Mittel:	___%

Einnahmequelle	Prozent
Bundesprogramm „Engagement Global“	<input type="radio"/> 0 % <input type="radio"/> 1–25 % <input type="radio"/> 26–50 % <input type="radio"/> 50–75 % <input type="radio"/> 75–100 %
Auswärtiges Amt	<input type="radio"/> 0 % <input type="radio"/> 1–25 % <input type="radio"/> 26–50 % <input type="radio"/> 50–75 % <input type="radio"/> 75–100 %
Andere Bundesmittel:	___%

Sie haben angegeben, dass Ihre Einrichtung im Jahr 2022 Landesmittel erhalten hat. Wie viel Prozent dieser Mittel stammten aus folgenden Quellen?

Einnahmequelle	Prozent
Landeszentralen für politische Bildung	<input type="radio"/> 0 % <input type="radio"/> 1–25 % <input type="radio"/> 26–50 % <input type="radio"/> 50–75 % <input type="radio"/> 75–100 %
Kinder- und Jugendhilfe	<input type="radio"/> 0 % <input type="radio"/> 1–25 % <input type="radio"/> 26–50 % <input type="radio"/> 50–75 % <input type="radio"/> 75–100 %
Andere Landesmittel:	___%

Bildungsmaßnahmen

Wie viele Veranstaltungen der politischen Bildung hat Ihre Einrichtung im Jahr 2022 durchgeführt? (schätzungsweise) _____

Veranstaltungsformate im Jahr 2022

Bitte geben Sie an, in welchen Formaten diese Veranstaltungen im Jahr 2022 stattgefunden haben:

	sehr häufig	Eher häufig	eher selten	nie	keine Angabe
Einstündiges bis halbtägiges Kurzformat	<input type="radio"/>				
Eintägiges Seminar	<input type="radio"/>				
Mehrtägiges Seminar	<input type="radio"/>				
Ausstellung	<input type="radio"/>				
Bildungsreise/Exkursion	<input type="radio"/>				
Vortragsveranstaltung	<input type="radio"/>				
Plenspiel	<input type="radio"/>				
Aufsuchende Bildung	<input type="radio"/>				

Veranstaltungsform

Bitte geben Sie an, inwieweit die folgenden Aussagen auf Ihre Einrichtung zutreffen:

	0 %	1–25 %	26–50 %	51–57 %	76–100 %	keine Angabe
Vor der Covid-19-Pandemie führten wir bereits ___% der Maßnahmen politischer Bildung online durch.	<input type="radio"/>					
Während der Covid-19-Pandemie haben wir ___% der Maßnahmen politischer Bildung online durchgeführt.	<input type="radio"/>					
Derzeit führen wir ___% der Maßnahmen politischer Bildung online durch.	<input type="radio"/>					
Derzeit führen wir ___% der Maßnahmen politischer Bildung hybrid durch.	<input type="radio"/>					

Veranstaltungsort

Bitte geben Sie an, wo die Veranstaltungen Ihrer Einrichtung im Jahr 2022 stattgefunden haben:

	sehr häufig	eher häufig	eher selten	nie	keine Angabe
Brandenburg	<input type="radio"/>				
Berlin	<input type="radio"/>				
Baden-Württemberg	<input type="radio"/>				
Bayern	<input type="radio"/>				
Bremen	<input type="radio"/>				
Hessen	<input type="radio"/>				
Hamburg	<input type="radio"/>				
Mecklenburg-Vorpommern	<input type="radio"/>				
Niedersachsen	<input type="radio"/>				
Nordrhein-Westfalen	<input type="radio"/>				
Rheinland-Pfalz	<input type="radio"/>				
Schleswig-Holstein	<input type="radio"/>				
Saarland	<input type="radio"/>				
Sachsen	<input type="radio"/>				
Sachsen-Anhalt	<input type="radio"/>				
Thüringen	<input type="radio"/>				
Ausland	<input type="radio"/>				

Themen

Bitte geben Sie an, wie häufig Ihre Einrichtung im Jahr 2022 Veranstaltungen zu den folgenden Themen angeboten hat:

	sehr häufig	eher häufig	eher selten	nie	keine Angabe
Kommunale Politik	<input type="radio"/>				
Landespolitik	<input type="radio"/>				
Bundespolitik	<input type="radio"/>				
Covid-19-Pandemie	<input type="radio"/>				
Demokratie und demokratische Prozesse	<input type="radio"/>				
Politische Institutionen	<input type="radio"/>				
Sozialpolitik / soziale Ungleichheit	<input type="radio"/>				
Diversität, Diskriminierung & Identität	<input type="radio"/>				
Antisemitismus	<input type="radio"/>				
Rassismus	<input type="radio"/>				
Extremismusprävention	<input type="radio"/>				
Entwicklungspolitik	<input type="radio"/>				
Internationale Beziehungen	<input type="radio"/>				
Internationale Sicherheit / Friedensbildung	<input type="radio"/>				
Europäische Union	<input type="radio"/>				
Ökologie und Nachhaltigkeit	<input type="radio"/>				
Medienbildung / Digitalisierung	<input type="radio"/>				
Geschichte	<input type="radio"/>				
Wirtschaft	<input type="radio"/>				
Sonstiges uns zwar:					

Möglichkeit für Anmerkungen zum Bereich Bildungsmaßnahmen:

Teilnehmende

Wie viele Teilnahmen verzeichnete Ihre Einrichtung im Jahr 2022 insgesamt bei Maßnahmen politischer Bildung?

■ Gesamtzahl 2022: ca. ____ Teilnehmende

Zielgruppen

Inwiefern hat Ihre Einrichtung im Jahr 2022 mit Veranstaltungen der politischen Bildung folgende Zielgruppen speziell adressiert?

	sehr häufig	eher häufig	eher selten	nie	keine Angabe
Kinder (bis 13 Jahre)	<input type="radio"/>				
Jugendliche (14–17 Jahre)	<input type="radio"/>				
Junge Erwachsene (18–27 Jahre)	<input type="radio"/>				
Menschen von 28 bis 65 Jahren	<input type="radio"/>				
Senior/-innen	<input type="radio"/>				
Berufstätige	<input type="radio"/>				
Bundeswehr	<input type="radio"/>				
Lehrkräfte	<input type="radio"/>				
Bildungsbenachteiligte	<input type="radio"/>				
Erwerblose	<input type="radio"/>				
Frauen	<input type="radio"/>				
Geflüchtete	<input type="radio"/>				
LGBTQIA*	<input type="radio"/>				
Menschen im ländlichen Raum	<input type="radio"/>				
Menschen mit Behinderung	<input type="radio"/>				

	sehr häufig	eher häufig	eher selten	nie	keine Angabe
Menschen mit Migrationshintergrund	<input type="radio"/>				
Multiplikator/-innen	<input type="radio"/>				
Sonstiges, und zwar:					

Möglichkeit für Anmerkungen zum Thema Teilnehmende/Zielgruppen:

Art von Erhebungen und Evaluation

Nun zu den letzten zwei Fragen:

Im Folgenden interessieren wir uns dafür, welche Art von Erhebungen und Evaluationen Ihre Einrichtung bei Maßnahmen politischer Bildung durchführt.

Wie häufig erheben Sie folgende Merkmale von Teilnehmenden?

	sehr häufig	eher häufig	eher selten	nie	keine Angabe
Alter	<input type="radio"/>				
Geschlecht	<input type="radio"/>				
Bildungshintergrund	<input type="radio"/>				
Beschäftigung	<input type="radio"/>				
Migrationshintergrund	<input type="radio"/>				
Motivation der Teilnahme	<input type="radio"/>				
Wohnort	<input type="radio"/>				
Sonstiges, und zwar:					

Welches System für Evaluation und Qualitätssicherung gibt es in Ihrer Einrichtung? Bitte geben Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen auf Ihre Einrichtung zutreffen:

	sehr häufig	eher häufig	eher selten	nie	keine Angabe
Seminarberichte von Leitungen / Referierenden	<input type="radio"/>				
Teilnehmende Beobachtung	<input type="radio"/>				
Veranstaltungsbewertung der Teilnehmenden (offene Feedback im Plenum)	<input type="radio"/>				
Veranstaltungsbewertung der Teilnehmenden (offene schriftliches Feedback)	<input type="radio"/>				
Teilnehmendenbefragung zu Veranstaltungsbewertung (standardisiert, im Anschluss an die Veranstaltung)	<input type="radio"/>				
Teilnehmendenbefragung zu Veranstaltungsbewertung (standardisiert, vor und nach der Veranstaltung)	<input type="radio"/>				
Sonstiges, und zwar:					

- Es gibt noch kein System für Evaluation und Qualitätssicherung in unserer Einrichtung

Möglichkeit für Anmerkungen zum Thema Erhebungen, Evaluationen und Qualitätssicherung:

A0-4: Fragen zur (entwicklungs-)politischen Bildung in der DEval-Umfrage im Januar 2024

- 1) Wie oft haben Sie in den letzten 12 Monaten generell an **Veranstaltungen zur politischen Bildung** (z. B. *Vorträge, Seminare, Bildungsreisen*) teilgenommen?

nie	1- bis 5-mal	6- bis 10-mal	mehr als 10-mal
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- 2) Wie oft haben Sie in den letzten 12 Monaten an **Veranstaltungen zu Themen der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit** (z. B. *Vorträge, Seminare, Bildungsreisen*) teilgenommen?

nie	1- bis 5-mal	6- bis 10-mal	mehr als 10-mal
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- 3) In welchem Format wurden diese entwicklungspolitischen Bildungsveranstaltungen gestaltet? (Mehrfachantwort möglich)

	Trifft zu
Ausstellung	<input type="radio"/>
Bildungsreise	<input type="radio"/>
Diskussion	<input type="radio"/>
Planspiel	<input type="radio"/>
Seminar	<input type="radio"/>
Tagung	<input type="radio"/>
Vortrag	<input type="radio"/>
Workshop	<input type="radio"/>
Sonstiges (und zwar:)	

4) Und von wem wurden diese entwicklungspolitischen Bildungs-
veranstaltungen durchgeführt? (Mehrfachantwort möglich)

Akteure politischer Bildung	Trifft zu
Bundeszentrale oder Landeszentralen für politische Bildung	<input type="radio"/>
Parteiahe Stiftungen	<input type="radio"/>
Gesellschaftliche Stiftungen	<input type="radio"/>
Konfessionelle Bildungsträger/Nichtregierungsorganisationen (NGO)	<input type="radio"/>
Freie Bildungsträger/Nichtregierungsorganisationen (NGO)	<input type="radio"/>
Schulen	<input type="radio"/>
Hochschulen	<input type="radio"/>
Volkshochschulen	<input type="radio"/>
Sonstiges (und zwar:)	<input type="radio"/>

Tab. A2-1: Landeshaushalte Baden-Württemberg, 2018–2022

Einzelplan	Posten / Verwendungszweck	2018 (Beschluss: 20.12.2017) B90/G+CDU Kretschmann II	2019 (Beschluss: 20.12.2017) B90/G+CDU Kretschmann II	2020 (Beschluss: 18.12.2019) B90/G+CDU Kretschmann II	2021 (Beschluss: 18.12.2019) B90/G+CDU Kretschmann II	2022 (Beschluss: 22.12.2021) B90/G+CDU Kretschmann III	Erläuterung
Einzelplan 01: Landtag	Schülerwettbewerb zur Förderung der politischen Bildung	200.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €	Der Schülerwettbewerb ist eine ständige Einrichtung des Landtags. Seine Organisation obliegt der Landeszentrale für politische Bildung.
Einzelplan 01: Landtag, LpB	Landeszentrale für Politische Bildung ¹	9.469.700 €	9.384.500 €	18.848.000 €	14.424.300 €	15.080.200 €	
	Landeszentrale für Politische Bildung, Personalausgaben	4.476.600 €	4.485.400 €	5.406.000 €	5.420.200 €	5.712.300 €	
	Landeszentrale für Politische Bildung, Sächliche Verwaltungsausgaben, davon:	2.437.500 €	2.436.000 €	3.971.200 €	3.979.500 €	3.194.100 €	
	Für die Sacharbeit der Landeszentrale für politische Bildung	1.524.200 €	1.522.700 €	2.130.700 €	2.247.000 €	1.910.300 €	U. a. für (eigene und einschlägige fremde) Veröffentlichungen, Bildungsveranstaltungen, Internetauftritt
	Landeszentrale für Politische Bildung, Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen), davon:	2.522.100 €	2.429.600 €	9.312.300 €	4.812.300 €	6.112.300 €	
	Zuschüsse für laufende Zwecke	n/a	n/a	75.000 €	75.000 €	75.000 €	u. a. 65.000 € Zuschuss an den Volksbund Kriegsgräberfürsorge, 10.000 € für die Servicestelle Friedensbildung
	Zuschüsse zur institutionellen Förderung von Einrichtungen für politische Bildung ²	1.000.000 €	1.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	Förderung für politische Stiftungen
	Zuschuss zur institutionellen Förderung des Bildungswerks für Kommunalpolitik e.V. Stuttgart	120.000 €	120.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €	
	Zuschuss an die Europa-Union Deutsch- land, Landesverband B.W.	27.100 €	27.100 €	27.100 €	27.100 €	27.100 €	
	Zuschuss an die Jungen Europäischen Föderalisten	n/a	n/a	10.000 €	10.000 €	10.000 €	
Landeszentrale für Politische Bildung, Ausgaben für Investitionen	33.500 €	33.500 €	158.500 €	212.300 €	61.500 €		

Einzelplan	Posten/ Verwendungszweck	2018 (Beschluss: 20.12.2017)	2019 (Beschluss: 20.12.2017)	2020 (Beschluss: 18.12.2019)	2021 (Beschluss: 18.12.2019)	2022 (Beschluss: 22.12.2021)	Erläuterung
	Unterposten	B90/G+CDU Kretschmann II	B90/G+CDU Kretschmann II	B90/G+CDU Kretschmann II	B90/G+CDU Kretschmann II	B90/G+CDU Kretschmann III	
	Landeszentrale für Politische Bildung, Titelgruppen (TG), davon:	X	X	X	X	X	
	TG 73: Betrieb des Tagungszentrums Haus auf der Alb in Bad Urach	445.600 €	445.600 €	430.500 €	537.500 €	594.000 €	
	TG 74: Entwicklung und Umsetzung eines Landesprogramms gegen rechte, rassisti- sche und antisemitische Gewalt	153.200 €	151.700 €	201.700 €	201.700 €	201.700 €	Veranschlagt sind die Mittel für das Landesprogramm gegen rechte, rassistische und antisemitische Gewalt. Die Mittel dienen der Verstetigung dieses Projekts und damit der Umsetzung eines integrierten Handlungskonzeptes gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus sowie der Unterstützung tragfähiger Netzwerke und zivilgesellschaftlicher Strukturen.
	TG 76: Für die Extremismusprävention	179.500 €	179.500 €	1.129.500 €	1.129.500 €	129.500 €	Präventionsprojekt <i>Team meX. Mit Zivilcourage gegen Extremismus</i> . Ziele sind die Sensibilisierung junger Menschen für die Gefahren, die von extremistischen Parolen und den Propagandainstrumenten der Szenen ausgehen, die Vermittlung demokratischer Werte sowie die Förderung der politischen und sozialen Handlungskompetenzen.
	TG 77: Förderung des Freiwilligen Ökologischen Jahres	510.000 €	510.000 €	510.000 €	510.000 €	643.000 €	Die Landeszentrale für politische Bildung ist als Träger für die Durchführung des <i>Freiwilligen Ökologischen Jahres</i> in Baden-Württemberg zugelassen.
	TG 78: Für die Gedenkstättenarbeit	1.150.700 €	1.060.300 €	6.818.000 €	2.318.000 €	3.618.000 €	Förderung von Gedenkstätten über die Verfolgung und den Widerstand in der Zeit der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit der <i>Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen in Baden-Württemberg</i> (LAGG).
	TG 79: Servicestelle Friedensbildung	n/a	n/a	n/a	n/a	151.700 €	Die Servicestelle leistet Beratung für Schulen zu Themen der Friedensbildung, entwickelt analoge und digitale Lernmedien, bietet Veranstaltungen für Lehrkräfte und Schüler/-innen an und fungiert als Vernetzungsstelle.
	TG 80: Projekte der Baden-Württemberg Stiftung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	Leertitel, da nicht feststeht, in welcher Höhe Zuwendungen gewährt werden.
	TG 81: Projekte für Kooperationspartner	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	Leertitel, da nicht feststeht, in welcher Höhe Zuwendungen gewährt werden.

Einzelplan	Posten / Verwendungszweck	2018 (Beschluss: 20.12.2017)	2019 (Beschluss: 20.12.2017)	2020 (Beschluss: 18.12.2019)	2021 (Beschluss: 18.12.2019)	2022 (Beschluss: 22.12.2021)	Erläuterung
	Unterposten	B90/G+CDU Kretschmann II	B90/G+CDU Kretschmann II	B90/G+CDU Kretschmann II	B90/G+CDU Kretschmann II	B90/G+CDU Kretschmann III	
Einzelplan 02: Staatsministerium	Zuschüsse zur Förderung internationaler Kooperationen	2.100.000 €	2.100.000 €	2.950.000 €	2.950.000 €	gestrichen	Verwendung gem. entwicklungspolitischer Leitlinien von BW, u.a. für entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Inland
	Für die Sacharbeit zur Verbreitung des europäischen Gedankens	>> Justiz	>> Justiz	>> Justiz	>> Justiz	192.400 €	Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung und Verbreitung des Europagedankens
Einzelplan 03: Innenministerium	Zentrale Veranschlagungen Polizei I	575.000 €	575.000 €	gestrichen	gestrichen	gestrichen	Externe Unterstützung für das Kompetenzzentrum zur Koordinierung des Präventionsnetzwerks gegen Extremismus Baden-Württemberg (KPEBW) sowie die Förderung des Projekts <i>ACHTUNG?!</i>
	Zentrale Veranschlagungen Polizei II	395.000 €	370.000 €	gestrichen	gestrichen	gestrichen	Prävention, Geschäftsstelle Kompetenzzentrum zur Koordinierung des Präventionsnetzwerks gegen Extremismus Baden-Württemberg (KPEBW)
Einzelplan 04: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport	Zuschüsse an sonstige Träger	58.200 €	58.200 €	58.200 €	58.200 €	gestrichen	Jugendbildungsmaßnahmen im Bereich der Sportjugend; insbesondere Seminare und praktische Maßnahmen zur politischen, sozialen, sportlichen, musisch-kulturellen, ökologischen und technologischen Jugendbildung sowie zur Mädchen- und Jungenbildung
	Zuschüsse an sonstige Träger, darin Politische Bildung und Partizipation Jugendlicher	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	75.000 €	
	Zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und Förderung der staatsbürgerlichen Erziehung in den Schulen ³	20.000 €	20.000 €	180.300 €	30.300 €	757.300 €	Erwerb von Schrifttum zur Verwendung in der Bildungsarbeit, Durchführung von Veranstaltungen (z.B. gegen Antisemitismus), Schülerzeitschriften, Leitfaden Demokratiebildung
	Zuschüsse an sonstige Träger	65.600 €	65.600 €	gestrichen	gestrichen	gestrichen	Zuschüsse für a) Studienfahrten zu Gedenkstätten nationalsozialistischen Unrechts, b) Mitfinanzierung der Kosten des pädagogischen Personals der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Oswiecim/Auschwitz

Einzelplan	Posten / Verwendungszweck	2018 (Beschluss: 20.12.2017)	2019 (Beschluss: 20.12.2017)	2020 (Beschluss: 18.12.2019)	2021 (Beschluss: 18.12.2019)	2022 (Beschluss: 22.12.2021)	Erläuterung
	Unterposten	B90/G+CDU Kretschmann II	B90/G+CDU Kretschmann II	B90/G+CDU Kretschmann II	B90/G+CDU Kretschmann II	B90/G+CDU Kretschmann III	
Einzelplan 05: Ministerium der Justiz und für Migration	Für die Sacharbeit zur Verbreitung des europäischen Gedankens	386.200 €	365.200 €	480.200 €	320.200 €	>> Staats- ministerium	Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung und Verbreitung des Europagedankens
	Mitgliedsbeiträge an Verbände, Ver- eine, Gesellschaften, Organisationen u. dgl., Verein <i>Gegen Vergessen Für Demokratie e.V.</i>	100 €	100 €	100 €	100 €	100 €	
Einzelplan 09: Ministerium für Soziales und Integration ⁴	Extremismusprävention	n/a	n/a	378.000 €	378.000 €	524.000 €	Zuschüsse für die Förderung des <i>Netzwerks für Demokratie und Courage</i> (ca. 58,0 Tsd. EUR). Ko-Finanzierung des Bun- desförderprogramms <i>Demokratie leben!</i> (ca. 460,0 Tsd. EUR)
	Zuschüsse an den Ring politischer Jugend, darin für die staatsbürger- liche Bildungsarbeit	263.700 €	263.700 €	263.700 €	263.700 €	263.700 €	
	Zuschüsse für Maßnahmen an sonstige Träger zur Förderung der Jugendarbeit, darin für politische und musische Bildungsarbeit in den Einrichtungen der Landesarbeitsge- meinschaft Jugendsozialarbeit	46.000 €	46.000 €	46.000 €	46.000 €	46.000 €	
	Zuschüsse an sonstige Träger für Maßnahmen der Jugendbildung ⁵	2.759.000 €	2.759.000 €	gestrichen	gestrichen	gestrichen	Jugendbildungsmaßnahmen, insbesondere Seminare und praktische Maßnahmen zur politischen, sozialen, sport- lichen, musisch-kulturellen, ökologischen und technolo- gischen Jugendbildung sowie zur Mädchen- und Jungen- bildung
	Sonstige Zuweisungen und Zu- schüsse, Bekämpfung von Rassismus, Diskriminierung und Zwangsver- heiratung	4.356.000 €	3.856.000 €	1.771.000 €	1.638.000 €	2.617.000 €	Zuschüsse für Extremismusprävention sowie zur Bekämp- fung von Rassismus, Rechtsextremismus, gruppenbezoge- ner Menschenfeindlichkeit und Zwangsverheiratung

Einzelplan	Posten/ Verwendungszweck	2018 (Beschluss: 20.12.2017)	2019 (Beschluss: 20.12.2017)	2020 (Beschluss: 18.12.2019)	2021 (Beschluss: 18.12.2019)	2022 (Beschluss: 22.12.2021)	Erläuterung
	Unterposten	B90/G+CDU Kretschmann II	B90/G+CDU Kretschmann II	B90/G+CDU Kretschmann II	B90/G+CDU Kretschmann II	B90/G+CDU Kretschmann III	
Einzelplan 14: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst	Haus der Geschichte Baden- Württemberg	5.011.300 €	5.195.900 €	5.244.800 €	5.653.800 €	5.593.000 €	Das Haus der Geschichte soll vorwiegend für junge Menschen die besondere Struktur und Vielfalt des Landes Baden-Württemberg darstellen und den Wert einer demokratischen Staatsform bewusst machen.
	Summe aller identifizierten Posten	25.755.800 €	25.309.200 €	30.470.300 €	26.012.600 €	25.348.700 €	
	Gesamtsumme Haushalt	50.549.975.200 €	51.937.064.900 €	51.744.545.400 €	52.945.079.900 €	57.425.427.400 €	
	Prozentualer Anteil der Posten mit politischer Bildung	0,051 %	0,049 %	0,059 %	0,049 %	0,044 %	

Anmerkungen zu Tab. A2-1

- 1 Einmalige Zuwendung 2020: 4 Mio. Euro für Auschwitz-Birkenau.
- 2 Konrad-Adenauer-Stiftung, Friedrich-Ebert-Stiftung, Heinrich-Böll-Stiftung, Rheinhold-Maier-Stiftung (FDP-nah)
- 3 Konrad-Adenauer-Stiftung, Friedrich-Ebert-Stiftung, Heinrich-Böll-Stiftung, Rheinhold-Maier-Stiftung (FDP-nah)
- 4 Ab 2021: Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration.
- 5 Ab 2020 werden die einzelnen Bildungsbereiche nicht mehr ausdifferenziert.

Tab. A2-2: Landeshaushalte Berlin, 2018–2022

Einzelplan	Posten / Verwendungszweck	2018 (Beschluss: 19.12.2017)	2019 (Beschluss: 19.12.2017)	2020 (Beschluss: 17.12.2019)	2021 (Beschluss: 17.12.2019)	2022 (Beschluss: 28.06.2022)	Ergänzende Erläuterungen zum Gegenstand des Postens
	Unterposten	Müller II	Müller II	Müller II	Müller II	Giffey	
	Bestandteile des Unterpostens	SPD+LINKE +B90/G	SPD+LINKE +B90/G	SPD+LINKE +B90/G	SPD+LINKE +B90/G	SPD+B90/G +LINKE	
EP 01: Abge- ordnetenhaus	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	270.000 €	220.000 €	330.000 €	330.000 €	380.000 €	Veröffentlichungen, Ausstellungen, Veranstaltungen und besondere Ausgaben im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Parlaments; Internetauftritt
	Zuschüsse im Rahmen europapolitischer Öffentlichkeitsarbeit	336.000 €	336.000 €	402.100 €	402.100 €	600.000 €	Zuschuss an die Europäische Akademie Berlin, deren Zweck es ist, zur Völkerverständigung beizutragen und die europäische Bildung zu fördern
EP 03: Regierender Bürgermeister	Betreuung von Verfolgten des NS-Regimes bei Berlin-Besuchen	155.000 €	155.000 €	158.000 €	163.000 €	160.000 €	Betreuung von in der nationalsozialistischen Zeit Verfolgten, aus der Stadt Emigrierten und ehemaligen Zwangsarbeiter/-innen, die zu Besuchen nach Berlin eingeladen werden, inkl. politischer und kultureller Information; Förderung der Begegnungsarbeit im Rahmen der Initiative <i>Stolpersteine</i>
	Berliner Demokratietag	n/a	n/a	200.000 €	n/a	200.000 €	siehe Postentitel
EP 06: Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung ⁶	Begegnungen, politische Bildungsarbeit, Gruppenfahrten	n/a	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	siehe Postentitel
	Maßnahmen im Zusammenhang mit der merkmalsübergreifenden Antidiskriminierungsarbeit, der Demokratieförderung und Prävention gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, der Begleitung der UN-Dekade zur Sichtbarmachung der Diskriminierung von Menschen afrikanischer Herkunft, der Stärkung des landesrechtlichen Diskriminierungsschutzes sowie dem Landesprogramm Diversity	Nicht ausgewiesen	726.000 €	1.175.000 €	1.263.000 €	1.077.000 €	siehe Postentitel
	Zuschüsse an Projekte im Rahmen des Landesprogramms gegen Rechts-Extremismus, Rassismus und Antisemitismus/Stärkung der Demokratie und Schutz vor Gewalt	4.315.000 €	5.154.000 €	7.500.700 €	7.948.900 €	7.816.670 €	siehe Postentitel

Einzelplan	Posten / Verwendungszweck	2018 (Beschluss: 19.12.2017)	2019 (Beschluss: 19.12.2017)	2020 (Beschluss: 17.12.2019)	2021 (Beschluss: 17.12.2019)	2022 (Beschluss: 28.06.2022)	Ergänzende Erläuterungen zum Gegenstand des Postens
	Unterposten	Müller II	Müller II	Müller II	Müller II	Giffey	
	Bestandteile des Unterpostens	SPD+LINKE +B90/G	SPD+LINKE +B90/G	SPD+LINKE +B90/G	SPD+LINKE +B90/G	SPD+B90/G +LINKE	
	Evaluation des Landesprogramms gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus/Stärkung der Demokratie und Schutz vor Diskriminierung und Gewalt	45.000 €	45.000 €	n/a	n/a	n/a	siehe Postentitel
EP 08: Senatsverwaltung für Kultur und Europa	Zuschüsse an den Paul Singer Verein für soziale, politische und kulturelle Bildung e.V.	n/a	n/a	110.000 €	205.000 €	276.600 €	Der Paul-Singer-Verein für soziale, politische und kulturelle Bildung e.V. betreibt den Ausstellungs- und Gedenkort <i>Friedhof der Märzgefallenen</i>
	Zuschuss an die Stiftung Berliner Mauer	2.023.000 €	2.047.200 €	2.434.000 €	2.500.000 €	3.089.000 €	Die Stiftung Berliner Mauer – Gedenkstätte Berliner Mauer und Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde ist eine gemeinnützige öffentlich-rechtliche Stiftung. Zuschüsse u.a. für Ausstellungen, Veranstaltungen, Publikationen und andere Formen der historisch-politischen Bildung. Die Stiftung unterhält in eigener Trägerschaft die Gedenkstätte Berliner Mauer und die Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde.
	Zuschuss an die Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen ⁷	2.417.000 €	2.456.000 €	4.368.000 €	4.407.000 €	4.453.000 €	Die Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen ist eine gemeinnützige öffentlich-rechtliche Stiftung, die zugleich als Dokumentations- und Begegnungszentrum fungiert. Erforschung der Geschichte der Haftanstalt Hohenschönhausen in den Jahren 1945 bis 1989, Information durch Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen (exemplarisch auch über das System der politischen Justiz der DDR).
	Gedenkstätte Deutscher Widerstand	2.507.000 €	2.542.400 €	3.386.800 €	3.500.800 €	3.754.100 €	Aufgabe der Stiftung ist es, als zentrale nationale Gedenkstätte das Andenken des Widerstands gegen den Nationalsozialismus in seiner ganzen Breite und Vielfalt zu erhalten, rechtsextremen Tendenzen entgegenzuwirken und im Rahmen der politischen Bildungsarbeit über die Partizipationsmöglichkeiten in der demokratischen Gesellschaft zu informieren.
	Politische Bildungsarbeit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand	96.000 €	96.000 €	96.000 €	96.000 €	96.000 €	siehe Postentitel
	Anne-Frank-Zentrum – Zuschuss für die historisch-politische Bildung	70.000 €	70.000 €	70.000 €	70.000 €	70.000 €	siehe Postentitel

Einzelplan	Posten / Verwendungszweck	2018 (Beschluss: 19.12.2017)	2019 (Beschluss: 19.12.2017)	2020 (Beschluss: 17.12.2019)	2021 (Beschluss: 17.12.2019)	2022 (Beschluss: 28.06.2022)	Ergänzende Erläuterungen zum Gegenstand des Postens
	Unterposten	Müller II	Müller II	Müller II	Müller II	Giffey	
	Bestandteile des Unterpostens	SPD+LINKE +B90/G	SPD+LINKE +B90/G	SPD+LINKE +B90/G	SPD+LINKE +B90/G	SPD+B90/G +LINKE	
	Förderung des Europagedankens (ab 2022: Europapolitische Kommunika- tionsarbeit) ⁸	40.000 €	75.000 €	50.000 €	50.000 €	120.000 €	Europapolitische Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zur För- derung des Europagedankens (z. B. Wettbewerbe, Veranstaltungen, Feste, Publikationen, Workshops)
	Zuschüsse im Rahmen der europa- politischen Öffentlichkeitsarbeit ⁹	191.000 €	193.000 €	293.000 €	293.000 €	263.000 €	U. a. Kofinanzierung des Berliner EU-Informationsrelais (Grund- finanzierung durch die Europäische Kommission), institutionelle Förderung der Berliner Europa-Union, Förderung und Ausbau von Europa-Projekten im Rahmen der Oder-Partnerschaft.
EP 10: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Ipb	Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, Gesamtausgaben	1.888.300 €	2.052.200 €	3.120.300 €	3.154.400 €	3.560.600 €	Mittel für die Berliner Landeszentrale für politische Bildung
	Personalausgaben	558.800 €	587.700 €	968.700	985.900 €	1.177.100 €	
	Sächliche Verwaltungsausgaben, <i>davon:</i>	487.500 €	587.500 €	806.600 €	809.500 €	824.500 €	
	Politische Bildungsarbeit, <i>davon:</i>	437.000 €	537.000 €	757.000 €	757.000 €	772.000 €	
	Veranstaltungen, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit	237.000 €	237.000 €	267.000 €	267.000 €	267.000 €	Eigenpublikationen, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungen
	Ankauf von Publikationen	150.000 €	150.000 €	200.000 €	200.000 €	300.000 €	siehe Postentitel
	Aufsuchende politische Bildung	50.000 €	150.000 €	n/a	n/a	¹⁰	Projekte der politischen Bildung zur Stärkung der Teilhabekompetenz und der aufsuchenden politischen Bildung
	Vier sozialräumliche Projekte	n/a	n/a	220.000 €	220.000 €	¹¹	siehe Postentitel
	Zweiter Standort Landeszentrale	n/a	n/a	70.000 €	70.000 €	110.000 €	Aufbau einer Zweigstelle im Osten der Stadt
	Diversitätssensible politische Bildung	n/a	n/a	n/a	n/a	50.000	Diversitätssensible diskriminierungskritische politische Bildung im Rahmen des Landeskonzpts Antisemitismus, UN-Dekade Menschen afrikani- scher Herkunft, Fortschreibung Aktionsplan Sinti und Roma, Novelle des PartIntG, LADG
Bedienung Besucherzentrum zweiter Standort Landeszentrale	n/a	n/a	n/a	n/a	45.000 €	siehe Postentitel	

Einzelplan	Posten / Verwendungszweck	2018 (Beschluss: 19.12.2017)	2019 (Beschluss: 19.12.2017)	2020 (Beschluss: 17.12.2019)	2021 (Beschluss: 17.12.2019)	2022 (Beschluss: 28.06.2022)	Ergänzende Erläuterungen zum Gegenstand des Postens
	Unterposten	Müller II	Müller II	Müller II	Müller II	Giffey	
	Bestandteile des Unterpostens	SPD+LINKE +B90/G	SPD+LINKE +B90/G	SPD+LINKE +B90/G	SPD+LINKE +B90/G	SPD+B90/G +LINKE	
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen, <i>davon:</i>	842.000 €	877.000 €	1.343.000 €	1.359.000 €	1.559.000 €	
	Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland ¹² , <i>davon:</i>	273.000 €	300.000 €	752.000 €	754.000 €	954.000 €	
	Für Verbände u. Institutionen (Projektförderung im Rahmen der Jahresschwerpunkte)	n/a	n/a	302.000 €	304.000 €	404.000 €	Zuschüsse an Berliner Vereine, Gruppen und Institutionen für einzelne Vorhaben der politischen Bildung (Projektförderung) im Rahmen der Jahresschwerpunkte, Förderbeträge bis zu 5.500 €
	Stärkung der Schüler/-innenvertretung	n/a	n/a	100.000 €	100.000 €	n/a	siehe Postentitel
	Projekte des Gesamtkonzepts Partizipation u. Integration von Geflüchteten	n/a	n/a	350.000 €	350.000 €	250.000 €	Projekte im Rahmen des Gesamtkonzepts Partizipation und Integration von Geflüchteten (davon je 150.000 € in 2020 und 2021 für Verstetigung des Projekts <i>Berliner Demokratie verstehen und gestalten</i>)
	Aufsuchende politische Bildung	aufgeführt bei Politischer Bildung	aufgeführt bei Politischer Bildung	n/a	n/a	300.000 €	u. a. auch 78.000 € für Grundbildung gering literarisierter Erwachsener
	Vier sozialräumliche Projekte	n/a	n/a	aufgeführt bei Politischer Bildung	aufgeführt bei Politischer Bildung	0	siehe Postentitel
	Zuschüsse an Stiftungen für staatsbürgerliche Zwecke ¹³	569.000 €	577.000 €	591.000 €	605.000 €	605.000 €	Förderung für politische Stiftungen
EP 10: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie	Jugend debattiert	20.380 €	20.770 €	21.250 €	21.740 €	22.000 €	siehe Postentitel
	Förderung der Partizipation und des demokratischen Handelns bei Kindern und Jugendlichen (Jugend-Demokratiefonds) ¹⁴	778.840 €	787.840 €	1.006.000 €	1.024.200 €	1.074.200 €	siehe Postentitel
	Modul politische Teilhabe	n/a	n/a	130.000 €	130.000 €	50.000 €	Ziel des Moduls aus dem Gesamtkonzept „Integration und Partizipation“ ist die Auseinandersetzung Geflüchteter mit dem politischen System in Deutschland, den Menschenrechten sowie mit Fragen der politischen Bildung und Partizipation.
	Begegnungen, politische Bildungsarbeit, Gruppenfahrten ¹⁵	180.000 €	180.000 €	184.000 €	188.000 €	95.000 €	Förderung von Schülerbegegnungsfahrten im Rahmen internationaler Schulpartnerschaften und Gedenkstättenfahrten, z. B. für politische Begegnungen Osteuropa des Atriums Reinickendorf.

Einzelplan	Posten / Verwendungszweck	2018 (Beschluss: 19.12.2017)	2019 (Beschluss: 19.12.2017)	2020 (Beschluss: 17.12.2019)	2021 (Beschluss: 17.12.2019)	2022 (Beschluss: 28.06.2022)	Ergänzende Erläuterungen zum Gegenstand des Postens
	Unterposten	Müller II	Müller II	Müller II	Müller II	Giffey	
	Bestandteile des Unterpostens	SPD+LINKE +B90/G	SPD+LINKE +B90/G	SPD+LINKE +B90/G	SPD+LINKE +B90/G	SPD+B90/G +LINKE	
	Politische Bildungsarbeit an Schulen ¹⁶	n/a	n/a	990.000 €	2.100.000 €	2.000.000 €	Im Rahmen der Strategie <i>Politische Bildung an Schulen</i> erhalten Berliner Grund- und weiterführende Schulen auf Antrag Mittel zur Förderung von Schulentwicklungsprozessen im Sinne der demokratischen Schule. Diese können z. B. für Unterstützungsmaßnahmen für Coachings von Schülervertretungen, Workshops zur Gewaltprävention oder Fortbildung von Lehrkräften eingesetzt werden. Es ist ein neuer Fonds für <i>Dekolonialisierungsprojekte an Schulen</i> im Rahmen der Demokratiebildung einzurichten (2020: 100.000 €; 2021: 100.000 €).
	Zuschüsse an Berliner Vereine, Gruppen und Institutionen für einzelne Vorhaben der politischen Bildung (Projektförderung) im Rahmen der Jahresschwerpunkte, Förderbeträge bis 5.500 €	273.000 €	300.000 €	302.000 €	304.000 €	404.000 €	siehe Postentitel
	Projekte im Rahmen des Gesamtkonzepts Partizipation und Integration von Geflüchteten für Verstetigung des Projekts <i>Berliner Demokratie verstehen und gestalten</i>	n/a	n/a	302.000 €	302.000 €	302.000 €	siehe Postentitel
	Ferenschulen für zugewanderte Kinder und Jugendliche	1.024.080 €	1.041.460 €	1.065.210 €	1.089.500 €	264.500 €	Die Ferenschulen für zugewanderte Kinder und Jugendliche sind Teil des Gesamtkonzepts zur Integration und Partizipation Geflüchteter und werden von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung als Programmagentur koordiniert. Sie beinhalten auch die Erfahrung von demokratischem Handeln, soziales Lernen und das Erlernen von Empathie und Methoden zur Konfliktbewältigung.
	Außerschulischer Lernort Polizeigefängnis Keibelstraße	200.000 €	0 €	191.100 €	195.460 €	195.460 €	Der außerschulische <i>Lernort Keibelstraße</i> im 1. Obergeschoss der ehemaligen Untersuchungshaftanstalt animiert Schülerinnen und Schüler durch entdeckendes Lernen am authentischen Ort, die Geschichte der Polizei der DDR und ihre Rolle in der SED-Diktatur kennenzulernen und Gegenwartsbezüge zu grundsätzlichen Fragen von Rechtsstaatlichkeit herzustellen.

Einzelplan	Posten / Verwendungszweck	2018 (Beschluss: 19.12.2017)	2019 (Beschluss: 19.12.2017)	2020 (Beschluss: 17.12.2019)	2021 (Beschluss: 17.12.2019)	2022 (Beschluss: 28.06.2022)	Ergänzende Erläuterungen zum Gegenstand des Postens
	Unterposten	Müller II	Müller II	Müller II	Müller II	Giffey	
	Bestandteile des Unterpostens	SPD+LINKE +B90/G	SPD+LINKE +B90/G	SPD+LINKE +B90/G	SPD+LINKE +B90/G	SPD+B90/G +LINKE	
	Lichtburg Stiftung – Gartenstadt Atlantic	n/a	n/a	80.000 €	80.000 €	80.000 €	Der Mikrokosmos Gartenstadt Atlantic ist ein deutsch-muslimisch-jüdisch-interkulturelles Pilotprojekt. Über die Arbeit in 8 Lernwerkstätten erhalten sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche und deren Familien Zugang zu neuen Kulturräumen und Bildungsangeboten, die insbesondere zur Stärkung der Demokratie ausgelegt sind.
	Jugendpolitische Zusammenarbeit Berlin Moskau	10.600 €	10.600 €	10.600 €	10.600 €	10.600 €	siehe Postentitel
	Internationale Begegnungen – jugendpolitische Zusammenarbeit mit Moskau, Paris und weiteren Städten	50.900 €	50.900 €	152.300 €	154.170 €	17.800 €	siehe Postentitel
	Kostenbeiträge für Begegnungen, politische Bildungsarbeit, Gruppenfahrten	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	siehe Postentitel
EP 11: Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales	Gewährung von Zuwendungen im Infrastrukturprogramm Stadtteilzentren als eines der drei im Rahmenfördervertrag mit der LIGA der Wohlfahrtsverbände geregelten Förderprogramme inkl. Willkommenskultur	6.320.000 €	5.852.000 €	6.300.000 €	6.552.000 €	1.936.000 €	Die Förderung und Unterstützung von Bürgerschaftlichem Engagement im Rahmen der Nachbarschafts- und Selbsthilfearbeit ist prioritäre Aufgabenstellung der Stadtteilzentren. Die Angebote orientieren sich an Demokratieförderung, Solidarität, Teilhabe und Beteiligung und sollen zur Akzeptanz gesellschaftlicher Veränderungsprozesse beitragen. Weitere Querschnittsziele: z. B. Alphabetisierung, Inklusion, Einsatz gegen Extremismus und Anti-Diskriminierung.
EP 12: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen	Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland	45.000 €	46.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	Zuwendungen an externe Ausrichter relevanter Fachveranstaltungen im Kontext des Themenspektrums der Senatsverwaltung. Hierbei werden Mittel zur Förderung der öffentlichen Debatte im Sinne der Demokratie- und Engagementförderung bereitgestellt.
	Einrichtung eines Standortmanagements <i>Campus für Demokratie</i>	100.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €	n/a	siehe Postentitel

Einzelplan	Posten / Verwendungszweck	2018 (Beschluss: 19.12.2017)	2019 (Beschluss: 19.12.2017)	2020 (Beschluss: 17.12.2019)	2021 (Beschluss: 17.12.2019)	2022 (Beschluss: 28.06.2022)	Ergänzende Erläuterungen zum Gegenstand des Postens
	Unterposten	Müller II	Müller II	Müller II	Müller II	Giffey	
	Bestandteile des Unterpostens	SPD+LINKE +B90/G	SPD+LINKE +B90/G	SPD+LINKE +B90/G	SPD+LINKE +B90/G	SPD+B90/G +LINKE	
EP 13: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe	Zuwendung an das Entwicklungs- politische Bildungs- und Informa- tionszentrum	194.000 €	201.000 €	235.000 €	236.000 €	319.000 €	Die entwicklungspolitische Bildungsarbeit des EPIZ erfolgt vor- rangig durch schulische Bildungsarbeit. Es bietet Unterstützung von Lehrkräften durch Fortbildungen, Schulveranstaltungen, eine internetbasierte Mediothek, Unterrichtsmaterialien, das Internet- portal Globales Lernen in Berlin und ein E-Learning Center.
	Zuwendung zur Finanzierung des Promotorinnen-/Promotoren- programms in Berlin	190.000 €	190.000 €	250.000 €	250.000 €	275.000 €	Mit diesem Programm sollen Menschen unterschiedlicher Be- völkerungsschichten durch die Auseinandersetzung mit Themen der <i>Einen Welt</i> ihr Verständnis für Demokratie, Menschenrechte und Vielfalt/Diversity erweitern und dadurch das gesellschaftliche Miteinander stärken.
EP 21: Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur	Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland ¹⁷	1.311.000 €	1.271.000 €	1.513.000 €	1.538.000 €	1.745.000 €	Zuschüsse für die soziale Beratungs- und Betreuungstätigkeit der Verfolgtenverbände sowie die politische und historische Aufarbeitung der SED-Diktatur von Verfolgtenverbänden und Aufarbeitungsinitiativen mittels Öffentlichkeits-, Bildungs- und Dokumentationsarbeit. Institutionelle Förderung der Robert- Havemann-Gesellschaft e.V. gemeinsam mit dem Bund.
	Veröffentlichungen und Dokumen- tationen im Rahmen der Öffentlich- keitsarbeit ¹⁸	68.000 €	78.000 €	78.000 €	78.000 €	163.000 €	Print- und Online-Publikationen, Ausstellungen einschließlich Begleitprogrammen
	Veranstaltungen ¹⁹	63.000 €	83.000 €	83.000 €	83.000 €	168.000 €	Finanzierung von Veranstaltungsreihen, verschiedenen Fach- tagungen, Einzel- und Sonderveranstaltungen des Bundeskon- gresses des BAB mit den Verfolgtenverbänden und Aufarbeitungs- initiativen sowie Supervisionen und Beratertreffen. Im Rahmen der Neuausrichtung der Behörde werden neue Veranstaltungs- formate durchgeführt, insbesondere in der historisch-politischen Bildungsarbeit. ²⁰
Summe aller identifizierten Posten		25.183.100 €	26.491.370 €	36.898.360 €	39.030.870 €	35.148.530 €	
Gesamtsumme Haushalt		28.603.201.200 €	29.355.507.000 €	31.020.770.600 €	32.277.325.400 €	38.711.526.300 €	
Prozentualer Anteil der Posten mit politischer Bildung		0,088 %	0,090 %	0,119 %	0,121 %	0,091 %	

Anmerkungen zu Tab. A2-2

- 6 Ab 2022: Senatsverwaltung für Justiz, Vielfalt und Antidiskriminierung.
- 7 Die Ausgaben der Stiftung werden von Berlin und dem Bund je hälftig finanziert. Darüber hinaus ordnet die Bildungsverwaltung drei halbe Lehrkräftestellen an die Pädagogische Arbeitsstelle der Gedenkstätte (75 000 € p.a.) ab.
- 8 Aufwuchs 2022 für Begleitung der deutschen EU-Ratspräsidentschaft in Berlin, Ausbau der Europaangebote für breitere Zielgruppen.
- 9 Ab 2020: Enthalten sind 100 000 € für deutsch-polnische Projekte, u.a. für den Kulturzug Berlin-Breslau.
- 10 Aufgeführt bei „Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland“.
- 11 Aufgeführt bei „Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland“.
- 12 Ab 2020 werden Unterposten einzeln aufgeführt.
- 13 Konrad-Adenauer-Stiftung, Friedrich-Ebert-Stiftung, Heinrich-Böll-Stiftung, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Rosa-Luxemburg-Stiftung.
- 14 Anstieg ab 2020 u.a. für den Ausbau der Jugendbeteiligung und Sicherung des Berliner Jugendforums, den bezirklichen Aktionsfonds sowie für die pädagogische Begleitung des Projekts Schülerhaushalt.
- 15 Diese Mittel wurden in die Liste aufgenommen unter der Annahme, dass die genannten Bildungsmaßnahmen auch von Akteuren der außerschulischen politischen Bildung durchgeführt werden.
- 16 Vgl. die Erläuterung in der vorherigen Fußnote.
- 17 Anstieg des Postens wegen des Antragsrückstaus aufgrund des verzögerten Beginns der Auszahlung der Mittel.
- 18 Anstieg der Mittel für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, u. a. für die inhaltliche Begleitung der Entwicklung des „Campus für Demokratie“ und für politische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen.
- 19 ab Haushaltsjahr 2022 ergänzender Passus: insb. historisch-politische Bildung.
- 20 2022/2023: Steigerung der Mittel aufgrund des Stellenaufwuchses, u. a. für Begleitveranstaltungen bei der Entwicklung des „Campus für Demokratie“ und Weiterentwicklung digitaler Veranstaltungsformen.

Tab. A2-3 Landeshaushalte Sachsen, 2018–2022

Einzelplan	Posten/Verwendungszweck	2018	2019	2020	2021	2022	Erläuterung
	Unterposten	(Beschluss: 15.12.2016)	(Beschluss: 13.12.2018)	(Beschluss: 13.12.2018)	(Beschluss: 21.05.2021)	(Beschluss: 21.05.2021)	
	Bestandteile des Unterpostens	CDU + SPD	CDU + SPD	CDU + SPD	CDU + B90 / G + SPD Kretschmer II	CDU + B90 / G + SPD Kretschmer II	
EP 01 : Landtag	Besucherdienst und unterrichts- begleitende politische Bildung	339.500 €	359.000 €	359.000 €	384.000 €	384.000 €	Ausgaben für Informationsveranstaltungen zur Arbeit des Sächsischen Landtags, Einführung von Jugendgruppen und anderer Besuchergruppen in die Parlamentsarbeit sowie für die Förderung der politischen Bildung
	Zuwendungen an Opferverbände der SED-Diktatur	130.000 €	130.000 €	130.000 €	140.000 €	140.000 €	Zuwendungen an SED-Opferverbände für die Beratung und Betreuung der Opfer von Verfolgung durch die sowjetische Besatzungsmacht und die SED-Diktatur sowie Aufklärungsarbeit durch historisch-politische Bildung und Demokratieerziehung an Schulen
	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentationen und Öffentlichkeitsarbeit	30.000 €	30.000 €	30.000 €	35.000 €	35.000 €	Ausgaben für Publikationen und Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und zur Wahrnehmung des bildungspolitischen Auftrages im Zusammenhang mit den Aktivitäten im Bereich der internationalen und interregionalen Beziehungen insbesondere im europäischen Kontext
EP 02: Staatskanzlei	Sachsen-Monitor	110.000 €	110.000 €	110.000 €	210.000 €	n/a	<i>Sachsen-Monitor</i> , der mit jährlichen Erhebungen über die Entwicklung der politischen Einstellungen, den Stand der Demokratie und besondere Entwicklungen und Gefährdungsmomente der Demokratie in Sachsen berichtet (organisatorische Begleitung durch die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung)
	Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden, Gewerkschaften, Kirchen und sonstigen gesellschaftlichen Gruppen	105.000 €	60.000 €	60.000 €	30.000 €	30.000 €	Ausgaben zur Stärkung der Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden, Gewerkschaften, Kirchen und sonstigen gesellschaftlichen Gruppen
	Zuschüsse zur institutionellen Förderung von Einrichtungen für politische Bildung ²¹	1.691.900 €	1.691.900 €	1.691.900 €	1.691.900 €	1.691.900 €	Institutionelle Förderung von Stiftungen und Vereinen, die von den ihnen nahestehenden Parteien unabhängig sind und ihre Aufgaben selbstständig, eigenverantwortlich und in geistiger Offenheit wahrnehmen sowie politische Zielvorstellungen verfolgen, die verfassungskonform sind und einer dauerhaften politischen Grundströmung entsprechen. (Die Stiftungen können auch projektgebundene Zuwendungen aus anderen Haushaltstiteln erhalten.)

Einzelplan	Posten/Verwendungszweck	2018 (Beschluss: 15.12.2016)	2019 (Beschluss: 13.12.2018)	2020 (Beschluss: 13.12.2018)	2021 (Beschluss: 21.05.2021)	2022 (Beschluss: 21.05.2021)	Erläuterung
	Unterposten	CDU + SPD	CDU + SPD	CDU + SPD	CDU + B90 / G + SPD Kretschmer II	CDU + B90 / G + SPD Kretschmer II	
	Bestandteile des Unterpostens	Tillich III	Kretschmer I	Kretschmer I			
	Veröffentlichungen, Dokumentationen und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen europapolitischer Projekte	45.000 €	45.000 €	36.000 €	>> Justiz	>> Justiz	Ausgaben für die Aufklärung und Information der Bevölkerung über die Rolle und Verantwortung des Freistaates Sachsen in der EU (u. a. Aufwendungen für Broschüren, Durchführung von Vortragsreihen sowie Schülerprojekte)
	Zuschüsse an freie Träger, Vereine und Verbände	70.000 €	440.000 €	440.000 €	>> Justiz	>> Justiz	Förderung des Europagedankens
	Ausgaben für Veranstaltungen	35.000 €	35.000 €	35.000 €	30.000 €	30.000 €	Sonstige Veranstaltungen, Besuchergruppen, Politische Bildung in der sächsischen Landesvertretung in Berlin
EP 03: Staatsministerium des Innern	Zuwendungen an kommunalpolitische Bildungsvereinigungen zur Herausbildung und Weiterbildung für die Tätigkeit in der kommunalen Selbstverwaltung ²²	1.110.100 €	1.110.100 €	1.110.100 €	1.364.900 €	1.364.900 €	Institutionelle Förderung für kommunalpolitische Bildungsarbeit an sächsische Bildungsvereinigungen (eingetragene Vereine mit Sitz in Sachsen), die dem Landesverband eines Wahlvorschlagsträgers nahestehen, von diesem unabhängig sind und ihren Bildungsauftrag selbstständig und in geistiger Offenheit wahrnehmen sowie politische Zielstellungen verfolgen, die verfassungskonform und dauerhaft landesweit kommunalpolitisch verankert sind
	Zuwendungen für Maßnahmen in den Themenfeldern Demokratieförderung und Extremismusprävention	712.000 €	512.000 €	512.000 €	680.000 €	700.000 €	Finanzierung von Maßnahmen in den Themenfeldern Demokratieförderung und Extremismusprävention, u. a. als Kofinanzierung im Rahmen der Bundesprogramme <i>Zusammenhalt durch Teilhabe</i> und <i>Demokratie leben!</i>
EP 05: Staatsministerium für Kultus	Demokratieerziehung – Politische Bildung ²³	166.000 €	1.612.000 €	1.882.000 €	1.882.000 €	1.882.000 €	Ausgaben zur Umsetzung von Aktivitäten der Demokratieerziehung und politischen Bildung im Rahmen der schulischen Bildung und Erziehung

Einzelplan	Posten / Verwendungszweck	2018 (Beschluss: 15.12.2016)	2019 (Beschluss: 13.12.2018)	2020 (Beschluss: 13.12.2018)	2021 (Beschluss: 21.05.2021)	2022 (Beschluss: 21.05.2021)	Erläuterung
	Unterposten	CDU + SPD	CDU + SPD	CDU + SPD	CDU + B90 / G + SPD Kretschmer II	CDU + B90 / G + SPD Kretschmer II	
	Bestandteile des Unterpostens	Tillich III	Kretschmer I	Kretschmer I			
EP 05: Staatsministerium für Kultus / EP 06: Staatsministerium der Justiz und für Europa, Demokratie und Gleichstellung, LpB ²⁴	Landeszentrale für politische Bildung, Gesamtausgaben, davon:	2.767.700 €	3.187.600 €	3.182.600 €	3.600.500 €	3.563.000 €	Mittel für die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung
	Personalausgaben	1.642.000 €	1.684.700 €	1.719.700 €	1.748.200 €	1.831.700 €	
	Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst, davon:	1.070.700 €	1.442.900 €	1.402.900 €	1.782.300 €	1.661.300 €	
	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentationen und Öffentlichkeitsarbeit	93.000 €	130.000 €	130.000 €	160.000 €	160.000 €	Veranschlagt sind Ausgaben für die Unterrichtung der Medien, um die Öffentlichkeit über die Arbeit und Angebote der Landeszentrale zu informieren. Zudem soll die Bevölkerung direkt angesprochen und über die Arbeit und Angebote der Landeszentrale informiert werden. Damit soll dem Informationsbedürfnis der Bevölkerung und den gesellschaftlichen Trägern der politischen Bildung durch geeignete Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sowie dem Auftrag der Landeszentrale Rechnung getragen werden.
	Ausgaben für Veranstaltungen	524.000 €	718.100 €	678.100 €	980.000 €	859.000 €	Veranschlagt sind Ausgaben für eigene Veranstaltungen der Landeszentrale und gemeinsame Veranstaltungen mit gesellschaftlichen Trägern der politischen Bildung (Kooperationsveranstaltungen). Aus dem Ansatz wird u. a. der Sachbedarf (Sachmittel, Fahrtkosten, Honorare, Aufenthaltskosten usw.) für Bildungsreisen, Seminare und sonstige Angebotsformate der politischen Bildung bestritten. In 2021 soll die Landeszentrale für politische Bildung mit dem erhöhten Ansatz Wahlforen zur Bundestagswahl durchführen.
	Ausgaben für Publikationen und Arbeitsmittel	344.200 €	444.200 €	444.200 €	474.000 €	474.000 €	Veranschlagt sind Ausgaben für die Produktion, den Ankauf und die Verteilung bzw. Verbreitung von Publikationen (auch in elektronischer Form) und audiovisuellen Arbeitsmitteln sowie deren logistische Behandlung.
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	55.000 €	60.000 €	60.000 €	70.000 €	70.000 €	

Einzelplan	Posten / Verwendungszweck	2018 (Beschluss: 15.12.2016)	2019 (Beschluss: 13.12.2018)	2020 (Beschluss: 13.12.2018)	2021 (Beschluss: 21.05.2021)	2022 (Beschluss: 21.05.2021)	Erläuterung
	Unterposten	CDU + SPD	CDU + SPD	CDU + SPD	CDU + B90 / G + SPD Kretschmer II	CDU + B90 / G + SPD Kretschmer II	
	Bestandteile des Unterpostens	Tillich III	Kretschmer I	Kretschmer I			
EP 06: Staatsministerium der Justiz ²⁵	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentationen und Öffentlichkeitsarbeit	145.000 €	145.000 €	145.000 €	230.000 €	285.000 €	Ausgaben für Veröffentlichungen und Öffentlichkeitsarbeit auf dem Gebiet der Justizpolitik zur Förderung des Rechtsbewusstseins der Bürger, der Staats- und Verwaltungsmodernisierung, u. a. für Schülerwettbewerbe, Druck von Broschüren, wissenschaftliche Untersuchungen und Informationsveranstaltungen
	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentationen und Öffentlichkeitsarbeit	>> Staatskanzlei	>> Staatskanzlei	>> Staatskanzlei	230.000 €	190.000 €	Ausgaben für die Aufklärung und Information der Bevölkerung über die Rolle des Freistaates Sachsen in der EU (u. a. Aufwendungen für Broschüren, Durchführung von Vortragsreihen sowie Schülerprojekte)
	Fachliche und wissenschaftliche Untersuchungen und Begleitung von Projekten im Bereich Demokratie und Demokratieentwicklung	n/a	n/a	n/a	100.000 €	120.000 €	Ausgaben für die wissenschaftliche Begleitung von Projekten, der begleitenden Forschung für die Qualitätsentwicklung in der politischen Bildung und den Wissenstransfer zu Trägern und Kommunen
	Mitgliedsbeiträge im Bereich Bürgerbeteiligung	n/a	n/a	n/a	20.000 €	20.000 €	Ausgaben für Mitgliedschaften in nationalen und internationalen Netzwerken für Bürgerbeteiligung, u. a. für die überregionale Stärkung des Prinzips der politischen Partizipation
	Förderung von Projekten der politisch-demokratischen Bildung mit besonderem Bezug zu Justiz, Antidiskriminierung und Europa	n/a	n/a	n/a	400.000 €	450.000 €	Förderung von Projekten, die insbesondere auch der Qualitätsentwicklung der politischen Bildung durch Praxisbeispiele dienen
	Institut für Didaktik der Demokratie	n/a	n/a	n/a	750.000 €	750.000 €	Ausgaben für die Weiterentwicklung der Methoden moderner politischer Bildung und Stärkung der politischen Bildungsarbeit in den sächsischen Klein- und Mittelstädten und im ländlichen Raum (im Fließtext: nach Maßgabe des Koalitionsvertrages vom 20. Dezember 2019)
	Ausgaben für Veranstaltungen im Rahmen europapolitischer Projekte	n/a	n/a	n/a	140.000 €	230.000 €	Ausgaben für Veranstaltungen, die entweder in eigener Verantwortung oder in Zusammenarbeit mit anderen europapolitischen Akteuren durchgeführt werden, u. a. <i>Simulation Europäisches Parlament</i> in Zusammenarbeit mit der Europa-Union und den Jungen Europäischen Föderalisten Sachsen und das Europaquiz. (Aus dem Ansatz werden auch Personal- und Sachausgaben der Geschäftsstelle der Europa-Union Sachsen sowie Mittel für satzungsgemäße Projekte bestritten.)

Einzelplan	Posten / Verwendungszweck	2018 (Beschluss: 15.12.2016)	2019 (Beschluss: 13.12.2018)	2020 (Beschluss: 13.12.2018)	2021 (Beschluss: 21.05.2021)	2022 (Beschluss: 21.05.2021)	Erläuterung
	Unterposten	CDU + SPD	CDU + SPD	CDU + SPD	CDU + B90 / G + SPD Kretschmer II	CDU + B90 / G + SPD Kretschmer II	
	Bestandteile des Unterpostens	Tillich III	Kretschmer I	Kretschmer I			
	Zuschüsse an freie Träger, Vereine und Verbände	n/a	n/a	n/a	400.000 €	460.000 €	Zuschüsse u. a. zur Förderung des Europagedankens sowie Förderung der europapolitischen Öffentlichkeitsarbeit
	Ausgaben für die Durchführung von Wettbewerben einschließlich Vergabe von Preisen	n/a	n/a	n/a	n/a	100.000 €	Ausgaben für die Durchführung von Wettbewerben zur Stärkung des europäischen Gedankens
	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentationen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen im Bereich Demokratie und Demokratieentwicklung	n/a	n/a	n/a	180.000 €	145.000 €	Ausgaben für den Bereich Demokratie und Demokratieentwicklung, u. a. die Entwicklung einer Corporate Identity für Demokratieinstitutionen, Publikationen und Webpräsenz sowie Veranstaltungen
	Zuschüsse für das Else-Frenkel-Brunswik-Institut	n/a	n/a	n/a	590.000 €	590.000 €	Zuschüsse für laufende Ausgaben einer Dokumentations- und Forschungsstelle zur Analyse und Bewertung demokratiefeindlicher Bestrebungen
	Förderprogramm Orte der Demokratie ²⁶	n/a	n/a	n/a	20.348.800 €	26.276.200 €	Ausgaben für den Aufbau von öffentlichen Demokratieorten für Vereine, Verbände und andere zivilgesellschaftliche Akteure
EP 08: Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz ²⁷	Förderung der Jugendpauschale	12.400.000 €	13.400.000 €	13.400.000 €	14.200.000 €	15.000.000 €	Ausgaben für Angebote und Leistungen der Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes, der Jugendgerichtshilfe sowie für Familienbildung und familienunterstützende Beratung (soweit sie in der Planungsverantwortung des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe liegen)
	Kinder und Jugendliche	8.370.500 €	5.215.500 €	5.376.200 €	6.422.000 €	7.371.000 €	Ausgaben nach dem SGB VIII bzw. dem Landesjugendhilfegesetz (u. a. Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe mit Sitz im Freistaat Sachsen)
	Zuschüsse zur Förderung des Rings Politische Jugend ²⁸	209.400 €	209.400 €	209.400 €	213.000 €	213.000 €	Der Ring Politischer Jugend Sachsen ist eine Plattform der politischen Jugendorganisationen, deren Mutterparteien im Sächsischen Landtag und im Deutschen Bundestag vertreten sind. Förderung von demokratischen Bildungsprojekten.

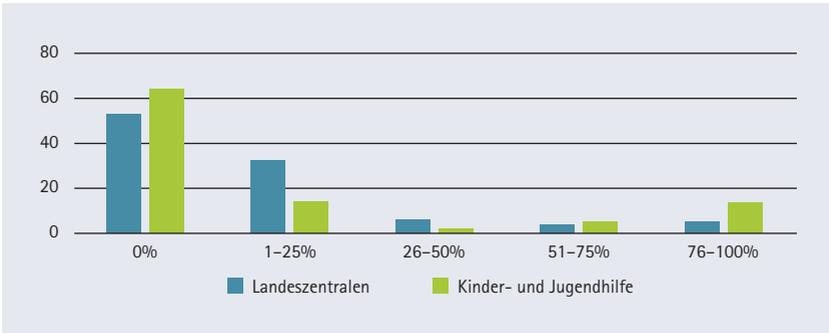
Einzelplan	Posten / Verwendungszweck	2018	2019	2020	2021	2022	Erläuterung
	Unterposten	(Beschluss: 15.12.2016)	(Beschluss: 13.12.2018)	(Beschluss: 13.12.2018)	(Beschluss: 21.05.2021)	(Beschluss: 21.05.2021)	
	Bestandteile des Unterpostens	CDU + SPD	CDU + SPD	CDU + SPD	CDU + B90 / G + SPD Kretschmer II	CDU + B90 / G + SPD Kretschmer II	
	Landesprogramm <i>Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz</i>	4.146.800 €	6.640.800 €	6.644.200 €	9.352.000 €	9.882.000 €	Das Programm ist auf eine aktive Unterstützung von Initiativen und Projekten zur Stärkung von Toleranz, Weltoffenheit und demokratische Kultur im Freistaat Sachsen angelegt. Gefördert werden Projekte, die Phänomene gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, insbesondere politisch und religiös motivierten Extremismus, wie beispielsweise Rassismus und Antisemitismus, in der Gesellschaft abbauen helfen, demokratische Werte stärken und demokratische Handlungskompetenzen fördern, die Toleranz und Akzeptanz unterschiedlicher religiöser, kultureller, ethnischer Zugehörigkeiten und sexueller Orientierungen und Identität fördern und stärken, die zum interkulturellen und interreligiösen Austausch beitragen, die Opfer von politisch motivierter Kriminalität qualifiziert beraten und unterstützen, Multiplikatoren und Fachkräfte ausbilden, fortbilden und deren Arbeit inhaltlich und methodisch betreuen, die zu einem lokal oder regional vernetzten Gemeinwesen unter Beteiligung maßgeblicher staatlicher und nichtstaatlicher Institutionen sowie relevanter Akteure beitragen oder durch beratende und wissenschaftliche Begleitung von Projekten eine nachhaltige Entwicklung innovativer Handlungskonzepte initiieren.
	Zuschüsse zur Förderung sonstiger Projekte (ab 2021: Zuschüsse zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und des gesellschaftlichen Zusammenhalts)	45.000 €	50.000 €	50.000 €	1.400.000 €	2.900.000 €	Zuschüsse für Projekte zur Erinnerungskultur als Teil der historisch-politischen Bildung im Freistaat Sachsen. Aufwuchs bedingt durch zusätzliche Ausgaben für gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Kommunen, Fortbildungsprogramme sowie Projekte von besonderem sozialpolitischem Interesse
	Programme gegen Extremismus	640.000 €	>> Landesprogramm Weltoffenes SN	>> Landesprogramm Weltoffenes SN	>> Landesprogramm Weltoffenes SN	>> Landesprogramm Weltoffenes SN	

Einzelplan	Posten / Verwendungszweck	2018 (Beschluss: 15.12.2016)	2019 (Beschluss: 13.12.2018)	2020 (Beschluss: 13.12.2018)	2021 (Beschluss: 21.05.2021)	2022 (Beschluss: 21.05.2021)	Erläuterung
	Unterposten	CDU + SPD	CDU + SPD	CDU + SPD	CDU + B90 / G + SPD Kretschmer II	CDU + B90 / G + SPD Kretschmer II	
	Bestandteile des Unterpostens	Tillich III	Kretschmer I	Kretschmer I			
EP 12: Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst ²⁹	Zuschüsse zur Stärkung der gesellschaftspolitischen Bildungsarbeit	123.000 €	123.000 €	123.000 €	123.000 €	123.000 €	Mittel für Maßnahmen der gesellschaftspolitischen Bildungsarbeit durch die Stiftung Sächsische Gedenkstätten zur Erinnerung an die Opfer politischer Gewaltherrschaft
	Zuschüsse für Investitionen zur Stärkung der gesellschaftspoliti- schen Bildungsarbeit	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	Mittel für Investitionen im Kontext von Maßnahmen der gesellschaftspolitischen Bildungsarbeit durch die Stiftung Sächsische Gedenkstätten zur Erinnerung an die Opfer politischer Gewaltherrschaft
	Zuschüsse für die Stiftung Sächsische Gedenkstätten zur Erinnerung an die Opfer politischer Gewaltherrschaft	2.450.000 €	3.046.000 €	3.046.000 €	3.252.700 €	3.632.800 €	Finanzierung der Stiftung Sächsische Gedenkstätten zur Erinnerung an die Opfer politischer Gewaltherrschaft.
Summe aller identifizierten Posten		35.941.900 €	38.252.300 €	38.672.400 €	68.499.800 €	78.658.800 €	
Gesamthaushalt Land		18.945.857.800 €	20.240.529.100 €	20.921.997.600 €	21.339.024.500 €	21.841.476.900 €	
Prozentualer Anteil der Posten mit politischer Bildung		0,190 %	0,190 %	0,189 %	0,321 %	0,360 %	

Anmerkungen zu Tab. A2-3

- 21 Gefördert werden: Konrad-Adenauer-Stiftung, Friedrich-Ebert-Stiftung; Herbert-Wehner-Bildungswerk, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Weiterdenken/Heinrich Böll Stiftung Sachsen, Wilhelm-Külz-Stiftung.
- 22 Gefördert werden: Bildungswerk für Kommunalpolitik Sachsen, Die Alternative Kommunalpolitik Sachsen, Herbert-Wehner-Bildungswerk für Kommunalpolitik, Kommunalpolitisches Forum Sachsen, Vereinigung Liberaler Kommunalpolitiker in Sachsen, Werk für Kommunalpolitische Bildung Sachsen.
- 23 Vorgesehen sind u.a. folgende Maßnahmen:
- Umsetzung des Papiers *W wie Werte. Handlungskonzept zur Stärkung der demokratischen Schulentwicklung und politischen Bildung an sächsischen Schulen*,
 - Beteiligung am bundesweiten Förderprogramm *Demokratisch Handeln*,
 - Verstetigung des Programms *Starke Lehrer – Starke Schüler*,
 - Entwicklung und Implementierung von Unterrichtsmodulen zur Unterstützung der Demokratieerziehung an sächsischen Oberschulen,
 - Weiterentwicklung und Verstetigung der Netzwerke *Demokratische Schulen* und *Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage*,
 - Umsetzung von Maßnahmen der historischen Bildung wie Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, Geschichtscamp, Zeitzeugenprogramme,
 - Schülerkonferenz 2021
- 24 Die Förderung der SLpB wechselte im Untersuchungszeitraum das Ministerium. Bis einschließlich 2020 wurde die SLpB über den Einzelplan des Staatsministeriums für Kultus gefördert, ab 2021 über den Einzelplan des Staatsministeriums der Justiz und für Europa, Demokratie und Gleichstellung.
- 25 Ab 2021: Staatsministerium der Justiz und für Europa, Demokratie und Gleichstellung.
- 26 Vgl. Koalitionsvertrag 2019, S. 112, verfügbar unter: [https://www.sachsen.de/assets/Koalitionsvertrag_CDU_SPD_2014-2019\(2\).pdf](https://www.sachsen.de/assets/Koalitionsvertrag_CDU_SPD_2014-2019(2).pdf)
- 27 Ab 2021: Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.
- 28 Ihm gehören die Junge Union, die Jungsozialistinnen und Jungsozialisten (Jusos) in der SPD, die Jungliberale Aktion, die linksjugend [solid] und die Grüne Jugend an.
- 29 Ab 2021: Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus.
- 30 Aus der Titelgruppe werden auch die Zuschüsse an die unabhängigen Archive und Dokumentationszentren der Bürgerbewegung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, zur Förderung des Bautzen-Komitee e.V., der Gedenkstätte Ehemalige Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR (MFS), Bautzner Straße Dresden und der Initiative Gruppe Geschlossener Jugendwerkhof Torgau e.V. bereitgestellt.

Abb. A3-1 Anteile spezifischer Förderquellen an der Finanzierung politischer Bildungsarbeit der befragten Träger aus Landesmitteln, in Prozent, n = 78, 2022



Datenquelle: eigene Befragung TAPB

Abb. A5-1 Anzahl der gemeldeten Haupt- und Landessitze der Träger außerschulischer politischer Bildung nach Bundesländern (alle Träger), pro Tsd. km², n = 1.654

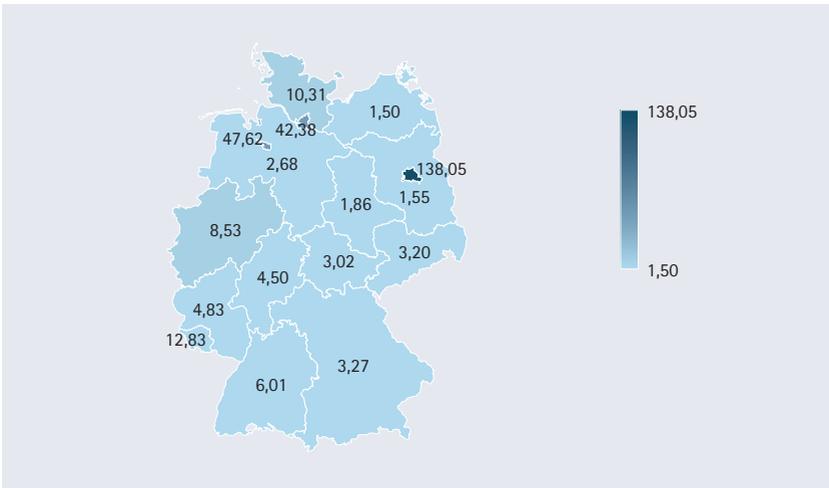
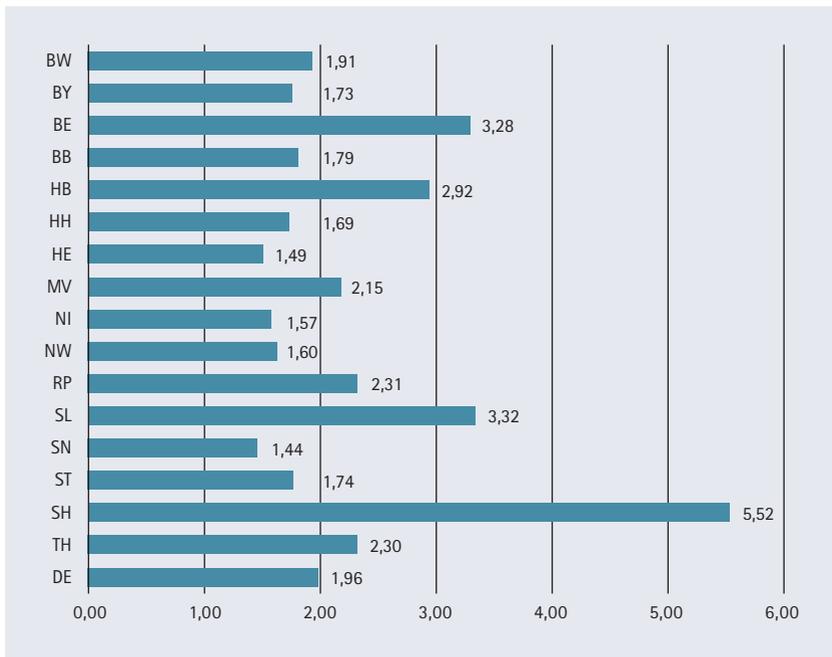
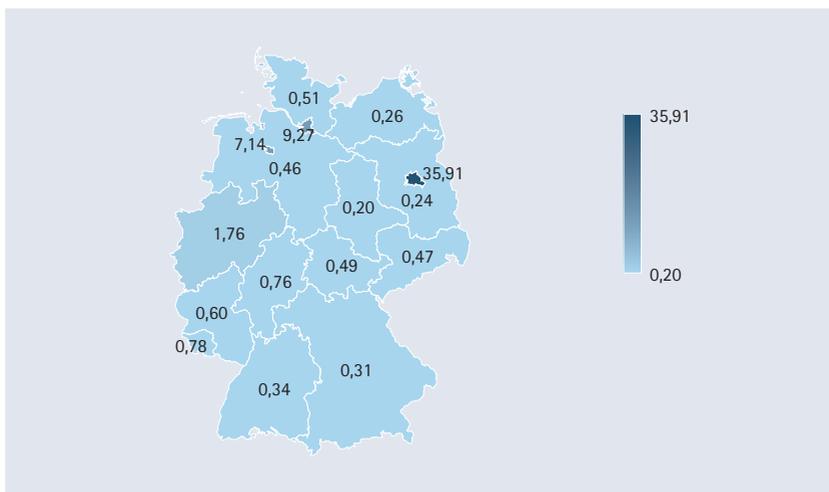


Abb. A5-2 Anzahl der gemeldeten Haupt- und Landessitze der Träger außerschulischer politischer Bildung pro 100 Tsd. Einwohner/-innen, n = 1.654



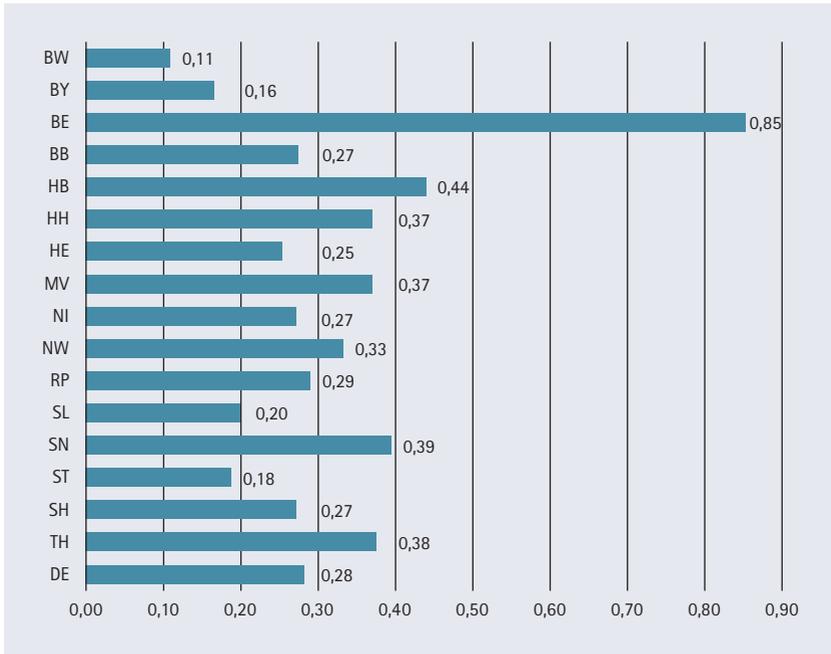
Datenquelle: eigene Recherche auf den Webseiten der Träger (Juli 2024)

Abb. A5-3 Anzahl der gemeldeten Hauptsitze der von der bpb anerkannten Träger außerschulischer politischer Bildung nach Bundesländern, pro Tsd. km², n = 237



Datenquelle: eigene Recherche auf den Webseiten der Träger (Juli 2024)

Abb. A5-4 Anzahl der gemeldeten Hauptsitze der von der bpb anerkannten Träger außerschulischer politischer Bildung pro 100 Tsd. Einwohner/-innen nach Bundesländern, n = 237



Datenquelle: eigene Recherche auf den Webseiten der Träger (Juli 2024)

Tab. A7-1 Erhebungsbasis der Weiterbildungsstatistik im Verbund: Anzahl der Einrichtungen (bundesweit) nach Jahren

Verband	2017 gesamt	2017 ausgewertet	2018 gesamt	2018 ausgewertet	2019 gesamt	2019 ausgewertet	2020 gesamt	2020 ausgewertet
AL	141	138	141	138	141	138	141	107
DEAE	410	312	415	320	419	306	419	317
DVV	0	0	894	873	888	879	870	852
KEB	577	386	565	378	565	373	565	373
Insgesamt	1 128	836	2 015	1 709	2 013	1 696	1 995	1 649

Datenquelle: Verbundstatistik

In der Verbundstatistik werden Kurszahlen, Veranstaltungsstunden und Teilnahmezahlen ausgewiesen, wobei zwischen Veranstaltungen mit einer Dauer von in der Regel bis zu drei Stunden oder mehr als drei Stunden differenziert wird. Thematisch werden zehn Bereiche unterschieden: 1) Politik – Gesellschaft – Gender – Arbeitswelt/Interessenvertretung; 2) Familie – Generationen; 3) Religion – Ethik; 4) Umwelt – Nachhaltigkeit – Naturwissenschaften; 5) Kultur – Gestalten; 6) Gesundheit; 7) Sprachen; 8) Medienanwendungen – Technik; 9) Schulabschlüsse; 10) Grundbildung – Alphabetisierung. Die Zuordnung zu diesen zehn Themenbereichen sowie zu den beiden Veranstaltungsformaten (bis zu drei Stunden oder mehr als drei Stunden) erfolgt bereits im Rahmen der Datenerhebung durch die Verbände BAK AL, DEAE und KEB. Dagegen erfolgt beim DVV die Zuordnung der Veranstaltungsdaten zu den Kategorien der Verbundstatistik erst im Anschluss an das innerverbandliche Erhebungsverfahren (vgl. Horn u. a. 2021), da sich die Erfassungssystematik in der vhs-Statistik dahingehend unterscheidet, welche Veranstaltungen in welchen Kategorien erfasst, da eine andere thematische Gliederung in sieben Programmbereiche und teilweise 85 Fachgebiete zugrunde gelegt wird.

Tab. A7-2 Anzahl von Veranstaltungsstunden Programmbereich
Politik – Gesellschaft – Gender – Arbeitswelt/Interessenvertretung pro
Tsd. Einwohner/-innen nach Bundesländern, 2017–2020

Bundesland	2017	2018	2019	2020
BW	3,47	8,89	8,65	3,73
BY	5,44	12,16	11,33	4,32
BE	0,17	5,22	4,26	2,45
BB	–	0,97	1,10	0,64
HB	29,96	18,40	18,61	11,13
HH	3,55	6,56	4,18	1,52
HE	5,48	6,45	6	3,37
MV	1,66	3,77	3,69	0,83
NI	24,12	30,20	21,35	13,18
NW	9,03	11,27	14,40	4,43
RP	3,09	9,97	8,92	3,33
SL	59,68	69,28	66,49	46,49
SN	4,38	7,11	7,15	1,78
ST	3,50	7,84	6,65	3,01
SH	0,07	4,49	4,85	1,85
TH	3,22	7,53	8,33	5,15
DE	7,64	11,78	11,23	5,01

Datenquelle: Verbundstatistik

Tab. A7-3 Teilnahmen im Programmbereich *Politik – Gesellschaft – Gender – Arbeitswelt/Interessenvertretung* pro Tsd. Einwohner/-innen nach Bundesländern, 2017–2020

Bundesland	2017	2018	2019	2020
BW	27,22	51,97	51,24	20,51
BY	30,55	65,26	65,48	23,23
BE	0,87	4,33	5,45	1,78
BB	–	2,76	4,01	1,60
HB	23,14	29,44	28,49	12,92
HH	1,63	3,79	4,09	1,38
HE	9,40	14,78	11,09	6,48
MV	1,40	12,30	11,05	2,87
NI	9,14	18,53	17,69	8,32
NW	11,62	24,14	23,55	10,11
RL	7,54	20,92	21,90	8,37
SL	55,22	74,66	67,08	24,34
SN	6,41	11,48	12,45	4,05
ST	3,96	8,50	8,16	3,87
SH	0,27	17,36	18,69	6,21
TH	7,34	16,34	18,39	7,86
DE	14,56	29,90	29,52	11,62

Datenquelle: Verbundstatistik

Tab. A7-4 Durchschnittliche Teilnehmendenzahl in Kursen im Programmbereich *Politik – Gesellschaft – Gender – Arbeitswelt/Interessenvertretung* nach Bundesländern, 2017–2020

Bundesland	2017	2018	2019	2020
BW	32	29	29	25
BY	29	25	26	21
BE	32	15	17	11
BB	–	12	15	9
HB	13	22	19	15
HH	16	14	17	11
HE	24	19	18	16
MV	17	19	19	15
NI	15	17	17	13
NW	17	21	23	18
RP	19	22	21	17
SL	18	19	19	14
SN	19	17	18	15
ST	18	17	15	12
SH	34	22	21	16
TH	20	19	22	17
DE	23	23	23	19

Datenquelle: Verbundstatistik

Tab. A7-5 Verhältnis von Veranstaltungen mit einer Dauer von mehr als drei Stunden zu den bis zu drei Stunden dauernden Veranstaltungen nach Bundesländern, 2017–2020

Bundesland	2017	2018	2019	2020
BW	1,12	2,07	2,06	1,99
BY	1,67	1,74	1,64	1,39
BE	–	25,28	13,64	15,40
BB	–	1,48	1,50	0,89
HB	886,09	16,52	11,69	9,60
HH	1083,17	66,85	47,90	48,35
HE	6,98	4,30	6,59	5,05
MV	266,90	2,29	3,31	1,76
NI	137,17	37,31	23,64	29,34
NW	58,43	9,27	11,07	6,44
RP	3,45	5,12	4,14	3,10
SL	13,17	11,24	12,49	15,41
SN	250,70	19,26	10,28	2,92
ST	42,93	10,98	10,12	6,04
SH	0	2,73	2,26	2,05
TH	12,01	9,51	6,04	6,71
DE	9,33	5,60	5,30	4,95

Datenquelle: Verbundstatistik

Tab. A9-1 Themen für die Maßnahmen zur Persönlichkeitsbildung in der Bundeswehr, 2020–2024

Jahr	Pflichtthemen	Wahlthemen
2020	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 10 Jahre Karfreitagsgefecht – Bundeswehr im Wandel von Selbst- und Fremdbildern ▪ 75 Jahre Kriegsende 1945 – Befreiung Auschwitz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vereinte Nationen: Weltfrieden und internationale Sicherheit auf Grundlage der Menschenrechte? ▪ Muslimisches Leben in Deutschland ▪ Diskriminierung, Mobbing, sexuelle Belästigung sowie Suchtverhalten in der Bundeswehr ▪ Klimawandel und Energiewende ▪ 30 Jahre deutsche Einheit – 30 Jahre Armee der Einheit
2021	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bundestagswahl 2021 ▪ Umgang mit Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und Diskriminierung in Gesellschaft und Bundeswehr 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 150 Jahre Deutsche Reichsgründung ▪ Orthodoxes Christentum in Deutschland ▪ Autonome Waffensysteme für die Bundeswehr? Ethische Aspekte neuer Technologien im Bereich der Kampfführung ▪ Flucht und Migration ▪ Von der Meinungsbildung zum Gesetz – die Teilhabe der Staatsbürgerinnen und Staatsbürger am Gesetzgebungsverfahren
2022	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in Deutschland, Gesellschaft und Bundeswehr ▪ Chancen und Risiken der sozialen Medien 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Religionen in Deutschland ▪ Lehren aus dem Afghanistan-Einsatz ▪ Der Kalte Krieg ▪ 10 Jahre Beitritt der Bundeswehr zur Charta der Vielfalt – eine Bilanz zur Umsetzung von Vielfalt im Alltag der Bundeswehr ▪ Ouradour

Jahr	Pflichtthemen	Wahlthemen
2023	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dienen – wofür? ▪ Invictus Games 2023 in Düsseldorf – A home for respect 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Friedenssicherung im Rahmen kollektiver Sicherheitssysteme ▪ Vor 100 Jahren: Das Krisenjahr der Weimarer Republik 1923. Bewährungsprobe einer Demokratie ▪ Fremdwahrnehmung versus Eigenwahrnehmung ▪ Der Umgang mit einem Gegner, dessen Kampfmethoden nicht den eigenen ethischen Grundvorstellungen entsprechen
2024	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschreckung und Verteidigung im 20. und 21. Jahrhundert ▪ 75 Jahre Grundgesetz ▪ Umgang mit Sexualität in der Bundeswehr 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gehorsam und Widerstand ▪ Umgang mit moralischen Konflikten

Datenquelle: Eigene Übersicht auf Basis von Informationen des ZInFü

A9-3: Bayerischer Volkshochverband e.V. (bvV)

Detailliert analysiert wurden vom bvV zur Verfügung gestellte Daten ausgewählter Programmbereiche der Veranstaltungsverzeichnisse der Bayerischen Volkshochschulen.

Tab. A9-3 Verteilung der Veranstaltungen auf die Programmbereiche des bvV

	2018	2019	2020	2021	2022
PB 1	21 207	22 389	10 185	11 980	18 222
PB 2	3 034	3 035	1 330	1 228	1 781
PB 6	1 547	1 421	1 441	1 321	1 400
PB 7	169	435	181	288	492

Datenquelle: interne Daten des bvV zum Veranstaltungsverzeichnis, eigene Darstellung

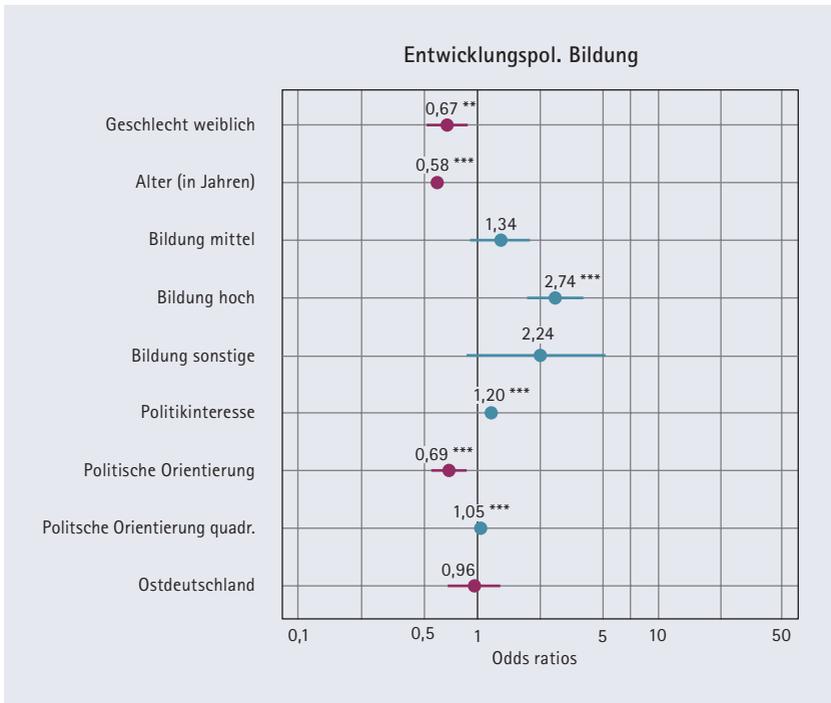
Bei der Inhaltsanalyse in A9 wurden der Kategorie *Lernförderung, u. a. im Fach Politik* weniger als 70 Veranstaltungen jährlich zugeordnet. Diese Maßnahmen richten sich an Personen, die unterschiedliche Schwierigkeiten in Schulfächern bewältigen sollen. Im Datensatz wurde jedoch nicht explizit ausgewiesen, um welches Fach es sich handelt. Deshalb besteht die Möglichkeit, dass auch bei weiteren, hier nicht identifizierten Veranstaltungen Aspekte des Politikunterrichts thematisiert wurden. In der Kategorie *Fach Politik ist Teil des Bildungsprogramms* handelt es sich um Maßnahmen wie etwa die Berufsorientierung an Mittelschulen, bei denen das Fach Geschichte/Politik/Geografie Teil des Curriculums ist (96 Maßnahmen im Jahr 2018 mit einem Rückgang auf 64 Veranstaltungen im Jahr 2022).

Zudem wurden Veranstaltungen identifiziert, bei denen anhand des Titels und der ggf. vorhandenen Beschreibung nicht feststellbar war, ob sie Inhalte politischer Bildung behandelten. Dies betraf 293 Veranstaltungen im Jahr 2018, 522 im Jahr 2019, 349 im Jahr 2020, 107 im Jahr 2021 und 132 im Jahr 2022. Diese Veranstaltungen wurden in der Analyse nicht berücksichtigt.

Wichtig ist weiterhin festzuhalten, dass politische Bildung auch in Orientierungskursen vermittelt wird, die im Rahmen der Integrationskurse an VHS stattfinden. Diese Daten wurden in der Feinanalyse zum Fall Bayern nicht berücksichtigt, für die Anzahl der Teilnehmenden an Orientierungskursen und durchgeführten Prüfungen vgl. A7.

Abb. A11-1 Teilnahmewahrscheinlichkeit an Veranstaltungen zu entwicklungspolitischen Themen

Die Abbildung zeigt die *Odds Ratios* einer logistischen Regression für verschiedene soziodemografische Merkmale in Bezug auf die Teilnahme an Veranstaltungen zu entwicklungspolitischen Themen (vgl. A0-4 Annex). Konkret wurden die Teilnehmenden der Befragung durch das DEval gefragt: „Wie oft haben Sie in den letzten 12 Monaten an Veranstaltungen zu Themen der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit (z.B. Vorträge, Seminare, Bildungsreisen) teilgenommen?“, worauf sie mit *nie*, *1- bis 5-mal*, *6- bis 10-mal* oder *mehr als 10-mal* antworten konnten. Zudem wurden verschiedene soziodemografische Hintergrundvariablen und weitere Merkmale wie die politische Orientierung erfasst.



Datenquelle: Daten des DEval-Meinungsmonitor 2024, eigene Berechnung

Abb. A11-2 Belegungen in VHS-Kursen/Lehrgängen im Programmbereich 1 nach Geschlecht, 2018–2022

	männlich	weiblich
2018	113 838	234 507
2019	134 578	280 424
2020	62 223	138 024
2021	53 574	120 991
2022	87 581	186 927

Datenquelle: Volkshochschulstatistik

Tab. A12-1 Angaben zum Nutzen der evaluierten Veranstaltung aus Sicht der Teilnehmer/-innen sowie Digitalisierungsgrad der Veranstaltung, 2020–2022

Jahr	Politische Sachverhalte können bessere beurteilt werden (%)			Die vermittelten Kenntnisse können beruflich genutzt werden (%)			Die Kenntnisse können im Rahmen des ehrenamtlichen oder gesellschaftlichen Engagements genutzt werden (%)			Die Veranstaltung hat den Teilnehmenden dazu motiviert, sich künftig gesellschaftlich zu engagieren (%)			Anzahl der Teilnehmenden				Anzahl Veranstaltungen				Durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Veranstaltung		
	analog	hybrid	digital	analog	hybrid	digital	analog	hybrid	digital	analog	hybrid	digital	analog	hybrid	digital	k.A.	analog	hybrid	digital	k.A.	analog	hybrid	digital
2020	67,37	84,56	65,33	47,25	57,14	37,78	48,78	71,30	47,21	45,77	69,88	49,97	22.438	777	3.078	370	1.184	70	170	19	19,0	11,1	18,1
2021	66,29	61,40	59,92	47,66	52,16	49,13	50,29	43,94	53,01	45,36	48,25	46,92	20.674	974	8.061	0	1.122	39	414	0	18,4	25,0	19,5
2022	63,64	69,28	42,93	43,50	68,40	44,43	47,49	49,50	40,55	44,59	47,51	33,75	51.391	905	5.881	0	2.498	40	288	0	20,6	22,6	20,4

Datenquelle: Berichtswesen Weiterbildung NRW, eigene Auswertung

Tab. A12-2 Verteilung der Veranstaltungen und Teilnehmenden auf die verschiedenen Veranstaltungsformen, 2020-2022

	Jahr	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmenden	Analog			Hybrid			Digital					
				Veranstaltungen	Veranstaltungen (%)	Teilnehmende	Veranstaltungen (%)	Teilnehmende	Teilnehmende (%)	Veranstaltungen	Veranstaltungen (%)	Teilnehmende	Teilnehmende (%)		
Seminar	2020	1 261	25 572	1 022	81,05	20 200	78,99	26	2,06	477	1,87	150	11,90	3 304	12,92
	2021	1 345	26 672	1 033	76,80	19 911	74,65	24	1,78	517	1,94	288	21,41	6 244	23,41
	2022	2 182	47 742	2 031	93,08	44 440	93,08	21	0,96	638	1,34	130	5,96	2 664	5,58
Kurzveranstaltung	2020	744	40 806	279	37,50	8 145	19,96	4	0,54	456	1,12	436	58,60	30 828	75,55
	2021	1 238	69 279	335	27,06	8 419	12,15	18	1,45	1 542	2,23	885	71,49	59 318	85,62
	2022	1 287	58 194	741	57,58	19 420	33,37	16	1,24	833	1,43	530	41,18	37 941	65,20
Studienseminar	2020	229	4 988	224	97,82	4 850	97,23	2	0,87	19	0,38	3	1,31	119	2,39
	2021	257	4 978	256	99,61	4 963	99,70	1	0,39	15	0,30	0	0,00	0	0,00
	2022	536	12 322	536	100,00	12 322	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Tagesveranstaltung	2020	242	3 800	185	76,45	2 576	67,79	5	2,07	56	1,47	48	19,83	1 033	27,18
	2021	234	6 379	138	58,97	3 074	48,19	3	1,28	785	12,31	93	39,74	2 520	39,50
	2022	412	10 173	342	83,01	8 370	82,28	7	1,70	468	4,60	63	15,29	1 335	13,12
Kurs/Kursreihe	2020	233	3 728	107	45,92	1 124	30,15	42	18,03	352	9,44	82	35,19	2 190	58,74
	2021	334	12 536	70	20,96	993	7,92	16	4,79	150	1,20	248	74,25	11 393	90,88
	2022	311	4 285	217	69,77	2 491	58,13	17	5,47	181	4,22	77	24,76	1 613	37,64
Projekte	2020	17	1 086	8	47,06	573	52,76	1	5,88	130	11,97	3	17,65	140	12,89
	2021	20	12 245	11	55,00	979	8,00	2	10,00	9 216	75,26	7	35,00	2 050	16,74
	2022	9	1 554	7	77,78	1 013	65,19	0	0,00	0	0,00	2	22,22	541	34,81
Summe		10 891	346 339	7 542		163 863		205				3 045		163 233	

Datenquelle: Berichtswesen Weiterbildung NRW, eigene Auswertung

A12-1: Erläuterung zur Bereinigung der Daten aus dem Berichtswesen Weiterbildung NRW

Im Rahmen der Analyse der durch QUA-LiS NRW zur Verfügung gestellten Daten des Berichtswesens Weiterbildung NRW wurde für den Indikator A12 eine umfassende Datenbereinigung vorgenommen, um die Qualität und Aussagekraft der Datengrundlage zu gewährleisten. Zentral war dabei der Umgang mit unvollständigen Datensätzen. Konkret wurden alle Fälle ausgeschlossen, bei denen in den vier zentralen Bewertungsdimensionen – „Die Veranstaltung hat die Teilnehmenden dazu motiviert, sich künftig gesellschaftlich zu engagieren“, „Politische Sachverhalte können besser beurteilt werden“, „Die Kenntnisse können im Rahmen des ehrenamtlichen oder gesellschaftlichen Engagements genutzt werden“ sowie „Die vermittelten Kenntnisse können beruflich genutzt werden“ – durchgängig der Wert *Null* oder *keine Angabe* vorlag. Diese Entscheidung basiert auf der nach Rücksprache mit QUA-LiS NRW getroffenen Annahme, dass für diese Veranstaltungen im Datensatz keine belastbaren Evaluationsergebnisse vorliegen, sei es auf Grund einer nicht erfolgten Evaluation oder aus technischen oder anderen Gründen nicht übermittelter Evaluationsergebnisse.

Durch diese Bereinigung wurde sichergestellt, dass nur jene Fälle in die Auswertung einfließen, die zusammengekommen belastbare Aussagen über die Wirksamkeit und Relevanz der untersuchten Veranstaltungen ermöglichen. Ebenso wurde sichergestellt, dass somit Verzerrungen in der Analyse minimiert werden und die Validität der verbleibenden Daten gewährleistet ist.

Insgesamt führte dieses Vorgehen zum Ausschluss von 10.637 Veranstaltungen mit 414.241 Teilnahmen. Die ausgeschlossenen Daten sind in den Tabellen Tab. 12-3 Annex und Tab. 12-4 Annex zum einen je Veranstaltungsart und zum anderen je Veranstaltungsjahr einzusehen.

Tab. 12-3 Ausgeschlossene Daten aufgeteilt nach Veranstaltungsart, 2017–2022

	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Veranstaltungen (%)	Anzahl der Teilnehmenden	Anzahl der Teilnehmenden (%)
Seminar	2 860	24,47	66 137	25,23
Kurzveranstaltung	5 933	89,89	279 300	93,15
Studienseminar	320	11,10	9 414	13,14
Tagesveranstaltung	967	51,03	26 908	59,64
Kurs/Kursreihe	496	28,31	16 940	55,45
Projekte	61	53,51	15 542	90,14
Summe	10 637	–	414 241	–

Datenquelle: Berichtswesen Weiterbildung NRW, eigene Auswertung

Tab. 12-4 Ausgeschlossene Daten aufgeteilt nach Jahren, 2017–2022

Jahr	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Teilnehmer (%)	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Veranstaltungen (%)
2017	53 650	44,14	1 752	38,47
2018	61 174	49,07	1 860	40,52
2019	67 627	50,46	1 978	40,42
2020	53 317	66,66	1 283	47,07
2021	102 380	77,51	1 853	54,05
2022	76 093	56,67	1 911	40,34
Summe	414 241		10 637	

Datenquelle: Berichtswesen Weiterbildung NRW, eigene Auswertung

Literatur

- Adams, Frank / Arsan, Christoph / Belke, Leonie (2023): Handbuch Innere Führung (Hrsgg. v. Zentrum Innere Führung), Koblenz. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.48701/opus4-215> (Zugriff: 30.04.2025).
- Allespach, Martin / Meyer, Hilbert / Wentzel, Lothar (2009): Politische Erwachsenenbildung: Ein subjektwissenschaftlicher Zugang am Beispiel der Gewerkschaften, Marburg.
- Arbeitsgemeinschaft der Großstadtjugendringe (2018): Jugendringe sind zu fördern. Verfügbar unter: https://jugendring.de/wp-content/uploads/2021/03/JugendringeFoerdern_PositionspapierGJR.pdf (Zugriff: 30.04.2025).
- Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) (2021): FORUM Jugendhilfe, H. 3 (Fokus: Die Kinder- und Jugendhilfe ist politisch?!), Berlin.
- Baden-Württemberg Stiftung (o. D.): BW-Stiftung: Neue Programme für Antisemitismusforschung und Demokratiebildung. Verfügbar unter: <https://www.bwstiftung.de/de/service/presse/pressemitteilungen/bw-stiftung-neue-programme-fuer-antisemitismusforschung-und-demokratiebildung#:~:text=Der%20Aufsichtsrat%20stärkt%20die%20Arbeit,Förderprogramm%20COACHING4FUTURE%20werden%202024%20fortgesetzt> (Zugriff: 30.04.2025).
- Bartsch, Siegmар (2007): Politische Stiftungen. In: Schmidt, Siegmар / Hellmann, Gunther / Wolf, Reinhard (Hrsg.): Handbuch zur deutschen Außenpolitik, Wiesbaden, S. 280–289.
- Bertelsmann Stiftung (2024): Jahresbericht 2023. Verfügbar unter: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/PicturePark/2024-04/IN_Jahresbericht_2023_2024.04.17.pdf (Zugriff: 30.04.2025).
- Bertelsmann Stiftung (o. D.): Wer wir sind. Verfügbar unter: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/ueber-uns/wer-wir-sind#:~:text=Die%20Bertelsmann%20Stiftung,-%20politisch%2C%20wirtschaftlich%20und%20kulturell> (Zugriff: 30.04.2025).
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (2025a): FSJ. Gutes tun und wichtige Erfahrungen sammeln. Verfügbar unter: [www.jugendfreiwilligendienste.de/jugendfreiwilligendienste/freiwilliges-soziales-jahr](http://www.jugendfreiwilligendienste.de/jugendfreiwilligendienste/jugendfreiwilligendienste/freiwilliges-soziales-jahr) (Zugriff: 30.04.2025).
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (2025b): FÖJ. Dein Freiwilligendienst im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz. Verfügbar unter: [www.jugendfreiwilligendienste.de/jugendfreiwilligendienste/freiwilliges-oekologisches-jahr](http://www.jugendfreiwilligendienste.de/jugendfreiwilligendienste/jugendfreiwilligendienste/freiwilliges-oekologisches-jahr) (Zugriff: 30.04.2025).
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (2020): Der 16. Kinder- und Jugendbericht. Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter, Berlin. Verfügbar unter: www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/16-kinder-und-jugendbericht-162238 (Zugriff: 30.04.2025).
- Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) (Hrsg.) (2024): Jahresbericht der Jugendoffizierinnen und Jugendoffiziere der Bundeswehr 2023. Verfügbar unter: <https://www.bundeswehr.de/resource/blob/5808806/d5cf753896d38fbc4c6c9e9e088792f2/jahresbericht-2023-data.pdf> (Zugriff: 30.04.2025).
- Deutscher Bundestag (2023): Staatliche Förderung parteinaher Stiftungen durch Landesmittel. Zur Gesetzgebungskompetenz des Bundes. Verfügbar unter: <https://www.bundestag.de/resource/blob/968904/de7b61db3eaace3cf1feb6514cf7679b/WD-3-090-23-pdf.pdf> (Zugriff: 30.04.2025).
- Gundling, Lukas (2020): Rechtliche Ausgestaltung der Landeszentralen für politische Bildung im Vergleich: eine synoptische Übersicht. In: ZLVR, H. 4, S. 120–135.

- Hertie Stiftung (2024): Jahresbericht 2023. Verfügbar unter: https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/UEber_uns/Jahresbericht/2023/240514-Jahresbericht-2023-barrierefrei-31-doppelseiten.pdf (Zugriff: 30.04.2025).
- Hertie Stiftung (o. D.): Demokratie stärken. Verfügbar unter: <https://www.ghst.de/demokratie-staerken> (Zugriff: 30.04.2025).
- Horn, Heike / Lux, Thomas / Christ, Johannes (2021): Weiterbildungsstatistik im Verbund. Ergebnisse für das Berichtsjahr 2019 (Deutsches Institut für Erwachsenenbildung), Bielefeld. Verfügbar unter: www.die-bonn.de/id/39824/about/html (Zugriff: 30.04.2025).
- Hufer, Klaus-Peter (2017): Politische Erwachsenenbildung in Sachsen: prekär und defizitär. In: forum erwachsenenbildung, H. 1, S. 43–44.
- Hufer, Klaus-Peter (2015): Volkshochschulen, Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Verfügbar unter: www.bpb.de/193581 (Zugriff: 30.04.2025).
- Kalina, Andreas (2014): Erfolgreich. Politisch. Bilden. Faktensammlung zum Stand der politischen Bildung in Deutschland. Handreichung zur politischen Bildung. Band 4. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS). Verfügbar unter: www.kas.de/c/document_library/get_file?uuid=2c4404a5-4f6a-4a43-1386-8e5b2df0cc02&groupId=252038. (Zugriff: 30.04.2025).
- Klaassen, Holger (2016). Die Finanzierung parteinaher Stiftungen in den Ländern. Zugleich eine Diskussion des Begriffes der *parteinahen Stiftung*, Baden-Baden.
- Kluth, Winfried / Becker, Helle / Gundling, Lukas / Mendel, Meron / Zick, Andreas (2025): Expertengremium Neuorganisation der Landeszentrale für politische Bildung NRW – Abschlussbericht, Bericht der Expertenkommission beim Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen vom 17. März 2025. Verfügbar unter: https://www.mkw.nrw/system/files/media/document/file/expertenkommissionlpb_abschlussbericht.pdf (Zugriff: 07.05.2025).
- Körper-Stiftung (2024): Vermögens – und Finanzbericht 2023. Verfügbar unter: <https://koerber-stiftung.de/die-stiftung/jahresbericht-2023/9-vermoegens-und-finanzbericht-2023/> (Zugriff: 30.04.2025).
- Körper-Stiftung (o. D.): Leitbild: Wofür wir stehen. Verfügbar unter: <https://koerber-stiftung.de/die-stiftung/leitbild/#:~:text=Wir%20legen%20großen%20Wert%20darauf,die%20Gesellschaft%20besser%20zu%20machen> (Zugriff: 28.04.2025).
- Lange, Dirk (2010): Monitor politische Bildung. Daten zur Lage der politischen Bildung in der Bundesrepublik Deutschland, Schwalbach a. Ts.
- Massing, Peter (2015): Bundes- und Landeszentralen für politische Bildung. Verfügbar unter: <https://www.bpb.de/lernen/politische-bildung/193394/bundes-und-landeszentralen-fuer-politische-bildung/> (Zugriff: 30.04.2025).
- Peucker, Christian / Pluto, Liane / Santen, Eric van (2019): Status Quo Jugendringe. Bundesweite empirische Befunde zu Situation und Perspektiven (Hrsgg. v. Deutschen Jugendinstitut), München. Verfügbar unter: www.dji.de/veroeffentlichungen/literatursuche/detailansicht/literatur/28134-status-quo-jugendringe.html (Zugriff: 30.04.2025).
- Robert Bosch Stiftung (2024): Bericht 2023. Die Stiftung in Zahlen. Verfügbar unter: https://www.bosch-stiftung.de/sites/default/files/documents/2024-06/Jahresbericht_RobertBoschStiftung_2023_DE_rz.pdf (Zugriff: 30.04.2025).
- Robert Bosch Stiftung (o. D.): Wer wir sind. Verfügbar unter: <https://www.bosch-stiftung.de/de/wer-wir-sind> (Zugriff: 10.04.2025).

- Seckinger, Mike / Pluto, Liane / Peucker, Christian / Gadow, Tina (2012): Jugendringe: Kristallisationskerne der örtlichen Jugendarbeit (hrsgg. v. Deutschen Jugendinstitut), München. Verfügbar unter: www.bjr.de/fileadmin/redaktion/5_Handlungsfelder/Ehrenamt/Studien_und_Positionen/2013_01_13_MH_DJI_Jugendringe.pdf (Zugriff: 30.04.2025).
- Semsrott, Arne / Jakubowski, Matthias (2023): Desiderius-Erasmus-Stiftung. Immer weiter nach rechts außen, (hrsgg. von der Otto Brenner Stiftung), Frankfurt a. M. Verfügbar unter: https://www.otto-brenner-stiftung.de/fileadmin/user_data/stiftung/02_Wissenschaftsportal/03_Publikationen/AP61_DES_II.pdf (Zugriff: 30.09.2024).
- Stiftung Mercator (2024): Digitaler Jahresbericht (2023). Verfügbar unter: <https://jahresbericht.stiftung-mercator.de/jahr-2023/> (Zugriff: 30.04.2025).
- Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages (2006): Geschichte, Struktur und Wirken der politischen Stiftungen in der Bundesrepublik Deutschland (Ausarbeitung WD 1 – 164/06). Verfügbar unter: www.bundestag.de/resource/blob/412014/9ecd48358f1c2ea367f08961cdf5d7eb/WD-1-164-06-pdf-data.pdf (Zugriff: 30.04.2025).
- Zeit Stiftung Bucerus (o. D.): Unsere Zahlen. Verfügbar unter: <https://zeit-stiftung.de/stiftung/#zahlen> (Zugriff: 30.04.2025).

Reinhold Hedtke, Marie Heijens,
Lucy Huschle

Annex zu Kapitel 7

Tab. 7-1 Items zu Lehrtätigkeiten an der Schule

Fragestellung: Haben Sie in der Vergangenheit ein Referendariat absolviert und/oder an einer Schule unterrichtet?	Ausprägung: Ja/Nein (Mehrfachantwort möglich)
Antwortoption 1: Ich habe als Referendar*in an der Schule unterrichtet.	
Antwortoption 2: Ich habe als Lehrkraft an der Schule unterrichtet.	
Antwortoption 3: Ich habe als „Feuerwehr“-Lehrkraft an der Schule unterrichtet.	
Antwortoption 4: Ich habe an keiner Schule unterrichtet.	
Antwortoption 5: Sonstige	
Sonstige (offene Eingabe)	(offen)

Tab. 7-2 Items zu Kooperationen der Professorinnen und Professoren mit verschiedenen Bildungsinstitutionen

Fragestellung: Sie haben angegeben, bereits mit verschiedenen Bildungsinstitutionen kooperiert zu haben. Wie häufig haben Sie in den letzten 12 Monaten mit den folgenden Trägern zusammengearbeitet?	In den letzten 12 Monaten: Wie häufig [Zahlenangabe Klappenmenü 0, 1, 2, 3, bis mehr als 10]
Trägerschaft Ihrer Hochschule	
Studienseminare	
Staatliche Lehrkräftefortbildungseinrichtungen	
Schulen	
Weitere staatliche Träger	
Freie gemeinnützige Träger	
Kommerzielle Träger	
Sonstige	(offen)

Tab. 7-3 Items zu Kooperationen mit Studienseminaren und Fortbildungsinstitutionen

Bei Antwort größer > 1 wird Frage 31 geblendet.	In den letzten 12 Monaten: Wie häufig [Zahlenangabe Klappenü 0, 1, 2, 3, bis mehr als 10]
Wie regelmäßig arbeiten Sie im Rahmen der Lehrkräfteausbildung mit Fortbildungsinstitutionen zusammen?	
Wie regelmäßig arbeiten Sie im Rahmen der Lehrkräfteausbildung mit Studienseminaren zusammen?	
Wie häufig bezieht sich die Kooperation mit Studienseminaren und Fortbildungsinstitutionen auf folgende Aspekte?	In den letzten 12 Monaten: [Zahlenangabe Klappenü 0, 1, 2, 3, bis mehr als 10]
Begleitung von Praktika im Rahmen der eigenen Lehrverpflichtung	
Kooperation bzgl. der Organisation von Praktika, Hospitationen von Studierenden	
Kooperation in der Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen	
Kooperationen bei der inhaltlichen Entwicklung von Modulen/Lernumgebungen	
Gemeinsame Forschungsprojekte	
Sonstiges	(offen)

Tab. 7-4 Items zum Quer- und Seiteneinstieg

Bietet Ihr Fachgebiet Studienmöglichkeiten für Quer- und Seiteneinsteigende in das Lehramt an?	Ja / Nein
Sind Sie selbst in der Ausbildung von Quer- und Seiteneinsteiger/-innen aktiv?	Ja / Nein
Sind Ihre / weitere Mitarbeiter/-innen im Fachgebiet politische Bildung in der Ausbildung von Quer- und Seiteneinsteiger/-innen aktiv?	Ja / Nein
Wie viel Prozent der Arbeitszeit widmen Sie persönlich der Qualifikation von Quer- und Seiteneinsteiger/-innen?	Skala: bis 5 %, bis 10 %, bis 15 %, bis 20 %, mehr als 20 % ...
Bietet ein anderer Arbeitsbereich an Ihrer Hochschule Studienmöglichkeiten für Quer- und Seiteneinsteigende in das Lehramt für das Leitfach der politischen Bildung an?	Ja / Nein
Wie regelmäßig arbeiten Sie im Rahmen eines Programms zum Quer- und Seiteneinstieg mit Fortbildungsinstitutionen zusammen?	Skala: nie, selten, manchmal, häufig
Wie regelmäßig arbeiten Sie im Rahmen eines Programms zum Quer- und Seiteneinstieg mit Studienseminaren zusammen?	Skala: nie, selten, manchmal, häufig

Tab. Ü3-2 Ergebnisse der Trägerbefragung außerschulischer politischer Bildung: Ausbildung hauptamtlicher politischer Multiplikator/-innen

Hauptamtliche haben ... (Angaben in %)	trifft für niemanden zu	trifft für eine Minderheit zu	trifft für die Mehrheit zu	trifft für alle zu
ein Abitur (bzw. Hochschulzugangsberechtigung) (n = 108).	0,9	0	11,1	88
eine abgeschlossene Berufsausbildung (n = 94).	45,7	36,2	10,6	7,4
ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor oder Vergleichbares) (n = 105).	8,6	13,3	26,7	51,4
ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master oder Vergleichbares) (n = 117).	5,1	12	41	41,9
eine abgeschlossene Promotion (n = 101).	65,3	23,8	3	7,9
Soziale Arbeit studiert (n = 95).	52,6	34,7	9,5	3,2
Lehramt mit Schwerpunkt Politik- und Sozialwissenschaften studiert (n = 98).	71,4	23,5	3,1	2
Sonstiges Lehramt studiert (n = 95).	69,5	29,5	1,1	0
Politik- und Sozialwissenschaften ohne Lehramt studiert (n = 102).	22,5	32,4	30,4	14,7

Etwas anderes studiert (Angaben in absoluten Zahlen)	N Nennungen
Pädagogik / Erziehungswissenschaften	19
Geschichte	11
Kulturwissenschaften	10
Theologie	9
Geografie / Umweltwissenschaften	7
Philosophie	6
BWL / Wirtschaftswissenschaften	5
Rechtswissenschaften	5
Europastudien / Internationale Politik	4
Sprachen / Übersetzungswissenschaften	4
Agrarwissenschaften	2
Bildungswissenschaften	2
Biologie	2
Ethnologie	2
Geisteswissenschaften	2
Medienwissenschaft	2
Amerikanistik	1
Erwachsenenbildung usw.	1
Sozialpädagogik	1
Informatik	1
Ingenieurwesen	1
Interkulturelle Bildung	1
Management	1
Neuere deutsche Literatur	1
Psychologie	1
Publizistik	1
Regionale Studiengänge	1

Pilotmonitor politische Bildung

Eine funktionierende Demokratie braucht politische Bildung. In Zeiten fundamentaler Umbrüche gilt dies mehr denn je. Bislang fehlt es jedoch an belastbaren Daten zu Strukturen, Prozessen und Ergebnissen. Der *Pilotmonitor politische Bildung* schlägt vor, wie diese Lücke geschlossen werden kann. Er analysiert vielfältige Datenquellen und entwickelt exemplarische Indikatoren zu den vier Bereichen Schule, Hochschule, Lehrkräftebildung der zweiten und dritten Phase sowie außerschulische Bildung. Datendefizite werden benannt sowie Chancen und Grenzen einer datengestützten regelmäßigen Berichterstattung zur politischen Bildung für Forschung, Bildungspolitik und Bildungspraxis diskutiert.